

Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Schulentwicklungsplan

für die

- Grundschulen,
- Gesamtschulen und Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe sowie
- Sonderpädagogische Förderung und Inklusion

Stand: 14.03.2024

Inhalt

1	Allgemeiner Teil: Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5
1.1	Lage und Kommunen	5
1.2	Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur	5
1.2.1	Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5
1.2.2	Entwicklung der Bevölkerungsstruktur.....	7
1.2.3	Bevölkerungsentwicklung in den Kommunen	10
1.2.4	Zuzüge und Fortzüge nach Altersklassen.....	12
1.2.5	Bevölkerungsprognose.....	12
1.3	Schülerzahlen und Geburtenentwicklung	15
1.3.1	Schülerzahlenentwicklung	15
1.3.2	Geburtenentwicklung.....	18
1.4	Übersicht Schulstandorte	19
1.5	Gesetzliche Grundlagen	20
1.6	Aufgaben und aktuelle Herausforderungen	25
1.6.1	Beschulung Geflüchteter bzw. Schülern mit Migrationshintergrund	25
1.6.2	Inklusion / Inklusive Schulbündnisse	27
1.6.3	Teilhabeassistenz in Regel- und Förderschulen	28
1.6.4	Betreuungs- und Ganztagsangebote	29
1.6.5	Das Ganztagsförderungsgesetz	34
1.6.6	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH.....	35
1.6.7	IT-Konzept	36
1.6.8	Das Medienzentrum des Landkreises Hersfeld-Rotenburg.....	39
1.6.9	Schülerbeförderung.....	40
1.6.10	Schulische Mobilitätskonzepte	41
1.6.11	Schülerradroutenplan	41
1.6.12	Ausbildungs-Navi	42
1.6.13	Ausbildungsmesse	42
1.6.14	Freiwilliges Soziales Schuljahr (FSSJ-H).....	43
1.7	Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe	43
1.7.1	Schulsozialarbeit an Grund- und Gesamtschulen.....	43
1.7.2	Schulsozialarbeit an Gesamtschulen.....	45
1.7.3	Schulsozialarbeit an Grundschulen	45
1.7.4	Kommunales Übergangsmanagement	46
1.8	Herkunft der Daten und Vorgehensweise	48
2	Grundschulen.....	51
2.1	Allgemeines/Schülerzahlentwicklung.....	51
2.2	Flexibler Schulanfang.....	53

2.3	Vorlaufkurse	54
2.4	Vorklassen	56
2.5	Betreuungsangebote, Ganztagsangebote	57
2.6	Ausblick.....	59
2.7	Grundschulen im Einzelnen.....	63
2.7.1	Lindenschule	64
2.7.2	Kolibri-Schule	69
2.7.3	Lingg-Schule	73
2.7.4	Ernst-von-Harnack-Schule	78
2.7.5	Wilhelm-Neuhaus-Schule	83
2.7.6	Grundschule An der Sommerseite.....	87
2.7.7	Solztalschule	91
2.7.8	Brüder-Grimm-Schule	95
2.7.9	Schule im Baumgarten	99
2.7.10	Ulfetal-Schule.....	103
2.7.11	Herzbergschule	107
2.7.12	Eichendorff-Schule	111
2.7.13	Steigleder-Schule	115
2.7.14	Astrid-Lindgren-Schule Hauneck.....	119
2.7.15	Haunetal-Schule.....	123
2.7.16	Georg-August-Zinn-Schule.....	127
2.7.17	Grundschule Hohenroda	133
2.7.18	Grundschule Aulatal	137
2.7.19	Fuldatal-Schule	142
2.7.20	Tannenberg-Schule.....	146
2.7.21	Grundschule Neuenstein.....	150
2.7.22	Grundschule Niederaula.....	154
2.7.23	Kreuzbergschule	158
2.7.24	Grundschule Ronshausen	162
2.7.25	Haselbachschule	167
2.7.26	Albert-Schweitzer-Schule	171
2.7.27	Grundschule Landeck	176
2.7.28	Grundschule Hönebach.....	181
2.7.29	Schule am Rhäden.....	185
3	Gesamtschulen und Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe.....	189
3.1	Allgemeines/Schülerzahlentwicklung.....	189
3.1.1	Kooperative Gesamtschulen	192
3.1.2	Integrierte Gesamtschulen	194

3.1.3	Gesamtschulen und Gymnasiale Oberstufen	194
3.2	Einführung von Spanisch als zweite Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 7	198
3.3	Kapazitätsbegrenzung.....	199
3.4	Programm Praxis und Schule (PUSCH)	199
3.5	Ganztagsangebote.....	200
3.6	Ausblick.....	201
3.7	Gesamtschulen und Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe im Einzelnen.....	205
3.7.1	Gesamtschule Obersberg	206
3.7.2	Gesamtschule Geistal	211
3.7.3	Konrad-Duden-Schule.....	216
3.7.4	Brüder-Grimm-Gesamtschule.....	221
3.7.5	Gesamtschule Niederaula	227
3.7.6	Gesamtschule Schenklengsfeld	232
3.7.7	Blumenstein-Schule	237
3.7.8	Werratalsschule	242
3.7.9	Jakob-Grimm-Schule.....	248
3.7.10	Modellschule Obersberg	256
4	Sonderpädagogische Förderung und Inklusion	260
4.1	Allgemeines.....	260
4.2	Sonderpädagogische Förderung in der allgemeinen Schule.....	261
4.3	Förderschwerpunkte.....	264
4.3.1	Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.....	264
4.3.2	Förderschwerpunkte Hören und Sehen.....	266
4.3.3	Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung	266
4.3.4	Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.....	267
4.4	Sonderpädagogische Förderung im Rahmen des inklusiven Unterrichts	267
4.4.1	Bauliche Maßnahmen – Inklusion.....	270
4.5	Sonderpädagogische Förderung in der Förderschule.....	272
4.6	Betreuungsangebote, Ganztagsangebote	273
4.7	Ausblick.....	275
4.8	Förderschulen im Einzelnen	275
4.8.1	Friedrich-Fröbel-Schule.....	276
4.8.2	August-Wilhelm-Mende-Schule	281
4.8.3	Heinrich-Grube-Schule.....	286
4.8.4	Heinrich-Auel-Schule.....	291
4.8.5	St. Lioba-Schule.....	296
	Abkürzungsverzeichnis.....	298

1 Allgemeiner Teil: Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg

1.1 Lage und Kommunen

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg ist ein ländlich geprägter Flächen-Landkreis in Osthessen, der in der geographischen Mitte Deutschlands liegt. Er erstreckt sich über eine Fläche von rund 1.100 Quadratkilometern. Der Landkreis grenzt im Osten an den Wartburgkreis im Freistaat Thüringen an. Weitere Nachbarlandkreise sind der Werra-Meißner-Kreis im Norden, der Schwalm-Eder-Kreis im Westen und der Landkreis Fulda im Süden. Hersfeld-Rotenburg besteht aus 16 Gemeinden und vier Städten. Die vier Städte des Landkreises sind die Kreisstadt Bad Hersfeld (30.652 Einwohner), Bebra (13.983 Einwohner), Rotenburg an der Fulda (14.066 Einwohner) und Heringen (7.080 Einwohner). Insgesamt hat der Landkreis 121.566 Einwohnerinnen und Einwohner.¹



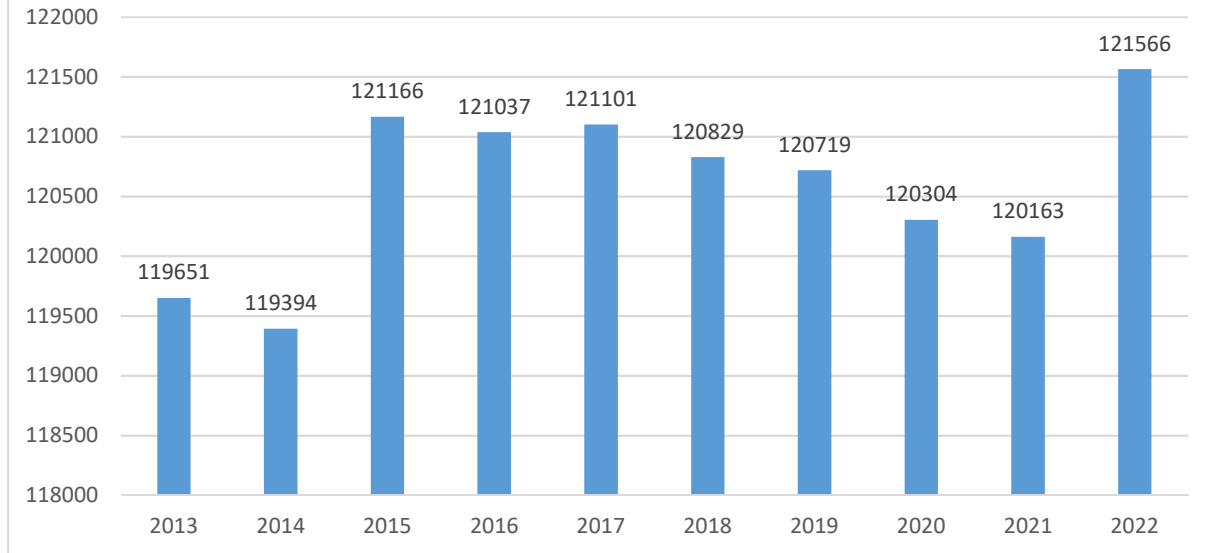
1.2 Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

1.2.1 Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Seit dem Jahr 2011 entwickeln sich die Bevölkerungszahlen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg auf konstantem Niveau, wobei jährlich ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist. Eine Ausnahme bilden die Jahre 2015 und 2022, in denen ein deutlicher Bevölkerungsanstieg zu beobachten war, der sich insbesondere in der gestiegenen Zuwanderung aus den Kriegs- und Krisengebieten sowie der anhaltenden Zuwanderung aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Union begründet.

¹ Die Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 31. Dezember 2022, Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2023.

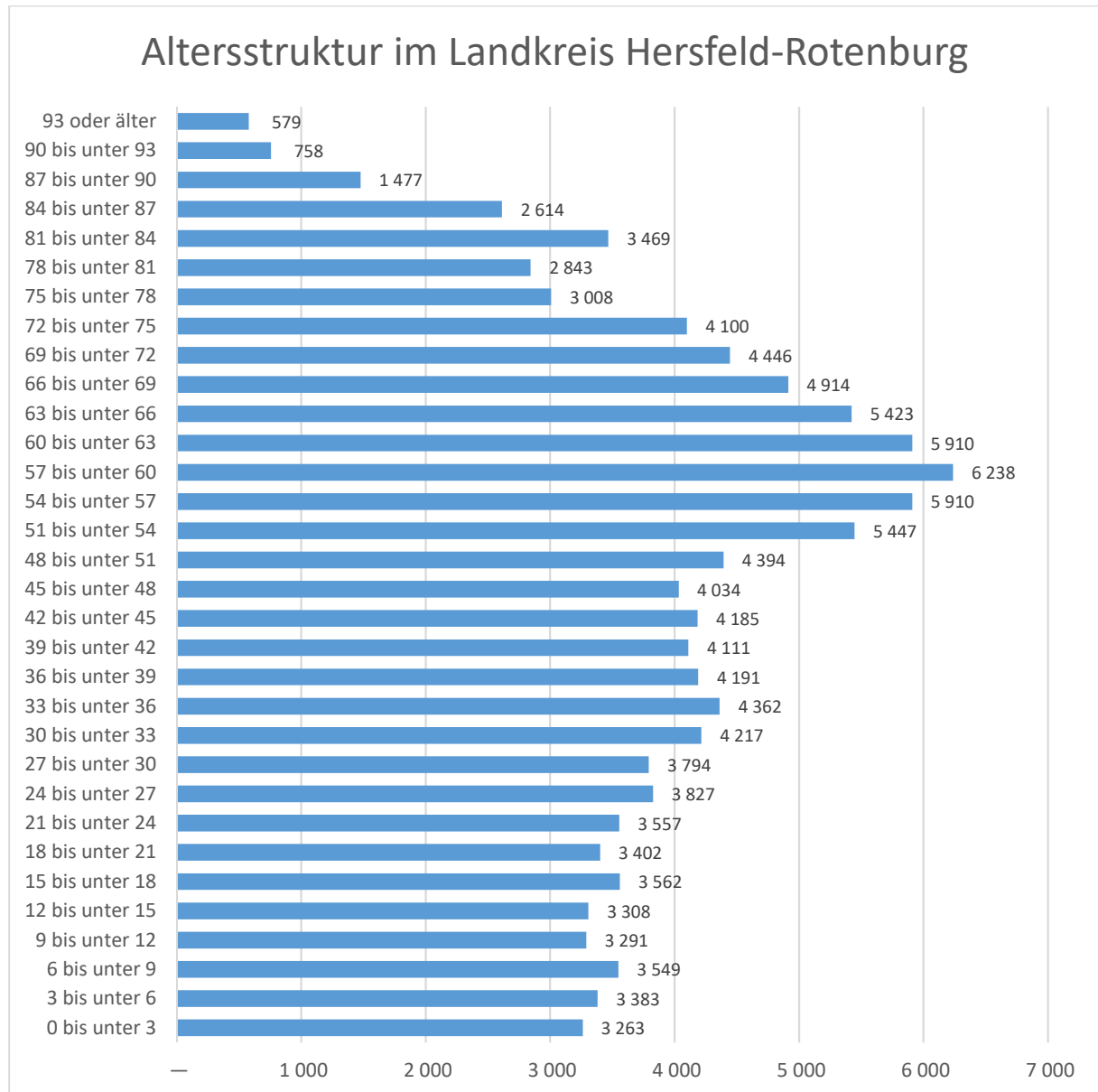
Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Hersfeld-Rotenburg



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2022, Stand: 31.12.2022

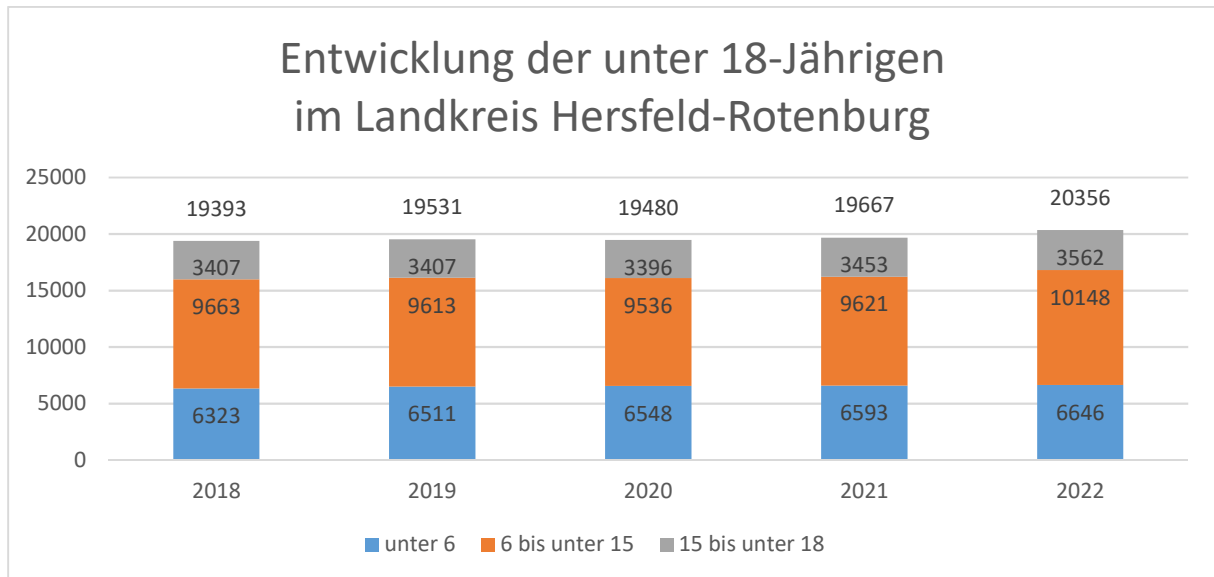
1.2.2 Entwicklung der Bevölkerungsstruktur

Die Erhebungen des Hessischen Statistischen Landesamtes weisen mit Stand 31.12.2022 einen Altersdurchschnitt von 46,0 Jahren aus. Die Altersstruktur stellt sich zu diesem Zeitpunkt wie folgt dar:



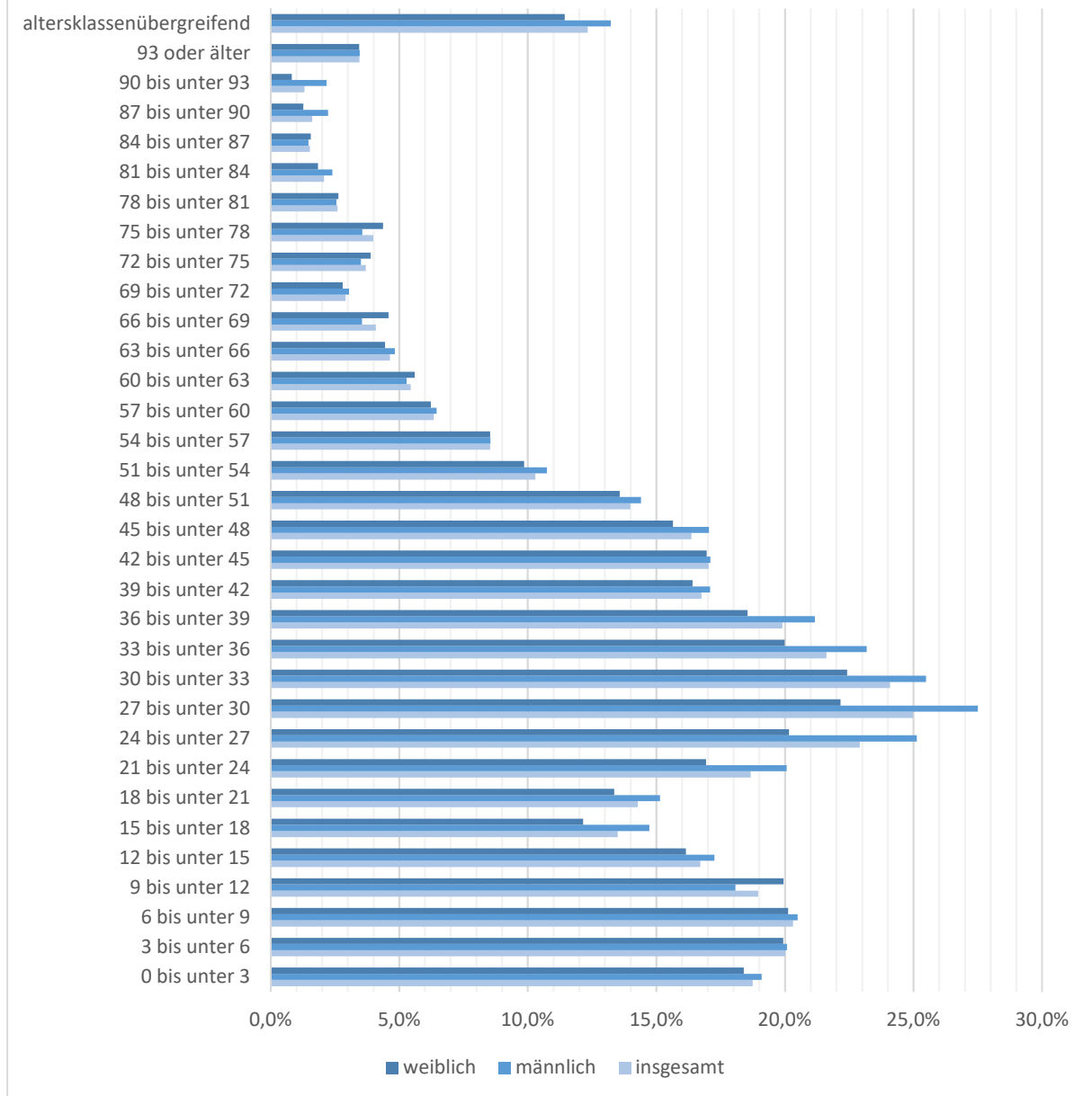
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2023, Stand: 31.12.2022

Zum Stichtag 31.12.2022 leben 20.356 unter 18-Jährige Kinder und Jugendliche im Landkreis, das entspricht einem Zuwachs von 963 Kindern (4,9%) gegenüber 2018. Dabei verzeichnet die Altersgruppe der unter 6-Jährigen einen Anstieg von 323 Kindern (5,1%), die Altersgruppe der sechs bis unter 15-Jährigen einen Anstieg von 485 Kindern (5%) und die Altersgruppe der 15 bis 18-Jährigen einen Anstieg von 155 Kindern und Jugendlichen (4,5%).



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2023, Stand: 31.12.2022

Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung nach Alterklassen 2022

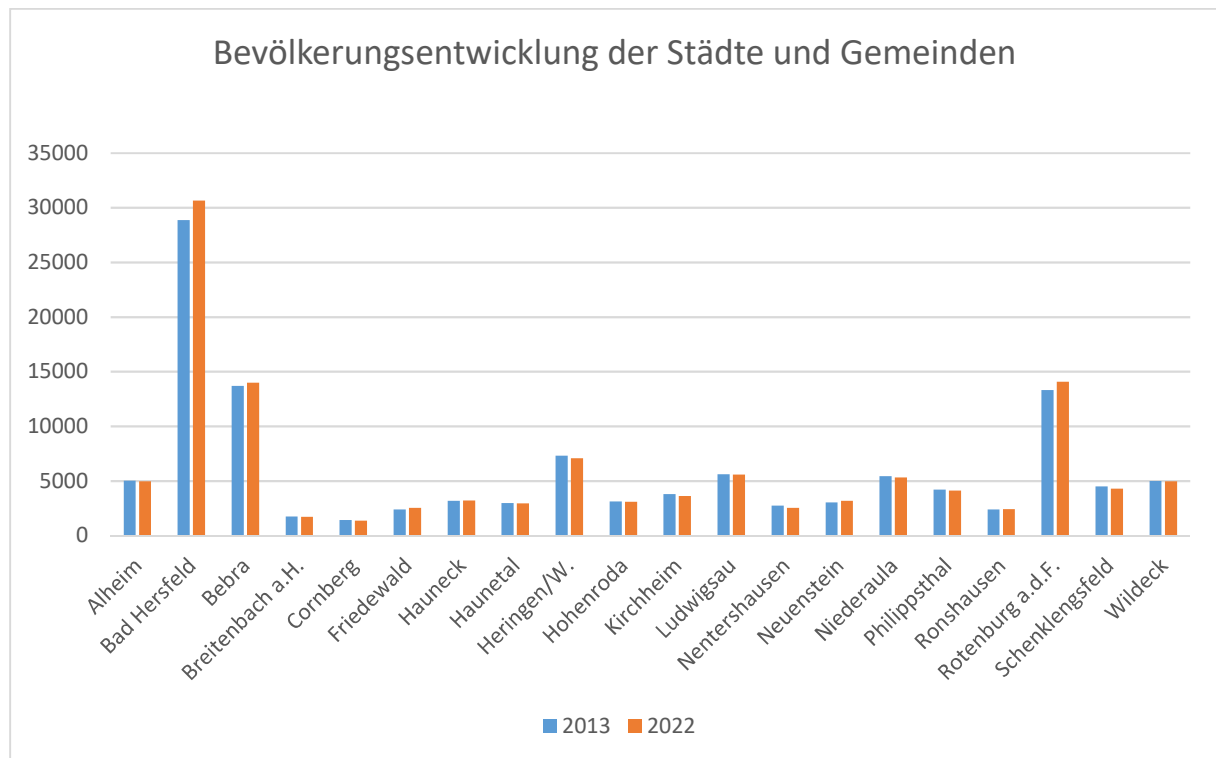


Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2023, Stand: 31.12.2022

Im Jahr 2022 beläuft sich der Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung im Landkreis altersklassenübergreifend auf 12,3%. Dabei überwiegt der männliche Anteil (13,2%) den weiblichen Anteil (11,4%) leicht. Besonders in den Alterskohorten von 21 bis unter 39 Jahren ist der Anteil männlicher nichtdeutscher Personen im Vergleich zu anderen Altersklassen höher.

1.2.3 Bevölkerungsentwicklung in den Kommunen

Die folgenden Übersichten stellen die Bevölkerung von 2013 und 2022 gegenüber. Während in den Städten Bad Hersfeld, Bebra und Rotenburg an der Fulda sowie in den Gemeinden Friedewald, Hauneck, Neuenstein und Ronshausen in den vergangenen zehn Jahren die Bevölkerung leicht zugenommen hat, haben die übrigen Gemeinden an Einwohnerinnen und Einwohnern verloren. Im Landkreis ist die Einwohnerzahl seither um 1.915 Personen (1,6%) gestiegen.



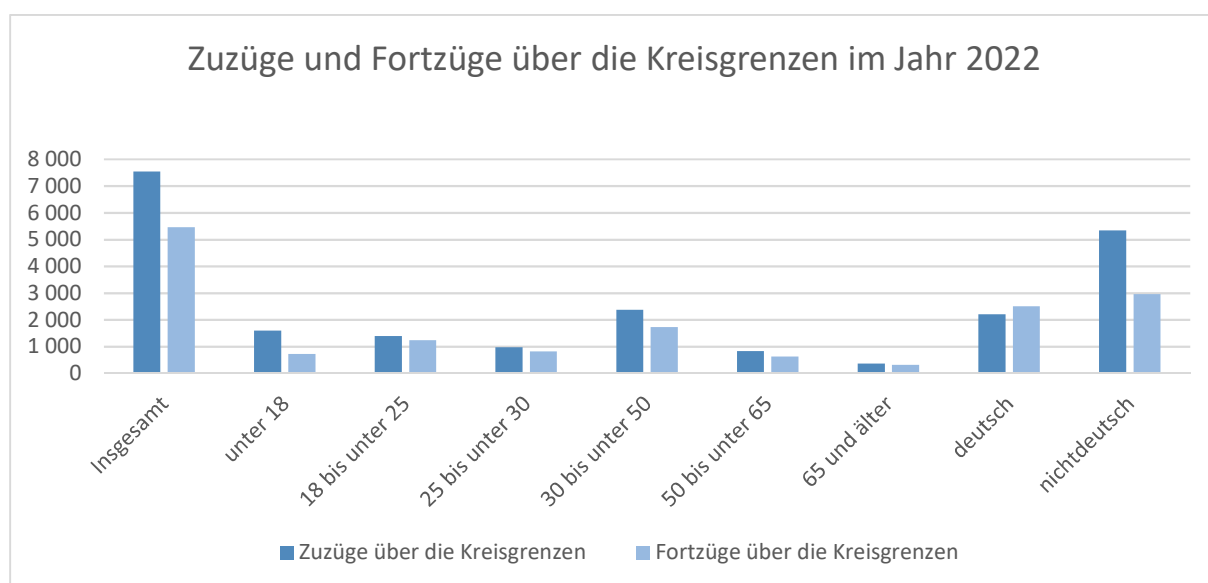
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2023, Stand: 31.12.2022

Stadt/Gemeinde	2013	2022	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
Alheim	5019	4959	-60	-1,2%
Bad Hersfeld	28867	30652	1.785	6,2%
Bebra	13688	13983	295	2,2%
Breitenbach a.H.	1750	1714	-36	-2,1%
Cornberg	1410	1355	-55	-3,9%
Friedewald	2394	2531	137	5,7%
Hauneck	3173	3217	44	1,4%
Haunetal	2984	2949	-35	-1,2%
Heringen/W.	7301	7080	-221	-3,0%
Hohenroda	3114	3099	-15	-0,5%
Kirchheim	3780	3614	-166	-4,4%
Ludwigsau	5619	5569	-50	-0,9%
Nentershausen	2735	2529	-206	-7,5%
Neuenstein	3026	3170	144	4,8%
Niederaula	5417	5302	-115	-2,1%
Philippsthal	4203	4111	-92	-2,2%
Ronshausen	2381	2399	18	0,8%
Rotenburg a.d.F.	13325	14066	741	5,6%
Schenklengsfeld	4488	4296	-192	-4,3%
Wildeck	4977	4971	-6	-0,1%
Landkreis	119651	121566	1.915	1,6%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2023, Stand: 31.12.2022

1.2.4 Zuzüge und Fortzüge nach Altersklassen

Im Jahresverlauf 2022 gab es im Landkreis 7.548 Zuzüge und 5.462 Fortzüge über die Kreisgrenzen hinweg. Auf die Altersgruppe unter 18 entfallen 21,2% der Zuzüge und 13,3% der Fortzüge, auf die Altersgruppe 18 bis unter 25 entfallen 18,5% der Zuzüge, bei den Fortzügen sind es 22,7%. Bei den weiteren Altersklassen hält sich der jeweilige Anteil an der Gesamtzahl der Zu- und Fortzüge etwa die Waage, wobei in jeder Altersklasse die Anzahl der Zuzüge überwiegt. Die Zahl der Zuzüge nichtdeutscher Personen übersteigt 2022 mit 70,8% die Zahl der Zuzüge deutscher Personen (29,2%) deutlich. Trotz des Anteils von gerade einmal 12,3% an der Gesamtbevölkerung übersteigt auch die Zahl der Fortzüge nichtdeutscher Personen (2.960) die Zahl der Fortzüge deutscher Personen (2.502).



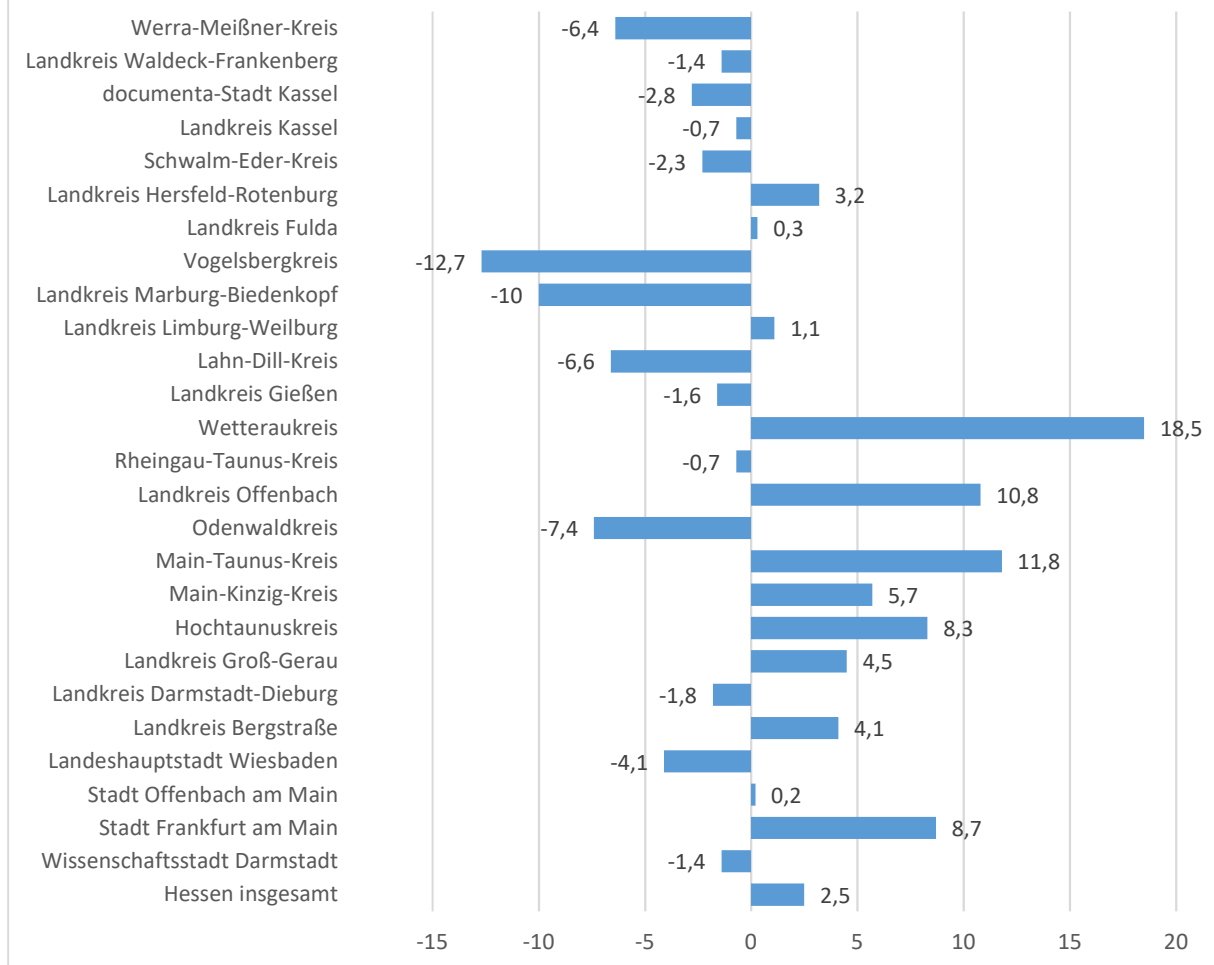
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2023, Betrachtungszeitraum: Jahresverlauf 2022

1.2.5 Bevölkerungsprognose

Für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg wird in der Bevölkerungsvorausberechnung des Hessischen Statistischen Landesamtes für den Zeitraum von 2021 bis 2050 eine Zunahme der Bevölkerung um 3,2% auf 124.048 Einwohnerinnen und Einwohner vorausberechnet. Während der Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen mit -14% im Zeitraum 2021 bis 2050 angegeben wird, wirkt sich der Überschuss der Zu- bzw. Fortgezogenen mit +17,2% positiv auf die Bevölkerungsprognose aus.²

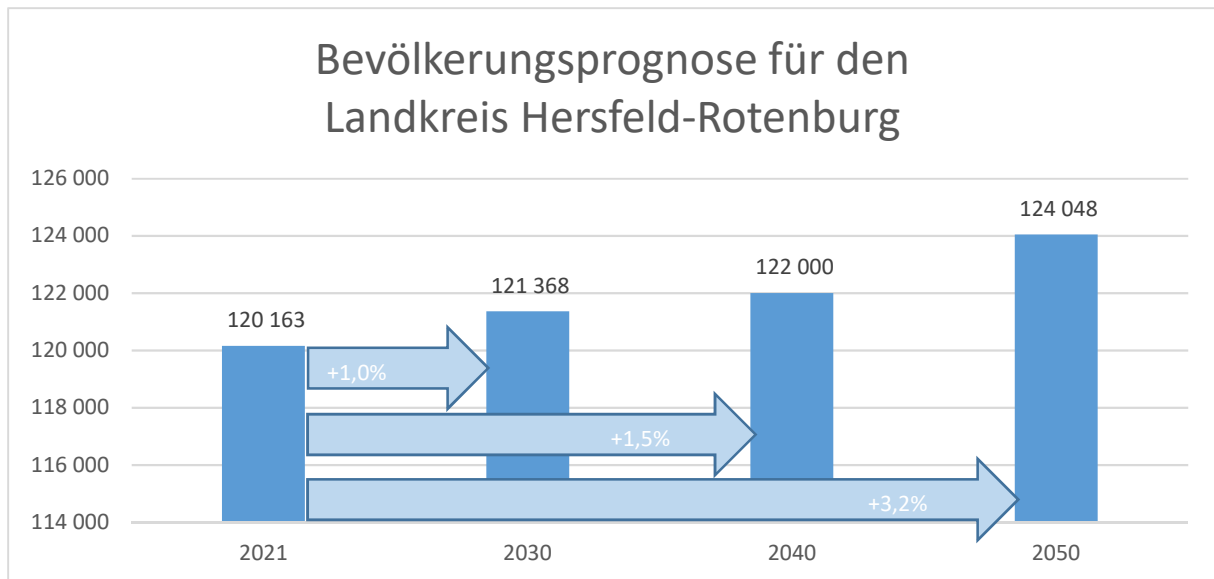
² Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Hessen bis 2070, Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2023.

Prozentuale Bevölkerungsentwicklung in kreisfreien Städten und Landkreisen Hessens: Veränderung 2050 gegenüber 2021

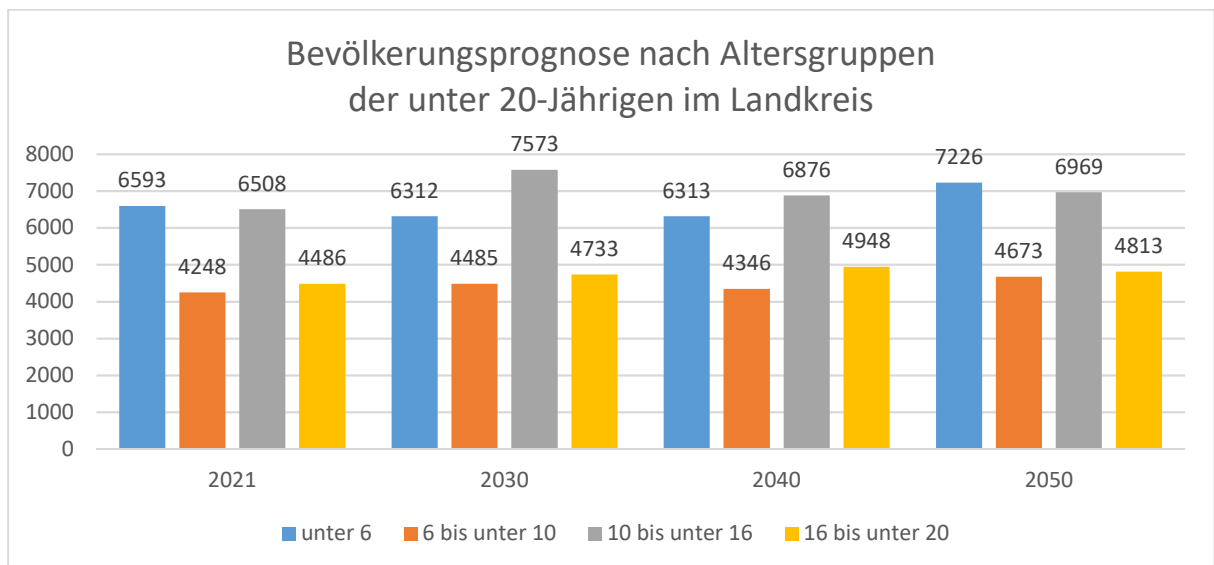


Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2023, eigene Darstellung, Basisjahr: 2021

Geht man vom Bevölkerungsstand am 31.12.2021 aus, ergibt sich im Landkreis Hersfeld-Rotenburg bis 2030 eine leichte Zunahme der Bevölkerung von 1% oder 1.205 Menschen. Vom Jahr 2021 bis zum Jahr 2040 wird ein Bevölkerungswachstum von 1,5% (1.837) erwartet. Bis 2050 wird ein Wachstum von 3,2% beziehungsweise 3.885 Personen prognostiziert. Damit wird für den Landkreis das stärkste Wachstum innerhalb der nordhessischen Landkreise prognostiziert und es liegt über dem erwarteten Bevölkerungswachstum für ganz Hessen, das mit 2,5% bis 2050 vorausberechnet wird.



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2023, eigene Darstellung, Basisjahr: 2021



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2023, eigene Darstellung, Basisjahr: 2021

Das Hessische Statistische Landesamt prognostiziert in der Bevölkerungsvorausberechnung einen Anstieg der Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren um rund 8,4% bis 2050. Während im gleichen Zeitraum ein Bevölkerungswachstum von rund 3,2 % prognostiziert wird, würde das Wachstum der Bevölkerung unter 20 Jahren deutlich stärker ausfallen als das durchschnittliche Bevölkerungswachstum.³

Dabei soll die Altersgruppe der Kinder unter 6 Jahren bis zum Jahr 2040 zunächst abnehmen, bevor sie bis 2050 um 9,6 % gegenüber 2021 ansteigt.

Für die Altersgruppe der 6 bis unter 10-Jährigen wird eine stetige Vergrößerung und bis 2050 ein Anstieg um 10% prognostiziert. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen von 10 bis unter 16 Jahren soll bis 2030 auf 7.573 ansteigen und im Jahr 2050 bei 6.969 liegen, was einen Anstieg von 7,1 % gegenüber 2021 bedeutet. In der Altersgruppe der 16 bis unter 20-Jährigen

³ Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Hessen bis 2070, Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2023.

wird ein stetiger Anstieg prognostiziert, wonach die Zahl im Jahr 2050 um 7,3% höher als 2021 liegt.

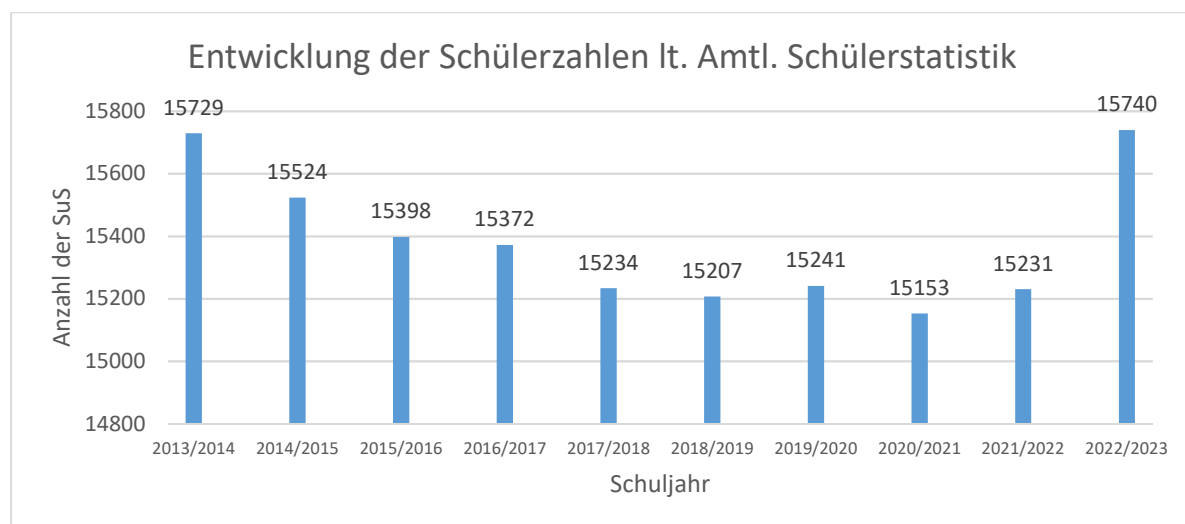
Prognosen sind Bevölkerungsvorausberechnungen, bei denen bestimmte Annahmen (Geburten- und Sterberate sowie Zu- und Fortzüge) für die Zukunft unterstellt werden. Wenn sich die Annahmen ändern, verändert sich auch die Prognose. Deshalb sind Prognosen in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. So wurde in der vorangegangenen Bevölkerungsvorausberechnung aus dem Jahr 2019 noch ein Bevölkerungsrückgang für den Landkreis von -8,1% bis 2040 prognostiziert.⁴ In der Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2023 geht man nun von einem Anstieg um 1,5 % bis 2040 aus. Aktuelle Entwicklungen, wie beispielsweise Migrationsbewegungen, wie sie sich im Jahr 2022 besonders mit Blick auf die Ukraine entwickelt haben, zeigen, dass Bevölkerungsentwicklungen in konkreter Form kaum vorherzusagen sind. Aktuelle Entwicklungen stellen daher einen weiteren Einflussfaktor auf die Bevölkerungsentwicklung wie auch auf die im folgenden Abschnitt behandelten Schülerzahlen dar.

1.3 Schülerzahlen und Geburtenentwicklung

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg ist bei einer Betrachtung der letzten 10 Jahre festzustellen, dass die Schülerzahlen seit dem Jahr 2013/14 zurückgegangen sind. Im Vergleich von 2013/14 zu 2020/21 ist ein Rückgang von 576 Schülerinnen und Schülern zu konstatieren. Besonders zum Schuljahr 2022/2023 ist dagegen ein deutlicher Anstieg der Schülerzahlen zu verzeichnen. Nach etwas geringeren Schülerzahlen seit dem Jahrgang 2014/2015 wurde das Niveau aus 2013/2014 zum Schuljahr 2022/2023 seither erstmals wieder erreicht. Insgesamt waren zum Schuljahresbeginn 2022/2023 15.740 Schülerinnen und Schüler an den Schulen im Landkreis angemeldet.

1.3.1 Schülerzahlenentwicklung

Die Amtliche Schülerstatistik stellt die Entwicklung der Gesamtschülerzahl wie folgt dar:



Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystems "HESIS"

⁴ Bevölkerung in Hessen 2060. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Hessen bis 2040, Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2019.

Entwicklung der Schülerzahlen lt. Amtl. Schülerstatistik							
Schuljahr	2017/2018		2022/2023		Veränderung 2017/2018 zu 2022/2023		
	Anzahl Klassen	Schüler	Anzahl Klassen	Schüler	Anzahl Klassen	Schüler	Schüler in %
Alheim-Heinebach	8	163	9	182	1	19	11,66%
Bad Hersfeld-Asbach	5	84	6	103	1	19	22,62%
Linggschule	16	295	17	334	1	39	13,22%
Ernst-von-Harnack-Schule	12	220	13	259	1	39	17,73%
Wilhelm-Neuhaus-Schule	12	236	16	312	4	76	32,20%
An der Sommerseite	8	155	9	166	1	11	7,10%
Bad Hersfeld-Sorga	8	128	8	135	0	7	5,47%
Bebra	20	367	17	339	-3	-28	-7,63%
Bebra-Breitenbach	4	61	4	65	0	4	6,56%
Bebra-Weiterode	4	68	5	94	1	26	38,24%
Breitenbach am Herzberg	4	47	5	76	1	29	61,70%
Cornberg	3	57	5	75	2	18	31,58%
Friedewald	4	68	5	84	1	16	23,53%
Hauneck-Unterhaun	7	124	9	140	2	16	12,90%
Haunetal-Neukirchen	4	76	5	85	1	9	11,84%
Heringen	9	155	9	180	0	25	16,13%
Heringen-Wölfershausen	4	63	4	62	0	-1	-1,59%
Hohenroda-Mansbach	6	99	5	105	-1	6	6,06%
Kirchheim	8	125	8	132	0	7	5,60%
Ludwigsau-Friedlos	8	147	10	195	2	48	32,65%
Nentershausen	3	56	4	74	1	18	32,14%
Neuenstein-Obergeis	5	89	6	106	1	17	19,10%
Niederaula	9	179	8	175	-1	-4	-2,23%
Philippsthal	8	126	8	134	0	8	6,35%
Ronshausen	5	86	5	94	0	8	9,30%
Rotenburg-Lispenhausen	5	101	8	133	3	32	31,68%
Rotenburg	17	355	19	385	2	30	8,45%
Schenklengsfeld	10	164	10	186	0	22	13,41%
Wildeck-Hönebach	2	25	2	26	0	1	4,00%
Wildeck-Obersuhl	8	154	8	141	0	-13	-8,44%
Grundschulen insgesamt	226	4.073	247	4.577	21	504	12,37%
Schule für Erwachsene HEF	4	45	4	45	0	0	0,00%
Schule für Erwachsene gesamt	4	45	4	45	0	0	0,00%
Gesamtschule Obersberg	39	870	46	1.070	7	200	22,99%
Gesamtschule Geistal	23	460	28	531	5	71	15,43%
Konrad-Duden-Schule	29	592	27	563	-2	-29	-4,90%
Brüder-Grimm-Gesamts. Bebra	26	567	28	630	2	63	11,11%
Gesamtschule Niederaula	34	711	32	645	-2	-66	-9,28%
Gesamtschule Schenklengsfeld	29	550	26	524	-3	-26	-4,73%
Blumensteinschule Obersuhl	26	574	26	574	0	0	0,00%
Gesamtschulen gesamt	206	4.324	213	4.537	7	213	4,93%
Modellschule Obersberg	45	1465	41	1.313	-4	-152	-10,38%
Werratschule Heringen	23	599	23	554	0	-45	-7,51%
Jakob-Grimm-Schule ROF	41	1.207	47	1.303	6	96	7,95%
Gesamtsch.m.gymn.OS gesamt	109	3.271	111	3.170	2	-101	-3,09%
Friedrich-Fröbel-Schule	8	111	8	96	0	-15	-13,51%
August-Wilhelm-Mende-Schule	13	89	15	105	2	16	17,98%
Heinrich-Grupe-Schule	4	39	3	29	-1	-10	-25,64%
Heinrich-Auel-Schule	9	119	8	95	-1	-24	-20,17%
Förderschulen gesamt	34	358	34	325	0	-33	-9,22%
Berufliche Schulen HEF	65	998	76	1.018	11	20	2,00%
Berufl.Sch. AS Heimbildshausen	22	394	22	389	0	-5	-1,27%
Berufliche Schulen Bebra	89	1.771	105	1.679	16	-92	-5,19%
Berufliche Schulen gesamt	176	3.163	203	3.086	27	-77	-2,43%
Schulen GESAMT	755	15.234	812	15.740	57	506	3,32%

Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystems "HESIS"

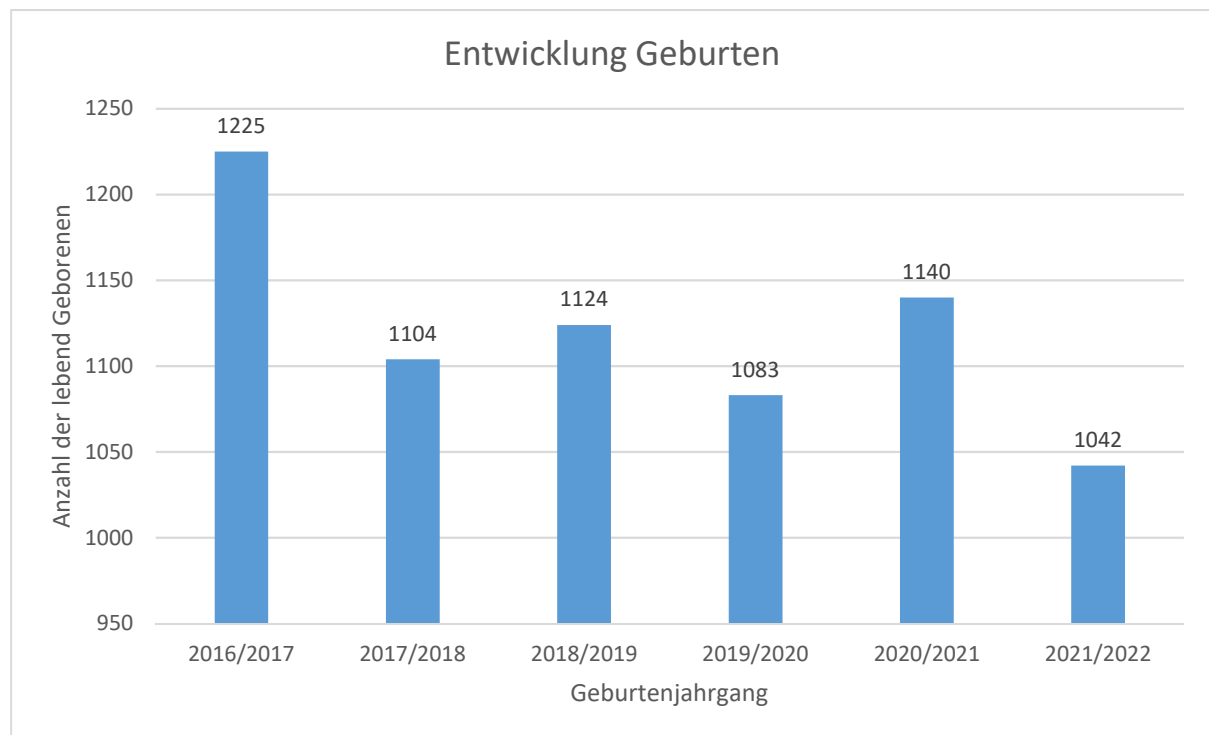
Prozentuale Veränderung der SuS-Zahlen im Vergleich zum Vorjahr									
Schuljahre Schule	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
	zu 2014/2015	zu 2015/2016	zu 2016/2017	zu 2017/2018	zu 2018/2019	zu 2019/2020	zu 2020/2021	zu 2021/2022	zu 2022/2023
Alheim-Heinebach	-0,53%	-6,95%	-10,34%	4,49%	-3,07%	-5,06%	5,33%	-2,53%	18,18%
Bad Hersfeld-Asbach	1,47%	17,39%	13,58%	-8,70%	-3,57%	13,58%	-10,87%	6,10%	18,39%
Linggsschule	8,68%	11,46%	-1,25%	-6,94%	0,34%	-1,35%	2,40%	1,67%	9,87%
Ernst-von-Harnack-Schule	-2,76%	-7,11%	2,55%	9,45%	7,27%	3,81%	-1,22%	4,55%	2,37%
Wilhelm-Neuhaus-Schule	4,89%	-5,08%	2,68%	2,61%	6,36%	4,38%	11,07%	3,78%	3,31%
An der Sommerseite	-1,53%	-0,78%	8,59%	11,51%	-3,23%	0,67%	-9,93%	-1,47%	23,88%
Bad Hersfeld-Sorga	10,00%	-0,83%	4,17%	2,40%	8,59%	-0,72%	-3,62%	-6,02%	8,00%
Bebra	-0,59%	1,18%	9,06%	-1,61%	-6,54%	-7,00%	-3,45%	3,25%	6,60%
Bebra-Breitenbach	-5,71%	-7,58%	-11,48%	12,96%	16,39%	-4,23%	4,41%	-4,23%	-4,41%
Bebra-Weiterode	-2,90%	-7,46%	11,29%	-1,45%	5,88%	29,17%	1,08%	0,00%	0,00%
Breitenbach am Herzberg	-12,00%	-4,55%	14,29%	-2,08%	8,51%	7,84%	12,73%	22,58%	0,00%
Cornberg	-6,85%	-5,88%	-7,81%	-3,39%	8,77%	19,35%	6,76%	-8,86%	4,17%
Friedewald	-10,75%	-19,28%	-13,43%	17,24%	1,47%	14,49%	5,06%	-16,87%	21,74%
Hauneck-Unterhaun	11,46%	-0,93%	18,87%	-1,59%	0,81%	2,40%	0,78%	-1,55%	10,24%
Haunetal-Neukirchen	-4,17%	1,09%	-4,30%	-14,61%	-5,26%	1,39%	2,74%	4,00%	8,97%
Heringen	4,71%	1,69%	1,66%	-15,76%	-7,74%	6,99%	-7,84%	14,18%	11,80%
Heringen-Wölfershausen	13,11%	2,90%	-14,08%	3,28%	-3,17%	-8,20%	-3,57%	0,00%	14,81%
Hohenroda-Mansbach	-5,26%	1,85%	1,82%	-11,61%	-1,01%	13,27%	-3,60%	3,74%	-5,41%
Kirchheim	-3,13%	-2,42%	-3,31%	6,84%	-3,20%	-0,83%	-2,50%	0,85%	11,86%
Ludwigsau-Friedlos	-7,69%	-11,67%	-5,03%	-2,65%	1,36%	2,68%	7,84%	7,27%	10,17%
Nentershausen	-5,88%	-6,25%	-15,00%	9,80%	-7,14%	15,38%	10,00%	3,03%	8,82%
Neuenstein-Obergeis	-1,79%	0,00%	-13,64%	-6,32%	-8,99%	13,58%	0,00%	10,87%	3,92%
Niederaula	3,33%	3,76%	-12,95%	6,55%	-11,17%	2,52%	-3,68%	1,91%	9,38%
Philippsthal	-7,63%	4,13%	6,35%	-5,97%	7,14%	-7,41%	5,60%	3,03%	-1,47%
Ronshausen	14,29%	0,00%	4,55%	-6,52%	0,00%	9,30%	-11,70%	0,00%	13,25%
Rotenburg-Lispenhausen	-9,02%	-2,70%	-14,81%	9,78%	11,88%	15,04%	11,54%	-11,03%	3,10%
Rotenburg	2,65%	-0,57%	0,29%	2,01%	2,25%	0,83%	-1,37%	-0,55%	7,24%
Schenklengsfeld	2,65%	10,97%	-10,47%	6,49%	7,93%	1,13%	-1,68%	3,41%	2,20%
Wildeck-Hönebach	6,45%	-6,06%	-12,90%	-7,41%	20,00%	-3,33%	-6,90%	-7,41%	4,00%
Wildeck-Obersuhl	-1,25%	0,00%	-8,86%	6,94%	-3,90%	2,70%	-0,66%	-0,66%	-6,00%
Grundschulen gesamt	0,22%	-0,58%	-1,21%	0,17%	0,47%	2,69%	0,33%	1,42%	7,04%
Schule für Erwachsene HEF	25,32%	-30,30%	23,19%	-47,06%	15,56%	-21,15%	-12,20%	8,33%	15,38%
Schule für Erwachsene gesamt	25,32%	-30,30%	23,19%	-47,06%	15,56%	-21,15%	-12,20%	8,33%	15,38%
Gesamtschule Obersberg	-4,14%	7,35%	12,08%	4,19%	6,90%	3,44%	11,43%	-1,96%	1,81%
Gesamtschule Geistal	-9,43%	-9,19%	-14,67%	-9,09%	-7,61%	2,12%	-6,45%	6,40%	22,92%
Konrad-Duden-Schule	-6,95%	-1,07%	-2,34%	9,02%	-8,28%	-2,21%	5,46%	0,36%	0,18%
Brüder-Grimm-Gesamts. Bebra	-3,11%	2,20%	6,67%	4,23%	8,64%	-2,92%	1,17%	-2,15%	6,42%
Gesamtschule Niederaula	1,14%	-1,83%	4,31%	-2,07%	0,28%	-3,51%	-3,20%	1,35%	-4,44%
Gesamtschule Schenklengsfeld	0,79%	0,79%	0,78%	6,59%	-5,64%	1,16%	-0,57%	0,96%	-0,57%
Blumensteinschule Obersuhl	-6,81%	-2,16%	0,51%	-3,04%	-2,79%	4,84%	4,44%	-2,45%	-3,69%
Gesamtschulen gesamt	-4,26%	-0,62%	1,45%	1,45%	-0,46%	0,44%	2,75%	-0,16%	2,30%
Modellschule Obersberg	-1,75%	-1,35%	-0,87%	-8,15%	-1,30%	-0,07%	-3,88%	-5,40%	-0,08%
Werratalsschule Heringen	-1,47%	5,22%	2,48%	3,63%	1,50%	-1,48%	-3,84%	-4,69%	0,91%
Jakob-Grimm-Schule ROF	-8,12%	-2,19%	-5,10%	-1,79%	-1,74%	2,78%	-1,07%	3,23%	4,66%
Gesamtsch.m.gymn.OS gesamt	-4,22%	-0,66%	-1,90%	-3,85%	-0,95%	0,71%	-2,82%	-1,99%	1,99%
Friedrich-Fröbel-Schule	0,00%	0,00%	4,95%	4,72%	1,80%	-8,85%	-6,80%	-6,25%	6,67%
August-Wilhelm-Mende-Schule	-2,41%	8,64%	4,55%	-3,26%	11,24%	-6,06%	2,15%	5,26%	5,00%
Heinrich-Gruppe-Schule	-10,42%	-4,65%	0,00%	-4,88%	5,13%	-4,88%	0,00%	-30,77%	7,41%
Heinrich-Auel-Schule	3,26%	18,95%	-2,65%	8,18%	5,88%	-10,32%	-4,42%	-11,11%	-1,04%
Förderschulen gesamt	-1,23%	7,19%	1,75%	2,58%	5,87%	-8,18%	-2,87%	-7,40%	3,83%
Berufliche Schulen HEF	0,54%	-5,42%	-3,00%	-3,39%	1,30%	0,30%	-3,94%	3,59%	0,89%
Berufli.Sch. AS Heimbaldshausen	5,09%	1,21%	-5,50%	-0,25%	0,76%	-1,26%	0,00%	3,06%	-3,71%
Berufliche Schulen Bebra	5,30%	0,59%	3,61%	-0,51%	-2,20%	-4,27%	-4,46%	3,98%	1,94%
Berufliche Schulen gesamt	3,57%	-1,42%	0,22%	-1,40%	-0,73%	-2,42%	-3,72%	3,73%	0,85%
Schulen GESAMT	-1,30%	-0,81%	-0,17%	-0,90%	-0,18%	0,22%	-0,58%	0,51%	3,34%

Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystem "HESIS"

Die farblich markierten Felder der Tabelle zeigen pro Schulstandort den stärksten prozentualen Rückgang (rot) und Anstieg (grün) der Schülerzahlen im Betrachtungszeitraum.

Beim Blick auf die jährliche Veränderung der Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr wird ersichtlich, dass sich in den Grundschulen die Schülerzahlen bis zum Jahrgang 2021/2022 auf einem stabilen Niveau bewegt haben. Erst zum Schuljahreswechsel 2022/2023 ist ein deutlicher Anstieg der Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen um 7% zu verzeichnen, in absoluten Zahlen um +301 im Vergleich zum vorangegangenen Jahrgang. Dies ist umso bemerkenswerter, da auch die Zugänge an den weiterführenden Schulen zum gleichen Zeitpunkt gestiegen sind. Hier haben Zuzüge und Fortzüge ebenfalls einen Einfluss. Beim starken Zuwachs an den Grundschulen zum Schuljahr 2022/2023 machen sich auch die gestiegenen Zahlen der lebend Geborenen (etwa 50 Kinder mehr im Geburtsjahrgang 2015/16 als im vorangegangenen Geburtenjahrgang 2014/15) bemerkbar. Insbesondere dürfte die vergleichsweise hohe Rate an Zuzügen aus der Ukraine einen spürbaren Einfluss auf die Schülerzahlen dieses Jahrgangs haben (siehe Kapitel 1.2.4 Tabelle „Zuzüge und Fortzüge über die Kreisgrenzen im Jahr 2022“).

1.3.2 Geburtenentwicklung



Quelle: ekom21 und Einwohnermeldeämter der Kommunen

Die Entwicklung der Geburten nimmt die Anzahl der lebend Geborenen in den Blick, deren Meldeadresse im Landkreis Hersfeld-Rotenburg liegt. Ein Geburtsjahrgang umfasst den Zeitraum vom 02.07. bis 01.07. des Folgejahres, analog zur gängigen Bezeichnung „Pflichtkinder“ bzw. „Muss-Kinder“.

Die Anzahl der lebend Geborenen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg ist im betrachteten Zeitraum der Geburtenjahrgänge 2016/2017 bis 2021/2022 relativ konstant. Dabei ragt der Jahrgang 2016/2017 mit einer überdurchschnittlich hohen Zahl heraus, wohingegen der Jahrgang 2021/2022 eine vergleichsweise niedrige Zahl verzeichnet. Die Differenz zwischen diesen beiden Jahrgängen beträgt 184 lebend Geborene.

Die Entwicklung zeigt Parallelen zu der in der gesamten Bundesrepublik Deutschland, wo sich der steigende Trend bis zum Jahr 2016 in den Folgejahren nicht weiter fortgesetzt hat.⁵

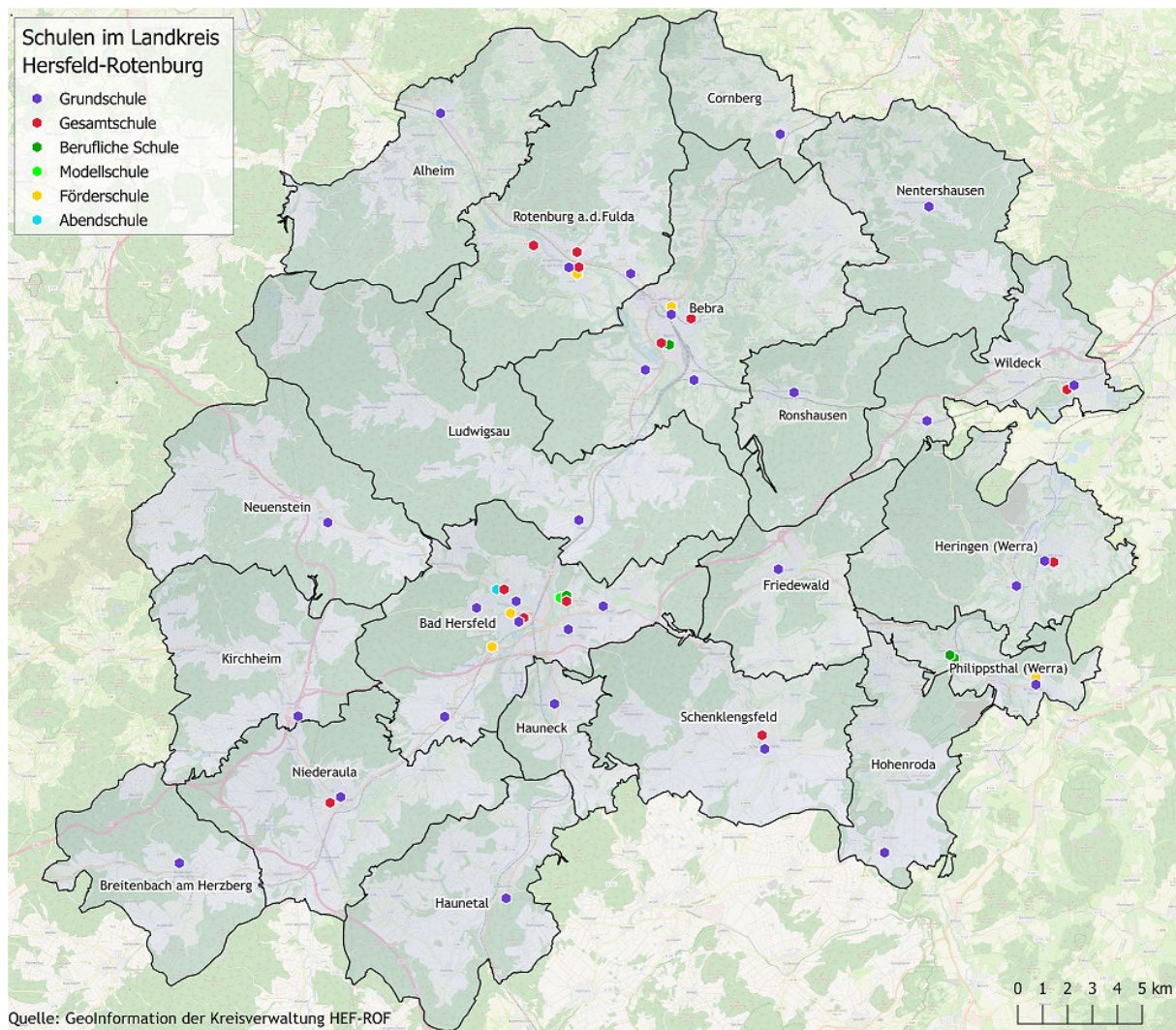
Die Entwicklung der lebend Geborenen in den jeweiligen Schulbezirken stellen die Datenblätter der einzelnen Schulen in der Anlage dar (siehe Kapitel 2.7).

1.4 Übersicht Schulstandorte

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg ist als Eigentümer (Schulträger) verantwortlich für den Bau, die Unterhaltung und die Ausstattung von 47 Schulen sowie der Jugendverkehrsschule:

• Grundschulen	29
• Gesamtschulen	9
- Kooperative Gesamtschulen	5
- Kooperative Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe	2
- Integrierte Gesamtschulen	2
• Förderschulen	5
• Berufliche Schulen	2
• Modellschule mit gymnasialer Oberstufe	1
• Schule für Erwachsene	1

⁵ Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden 2023



Quelle: Fachdienst Ländlicher Raum, Stand: August 2023

1.5 Gesetzliche Grundlagen

Schulentwicklungsplan

Nach dem Verständnis des Gesetzgebers, regelt das Rechte- und Pflichtenverhältnis zwischen den kommunalen Schulträgern (die Landkreise und kreisfreien Städte) und dem Land Hessen den Schulentwicklungsplan.

Eine solide Finanzplanung der öffentlichen Hand verlangt, die Ausgaben für die Gebäude (Aufgabe des Landkreises) und die Lehrkräfte (Aufgabe des Landes) sorgsam aufeinander abzustimmen. Die wesentlichen rechtlichen Grundlagen für den Schulentwicklungsplan sind im Hessischen Schulgesetz (HSchG) geregelt.

- § 137 HSchG verpflichtet das Land und die Schulträger zur Zusammenarbeit.
- § 144 HSchG verpflichtet die Schulträger dazu, Schulen für alle angestrebten Bildungsgänge vorzuhalten.

Nach § 145 (HSchG) sind die Schulträger verpflichtet, **Schulentwicklungspläne** aufzustellen. In den Plänen werden der gegenwärtige und zukünftige Schulbedarf sowie die Schulstandorte ausgewiesen. Für jeden Schulstandort ist anzugeben, welche Bildungsangebote dort vorhanden sind und für welche Einzugsbereiche sie gelten sollen. Schulen in freier

Trägerschaft können in die Planung einbezogen werden, soweit ihre Träger damit einverstanden sind. Die regelmäßige Zahl ihrer Schülerinnen und Schüler ist bei der Prognose des Schulbedarfs zu berücksichtigen.

Die Schulentwicklungspläne müssen sowohl die langfristige Zielplanung als auch die Durchführungsmaßnahmen unter Angabe der Rangfolge ihrer Verwirklichung enthalten. Sie sind mit den benachbarten Schulträgern und mit anderen Fachplanungen, insbesondere der Jugendhilfeplanung, abzustimmen.

Die regionale Schulentwicklungsplanung soll ein möglichst vollständiges und wohnortnahes Bildungsangebot sichern und gewährleisten. Die Schulentwicklungsplanung soll die planerischen Grundlagen eines regional ausgeglichenen Bildungsangebots im Lande berücksichtigen. Die personelle Ausstattung der Schulen soll im Rahmen der Bedarfs- und Finanzierungsplanung des Landes möglich sein.

Schulentwicklungspläne sind innerhalb von fünf Jahren nach der Zustimmung zu ihnen auf die Zweckmäßigkeit der Schulorganisation hin zu überprüfen und fortzuschreiben, soweit es erforderlich wird.

Schulentwicklungspläne und ihre Fortschreibung bedürfen der Zustimmung des Kultusministeriums. Das Kultusministerium kann Schulentwicklungsplänen auch unter Erteilung von Auflagen oder lediglich in Teilen zustimmen. Für die Erfüllung von Auflagen ist keine weitere Fortschreibung des Schulentwicklungsplans erforderlich; für die Erfüllung können Fristen gesetzt werden.

Schulkommission

Nach § 148 Hessisches Schulgesetz (HSchG) sind die Landkreise, die Schulträger sind, verpflichtet eine Schulkommission nach § 43 Hessische Landkreisordnung zu bilden. Die Schulkommission ist ein Hilfsorgan des Kreisausschusses. Welche Aufgaben der Schulkommission übertragen werden, bestimmt der Kreisausschuss und nicht der Kreistag. Die Mitglieder der Schulkommission sind ehrenamtlich Tätige.

Mitglieder der Kommission sind bei Landkreisen nach § 72 Hessische Gemeindeordnung in Verbindung mit § 148 HSchG:

- der Landrat oder ein von ihm bestellter Beigeordneter,
- weitere Mitglieder des Kreisausschusses,
- Mitglieder des Kreistages,
- Vertreterinnen und Vertreter der Lehrkräfte,
- Vertreterinnen und Vertreter der Eltern,
- Vertreterinnen und Vertreter der Schülerschaft,
- Vertreterinnen und Vertreter der Kirchen

Diese Mitglieder müssen der Kommission angehören, weitere sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner können ihr angehören.

Der Kreisausschuss des Landkreises Hersfeld-Rotenburg hat in seiner Sitzung am 24.08.2021 dem Kreistag einen Vorschlag für die Zusammensetzung der Schulkommission unterbreitet. Der Kreistag hat diesen Vorschlag in seiner Sitzung am 27.09.2021 beschlossen.

Der Schulkommission gehört neben den oben aufgelisteten Mitgliedern die Leitung des Staatlichen Schulamtes für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg und den Werra-Meißner-Kreis an.

Schulbezirkssatzung

Durch die Fixierung von Einzugsbereichen sollen im Interesse einer gleichmäßigen Auslastung der Schulen Schülerströme gesteuert werden. Allerdings binden sie weder Eltern oder Schülerinnen und Schüler bei ihrer Wahlentscheidung noch die Schule bei der Aufnahmeentscheidung. Eine Bindung kann nur erreicht werden, wenn die Einzugsbereiche als Schulbezirke festgelegt werden. Dies ist bei Grundschulen und Berufsschulen zulässig.

Nach § 143 Abs. 1 HSchG ist für jede Grundschule ein Schulbezirk durch Satzung des Schulträgers zu bilden; der Zuschnitt der Bezirke ist jährlich zu überprüfen und bei Bedarf zu ändern.

Die Schulaufsichtsbehörde kann im Benehmen mit dem Schulträger aus wichtigem Grund den Besuch einer anderen als der nach § 60 Abs.4 HSchG örtlich zuständigen Schule gestatten (§ 66 HSchG).

Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg arbeiten alle Schulen inklusiv. Damit setzen die Schulen der Region die wohnortnahe inklusive Beschulung für alle Schülerinnen und Schüler um. Dieses gewachsene und bewährte Vorgehen sichert auch den Erhalt kleiner Schulstandorte und/oder die Bildung von kleinen Klassen in allgemeinen Schulen.

Bei den Förderschulen wird Schulstandorten der Vorzug gegeben, die eine örtliche Nähe zu einer allgemeinen Schule berücksichtigen.

Nach § 54 Abs. 4 HSchG bestimmt das Staatliche Schulamt auf der Grundlage der Empfehlung des Förderausschusses nach Anhörung der Eltern im Einzelfall - wenn die notwendige sonderpädagogische Förderung nicht oder nicht ausreichend an der allgemeinen Schule erfolgen kann – im Einvernehmen mit dem Schulträger im Rahmen der Festlegung des inklusiven Schulbündnisses an welcher allgemeinen Schule oder Förderschule die Beschulung erfolgt.

Klassenteiler

Schulen sollen nach § 144a Abs. 1 Satz 1 HSchG eine Größe haben, die eine Differenzierung des Unterrichts ermöglicht und eine sinnvolle Unterrichts- und Erziehungsarbeit erlaubt.

Grundlage für die Klassenbildung in allen Schulformen ist das Erreichen der Mindestgröße, die in der „Verordnung über die Festlegung der Anzahl und der Größe der Klassen, Gruppen und Kurse in allen Schulformen (Klassengrößenverordnung – SchulKlassGrV)“ in der Fassung vom 17. Februar 2023 geregelt ist.

Für die unterschiedlichen Schulformen sind darin folgende Schülermindest- und Schülerhöchstzahlen festgelegt:

Schulform/Organisationsform	Schülermindestzahlen	Schülerhöchstzahlen
Vorklasse an Grundschulen	10	20
Eingangsstufe/Grundschule/Gruppe des flexiblen Schulanfangs	13	25
Förderstufe	14	27
Hauptschule/Hauptschulzweig an kooperativen Gesamtschulen	13	25
Lerngruppen mit erhöhtem Praxisbezug an Hauptschulen, verbundenen Haupt- und Realschulen, integrierten Gesamtschulen und kooperativen Gesamtschulen	10	16
Realschule/Realschulzweig an kooperativen Gesamtschulen	16	30
Gymnasium (Jahrgangsstufen 5 bis 10)/Gymnasialzweig an kooperativen Gesamtschulen	16	30
Integrierte Gesamtschule	14	27
Jahrgangsstufen mit Binnendifferenzierung an integrierten Gesamtschulen	14	25
Mittelstufenschule/Mittelstufenschulzweig an kooperativen Gesamtschulen (Aufbaustufe)	14	27
Mittelstufenschule/Mittelstufenschulzweig an kooperativen Gesamtschulen		
Praxisorientierter Bildungsgang	10	20
Mittelstufenschule/Mittelstufenschulzweig an kooperativen Gesamtschulen		
Mittlerer Bildungsgang	14	27
Fachoberschule und Fachschule	14	28
Berufsschule		
Jahrgangsstufe 10	12	30
Jahrgangsstufe 11	9	30
Jahrgangsstufe 12	8	30
Jahrgangsstufe 13	5	30
Berufsfachschule (zweijährig zum mittleren Abschluss/zweijährig nach mittlerem Abschluss)	15	30
Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung		
Jahrgangsstufe 10	8	16
Jahrgangsstufe 11	10	25
Kooperatives Berufsgrundbildungsjahr	12	30
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung	8	16
Sonderklassen für Helferberufe an beruflichen Schulen (Jahrgangsstufen 10 bis 12)	8	16
Sonderklassen für Helferberufe an beruflichen Schulen (Jahrgangsstufe 13)	5	16

Staatliche Berufsschulen an den Berufsbildungswerken		
Berufsschule	5	12
Sonderklassen	4	8
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung	4	8
Beschulung in den Justizvollzugsanstalten:		
Berufsschule	5	8
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung	5	8
Abendhaupt- und Abendrealschule	13	25
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung Teilzeit (in Kooperation mit dem Berufsbildungsbereich der Werkstätten für behinderte Menschen)	4	8
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (Bildungsgang für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung [GE] aus der inklusiven Beschulung)	4	8
Förderschulen:		
Schule mit dem Förderschwerpunkt		
Sprachheilverföderung	6	12
emotionale und soziale Entwicklung	8	16
körperliche und motorische Entwicklung	4	8
Sehen:		
- für sehbehinderte Schülerinnen und Schüler	6	12
- für blinde Schülerinnen und Schüler	5	10
Hören	5	10
krankte Schülerinnen und Schüler	4	8
Lernen	8	16
geistige Entwicklung	4	8
Vorklassen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung an einer Schule mit dem Förderschwerpunkt		
emotionale und soziale Entwicklung	6	12
Sprachheilverföderung		
Sehen:		
- für sehbehinderte Schülerinnen und Schüler		
- für blinde Schülerinnen und Schüler		
Hören	4	8
Lerngruppen für die verschiedenen Religionsunterrichte (gilt nur, wenn die Klassenmindestgröße der jeweiligen Schulform nicht geringer als 8 ist; ansonsten gilt die entsprechende Klassenmindestgröße)	8	entsprechend der Schulform
Lerngruppen für den Ethikunterricht	8	entsprechend der Schulform

Quelle: Verordnung über die Festlegung der Anzahl und der Größe der Klassen, Gruppen und Kurse in allen Schulformen ABL 2023, 64, 111

1.6 Aufgaben und aktuelle Herausforderungen

1.6.1 Beschulung Geflüchteter bzw. Schülern mit Migrationshintergrund

Den Schulen stehen pro Flüchtlingskind bzw. Schülerin/Schüler mit Migrationshintergrund ausreichend Lehrerstunden zur Verfügung, der Regelunterricht wird hierdurch nicht beeinflusst. Bei der Beschulung für den Bereich des Unterrichts nichtdeutscher Herkunftssprache finden nahezu monatlich Nachsteuerungen der Lehrerzuweisung statt. Das Land stellt hierfür eine Ressource zur Verfügung.

Vorlaufkurse

Damit alle Kinder mit Schwierigkeiten in Deutsch gute Chancen auf einen erfolgreichen Schulstart haben, gibt es in Hessen seit 20 Jahren Vorlaufkurse. Seither werden Kinder mit Sprachdefiziten in Deutsch im Jahr vor der Einschulung intensiv auf den Unterricht in der Grundschule vorbereitet. Zunächst als freiwillige Maßnahme eingeführt, wurden die Vorlaufkurse im Jahr 2020 für Kinder mit Sprachdefiziten verpflichtend (vgl. § 58 Abs. 5 HSchG). Eine Übersicht zur Zahl der Schülerinnen und Schüler in Vorlaufkursen gibt es in Kapitel 2.3.

Intensivklassen

Schulen bieten bei größerer Anzahl von Neuankömmlingen (Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern) verpflichtend Intensivklassen an. Diese dienen als Hilfe für Schülerinnen und Schüler, die grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache erwerben müssen.

Diese Intensivklassen

- sind ein verpflichtendes Angebot für alle schulpflichtigen Neuankömmlinge,
- können regional oder überregional organisiert sein,
- vermitteln grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache,
- bereiten den Übergang in Regelklassen vor
- können gegenwärtig (März 2023) bis zu zwei Jahren besucht werden. In Einzelfällen ist eine Verlängerung auf Antrag unter Angabe relevanter Gründe möglich.

Die Integration dieser Schülerinnen und Schüler soll darüber hinaus durch eine Teilintegration in den Unterricht der Regelklassen erfolgen. Ihre Teilnahme am entsprechenden Unterricht in Regelklassen derselben Schule ist daher anzustreben. An der Brüder-Grimm-Schule, Grundschule in Bebra, und der Ernst-von-Harnack-Schule, Grundschule in Bad Hersfeld, wird zusätzlich das Projekt „Deutsch und PC“ umgesetzt.

Intensivkurse

Schulen bieten während des regulären Unterrichts verpflichtend Intensivkurse an, die als Hilfe für Neuankömmlinge (Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger) dienen, die keine oder nur geringe Deutschkenntnisse besitzen und keine Intensivklasse besuchen können. Diese Intensivkurse können an Grundschulen, die nur für eine geringe Anzahl von Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache zuständig sind, stattfinden und dauern bis zu zwei Jahren. Sie vermitteln im Rahmen von Zusatzunterricht grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache.

Alphabetisierungskurse

Alphabetisierungskurse wenden sich an Schülerinnen und Schüler, die noch keine Schule besucht haben und/oder das lateinische Alphabet als weitere Schrift erlernen müssen, und finden während der Unterrichtszeit in den Intensivklassen oder Intensivkursen statt. Alphabetisierungskurse können auch im Rahmen von InteA an beruflichen Schulen stattfinden.

InteA (Sprachfördermaßnahme „Integration durch Anschluss und Abschluss“)

Bei InteA handelt es sich um eine Intensivsprachfördermaßnahme im berufsbildenden Bereich, das ein schulisches Angebot für die Gruppe der Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen in der Altersgruppe der 16- bis 19-jährigen beinhaltet. InteA stellt den Erwerb der Bildungssprache Deutsch in enger Verbindung mit dem handlungsorientierten Fachsprachenerwerb in den Fokus.

Hauptzielgruppe von InteA sind diejenigen Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger, die zum Zeitpunkt der Einreise 16 Jahre und älter sind und somit nicht mehr der Vollzeitschulpflicht unterliegen, aber beim Einstieg in das Programm das 18. Lebensjahr in der Regel noch nicht vollendet haben.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die in unserem Landkreis in Intensivklassen (I-Klassen) und Intensivkursen (I-Kurse) beschulten Schülerinnen und Schüler:

Schülerinnen und Schüler NDHS (Seiteneinsteiger) in Intensivklassen und Intensivkursen

Schulnr. HKM	Schule	Stand: 01.11.2020		Stand: 01.11.2021		Stand: 01.11.2022		Stand: 12.05.2023			
		Schj.20/21		Schj. 21/22		Schj. 22/23		Schj. 22/23			
		I-Klassen	SuS	I-Klassen	SuS	I-Klassen	SuS	I-Klassen	SuS	I-Kurse	SuS
7485	Lindenschule					1	23	2	22		
7305	Kolibri-Schule										19
7306	Lingg-Schule					2	33	2	34		
7299	Ernst-von-Harnack-Schule										16
7307	Wilhelm-Neuhaus-Schule					1	14	1	15		
7300	Grundschule An der Sommerseite										10
7302	Solztalschule										3
7503	Brüder-Grimm-Schule	2	24	2	22	3	50	3	46		
7505	Schule im Baumgarten										7
7507	Ulfetal-Schule										14
7607	Herzbergerschule										3
7508	Eichendorff-Schule					1	12	1	12		
7308	Steigleder-Schule	0	1								5
7309	Astrid-Lindgren-Schule Hauneck					1	15	1	15		
7362	Haunetal-Schule					1	7				3
7313.0	Georg-August-Zinn-Schule							1	20		
7313.1	Georg-August-Zinn-Sch.-Außenstelle-										
7316	Grundschule Hohenroda										7
7318	Grundschule Aulatal										14
7322	Fuldatal-Schule										10
7512	Tannenberg-Schule										
7330	Grundschule Neuenstein										7
7673	Grundschule Niederaula										11
7331	Kreuzbergerschule										4
7517	Grundschule Ronshausen										2
7510	Haselbachschule										7
7519	Albert-Schweitzer-Schule	1	13	1	11	2	37	3	38		
7334	Grundschule Landeck										17
7526	Grundschule Hönebach										5
7524	Schule am Rhäden	0	1								9
Zwischensumme Grundschulen:		3	39	3	33	12	191	14	202		173
9237	Gesamtschule Obersberg	1	15	1	11	3	45	3	47		
9236	Gesamtschule Geistal	1	20	1	22	2	42	3	39		
9238	Konrad-Duden-Schule			1	15	2	38	2	35		
9254	Brüder-Grimm-Gesamtschule	1	13	1	21	3	51	3	54		
9228	Werratalsschule					1	19	1	17		
9245	Gesamtschule Niederaula					2	23	2	29		
9255	Jakob-Grimm-Schule	1	20	1	16	3	58	3	58		
9246	Gesamtschule Schenkklengsfeld					1	13	1	9		
9221	Blumenstein-Schule										
Zwischensumme Gesamtschulen u. GS mit Gym		4	68	5	85	17	289	18	288		
8655+9743	Modellschule Obersberg										
9701.0	Berufl. Schulen Bad Hersfeld	2	28	2	26	4	82	4	77		
9701.1	Berufl.Sch.HEF-Außenstelle-										
9703	Berufl. Schulen Bebra							1	12		
Zwischensumme Berufliche Schulen:		2	28	2	26	4	82	5	89		
Gesamtsumme Schulträger HEF-ROF:		9	135	10	144	33	562	37	579		173

Quelle: Daten zum 01.11. aus HESIS und zum 12.05.23 vom Staatlichen Schulamt

Die Darstellung zeigt einen deutlichen Anstieg der Schülerinnen und Schüler in Intensivklassen zum Schuljahr 2022/2023. Gegenüber den Schülerzahlen in den vorangegangenen Schuljahren hat sich die Summe der Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger vervierfacht. Als Grund hierfür sind insbesondere die Migrationsbewegungen aus der Ukraine zu nennen, die mit Beginn des russischen Angriffskrieges im Februar 2022 einsetzen. Vor allem die allgemeinbildenden Schulen in den Städten Bad Hersfeld, Bebra und Rotenburg verzeichneten dadurch einen starken Zuwachs von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, aber auch an den Grundschulen in Alheim, Cornberg und Haunack wurde eine Intensivklasse gebildet. Im laufenden Schuljahr haben sich die Schülerzahlen innerhalb eines Halbjahres (Vergleich Stand 01.11.22 und 12.05.23) nur geringfügig verändert. Wir gehen daher davon aus, dass die Zahl der Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger nicht stetig weiter ansteigt, sich aber auf hohem Niveau einpendeln wird.

Insgesamt betrachtet ist bei dem Flüchtlingsgeschehen relativ viel Bewegung bei nur geringen Veränderungen der Gesamtzahlen. Die Schutzsuchenden aus der Ukraine wechseln immer wieder die Wohnorte, was aufgrund der sog. Massenzustrom-Richtlinie (vgl. § 24 des Aufenthaltsgesetzes) möglich ist.

Wie oben bei der Beschreibung der Intensivklassen dargestellt sollen die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger spätestens nach zwei Jahren in die Regelklasse überführt werden.

Da jedoch nicht vorhersehbar ist, ob sich diese Schülerinnen und Schüler dauerhaft im Landkreis Hersfeld-Rotenburg aufhalten werden und wie sich der Zuzug weiterer Migranten in Zukunft entwickeln wird, werden die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger in den Prognosen für die einzelnen Schulen nicht berücksichtigt.

In der amtlichen Schülerstatistik werden die Schülerinnen und Schüler in Intensivklassen und InteA-Maßnahmen an Beruflichen Schulen separat ausgewiesen, nicht aber die Schülerinnen und Schüler in Intensiv- und Alphabetisierungskursen.

1.6.2 Inklusion / Inklusiv Schulbündnisse

Am 13.12.2006 nahm die Generalversammlung der Vereinten Nationen zwei neue Menschenrechtsverträge an: die "UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen" (im Folgenden "UN-BRK") und das dazugehörige Fakultativprotokoll. Die Bundesregierung gehörte neben anderen Staaten und der Europäischen Kommission zu den Ersten, die den Schritt der Zeichnung vorgenommen haben. Am 26.03.2009 trat die UN-BRK in Deutschland in Kraft.

Die UN-BRK begründet keine neuen Rechte für Menschen mit Behinderung, sondern konkretisiert und präzisiert die in der sog. International Bill of Rights. Sie begreift Behinderung als Bestandteil der Normalität menschlichen Lebens. Sie würdigt das Leben mit Behinderung als Ausdruck gesellschaftlicher Vielfalt. Die Konvention setzt zudem wichtige Impulse für weitere Entwicklungsprozesse mit dem Ziel der aktiven gesellschaftlichen Teilhabe aller Menschen mit Behinderungen.

Zentrales Anliegen der UN-BRK in der Bildung ist die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in das allgemeine Bildungssystem und damit das gemeinsame zielgleiche und zieldifferente Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderungen.

Nach Artikel 24 Absatz 1 UN-BRK dient das Recht auf Bildung dazu, die menschlichen Möglichkeiten sowie das Bewusstsein der Würde und das Selbstwertgefühl des Menschen voll zur Entfaltung zu bringen und die Achtung vor den Menschenrechten, den Grundfreiheiten und der menschlichen Vielfalt zu stärken. Es soll Menschen mit Behinderungen ermöglichen, ihre Persönlichkeit, ihre Begabungen und ihre Kreativität sowie ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zur Entfaltung zu bringen.

Der Artikel 24 Absatz 1 begründet für die schulische Bildung eine staatliche Verpflichtung, die dem Vorbehalt der progressiven Realisierung unterliegt. Die UN-BRK ist für alle Träger öffentlicher Gewalt und damit für den Bund, die Länder, Landkreise und Kommunen völkerrechtlich verbindlich.

Die BRK spricht zudem durchgehend vom Begriff "inklusiv". Im Rahmen des Transformationsprozesses hat sich der Bundesgesetzgeber zum Begriff Inklusion bekannt. Der Begriff signalisiert den geforderten Wandel hin zu einer selbstverständlichen Zugehörigkeit von Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft und ihre Subsysteme. Die weitere inhaltliche Bestimmung des Begriffes vollzieht sich im Zusammenhang eines offenen Interpretationsprozesses.

Das Inkrafttreten der UN-BRK in Deutschland löste Vertragspflichten für die Bundesregierung, aber insbesondere für die Landesgesetzgeber aus. Das Land Hessen ist nach dem Lindauer Abkommen und dem Grundsatz der Bundestreue und verpflichtet, sein Schulgesetz weiter zu konkretisieren und fortzuschreiben. Am 02.05.2017 hat der Hessische Landtag das novellierte Hessische Schulgesetz verabschiedet. Der siebte Abschnitt des Hessischen Schulgesetzes (§§ 49 – 55) regelt die sonderpädagogische Förderung in den allgemein bildenden und beruflichen Schulen sowie an den Förderschulen.

Das Hessische Schulgesetz stellt das Recht auf inklusive Beschulung als Regelform sicher und unterstreicht den Rechtsanspruch auf Zugang zu den allgemeinen Schulen für Schülerinnen und Schüler mit einem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung. Die Gesetzgebung sorgt dafür, dass alle schulpflichtigen Kinder in der allgemeinen Schule aufgenommen werden (vgl. HSchG, § 54).

Mit den Schulbündnissen ist eine inklusive Bildungslandschaft auf den Weg gebracht worden, in der alle Schulleiterinnen und Schulleiter der allgemein bildenden und beruflichen Schulen miteinander kooperieren und arbeiten.

Die Verordnung über die Aufgaben und die Organisation der inklusiven Schulbündnisse (VOiSB) vom 14. Juni 2019 weist die Aufgaben und Ziele der inklusiven Schulbündnisse aus.

Die Umsetzung der Aufgaben und Ziele der Verordnung in der Region bewegen sich im Spannungsfeld von regionalen Gegebenheiten (geografisch, infrastrukturell) und vorhandenen Ressourcen.

1.6.3 Teilhabeassistenz in Regel- und Förderschulen

Eine Teilhabeassistenz ermöglicht Kindern und Jugendlichen mit speziellem Förderbedarf eine schulische Teilhabe. Dabei handelt es sich um Schülerinnen und Schüler, die aufgrund einer schweren Entwicklungsbeeinträchtigung in den Bereichen der geistigen, der körperlich-motorischen oder der emotionalen und sozialen Entwicklung eine besondere Unterstützung benötigen.

Die genauen Aufgaben einer Teilhabeassistenz kann man allerdings nicht explizit aufzählen, da diese sehr vielfältig sowie vielschichtig sind und deshalb individuell auf das Kind angepasst werden. Die Aufgaben, die die Teilhabeassistenz im Einzelfall zu erfüllen hat, ergeben sich vielmehr aus dem Hilfeplan nach § 36 SGB VIII bzw. dem Gesamtplan nach § 121 SGB IX. Ein Kind, das z. B. Probleme beim Lesen hat, wird daher eher im Lesen unterstützt als ein Kind, das sehr gut lesen kann, aber dabei Probleme hat, Konflikte zu lösen sowie mit dessen Umfeld in einem angemessenen Ton zu kommunizieren.

Auch Kinder mit einer körperlichen Behinderung können eine Teilhabeassistenz bekommen. Diese hilft dem Kind gegebenenfalls beim Bewältigen des Schulwegs und auch beim Bewältigen des allgemeinen Schulalltags.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick zur Anzahl der Leistungsberechtigten mit Teilhabeassistenz in Regel- und Förderschulen in unserem Landkreis:

Dabei werden Leistungsberechtigte mit einer Teilhabeassistenz in zwei Bereiche geteilt. Zum einen in diejenigen, die nach dem SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen) und zum anderen in diejenigen, die nach SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) eine Teilhabeassistenz erhalten.

Teilhabeassistenzen nach Schularten

(Produktgruppe Hilfen zur angemessenen Schulbildung)

	2018	2019	2020	2021	2022
Leistungsberechtigte mit Teilhabeassistenz in Regel- und Förderschulen nach dem SGB IX zum Stichtag 31.12.	75	84	99	104	114
davon in Regelschulen	38	50	53	55	62
davon in Förderschulen	37	34	46	49	52
Leistungsberechtigte mit Teilhabeassistenz in Regel- und Förderschulen nach § 35 a SGB VIII zum Stichtag 31.12.	37	48	73	95	108
davon in Regelschulen	28	35	64	86	98
davon in Förderschulen	9	13	9	9	10

Quelle: Fachdienst Soziales (Stand: 31.12.2022)

Betrachtet man die Zahlen der vergangenen Jahre, dann erkennt man, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler eine Schulbegleitung benötigen.

Sowohl die Zahl der Leistungsberechtigten mit Teilhabeassistenz nach dem SGB IX als auch nach dem SGB VIII ist seit 2018 deutlich angestiegen. Insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) gibt es seit Jahren einen Zuwachs an Leistungsberechtigten mit Teilhabeassistenz in Regelschulen, während die Zahl von Leistungsberechtigten mit Teilhabeassistenz in Förderschulen, ziemlich konstant über die letzten Jahre verlief. Diese Entwicklung steht in engem Zusammenhang mit der Tatsache, dass die Zahl der inklusiv beschulten Schülerinnen und Schüler in den letzten Jahren zugenommen hat.

Dies zeigt von was einer exponentiellen Bedeutung eine Teilhabeassistenz heutzutage ist. Diese dient nicht nur zur individuell angepassten Begleitung und Hilfe des Kindes, um an Bildung teilhaben zu können, sondern trägt u. a. auch zur additiven Unterstützung von Lehrkräften bei.

1.6.4 Betreuungs- und Ganztagsangebote

Veränderte Familienstrukturen und der Wunsch vieler Eltern nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die zunehmende Heterogenität der Schülerschaft sowie die Umsetzung von integrativer und inklusiver Bildung sind einige Gründe dafür, dass in unserer Gesellschaft der Bedarf an professionellen öffentlichen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen gestiegen ist. Die Bereitstellung von Bildungs- und Betreuungsangeboten wird als gesamtgesellschaftliche Aufgabe angesehen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat sich als Wirtschaftsfaktor für die Region etabliert.

Förderprogramme des Landes

Die hessische Landesregierung unterstützt im Zusammenwirken mit den Schulträgern, Standortgemeinden, Schulen und Eltern die Einrichtung und Durchführung von Betreuungs- und Ganztagsangeboten durch besondere Förderprogramme.

Die Fördermittel werden an die Träger des Betreuungsangebotes (i. d. R. die Fördervereine der Schulen oder die Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH) weitergeleitet. Diesen bleibt es wiederum unbenommen, mit den Standortgemeinden oder anderen rechtsfähigen Vereinen zusammen zu arbeiten.

Über den zweckentsprechenden Einsatz der Mittel kann flexibel entsprechend den unterschiedlichen Bedürfnissen vor Ort entschieden werden.

Die fachliche Aufsicht über das im Bereich der Betreuungsangebote einzusetzende Personal ist auf die Schulleiterin bzw. den Schulleiter übertragen.

Die Betreuungsangebote, die über den zeitlichen Rahmen der Stundentafel hinausgehen, führen somit zu einer für die Eltern zeitlich verlässlichen und mit den Aufgaben der Schule abgestimmten Betreuung. Die Teilnahme an diesen Angeboten ist freiwillig.

Alle in Schulträgerschaft des Landkreises Hersfeld-Rotenburg befindlichen Grund-, Förder- und Gesamtschulen machen ganztägige Angebote.

Pakt für den Ganztag

Die Hessische Landesregierung hat im Schuljahr 2015/2016 das Pilotprojekt „Pakt für den Nachmittag“ initiiert. Ziel ist gemeinsam mit den Landkreisen und Kommunen der weitere Ausbau der Bildungs- und Betreuungsangebote an den Grundschulen und Grundstufen der Förderschulen.

An den Pakt-Schulen soll – orientiert an dem Bedarf vor Ort – ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot von 7:30 bis 17:00 Uhr sowie eine Ferienbetreuung eingerichtet werden. Dafür ist das Land bereit, alle Grundschulen auf freiwilliger Basis in das Ganztagsschulprogramm aufzunehmen. Das Land stellt hierfür zusätzliche Ressourcen zur Verfügung, die sich wie folgt berechnen:

Bis zum Schuljahr 2016/2017 Gesamtschülerzahl multipliziert mit dem Faktor 0,0094;

Ab dem Schuljahr 2017/2018 Gesamtschülerzahl multipliziert mit dem Faktor 0,0095.

Das Angebot kann in unterschiedlichen Zeitblöcken (Modulen) organisiert werden. Eltern können zwischen mindestens zwei zeitlichen Modulen wählen, einem kürzeren bis 14:30 oder 15:00 Uhr und einem längeren bis 17:00 Uhr, auf Wunsch auch mit Ferienbetreuung.

Vorhandene Träger bewährter Betreuungsangebote vor Ort sollen in die Konzeption einbezogen werden. Im Zusammenwirken von Land, Kommunen, Eltern und den bereits jetzt im Bereich der Betreuung aktiven Initiativen soll so eine bedarfsgerechte Bildungs- und Betreuungsgarantie für alle Grundschulkinder entstehen. Grundsätzlich ist der Pakt für den Ganztag ein freiwilliges Angebot, nach Anmeldung des Kindes dann verbindlich.

So wird je nach Bedarf und orientiert an den vor Ort vorhandenen Strukturen sowie dem gemeinsam entwickelten Konzept ein für die jeweilige Kommune passendes Angebot etabliert, das den Ganztag und die bisherige Betreuung stärker verzahnt.

Auf der Grundlage von lokalen Kooperationsvereinbarungen zwischen Schulleitung, Kommune und Schulträger wird eine individuelle Regelung je Schuljahr getroffen.

Für die Bildungs- und Betreuungsangebote von Schulen im Pakt für den Ganztag gilt - ebenso wie für die Schulen im Profil 1, 2 und 3 des Ganztagsprogramms - der in der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen verankerte Qualitätsrahmen für die Profile ganztägig arbeitender Schulen (siehe Erlass des HKM vom 13.04.2018). Eine Überarbeitung der Richtlinie steht bevor, darin wird der Rechtsanspruch Berücksichtigung finden.

Ganztägig arbeitende Schulen

Zur Förderung ganztägig arbeitender Schulen erhält der Schulträger für jedes Schuljahr Mittel aus dem Landesprogramm „Ganztägig arbeitende Schulen“.

Grundlage hierfür ist § 15 HSchG in Verbindung mit der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen mit der Anlage „Qualitätsrahmen für die Profile ganztägig arbeitender Schulen“.

Nach dieser Richtlinie sollen Land und Schulträger gemeinsam - im Rahmen ihres jeweiligen Auftrages - zur personellen sowie räumlichen und sächlichen Ausstattung dieser Schulen beitragen.

Der schrittweise Ausbau von Schulen mit Ganztagsangeboten erfolgt auf freiwilliger Basis und orientiert sich am Bedarf der jeweiligen Region.

Danach erhalten die teilnehmenden Schulen durch das Land Hessen für den Ganztagsbereich Stellen und/oder Mittel statt Stellen. Der Schulträger übernimmt die Mittelverwaltung der Zuwendung und führt einen entsprechenden Verwendungsnachweis. Die zugewiesenen Stellen des Hessischen Kultusministeriums für den Ganztagsbereich kann die Schule in Eigenverantwortung in Stelle als Mittel und/oder Stelle als Lehrerstunden aufteilen.

Es gibt vier unterschiedliche Angebotsformen (Profile), für die sich die Schulen bewerben können:

Profil 1

Schulen mit Ganztagsangeboten im Profil 1 decken an mindestens drei Tagen pro Woche ein Angebot von sieben Zeitstunden ab.

Profil 2

Schulen mit Ganztagsangeboten im Profil 2 gestalten an fünf Tagen pro Woche ein Angebot von 7:30 bis 16:00 oder 17:00 Uhr.

Im Profil 1 und 2 ist die Teilnahme an den zusätzlichen Angeboten für die Schülerinnen und Schüler freiwillig.

Nach erfolgter Anmeldung ist die Teilnahme für ein Halbjahr oder für das gesamte Schuljahr verbindlich.

Profil 3

Im Profil 3 bieten die Schulen Pflichtunterricht sowie ergänzende Angebote an fünf Tagen pro Woche für alle Schülerinnen und Schüler oder für einen definierten Teil der Schülerschaft an. Der Unterricht findet in der Regel verlässlich in der Zeit von 7:30 bis 16:00 oder 17:00 Uhr statt. Die Teilnahme an den zusätzlichen Angeboten ist für die Schülerinnen und Schüler ganz oder teilweise verpflichtend, so dass eine Rhythmisierung des Schulalltags – ein Wechsel von Phasen der An- und Entspannung – besonders gut umsetzbar ist.

Betreute Grund- und Förderschule

Als Beteiligung an der Finanzierung von Betreuungsangeboten am Vormittag erhält der Schulträger im Rahmen einer Projektförderung „Betreute Grund- und Förderschule“ pro Zählschule und Schuljahr einen Pauschalbetrag in Höhe von 5.112,92 € durch das Land Hessen, der unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren an die Träger des Betreuungsangebotes weitergeleitet wird.

Die Verteilung der Mittel erfolgt auf der Grundlage eines Kreisausschuss-Beschlusses vom 29.06.2010. Hierbei werden folgende Faktoren berücksichtigt

- die Schülerzahl der Schule im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl der Schulen mit Betreuungsangebot,
- die Anzahl der betreuten Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schule im Verhältnis zur Gesamtzahl betreuter Schülerinnen und Schüler an Schulen mit Betreuungsangebot im Landkreis und
- der zeitliche Rahmen der vorgehaltenen Betreuungsangebote.

In der nachfolgenden Übersicht werden die Landesprogramme nach Schulen dargestellt:

Schule	Angebotsträger	Landesprogramm
--------	----------------	----------------

Grundschulen

Lindenschule	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	GTA - Profil 1, Betr. GR - FS
Kolibri-Schule	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	PfdG (ab Schj. 19/20)
Lingg-Schule	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	PfdG (ab Schj. 22/23)
Ernst-von-Harnack-Schule	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	PfdG (ab Schj. 16/17)
Wilhelm-Neuhaus-Schule	Förderverein	PfdG (ab Schj. 17/18)
Grundschule an der Sommerseite	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	PfdG (ab Schj. 21/22)
Solztalschule	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	PfdG (ab Schj. 19/20)
Brüder-Grimm-Schule (Grundschule)	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	PfdG (ab Schj. 20/21)
Schule im Baumgarten	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	PfdG (ab Schj. 16/17)
Ulfetal-Schule	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	PfdG (ab Schj. 17/18)
Herzbergschule	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	GTA - Profil 1, Betr. GR - FS
Eichendorff-Schule	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	PfdG (ab Schj. 20/21)
Steigleder-Schule	Förderverein	PfdG (ab Schj. 19/20)
Astrid-Lindgren-Schule	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	PfdG (ab Schj. 19/20)
Haunetal-Schule	Förderverein	PfdG (ab Schj. 16/17)
Georg-August-Zinn-Schule, Heringen	Förderverein	PfdG (ab Schj. 16/17)
Georg-August-Zinn-Schule, Wölfershausen	Förderverein	
Grundschule Hohenroda	Förderverein	PfdG (ab Schj. 18/19)
Grundschule Aulatal	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	PfdG (ab Schj. 22/23)
Fuldatal-Schule	Förderverein	PfdG (ab Schj. 21/22)
Tannenberg-Schule	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	PfdG (ab Schj. 18/19)
Grundschule Neuenstein	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	PfdG (ab Schj. 17/18)
Grundschule Niederaula	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	PfdG (ab Schj. 21/22)
Kreuzbergschule	Förderverein	GTA - Profil 1, Betr. GR - FS
Grundschule Ronshausen	Förderverein	PfdG (ab Schj. 16/17)
Haselbachschule	Förderverein	PfdG (ab Schj. 21/22)
Albert-Schweitzer-Schule	Förderverein	PfdG (ab Schj. 18/19)
Grundschule Landeck	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	PfdG (ab Schj. 19/20)
Grundschule Hönebach	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	PfdG (ab Schj. 17/18)
Schule am Rhäden	Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	GTA - Profil 2, Betr. GR - FS

Förderschulen

Friedrich-Fröbel-Schule	Förderverein	GTA - Profil 1, PfdG (ab Schj. 20/21)
August-Wilhelm-Mende-Schule	Förderverein	GTA - Profil 3
Heinrich-Grube-Schule	Förderverein	Betr. GR - FS
Heinrich-Auel-Schule	Förderverein/Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH	GTA - Profil 1, PfdG (ab Schj. 19/20)

Gesamtschulen/Gesamtschulen mit gymnOS

Gesamtschule Obersberg	Förderverein	GTA - Profil 1
Gesamtschule Geistal	Förderverein	GTA - Profil 1
Konrad-Duden-Schule	Förderverein	GTA - Profil 1
Brüder-Grimm-Gesamtschule	Förderverein	GTA - Profil 2
Gesamtschule Niederaula	Förderverein	GTA - Profil 1
Gesamtschule Schenkengsfeld	Förderverein	GTA - Profil 1
Blumenstein-Schule	Förderverein	GTA - Profil 2
Werratal-Schule	Förderverein	GTA - Profil 1
Jakob-Grimm-Schule	Förderverein	GTA - Profil 1

Quelle: Fachdienst Schulen und Gebäude, Stand: August 2022 (Schj.2022/2023)

Nähere Angaben zu den bestehenden Betreuungs- und Ganztagsangeboten sind bei der Darstellung der einzelnen Schulen aufgeführt.

Förderrichtlinien des Landkreises

Um möglichst allen Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an Angeboten der betreuten Grundschule und anderen schulischen Betreuungsangeboten im Primarbereich zu ermöglichen, hat der Kreisausschuss des Landkreises Hersfeld-Rotenburg am 22.01.2008 die „Richtlinie zur Übernahme der Betreuungskosten für bedürftige Kinder an Schulen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg“ beschlossen.

Danach übernimmt der Landkreis die Zahlung des Elternbeitrags an den Träger des Betreuungsangebotes für die anspruchsberechtigten sozial benachteiligten Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 mit Wohnsitz im Landkreis, die Grund- und Förderschulen mit Betreuungsangebot besuchen.

Zudem wird nach Beschluss des Kreisausschusses vom 03.06.2008 unter bestimmten Voraussetzungen die Mittagsverpflegung für alle Schülerinnen und Schüler an ganztägig arbeitenden Schulen im Landkreis bezuschusst.

1.6.5 Das Ganztagsförderungsgesetz

Das Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG – BGBl, Nr. 71 vom 11. Oktober 2021) regelt die stufenweise Einführung des bundesweiten Ganztagsanspruchs ab dem Schuljahr 2026/27. So haben ab August 2026 alle Kinder der ersten Klassenstufe einen Anspruch auf ganztägige Förderung. In den darauffolgenden Jahren wird der Rechtsanspruch für die Klassenstufen 2 bis 4 erweitert, so dass ab 2029 allen Kindern der ersten bis vierten Klasse Ganztagsbetreuung zusteht. Für den Ausbau stellt der Bund den Ländern 3,5 Milliarden Euro für Investitionen bereit. Auch an den laufenden Ausgaben wird sich der Bund beteiligen.

Mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter soll eine Betreuungslücke geschlossen werden, die nach der Kita für viele Familien entsteht, sobald die Kinder eingeschult werden. Der Rechtsanspruch wird im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) geregelt und sieht einen Betreuungsumfang von acht Stunden an allen fünf Werktagen vor. Die Unterrichtszeit sowie die Zeit der Förderung in Ganztagsgrundschulen werden angerechnet. Der Rechtsanspruch soll auch in den Ferien gelten, dabei können Länder eine Schließzeit bis maximal vier Wochen regeln. Eine Pflicht, das Angebot in Anspruch zu nehmen, gibt es nicht.⁶

Die Einführung des Rechtsanspruchs wird die Schulträger vor große Herausforderungen in räumlicher und personeller Hinsicht stellen. Da insbesondere die Baumaßnahmen einen erheblichen zeitlichen Vorlauf benötigen, wurde eine Arbeitsgruppe „Ganzttag“ gebildet, die sich aus der Verwaltungsspitze, Landrat und Erster Kreisbeigeordneter, sowie den Leitungen der Fachdienste Schulen und Gebäude, Kinder- und Jugendhilfe und der Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH zusammensetzt. Ziel ist es, den erforderlichen Ausbau der Betreuung an den Schulen zu steuern und einheitliche Standards festzulegen.

Im ersten Schritt wurde – unter Zugrundelegung einer Betreuungsquote von 80 %⁷ sowie der erforderlichen Nutzungsfläche lt. Wuppertaler Institut für bildungsökonomische Forschung – eine Priorisierung bezüglich des Ausbaubedarfs der Grundschulen/Grundstufen der

⁶ Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; <https://www.recht-auf-ganzttag.de/gb/politik/ganztagsfoerderungsgesetz>

⁷ Vgl. Studie des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund (ISBN 978-3-9822788-3-4) Teil 2 Ganztägige Angebote für Kinder im Grundschulalter, S. 73, Tabelle 16

Förderschulen vorgenommen. Dies wird bei den Haushaltsplanungen bis 2026 vorrangig berücksichtigt.

In personeller Hinsicht stellt sich die Situation im Landkreis derzeit so dar, dass mehr als drei Viertel des bei der Schulservice gGmbH beschäftigten Personals keine Fachkräfte im Sinne des SGB sind. Viele der Kräfte wurden von den Fördervereinen als ehemaliger Betreuungsträger übernommen.

Zur Qualifizierung des bei der Schulservice gGmbH und den Fördervereinen beschäftigten Personals ohne pädagogischen Abschluss führt der Landkreis bereits zum sechsten Mal gemeinsam mit dem Werra-Meißner-Kreis die vom Land konzipierte Qualifizierungsreihe durch. Zudem wird derzeit auch seitens der Schulservice gGmbH eine entsprechende Fortbildung für Minijobber angeboten.

1.6.6 Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg sieht den Ausbau der Nachmittagsbetreuung an den Schulen als wesentlichen Standortfaktor und hat sich zum Ziel gesetzt, eine Struktur zu schaffen, die den Schulen und Fördervereinen eine verlässliche Unterstützung anbietet. Berufstätige Eltern wollen ihre Kinder gut betreut wissen. Dabei ist es wichtig, dass die angebotenen Betreuungskonzepte stimmen - sowohl inhaltlich als auch organisatorisch. Um eine flächendeckende Ganztagsbetreuung zu unterstützen, hat der Kreistag daher in seiner Sitzung am 19.09.2016 die Gründung einer gGmbH zur Unterstützung der Schulen und Fördervereine beschlossen. Zum 01.02.2017 wurde die Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH mit Sitz im Medienzentrum des Kreises Hersfeld-Rotenburg in der Pestalozzistraße 7 in Rotenburg a. d. Fulda gegründet. Der Landkreis ist zu 100% Anteilseigner der Gesellschaft. Die Geschäftsführung ist organisatorisch dem Fachdienst Schulen und Gebäude zugeordnet. Hier sollen alle Aufgaben, die im Zusammenhang mit ganztägig arbeitenden Schulen anfallen, und die Organisation der Nachmittagsbetreuung aus einer Hand angeboten werden.

Zu den Leistungen der Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH gehören folgende Dienstleistungsangebote:

- Anstellung des Personals der Mittagessensausgabe und der Bibliotheken in den Schulen im Auftrag des Landkreises
- Unterstützung der Schulen durch Anstellung des gesamten Betreuungspersonals (inklusive der Honorarkräfte) und administrative Abwicklung der Mittel aus den Landesprogrammen für den Ganztag
- Unterstützung der Fördervereine durch Anstellung des Betreuungspersonals und der Honorarkräfte bzw. Kostenübernahme der Lohnabrechnung durch ein Steuerbüro
- Bereitstellung eines Organisations- und Verwaltungssystems für die Mittagsverpflegung und Betreuung an den Schulen

Im Schuljahr 2022/2023⁸ nutzen 20 Schulen das Angebot der Schulservice gGmbH umfassend, so dass sowohl die Personalanstellung als auch die administrative Abwicklung der Landesmittel von der Schulservice gGmbH übernommen werden. Ab dem Schuljahr 2023/2024 werden zwei weitere Schulen das vollständige Angebot annehmen. Für vier Schulen stellt die Schulservice gGmbH das Personal an, die administrative Abwicklung wird weiterhin durch Fördervereine übernommen.

Zum 28.02.2023 sind 184 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Darüber hinaus arbeiten 38 Honorarkräfte und 9 Übungsleiterinnen und -leiter für die Schulservice gGmbH.

⁸ Stand: 28.02.2023

1.6.7 IT-Konzept

Digitalisierung der Schulen

Die Digitalisierung betrifft nicht nur den beruflichen und privaten Alltag, auch in unseren Schulen schreitet die Digitalisierung voran. Die Ausstattung mit moderner Technik ist ebenso wichtig wie die Akzeptanz, Nutzung und die Einbindung der zur Verfügung gestellten Technik in den Unterricht.

Die Schulleitungen werden aktiv in den Prozess der Beschaffung mit einbezogen. Die gewünschten Maßnahmen werden zwischen der Schulleitung und IT-Ansprechpartnerinnen und IT-Ansprechpartner des Landkreises abgestimmt, damit sich die Ausstattung an den gesetzten Standards orientiert. Zusätzlich hat jede Schule eine zuständige IT-Beauftragte bzw. einen zuständigen IT-Beauftragten, die jeweils der erste Ansprechpartner für IT-Probleme innerhalb der Schule sind. Wenn der/die IT-Beauftragte das Problem nicht lösen kann, erfolgt die Kontaktaufnahme mit der IT des Landkreises.

Digitalpakt Schule 2019 bis 2024

In seiner Sitzung am 15. Juni 2021 wurde der Kreisausschuss des Landkreises Hersfeld-Rotenburg über den aktuellen Stand zur Teilnahme am Förderprogramm „Digitale Schule Hessen“ im Rahmen der Vereinbarung „Digitalpakt Schule 2019 bis 2024“ zwischen Bund und Ländern informiert. Der Bund und das Land Hessen stellen den Schulen im Rahmen des Förderprogrammes „Digitale Schule Hessen“ finanzielle Mittel zur Verfügung, um die digitale Infrastruktur und Ausstattung der Schulen weiter auszubauen. Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg erhält durch den Digitalpakt 8.391.196,00 € für den Ausbau und die Verbesserung der digitalen Infrastruktur.

Prioritäten im Digitalpakt

Infrastruktur und WLAN

Um die Schulen mit flächendeckendem WLAN auszustatten, muss eine sehr gute Basis-Infrastruktur vorhanden sein. Deshalb wurden und werden bestehende Netzwerke erneuert und ausgebaut. Dies schafft die Basis sowohl für kabelgebundene Endgeräte als auch für die Ausstattung der Schulen mit flächendeckendem WLAN. Damit ist die Grundlage für eine flexible Nutzung von mobilen Endgeräten (auch BYOD – Bring-Your-Own-Device) gegeben. Hierbei gilt es, die gestiegenen Sicherheitsanforderungen (BYOD, deutlich mehr Endgeräte im Netzwerk) sowie der Performance zu berücksichtigen. Aus diesem Grund wurde und wird ein professionelles Firewall-System implementiert. Die Firewall stellt den Schutz der Netzwerke sowie der Nutzerinnen und Nutzer sicher. Gleichzeitig werden durch die Firewall Themenfelder des Jugendschutzes, Blockierung von unerwünschten Apps sowie die Integration von eigenen Endgeräten in die Schule professionell bedient.

Präsentationstechnik

Ein weiterer zentraler Punkt bei der Umsetzung des Digitalpakts im Landkreis Hersfeld-Rotenburg ist die Präsentationstechnik. Ziel ist es, jeden Unterrichts- und Fachraum mit der Präsentationstechnik sowie der benötigten Verkabelung für die Präsentationstechnik auszustatten.

Videokonferenzsystem

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass der Unterricht nicht immer in Präsenz stattfinden muss. Durch eine digitale Plattform kann Unterricht sowohl zeit- als auch ortsunabhängig stattfinden. Das Land Hessen strebt die Einführung eines landeseinheitlichen Videokonferenzsystems an, welches auch komplexe Prozesse bis hin zur Stundenplan- und Notenverwaltung abbilden soll. Aktuell ist das Videokonferenzsystem an den ersten Pilotschulen für Testzwecke im

Einsatz und soll spätestens ab dem Schuljahr 2023/2024 flächendeckend von allen Schulen genutzt werden können.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Schulschließungen bzw. dem Distanzunterricht musste eine schnelle Entscheidung getroffen werden. Dafür wurde kurzfristig zwischen Bund und Länder die Zusatzvereinbarung „Sofortausstattungsprogramm“ (Annex I) als Ergänzung zum Digitalpakt Schule getroffen.

Zusatzvereinbarung „Sofortausstattungsprogramm“ – Annex I

Mit der Zusatzvereinbarung „Sofortausstattungsprogramm“ zum originären Digitalpakt Schule soll sichergestellt werden, dass alle Lernenden, die über kein eigenes Endgerät verfügen, mit einem entsprechenden Endgerät ausgestattet sind, das für den Distanzunterricht benötigt wird. Den Schülerinnen und Schülern wurden 787 Notebooks und 754 iPads zur Verfügung gestellt, die insbesondere zum Homeschooling/Distanzunterricht eingesetzt werden sollen.

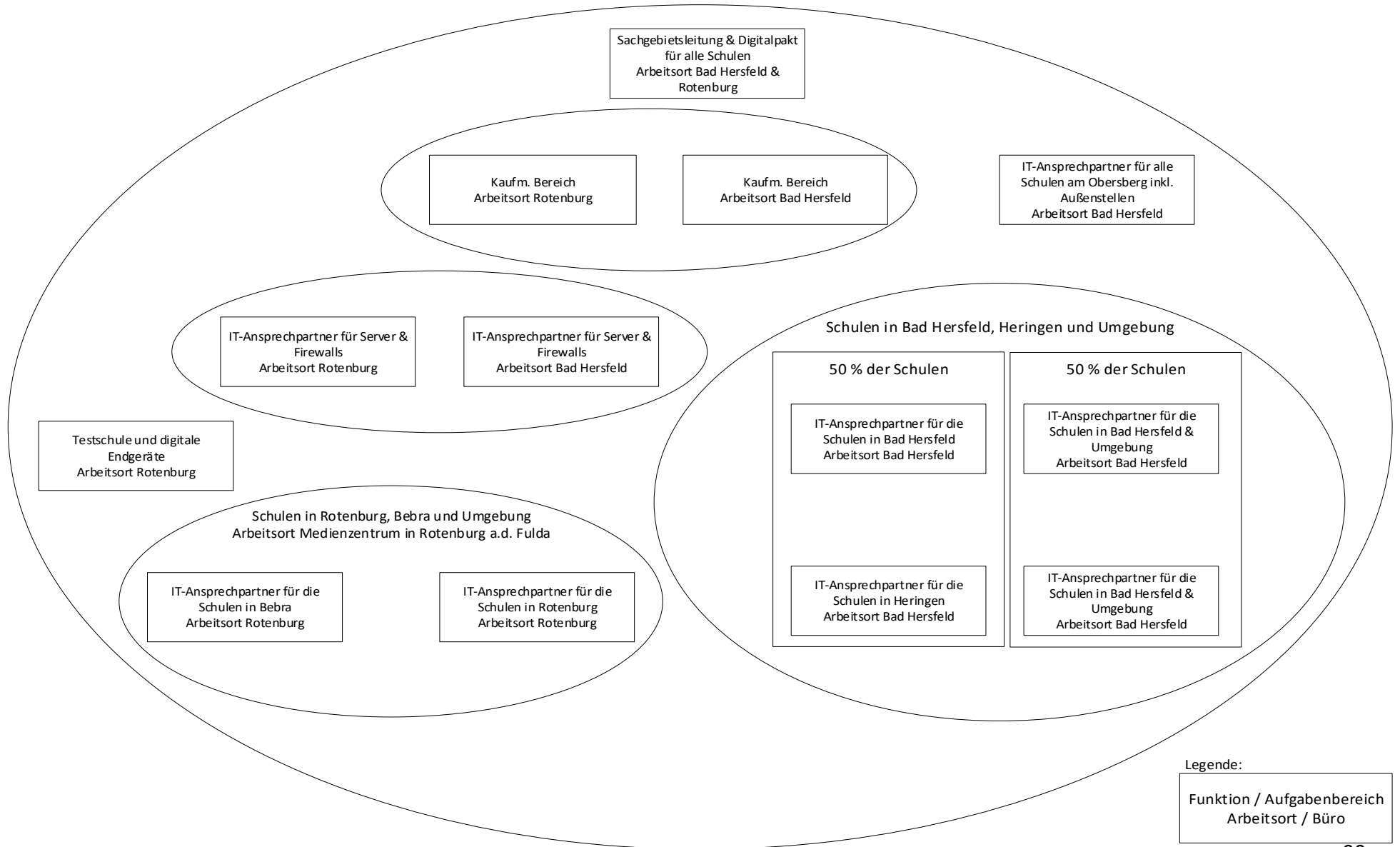
Zusatzvereinbarung „Administration“ – Annex II

Mit zunehmender digitaler Ausstattung der Schulen entsteht ein höherer Bedarf an Wartung und Administration der Endgeräte.

Um Personalressourcen für die Administration und den Support zu schaffen, die in direkter Verbindung mit dem Digitalpakt und dessen Zusatzvereinbarungen steht, haben Bund und Länder die Zusatzvereinbarung „Administration“ zum Digitalpakt Schule geschlossen.

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg hat das Personal der Schul-IT, auch aufgrund von Annex II, in den letzten Jahren erhöht. Außerdem gehören Weiterbildung und Qualifizierung von IT-Administratorinnen und IT-Administratoren zu den förderfähigen Maßnahmen der Zusatzvereinbarung. In der Schul-IT sind derzeit 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Organigramm Sachgebiet Schul-IT – Landkreis Hersfeld-Rotenburg



Legende:
 Funktion / Aufgabenbereich
 Arbeitsort / Büro

Zusatzvereinbarung „Leihgeräte für Lehrkräfte“ – Annex III

Durch die zusätzliche Verwaltungsvereinbarung (Annex III) von Bund und Ländern zum Digitalpakt, können Leihgeräte für Lehrkräfte bereitgestellt werden. Es handelt sich hierbei um Investitionen in die kommunale Bildungsinfrastruktur nach Art. 104c GG. Die Lehrkräfteendgeräte werden somit als Eigentum des Schulträgers beschafft.

Hiermit werden schulgebundene, nicht personalisierte, Leihgeräte für Lehrkräfte gefördert, wobei keine Verpflichtung besteht, ein Leihgerät in Anspruch zu nehmen. Die Endgeräte werden den Schulen als Leihgerätepool zur Verfügung gestellt.

Um die Schulträger zu unterstützen, hat das Land Hessen einen zentralen und verbindlichen Warenkorb bei der ekom21 zur Verfügung gestellt. Nach Evaluierung der ermittelten Bedarfe erhielt jede Schule die entsprechende Anzahl an Endgeräten. Insgesamt wurden 1.448 Endgeräte (943 iPads und 505 Notebooks) zur Verfügung gestellt.

Der Support wird durch den Schulträger (iPads) und die ekom21 (Notebooks) realisiert und durch eine ergänzende Landesmittelzuweisung finanziert.

Landesprogramm zur „Ausstattung der kommunalen Medienzentren“

Im Juni 2022 wurde das Landesprogramm „Ausstattung der kommunalen Medienzentren“ ins Leben gerufen.

Dieses Programm richtet sich an alle kommunalen Schulträger, die Medienzentren betreiben bzw. den Betrieb von Medienzentren unterstützen. Die Mittel dienen der Verbesserung der digitalen Infrastruktur und Ausstattung der Räumlichkeiten aller kommunalen Medienzentren sowie der Einrichtung von Showrooms und Makerspaces in den Räumen der Medienzentren.

Die Umsetzung des Landesprogramms erfolgt im Jahr 2023.

1.6.8 Das Medienzentrum des Landkreises Hersfeld-Rotenburg

Bildungsauftrag für Schulen mit erweitertem Angebot für Bürgerinnen und Bürger des Landkreises

Nach § 162 des Hessischen Schulgesetzes ist der Landkreis Hersfeld Rotenburg als Schulträger verpflichtet, ein Medienzentrum bereit zu stellen. Aufgabe ist es unter anderem, Beratungen, Schulungen, Medien und Hilfsmittel für den Unterricht bereitzustellen und die Entwicklung der Mediennutzung in der Schule zu fördern. Lehrkräfte können sich im Medienzentrum beispielsweise Themenkisten für Schulklassen zu einem bestimmten Unterrichtsthema zusammenstellen lassen. Fachliteratur für Lehrkräfte zur Durchführung oder Vorbereitung von digitalen Unterrichtseinheiten stehen zur Verfügung.

Die pädagogische Leitung des Medienzentrums ist als abgeordnete Lehrkraft ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Staatlichen Schulamt und dem Landkreis als Schulträger. In dieser Funktion werden Schulungsthemen koordiniert und als vom Kultusministerium akkreditierte Schulungsangebote für Lehrkräfte angeboten, die sich an dem aktuellen Bedarf orientieren.

Eine einmalige Finanzförderung des Hessischen Kultusministeriums für den Ausbau der IT - Ausstattung des Medienzentrums im Schuljahr 2022/2023 soll dazu dienen, zeitgemäße pädagogische Beratungsangebote und Anwendungsschulungen für Lehrkräfte zu ermöglichen. Schulungen werden hierfür speziell entwickelt und runden das Angebot für Lehrkräfte ab. Ebenfalls gibt es eine wöchentliche Digitale Sprechstunde und Informationen sowie Anwendungshinweise für die Nutzung der speziellen Lehrkräfte-Mediathek Edupool und des Schulportals. Die Nutzung dieser technischen Ausstattung sowie die Schulungen dazu sind für Schulen und Lehrkräfte kostenfrei.

Öffentliche Bibliothek im Medienzentrum

Ausleihen umweltbewusst und nachhaltig – analog und digital!

Das Medienzentrum des Landkreises Hersfeld-Rotenburg ist ein Zusammenschluss aus öffentlicher Bücherei und pädagogischer Bildungsstelle und bietet so ein noch vielseitigeres Angebot für seine Besucherinnen und Besucher. Die Anmeldung ist unkompliziert: Persönlich im Medienzentrum gegen eine einmalige Anmeldegebühr von 5 Euro möglich. Der Großteil der Angebote kann im Anschluss kostenfrei genutzt werden.

Ein Teil des Angebots im Medienzentrum ist die rund 35.000 Medien umfassende Bücherei. Von Büchern und Zeitschriften über DVDs und CDs bis hin zu Brettspielen, Konsolenspielen und Hörbüchern. Die Ausleihe dieser Medien ist kostenfrei, die Ausleihfristen variieren von einer Woche (DVDs, Konsolenspiele) bis zu vier Wochen (Bücher, Brettspiele). Thematisch ist für jeden etwas dabei. So gibt es beispielsweise Sachbücher zu verschiedenen Themen, aber auch Romane. Filme und Musik für Kinder und Erwachsene. Zeitschriften mit Rezepten oder Wirtschaftsmagazine. Darüber hinaus gibt es im Medienzentrum auch Tonies und Tonieboxen für Kinder - das zeigt, dass das Angebot immer aktuell gehalten wird und an die neuen Trends angepasst wird.

Neben der klassischen Ausleihe vor Ort gibt es auch die On-Leihe. Über den OnLeihe Verbund Hessen stehen angemeldeten Nutzerinnen und Nutzern rund 112.000 Medien zur Verfügung. Dieses Angebot wird stetig erweitert, ist kostenfrei und über die App OnLeihe Hessen verfügbar. Für technischen Support stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Medienzentrums gerne zur Verfügung.

Medien und Geräte – optimale Ergänzung!

Im Medienzentrum wird auch die Ausleihe von einigen elektronischen Geräten angeboten. So kann man gegen Gebühr beispielsweise Spielekonsolen (z.B. Wii, Nintendo Switch), Beamer, Leinwände, Boxen, Soundsysteme und weitere Geräte ausleihen. Ein Besuch im Medienzentrum, um sich einen Überblick zu verschaffen, lohnt sich.

Weitere Angebote

Die Zielgruppe des Medienzentrums hat eine enorme Spanne. Auch die Angebote spiegeln das wieder. Für kleine Kinder gibt es beispielsweise eine Vorlese-Eule, die Texte aus Büchern wiedergibt. Für Seniorinnen und Senioren, die Probleme mit dem Sehen haben, gibt es eine Art digitale Lupe, die Buchstaben sehr groß abbilden kann. Darüber hinaus kann sie auch Kontraste einstellen, um das Lesen zu erleichtern.

Egal, ob für jung oder alt: Die Mitarbeitenden aus dem Medienzentrum sind Ansprechpartner für alle Besucherinnen und Besucher. Egal, ob man etwas Bestimmtes sucht oder ein Problem mit einem Endgerät hat. Ein Besuch im Medienzentrum lohnt sich wirklich!

1.6.9 Schülerbeförderung

Die Sicherstellung der Beförderung zur nächstgelegenen aufnahmefähigen Schule des gewählten Bildungsganges, zu möglichst wirtschaftlichen Kosten, ist das Ziel der Schülerbeförderung im Landkreis Hersfeld-Rotenburg.

Nach § 161 (HSchG) sind die Landkreise und kreisfreien Städte Träger der Schülerbeförderung für die in ihrem Gebiet wohnenden Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen der Grundstufe (Primarstufe) und der Mittelstufe (Sekundarstufe I). Dies gilt auch für Schülerinnen und Schüler, die die Grundstufe der Berufsschule, das erste Jahr der besonderen Bildungsgänge an der Berufsschule oder einer Berufsfachschule besuchen, durch deren Besuch die Vollzeitschulpflicht erfüllt werden kann.

Eine Beförderung ist notwendig, wenn die kürzeste Wegstrecke zwischen Wohnung und Schule für Schülerinnen und Schüler der Grundschule mehr als zwei Kilometer und für Schülerinnen und Schüler ab der fünften Jahrgangsstufe mehr als drei Kilometer beträgt.

Unabhängig von der Entfernung kann die Beförderung als notwendig anerkannt werden, wenn der Schulweg eine besondere Gefahr für die Sicherheit und Gesundheit der Schülerinnen und Schüler darstellt oder eine Schülerin bzw. ein Schüler ihn aufgrund einer Behinderung nicht ohne Benutzung öffentlicher oder privater Verkehrsmittel zurücklegen kann.

Die Träger der Schülerbeförderung entscheiden unter Berücksichtigung zumutbarer Bedingungen, der Interessen des Gesamtverkehrs und des Grundsatzes der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit über die Beförderungsart.

Hauptsächlich wird die Schülerbeförderung in unserem Landkreis mit Verkehrsmitteln des Öffentlichen Personennahverkehrs durchgeführt (Linienbusse, Cantus-Regionalzüge u. a.). Hierfür werden den Schülerinnen und Schülern, die die nächstgelegene Schule besuchen, seit Beginn des Schuljahres 2017/2018 Schülerjahreskarten in Form des Schülertickets Hessen zur Verfügung gestellt. Alle anderen anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, Fahrtkosten auf Antrag erstattet zu bekommen.

Vor allem im Bereich der Förderschulen werden für Schülerinnen und Schüler, für die eine Nutzung des öffentlichen Linienverkehrs nicht möglich oder nicht zumutbar ist, Schulbusse im sogenannten „Freigestellten Schulverkehr“ eingesetzt. Hierbei handelt es sich um Linienverkehr mit Kraftomnibussen außerhalb eines genehmigten Linienverkehrs nach der sog. „Freistellungs-Verordnung“, die die Durchführung eines linienmäßig betriebenen Verkehrs von den Bestimmungen des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) freistellt.

Zum Thema Schulwegsicherheit betreibt der Landkreis die Projekte „Busschule“ und „Schulbuslotsen“ in Zusammenarbeit mit der Polizei und den Busunternehmen.

1.6.10 Schulische Mobilitätskonzepte

Der Landkreis Hersfeld Rotenburg beteiligt sich aktiv an den von den Kommunen angestoßenen Mobilitätskonzepten für die Schulen.

Das Land Hessen hat das Programm „Besser zur Schule“ ins Leben gerufen. Hier können sich Schulen kostenlos in Zusammenarbeit mit einem Fachbüro ein Mobilitätskonzept erstellen lassen.

Das Beratungsprogramm umfasst die Erstellung von integrierten Schulmobilitätsplänen zusammen mit Schulen, Schulträgern und Kommunen. Ziel ist es, für die jeweiligen Schulstandorte passgenaue Maßnahmen und Konzepte zu erstellen, die eine eigenständige Mobilität von Kindern und Jugendlichen fördern.

Eingebunden sind hier von der Kreisverwaltung aus dem Fachdienst Schulen und Gebäude der Bereich Hochbau und die Schülerbeförderung.

1.6.11 Schülerradroutenplan

Das Schülerradroutennetz ist ein auf die Wege zur Schule ausgerichtetes Radroutennetz, das besonders qualitätsgesicherte Wegeverbindungen zwischen Wohngebieten und weiterführenden Schulen beinhaltet. All das können sich Schülerinnen und Schüler mithilfe des Schülerradroutenplaners auf www.schuelerradrouten.de anzeigen lassen.

Der Schülerradroutenplaner basiert auf der Erarbeitung eines sicheren und abgestimmten Schulradwegenetzes. Alle weiterführenden Schulen im Landkreis sind hier eingebunden.

Er ist in einer digitalen Kartendarstellung – eingebunden in den Radroutenplaner Hessen – veröffentlicht. Die Anwendung funktioniert sowohl am PC zu Hause als auch als Mobile App und Widget für das Smartphone.

Der Schülerradroutenplaner ist kinderleicht zu bedienen und liefert Informationen zu:

- der Lage der Schule,
- eindeutig markierten Streckenelementen, die Radfahrern auf dem Weg zur Schule empfohlen werden,
- Gefahrenpunkten und Warnhinweisen.

Mit dem Schülerradroutenplaner sollen Schülerinnen und Schüler generell für das umweltfreundliche Verkehrsmittel Fahrrad interessiert sowie zu mehr Bewegung und einem gesünderen Lebensstil angeregt werden. Sie lernen den Radroutenplaner Hessen als geeignetes Medium zur Planung von Radrouten sowohl für den Alltags- als auch für den Freizeitverkehr kennen und fungieren als Multiplikatoren gegenüber Eltern, Freunden und Bekannten. Auf lange Sicht ist die Erhöhung des Anteils der Schülerinnen und Schüler, die mit dem Rad zur Schule fahren, wünschenswert. Darüber hinaus können die mit dem Rad zurückgelegten Schulwege mit Hilfe des Schülerradroutenplaners verbessert und sicherer werden.

1.6.12 Ausbildungs-Navi

Das Ausbildungs-Navi wird durch die Stabsstelle Zukunftsfragen und die Wirtschaftsförderung des Landkreises koordiniert und gemeinsam mit den Projektpartnern Industrie- und Handelskammer, Agentur für Arbeit, Kreishandwerkerschaft, Kommunales Jobcenter und dem Staatlichen Schulamt entwickelt und verteilt. Das Ausbildungs-Navi wird als Print- und Onlineversion herausgegeben. Das Navi ist eine Zusammenstellung von Informationen zu regionalen Ausbildungsberufen und Unternehmen. 2022 wurde es in der 12. Auflage herausgegeben und enthielt über 350 aktuelle Ausbildungs- und Studienangebote. Zusätzlich gibt das Navi Tipps und Arbeitshilfen für das Bewerbungsverfahren und den Start in die Ausbildung. Ziel ist es, jungen Menschen zu helfen, die richtigen Ausbildungsstellen in ihrer Heimatregion zu finden und Unternehmen zu unterstützen, deren Ausbildungsplätze mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern aus der Region zu besetzen. Die Printversion wird als Broschüre an alle Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen an den Schulen des Landkreises zu Beginn des Schuljahres persönlich übergeben. In einem Elternbrief werden auch die Eltern über das Navi informiert. Die Schülerinnen und Schüler können das Navi auch online unter www.ausbildungsnavi-hef-rof.de (optimiert für mobile Nutzung), als Blätterkatalog und als kostenfreie App erreichen. Mit der Nutzung der neuen Kommunikationstools wurde begonnen, Informationskanäle zu erschließen, die sich an den kommunikativen Gewohnheiten der Zielgruppe orientieren. Aus diesem Grund ist das Ausbildungs-Navi inzwischen auch auf verschiedenen Social-Media-Kanälen vertreten.

1.6.13 Ausbildungsmesse

Die Ausbildungsmesse (AzubiMesse) Hersfeld-Rotenburg wird durch die Stabsstelle Zukunftsfragen, die Wirtschaftsförderung des Landkreises und dem Servicezentrum der IHK Kassel-Marburg in Bad Hersfeld seit dem Jahr 2022 gemeinsam mit den Projektpartnern Agentur für Arbeit, Kreishandwerkerschaft und Kommunales Jobcenter organisiert und umgesetzt. Veranstaltungsort ist die Modellschule Obersberg (MSO) in Bad Hersfeld. Sowohl die MSO als auch die Beruflichen Schulen Bad Hersfeld sind als Projektpartner eingebunden. Der Landkreis stellt die Liegenschaft kostenfrei zur Verfügung. Die von dem Bildungsträger SRH Business Academy GmbH bis 2019 in der Schildehalle durchgeführte Ausbildungsmesse erfreute sich großen Zuspruchs. Aufgrund des Ausscheidens der SRH und der Corona-Pandemie wurde die Messe in den Jahren 2020 und 2021 nicht durchgeführt und ein neuer Träger konnte nicht gefunden werden. Für die Projektpartner war klar, dass eine Ausbildungsmesse ein wichtiger Baustein in der Gewinnung junger Menschen für Ausbildungsberufe ist. Daher wurde die Messe - bewusst mit einem neuen Format und

Standort – im Jahr 2022 mit großem Erfolg wieder durchgeführt. Für das Jahr 2023 und die kommenden Jahre ist die Ausbildungsmesse ebenfalls im gleichen Format mit Optimierungen geplant.

1.6.14 Freiwilliges Soziales Schuljahr (FSSJ-H)

Das Freiwillige Soziale Schuljahr Hessen (FSSJ-H) ist ein Angebot für Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren.

Der Kreistag des Landkreises Hersfeld-Rotenburg hat in der Sitzung vom 14.02.2022, die Teilnahme am Freiwilligen Sozialen Schuljahr Hessen (FSSJ-H) beschlossen.

Es ermöglicht den Jugendlichen ehrenamtliches Engagement mit ihrem Alltag zu verbinden. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler engagieren sich in ihrer Freizeit mit rund 80 Stunden pro Schuljahr in einer selbstgewählten, gemeinnützigen Einrichtung oder im Verein. Das kann im sportlichen, sozialen, kulturellen oder ökologischen Bereich sein.

Zum Abschluss erhalten sie ein qualifiziertes Zertifikat, welches in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Einsatzstelle und dem Koordinierungszentrum für Bürgerengagement erstellt wird. Das Zertifikat belegt das Engagement und die Kompetenzen über die Schule hinaus. Die Jugendlichen erhalten durch das Engagement im FSSJH berufliche Einblicke und Orientierung und stärken ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen.

Das Koordinierungszentrum für Bürgerengagement begleitet das FSSJH organisatorisch, als Ansprechpartner für die Jugendlichen sowie Einsatzstellen und bietet ergänzende Workshop-Angebote an.

1.7 Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe

1.7.1 Schulsozialarbeit an Grund- und Gesamtschulen

Schulsozialarbeit hat im Landkreis Hersfeld-Rotenburg eine lange Tradition: Sie wurde im Jahr 1998 begonnen und soll ab dem Schuljahr 2023/24 flächendeckend an allen Gesamtschulen im Landkreis etabliert sein.

Schulsozialarbeit an Grundschulen wurde im August 2011 in rund einem Drittel aller Grundschulen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg eingerichtet und im Jahr 2018 auf gut die Hälfte aller Grundschulen im Landkreis ausgeweitet. Die Fachaufsicht obliegt dem Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises. Inhaltlich ist die Schulsozialarbeit gem. SGB VIII ausgerichtet.

Schulsozialarbeit versteht sich vom Grundsatz her überwiegend als Aufgabengebiet der Jugendhilfe und dient somit deren allgemeinen Zielen und Aufgaben. Sie setzt diese unter den spezifischen Bedingungen und Anforderungen des schulischen Lebensraums in verbindlicher, partnerschaftlicher Kooperation mit Schule um. Schulsozialarbeit bringt jugendhilfespezifische Ziele, Tätigkeitsformen, Methoden und Herangehensweisen in die Schule ein, die auch bei einer Erweiterung des beruflichen Auftrages der Lehrkräfte nicht durch diese allein realisiert werden können.

Schulsozialarbeit im Landkreis Hersfeld-Rotenburg versteht sich als ein Angebot, das allen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung steht, um die vernetzte präventive Zusammenarbeit zwischen Grund- und Gesamtschulen, der öffentlichen Jugendhilfe und dem Kreis-Jobcenter auszubauen. Sie bietet Unterstützung unabhängig von sozialen und ökonomischen Situationen oder kultureller Herkunft. Schulsozialarbeit bezieht sich auf Lebensbewältigung

und Lebenschancen von Kindern und Jugendlichen und trägt dazu bei, die Teilhabe am institutionellen und gesellschaftlichen Leben zu fördern sowie die Übergänge zwischen den verschiedenen Sozialisationsinstanzen mitzugestalten.

Besondere Berücksichtigung finden Kinder und Jugendliche, die aufgrund von persönlichen oder familiären Belastungen sowie durch die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie sozialpädagogische Unterstützung benötigen. Weitere Zielgruppen sind die Eltern beziehungsweise Erziehungsberechtigten sowie die Lehrerinnen und Lehrer. Schulsozialarbeit leistet Hilfe und Beratung bei sozialen oder persönlichen Problemen und unterstützt die Schulen, Problemlagen, die die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen am Schulalltag gefährden, früh zu erkennen und die notwendigen präventiven Maßnahmen einzuleiten. Ausgangsbasis für die Umsetzung der Arbeit ist eine verbindliche, partnerschaftliche Kooperation von Jugendhilfe und Schule.

Schulsozialarbeit ist konzeptionell im Sozialraum verankert. Insbesondere diejenigen Familien, die aufgrund sozialer Benachteiligung auf das kommunale Hilfesystem angewiesen sind oder perspektivisch einmal sein werden, profitieren von diesem Angebot. Schulsozialarbeit ist eine wichtige Brücke von der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern über die Eltern hin zur kommunalen Jugendhilfe und zum Kreis-Jobcenter. Sie ist damit ein wichtiger Baustein zu einer zielführenden und aufeinander abgestimmten Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Auf diese Weise greifen notwendige Hilfen und systematisch angelegte Förderkonzepte bereits im frühen Lebensalter.

Zudem stellt Schulsozialarbeit eine Erweiterung pädagogischer Arbeitsformen und damit Lernchancen für alle jungen Menschen dar. Je eher Schulsozialarbeit einen Zugang zu Kindern und Jugendlichen, ihren Eltern und ihrem gesamten Lebensumfeld findet, desto größer ist die Chance, dass sich Probleme im Laufe der weiteren Schullaufbahn reduzieren und bereits frühzeitig auch die Weichen für einen gelingenden Übergang von der Schule in Ausbildung, Studium und Beruf gestellt werden können.

Um all diesen Anforderungen Rechnung tragen zu können, sind die an den Grund- und Gesamtschulen eingesetzten Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter im Landkreis Hersfeld-Rotenburg in der Regel studierte sozialpädagogische Fachkräfte. Diese stehen im Einzelfall im engen Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Jugendhilfe und des Kreis-Jobcenters, um gemeinsam die bestmögliche Unterstützung für den jungen Menschen gewährleisten zu können.

Idealtypisch lassen sich drei Arbeitsschwerpunkte von Schulsozialarbeit mit jeweils spezifischen Aufgaben unterscheiden, die aufgrund einer systemisch bedingten großen Schnittmengenbildung nicht voneinander isoliert betrachtet werden dürfen:

- unterrichtlicher Teil von Schulsozialarbeit (soziales Beratungssystem, Kooperation mit Lehrerinnen und Lehrern)
- außerunterrichtlicher Teil von Schulsozialarbeit (schulischer Freizeitbereich)
- außerschulischer Teil von Schulsozialarbeit (Sozialarbeit im Sozialraum)

Verschiedene Leistungen der Jugendhilfe sind über Schulsozialarbeit im Alltag von Kindern und Jugendlichen präsent und ohne Umstände erreichbar.

Schulsozialarbeit trägt dazu bei, positive Lern- und Lebensbedingungen zu erhalten bzw. zu schaffen. Sie wirkt dabei mit, Schule als Lebensraum so zu gestalten, dass alle Kinder und Jugendlichen darin ihren Platz finden und sich an der Gestaltung des Lebensraumes Schule beteiligen können. Zudem trägt Schulsozialarbeit wesentlich dazu bei, die vielfältigen negativen Auswirkungen, die die Corona-Pandemie auf junge Menschen hat, zu bearbeiten und Chancengleichheit (wieder)herzustellen.

Durch die Beratung von Lehrkräften und Eltern in Erziehungsfragen nimmt Schulsozialarbeit auch eine Brückenfunktion zwischen den einzelnen Sozialisationsinstanzen wahr und trägt dazu bei, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen, zur Selbsthilfe zu befähigen und spezielle Hilfen zu vermitteln.

1.7.2 Schulsozialarbeit an Gesamtschulen

Schulsozialarbeit ist im Schuljahr 2022/2023 an folgenden Gesamtschulen etabliert:

Bad Hersfeld:

- Gesamtschule Geistal (seit 1998)
- Gesamtschule Obersberg (seit 1998)
- Modellschule Obersberg (seit 1998)
- Konrad-Duden-Schule (seit 2002)

Bebra:

- Brüder-Grimm-Gesamtschule (seit 1998)

Niederaula:

- Gesamtschule Niederaula (seit 2013)

Rotenburg an der Fulda:

- Jakob-Grimm-Schule (seit 1998)

Wildeck-Obersuhl:

- Blumenstein-Schule (seit 2008)

Geplant ist, dass ab dem Schuljahr 2023/24 auch die beiden Gesamtschulen, die bisher noch keine Schulsozialarbeit haben, mit dieser versorgt werden:

Schenklengsfeld:

- Gesamtschule Schenklengsfeld (ab 2023)

Heringen:

- Werratschule Heringen (ab 2023).

Zur Durchführung von Schulsozialarbeit an Gesamtschulen haben sich im Landkreis Hersfeld-Rotenburg verschiedene Institutionen auf vertraglicher Basis zusammengefunden, um die Umsetzung und auch die Finanzierung der Schulsozialarbeit an Gesamtschulen sicher zu stellen.

Die Kooperationspartner sind:

- Kreisausschuss des Landkreises Hersfeld-Rotenburg
- Staatliches Schulamt und die jeweiligen Schulen
- Städte und Gemeinden des jeweiligen Schuleinzugsbezirks

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulsozialarbeit an Gesamtschulen sind mit 2/3 einer Vollzeitstelle beim Träger Hephata Hessisches Diakoniezentrum e.V. angestellt und mit 1/3 gemäß USF-Richtlinie (unterrichtsunterstützende sozialpädagogische Förderung) beim Staatlichen Schulamt.

1.7.3 Schulsozialarbeit an Grundschulen

Schulsozialarbeit an Grundschulen gibt es im Landkreis Hersfeld-Rotenburg seit August 2011. Gestartet wurde seinerzeit an neun Grundschulen, die durch insgesamt 3 VZÄ Schulsozialarbeit betreut wurden. Aufgrund des „Erlass(es) zur Umsetzung der unterrichtsbegleitenden Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS) zur Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages an Grundschulen in Hessen“ vom 01. Februar 2018 erfolgte im Herbst 2018 eine Neuausrichtung der Schulsozialarbeit an Grundschulen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg. Die Schulsozialarbeit an Grundschulen legt seither einen wesentlichen Schwerpunkt auf jene Grundschulen, an denen keine unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte des Landes Hessen (UBUS) vorhanden ist.

Schulsozialarbeit gibt es derzeit an folgenden 15 Grundschulen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg, die von insgesamt 5 VZÄ Schulsozialarbeit betreut werden (Stand: September 2022):⁹

Lindenschule, Alheim-Heinebach
Kolibri-Schule, Bad Hersfeld-Asbach
Solztalschule, Bad Hersfeld-Sorga
Herzbergschule, Breitenbach am Herzberg
Eichendorff-Schule, Cornberg
Steigleder-Schule, Friedewald
Astrid-Lindgren-Schule, Hauneck-Unterhaun
Haunetal-Schule, Haunetal-Neukirchen
Grundschule Aulatal, Kirchheim
Tannenberg-Schule, Nentershausen
Grundschule Neuenstein, Neuenstein-Obergeis
Kreuzbergschule, Philippsthal
Grundschule Ronshausen, Ronshausen
Haselbachschule, Rotenburg-Lispenhausen
Grundschule Hönebach, Wildeck-Hönebach.

Die Schwerpunkte der Arbeit werden fortwährend dem Bedarf aus Sicht der Jugendhilfe angepasst und das inhaltliche Profil der Schulsozialarbeit an Grundschulen wird weiter geschärft.

Die Schulsozialarbeit an Grundschulen wird gegenwärtig (Stand: Haushaltsjahr 2023) aus der Schulumlage finanziert.

Die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sind an den Schulen präsent und werden im Schulalltag auf vielfältige Art und Weise wahrgenommen. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ein Vertrauensverhältnis zu ihnen aufzubauen. Angeboten werden sowohl informelle Beratung, als auch formelle Beratungsprozesse zu fest vereinbarten Terminen. Grundprinzipien sind hierbei Vertraulichkeit und Freiwilligkeit. Beratung findet statt in Form von kurzfristigen Interventionen innerhalb von ein bis zwei Terminen, aber auch als längerfristige sozialpädagogische Begleitung im Schulalltag, ggf. in Kooperation mit externen Beratungsstellen.

1.7.4 Kommunales Übergangsmanagement

Orientiert an den Zielen des SGB II sowie des SGB VIII startete das Projekt „Kommunales Übergangsmanagement Schule – Beruf“ bereits im Jahr 2006 im Landkreis Hersfeld-Rotenburg. Seither wird es den Förderbedarfen der Jugendlichen und den Erfordernissen des regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes stetig angepasst. Um dem drohenden Fachkräftemangel, der durch die demografische Entwicklung verstärkt wird, entgegenzuwirken, hat der Landkreis Hersfeld-Rotenburg schon seit vielen Jahren einen Schwerpunkt auf die Förderung in der Jugendberufshilfe gelegt. Als zuständige Kommune mit dem öffentlichen Jugendhilfeträger und dem Kreis-Jobcenter übernimmt der Landkreis die Verantwortung für alle Jugendlichen in seinem Zuständigkeitsbereich, um die notwendige Unterstützung zu gewähren, damit möglichst viele junge Menschen eine qualifizierte Berufsausbildung und damit einen gesicherten Zugang zum Arbeitsmarkt und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in unserer Region erhalten.

⁹ Aktuell (Stand: Dezember 2023) ist die Schulsozialarbeit an Grundschulen ausschließlich an Grundschulen ohne UBUS-Kräfte regelhaft tätig. Sie ist dabei, sich konzeptionell dem Bedarf entsprechend zu verändern.

Bildungswegebegleitung ist die Kernaufgabe der Job Coaches. Mit ganzheitlichem Ansatz werden die Jugendlichen beraten und unterstützt, um eine realistische und an ihren Stärken und Fähigkeiten orientierte Zukunftsperspektive nach der Regelschulzeit zu entwickeln.

Die berufliche Orientierung von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen ist demzufolge vordringliches Ziel von Angeboten im Arbeitsfeld Übergang Schule-Beruf. Mittels der individuellen Förderplanung der Job Coaches sollen die Zahl unversorgter Bewerberinnen und Bewerber weiter reduziert und die Einschränkungen, die die Corona-Pandemie auch für die Berufsorientierung mit sich gebracht hat, überwunden werden. So wird ein gelingender Übergang in Ausbildung und Beruf ermöglicht, Fehlentscheidungen in der Berufswahl vorgebeugt, Ausbildungsabbrüche vermieden und somit die Gefahr einer späteren Arbeitslosigkeit reduziert.

Derzeit sind an mehr als der Hälfte der Gesamtschulen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg Job Coaches im Kommunalen Übergangsmanagement eingesetzt. Die Fachaufsicht wird durch den Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe wahrgenommen.

An folgenden sieben Schulen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg sind derzeit Job Coaches tätig:

- Jakob-Grimm-Schule, Rotenburg
- Brüder-Grimm-Gesamtschule, Bebra
- Blumenstein-Schule, Gesamtschule, Obersuhl
- Gesamtschule Geistal, Bad Hersfeld
- Gesamtschule Schenklengsfeld, Schenklengsfeld
- Werratschule, Heringen
- Friedrich-Fröbel-Schule, Bad Hersfeld.

Die Job Coaches als Fachkräfte für die methodische Umsetzung haben in der Regel einen sozialpädagogischen Studienabschluss und zum Teil duale Berufsausbildungen.

Sie verfügen über jahrelange Berufserfahrungen im Bereich der Schnittstelle Übergang Schule-Beruf, haben umfassende Kenntnisse der Schullandschaft, der regionalen Maßnahmenangebote bei Bildungsträgern sowie des regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes und sind aktiv an der Vernetzung der Arbeitsmarktakteure beteiligt.

Zum Teil wird die Arbeit der Job Coaches durch die Agentur für Arbeit kofinanziert.

Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb u. Berufsschule (QuABB)

Für die Arbeit im Bereich Übergang Schule - Beruf hat sich die „Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule“ (QuABB) in den letzten Jahren als ein wichtiger Baustein im Beratungskontext etabliert. Aufgrund der Relevanz der Arbeit und der Schnittstellen zur kommunalen Jugendhilfe, zum Übergangsmanagement sowie zum Kommunalen Jobcenter wird das Angebot durch den Landkreis kofinanziert.

Mit dem Programm QuABB wird das Ziel verfolgt, die Zahl der Ausbildungsabbrüche zu senken. Es unterstützt Auszubildende, ausbildende Betriebe und Berufsschulen, wenn Schwierigkeiten in der dualen Ausbildung auftreten und sichert damit den erfolgreichen Fortgang der Ausbildung.

Qualifizierung und Beschäftigung

Das Landesprogramm „Qualifizierung und Beschäftigung“ richtet sich an benachteiligte junge Menschen mit einem besonderen Förderbedarf. Durch arbeitsmarktorientierte Qualifizierung und Vorbereitung auf die Anforderungen im Bereich Ausbildung und Beruf dient es der Verbesserung der Integrationschancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg kofinanziert seit 2012 die Durchführung dieses Projektes vor Ort, von dem junge Menschen aus den Rechtskreisen SGB II, SGB VIII und AsylbLG profitieren können. Somit ergibt sich hier eine Aufgabenschnittmenge auf kommunaler Ebene zwischen dem Kreis-Jobcenter, der kommunalen Jugendhilfe und den zuständigen Fachdiensten Migration SGB II/Asyl.

Um die Abläufe bei Zuweisung und Durchführung zu koordinieren, wurden Standards für einen geregelten Informationsfluss zwischen dem durchführenden Träger und den Verantwortlichen der verschiedenen Rechtskreise auf kommunaler Ebene entwickelt.

Kommunale Kinder- und Jugendarbeiten

Die kommunalen Kinder- und Jugendarbeiten im Landkreis Hersfeld-Rotenburg bieten eine Erstberatung junger Menschen im Bereich Berufsorientierung an und leisten bei Bedarf Unterstützung im Bewerbungsverfahren. Mit dieser dezentralen Ausrichtung werden die Angebote zur Jugendberufshilfe weiter in die Fläche getragen und auch die Kooperation mit den jeweiligen Schulen im Landkreis wird gestärkt.

1.8 Herkunft der Daten und Vorgehensweise

Für die Darstellung der Schülerzahlen des Schulentwicklungsplanes bedient sich der Landkreis Hersfeld-Rotenburg verschiedener Datenquellen, von denen insbesondere zu nennen sind:

- Daten des Hessischen Statistischen Landesamtes
- Hessisches Schulinformationssystem (HESIS):
- Geburtenzahlen des Kommunalen Gebietsrechenzentrums (ekom21) sowie der
- Einwohnermeldeämter der Städte und Gemeinden des Landkreises Hersfeld-Rotenburg

Für die Berechnung der Klassenzahlen werden bei den Prognosen die vom Land festgelegten Schülermindest- und Schülerhöchstzahlen entsprechend der Verordnung über die Festlegung der Anzahl und der Größe der Klassen, Gruppen und Kurse in allen Schulformen berücksichtigt (vgl. 1.5. Gesetzliche Grundlagen).

Die Daten zum Raumprogramm der jeweiligen Schule wurden aus den Raum- und Grundrissplänen auf digitaler Basis sowie den aktuellen Bestandsplänen zusammengestellt.

Die Angaben zum schulischen Profil, zu besonderen Schulangeboten, zu den Unterrichtsschwerpunkten und Kooperationen sowie zum Ganztagsangebot wurden von den Schulverwaltungskräften in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen erstellt.

Grundschulen

Für die Prognose der Schülerzahlen im Grundschulbereich werden die Geburtenzahlen des Kommunalen Gebietsrechenzentrums (ekom 21) für den Zeitraum 02.07. des jeweiligen Schuljahres bis zum 01.07. eines Folgejahres zugrunde gelegt. Von einigen Gemeinden im Landkreis Hersfeld-Rotenburg, die nicht an das kommunale Gebietsrechenzentrum angeschlossen sind, werden die Geburtenzahlen direkt von den Einwohnermeldeämtern zur Verfügung gestellt.

Die Zuordnung zu den einzelnen Grundschulen erfolgt aufgrund der Festlegungen in der Schulbezirkssatzung für Grundschulen.

Für die Berechnung der Prognosen werden alle Pflichtkinder eines Jahrganges im Schulbezirk berücksichtigt, d. h. alle Kinder, die bis zum 01.07. eines Jahres das 6. Lebensjahr vollenden, werden zum 01.08. des Jahres schulpflichtig. Eventuelle Kann-Kinder, verspätet einzuschulende Kinder oder Gestattungskinder können bei dieser Prognose nicht berücksichtigt werden.

Die Prognose dieses Schulentwicklungsplanes wurde aufgrund der vorliegenden statistischen Daten vom Geburtsjahrgang 2016/17 bis zum Geburtsjahrgang 2021/22 erstellt. Die voraussichtliche Schülerzahlentwicklung wird demzufolge für die Schuljahre 2023/24 bis 2028/29 dargestellt.

Die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass sich die Prognosen aufgrund verschiedener Faktoren verändern können. Grund dafür können z.B. die Ausweisung von Neubaugebieten in einer Stadt bzw. Gemeinde und damit verbunden ein Zuzug von schulpflichtigen Kindern sowie Geburtenzuwächse sein.

Die Schülerzahlen für die Vorklassen werden aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre prognostiziert. Hier wird ein Durchschnittswert der Schuljahre 2019/20 bis 2022/23 gebildet.

Für die Ermittlung der voraussichtlichen Klassenzahlen wird für Grundschulen die Klassenobergrenze von 25 berücksichtigt. Sofern die Schülermindestzahl von 13 nicht erreicht wird, wird im Grundschulbereich davon ausgegangen, dass jahrgangsübergreifende Klassen gebildet werden.

Weiterführende Schulen ab der Jahrgangsstufe 5

Für das Schuljahr 2023/2024 wurden die uns vom Staatlichen Schulamt zur Verfügung gestellten Anmeldezahlen vom März 2023 zugrunde gelegt.

Für die Prognose der Jahrgangsstufe 5 werden ab dem Schuljahr 2024/2025 die durchschnittlichen Übergangsquoten von den Grundschulen der letzten Jahre berücksichtigt. Die Liste aus HESIS – Entwicklung der Übergangsquoten an weiterführende Schulen – Erhebung der Übergänge (EM/EOS) – umfasst die Schuljahre 2020/2021 bis 2022/2023.

Bei der Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Förderstufe und die gymnasialen Eingangsklassen wurde eine Quote ermittelt, die auf dem ermittelten Durchschnittswert der letzten drei Schuljahre (2021/2022 bis 2023/2024) basiert.

Für den Übergang von der Förderstufe in die Jahrgangsstufe 7 des Haupt- bzw. Realschulzweiges wird eine gerundete, individuelle Quote pro Schule zugrunde gelegt (vgl. HESIS – Entwicklung der Anmeldequoten an weiterführende Schulen – Erhebung der Anmeldungen (AWS) für das Schuljahr 2022/2023).

Bei den integrierten Gesamtschulen wird für die Prognose der Jahrgangsstufe 10 die durchschnittliche Abgangsquote der letzten Jahre nach der Jahrgangsstufe 9 berücksichtigt.

Weiterführende Schulen ab der Jahrgangsstufe 11

Für das Schuljahr 2023/2024 wurden die Prognosedaten vom August 2023 zugrunde gelegt.

Für die Prognose der Jahrgangsstufe 11 an der gymnasialen Oberstufe werden ab dem Schuljahr 2024/2025 die durchschnittlichen Übergangsquoten von den Gesamtschulen der letzten Jahre zugrunde gelegt. Die Liste aus HESIS – Übergangsquoten an weiterführende Schulen - Erhebung der Übergänge (EM/EOS) – umfasst die Schuljahre 2020/2021 bis 2022/2023.

In den Jahrgangstufen 12 und 13 wurde berücksichtigt, dass ein Teil der Schülerinnen und Schüler die gymnasiale Oberstufe vorzeitig verlässt. Für die Kürzung wurden die Durchschnittswerte der letzten 5 Jahre angenommen.

Förderschulen

Für die Förderschulen werden keine Prognosen gefertigt, da nicht davon ausgegangen werden kann, dass ein bestimmter Prozentteil eines Geburtsjahrgangs Förderbedarfe hat, welcher an einer Förderschule beschult werden muss. Es gibt keine sinnvollen Indikatoren, um hier Prognosen zu erstellen. Daher wird lediglich die Entwicklung der letzten Jahre dargestellt sowie die vorläufigen Schülerzahlen für das Schuljahr 2023/2024 aufgrund der Meldungen der Schulen an das Staatliche Schulamt zum 15.März 2023.

Flüchtlinge

Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation verändern sich die Schülerzahlen durch die Zahl von sogenannten Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger (Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache), die sich derzeit im Landkreis Hersfeld-Rotenburg aufhalten. Diese Schülerzahlen können sich jedoch wieder reduzieren, weil nicht vorhersehbar ist, ob sich die Schülerinnen und Schüler dauerhaft im Landkreis Hersfeld-Rotenburg aufhalten werden.

Die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger sind nur in den Darstellungen der Schülerzahlen für die vergangenen Schuljahre (bis einschließlich Schuljahr 2022/2023) enthalten. In den Prognosen werden die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger nicht berücksichtigt.

2 Grundschulen

2.1 Allgemeines/Schülerzahlentwicklung

Der Kreistag des Landkreises Hersfeld-Rotenburg hat in der Sitzung am 12.09.1977 beschlossen, dass in jeder Stadt bzw. Gemeinde mindestens eine Grundschule vorgehalten werden soll.

Auch an dem kleinsten Schulstandort, der Grundschule in Hönebach, soll lt. Kreistagsbeschluss vom 19.02.2018 festgehalten werden.

Diese Beschlüsse sind in der vorliegenden Konzeption berücksichtigt.

Insgesamt gibt es derzeit im Landkreis Hersfeld-Rotenburg 29 Grundschulen, davon eine mit Außenstelle.

Ab dem Schuljahr 2005/2006 wurde Heringen-Wölfershausen organisatorisch mit der Georg-August-Zinn-Schule in Heringen und die ebenfalls bis dahin selbstständige Grundschule Hohenroda-Mansbach mit der Grundschule Hohenroda-Ransbach unter jeweils gemeinsamer Leitung zusammengefasst.

Ab dem Schuljahr 2014/2015 ist die Zusammenführung der Grundschule Hohenroda an einem Standort erfolgt. Laut Beschluss des Kreistags vom 18.02.2013 ist dieser Standort Hohenroda-Mansbach.

Die Grundschülerinnen und Grundschüler aus den Ortsteilen Ludwigsau-Ersrode und Ludwigsau-Hainrode werden aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung an der Grundschule Knüllwald-Rengshausen unterrichtet.

Die Grundschülerinnen und Grundschüler aus dem Werra-Meißner-Kreis, hier die Stadtteile Sontra-Berneburg, Sontra-Heyerode und Sontra-Diemerode, werden aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung an der Eichendorff-Schule, Grundschule in Cornberg, unterrichtet.

Seit der letzten Fortschreibung des Schulentwicklungsplans (Kreistagsbeschluss vom 19.02.2018) sind die Schülerzahlen in den Folgejahren kontinuierlich gestiegen.

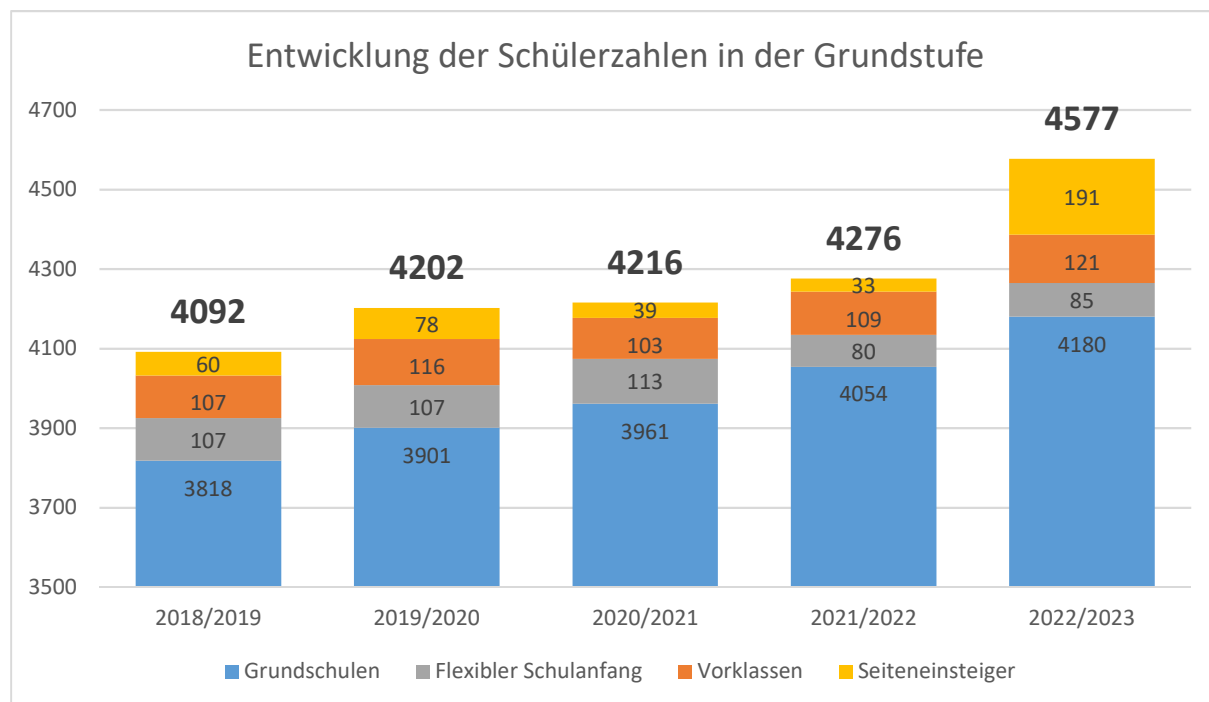
Vom Schuljahr 2017/2018 mit 4.073 Grundschülerinnen und -schülern auf 4.577 im Schuljahr 2022/2023 bedeutet dies eine Steigerung um insgesamt 12,37 %.

Entwicklung der Schülerzahlen lt. Amtl. Schülerstatistik

Schuljahr	2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023		Veränderung 2017/2018 zu 2022/2023		
	Anzahl Klassen	Schüler	Anzahl Klassen	Schüler	Anzahl Klassen	Schüler	Anzahl Klassen	Schüler	Anzahl Klassen	Schüler	Anzahl Klassen	Schüler	Anzahl Klassen	Schüler	Schüler in %
Lindenschule, Alheim-Heinebach	8	163	8	158	8	150	8	158	8	154	9	182	1	19	11,66%
Kolibri-Schule, Bad Hersfeld-Asbach	5	84	5	81	5	92	5	82	5	87	6	103	1	19	22,62%
Lingg-Schule, Bad Hersfeld	16	295	15	296	15	292	15	299	15	304	17	334	1	39	13,22%
Ernst-von-Harnack-Schule, Bad Hersfeld	12	220	12	236	14	245	14	242	14	253	13	259	1	39	17,73%
Wilhelm-Neuhaus-Schule, Bad Hersfeld	12	236	12	251	13	262	15	291	15	302	16	312	4	76	32,20%
Grundschule An der Sommerseite, Bad Hersfeld	8	155	8	150	8	151	8	136	8	134	9	166	1	11	7,10%
Solztalschule, Bad Hersfeld-Sorga	8	128	8	139	8	138	8	133	8	125	8	135	0	7	5,47%
Brüder-Grimm-Schule, Bebra	20	367	19	343	17	319	16	308	16	318	17	339	-3	-28	-7,63%
Schule im Baumgarten, Bebra-Breitenbach	4	61	5	71	5	68	4	71	4	68	4	65	0	4	6,56%
Ulfetal-Schule, Bebra-Weiterode	4	68	4	72	5	93	5	94	5	94	5	94	1	26	38,24%
Herzbergerschule, Breitenbach am Herzberg	4	47	4	51	4	55	4	62	5	76	5	76	1	29	61,70%
Eichendorff-Schule, Comberg	3	57	3	62	4	74	4	79	4	72	5	75	2	18	31,58%
Steigleder-Schule, Friedewald	4	68	4	69	4	79	5	83	4	69	5	84	1	16	23,53%
Astrid-Lindgren-Schule, Hauneck-Unterhaun	7	124	7	125	8	128	8	129	8	127	9	140	2	16	12,90%
Haunetal-Schule, Haunetal-Neukirchen	4	76	4	72	4	73	4	75	4	78	5	85	1	9	11,84%
Georg-August-Zinn-Schule, Heringen	9	155	8	143	9	153	8	141	9	161	9	180	0	25	16,13%
Georg-August-Zinn-Schule, Heringen-Wölfershausen	4	63	4	61	4	56	4	54	4	54	4	62	0	-1	-1,59%
Grundschule Hohenroda, Hohenroda-Mansbach	6	99	6	98	7	111	6	107	6	111	5	105	-1	6	6,06%
Grundschule Aulatal, Kirchheim	8	125	7	121	7	120	7	117	7	118	8	132	0	7	5,60%
Fuldatal-Schule, Ludwigsau-Friedlos	8	147	8	149	8	153	8	165	9	177	10	195	2	48	32,65%
Tannenberg-Schule, Nentershausen	3	56	3	52	3	60	4	66	4	68	4	74	1	18	32,14%
Grundschule Neuenstein, Neuenstein-Obergeis	5	89	4	81	5	92	5	92	6	102	6	106	1	17	19,10%
Grundschule Niederaula, Niederaula	9	179	8	159	8	163	8	157	8	160	8	175	-1	-4	-2,23%
Kreuzbergerschule, Philippsthal	8	126	8	135	8	125	8	132	8	136	8	134	0	8	6,35%
Grundschule Ronshausen, Ronshausen	5	86	5	86	5	94	4	83	4	83	5	94	0	8	9,30%
Haselbachschule, Rotenburg-Lispshausen	5	101	6	113	7	130	8	145	8	129	8	133	3	32	31,68%
Albert-Schweitzer-Schule, Rotenburg	17	355	18	363	18	366	18	361	18	359	19	385	2	30	8,45%
Grundschule Landeck, Schenkklengsfeld	10	164	10	177	10	179	10	176	10	182	10	186	0	22	13,41%
Grundschule Hönebach, Wildeck-Hönebach	2	25	2	30	2	29	2	27	2	25	2	26	0	1	4,00%
Schule am Rhäden, Wildeck-Obersuhl	8	154	8	148	9	152	8	151	8	150	8	141	0	-13	-8,44%
Grundschulen insgesamt	226	4.073	223	4.092	232	4.202	231	4.216	234	4.276	247	4.577	21	504	12,37%

Quelle: Fachdienst Schulen und Gebäude auf Grundlage des Hessischen Schulinformationssystems (HESIS)

Der differenzierte Blick auf die Schülerzahlenentwicklung in der Grundstufe der Grundschulen in den letzten 5 Schuljahren ergibt folgendes Bild:



Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystems "HESIS"

Oberhalb der einzelnen Säulen ist die Grundschülerinnen und -schülerzahl insgesamt dargestellt.

Allein vom Schuljahr 2021/2022 zum Schuljahr 2022/2023 hat sich die Schülerzahl um 301 (von 4.276 auf 4.577) Schülerinnen und Schüler erhöht, wobei davon 191 Kinder als Seiteneinsteiger in 12 Intensivklassen unterrichtet werden.

Im flexiblen Schulanfang zeigen sich die Zahlen bis 2020/2021 auf einem stabilen Niveau, während sie in den Folgejahren deutlich niedriger liegen. Als ein Grund ist hier der Ausstieg der Herzbergschule in Breitenbach aus dem flexiblen Schulanfang zum Schuljahr 2021/2022 zu nennen, so fällt die Zahl von 113 SuS im Vorjahr auf 80. Im Landkreis bieten noch die Grundschulen in Heringen-Wölfershausen, Nentershausen und Wildeck-Hönebach den flexiblen Schulanfang an.

Die Zahl der SuS in Vorklassen ist im Betrachtungszeitraum leicht steigend, von 107 im Schuljahr 2018/2019 über 103 im Schuljahr 2020/2021 bis zu 121 im Schuljahr 2022/2023.

2.2 Flexibler Schulanfang

Grundschulen können freiwillig im Rahmen des so genannten flexiblen Schulanfangs gemäß § 20 Satz 2 des HSchG in Verbindung mit der damit einhergehenden Rechtsverordnung die Jahrgangsstufen 1 und 2 curricular und unterrichtsorganisatorisch zu einer Einheit in dem durch Lehrplan und Stundentafel gesetzten Rahmen entwickeln.

Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, je nach ihrem jeweiligen individuellen Leistungs- und Entwicklungsstand die ersten beiden Jahrgangsstufen in einem Schuljahr oder auch in bis zu drei Schuljahren durchlaufen zu können; für diese Schulen entfällt die Möglichkeit der Zurückstellung von schulpflichtigen Kindern aufgrund deren fehlender Schulfähigkeit gemäß § 58 Abs. 3 HSchG.

Die Entscheidung über die Einrichtung des flexiblen Schulanfangs trifft das Staatliche Schulamt in Abstimmung mit dem Hessischen Kultusministerium und im Einvernehmen mit dem Schulträger auf der Grundlage einer pädagogischen Konzeption der Schule.

Die sachlichen, personellen und räumlichen Voraussetzungen hierfür müssen gegeben sein. Seitens des Landkreises Hersfeld-Rotenburg bestehen gegen diese Einrichtungen des flexiblen Schulanfangs keine Bedenken, denn wenn Erstklässler in die Schule aufgenommen werden, ist ihnen vieles neu und fremd. Sitzen sie aber in der Schule mit schon „erfahrenen“ und „erprobten“ Zweitklässlern zusammen, profitieren beide Gruppen voneinander. Negativerfahrungen bei dem Übergang aus dem Kindergarten- in das Schulkindalter bleiben somit erspart. Alle schulpflichtigen Kinder eines Jahrganges ohne Rücksicht auf die tatsächliche Schulfähigkeit werden auch eingeschult, eine Stigmatisierung wegen Zurückstellung oder Besuch der Vorklasse gibt es nicht mehr.

Die Grundschule Wildeck-Hönebach und die Georg-August-Zinn-Schule, Außenstelle Wölfershausen, bieten ab dem Schuljahr 2007/2008 den „flexiblen Schulanfang“ an. Ebenso die Tannenbergschule, Grundschule Nentershausen, ab dem Schuljahr 2013/2014. Der flexible Schulanfang an der Kolibri-Schule, Grundschule Bad Hersfeld-Asbach, wurde zum Schuljahr 2012/2013 an der Herzbergschule, Grundschule Breitenbach am Herzberg, ab dem Schuljahr 2021/2022 eingestellt.

Schule in Flex-Klassen bedeutet aber einen erhöhten Aufwand für das pädagogische Personal.

Die Grundschule in Wildeck-Hönebach arbeitet als jahrgangsgemischte Grundschule. Hier gibt das Kultusministerium den Schulen, die bereits den flexiblen Schulanfang in den Klassen 1 und 2 praktizieren, die Möglichkeit, dies auf die Klassen 3 und 4 auszuweiten.

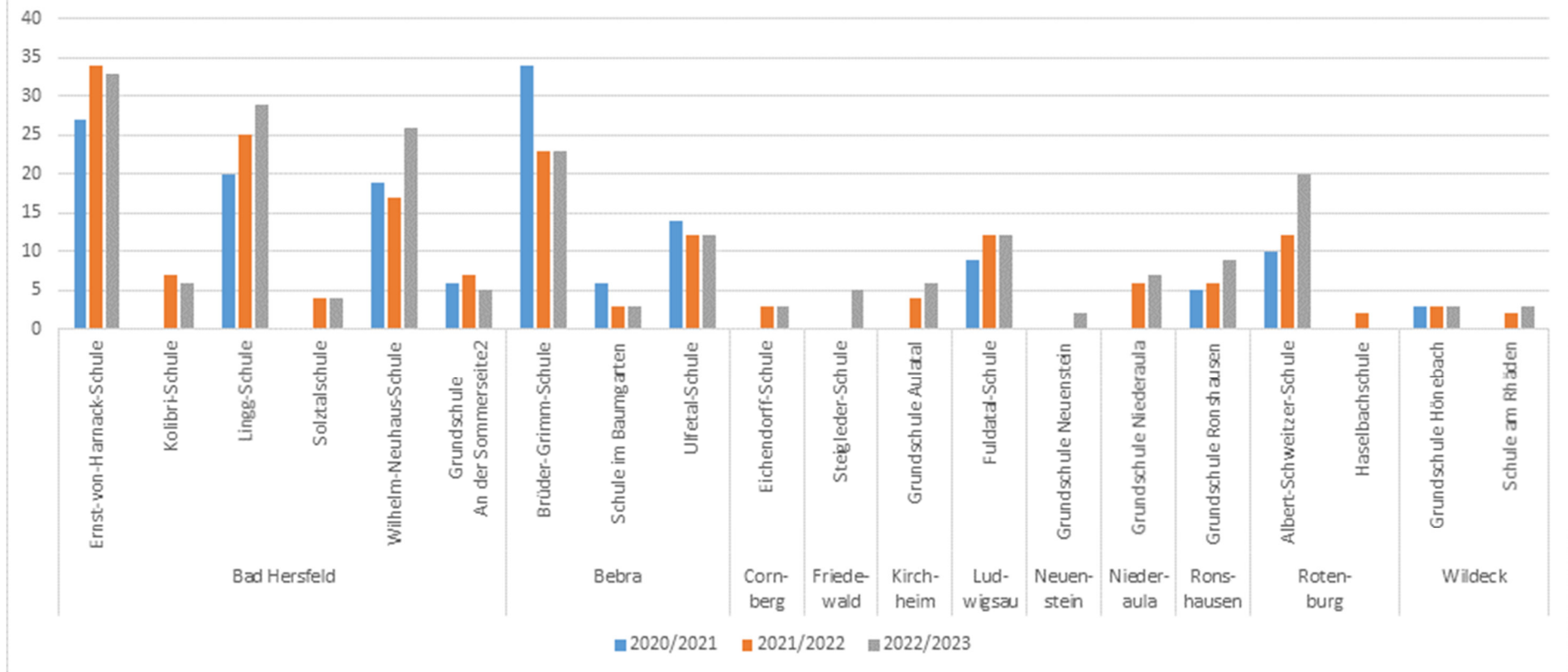
2.3 Vorlaufkurse

Vorlaufkurse bezeichnen schulische Sprachkurse zur Vorbereitung auf den Schulanfang. Sie richten sich an künftig schulpflichtige Kinder, die nicht über die für den Schulbesuch erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse verfügen und finden im Jahr vor der Einschulung statt. Die Vorlaufkurse bilden einen ersten Baustein bei der schulischen Sprachförderung und unterstützen die Verbesserung der Bildungs- und Chancengerechtigkeit für Kinder, die vor ihrer Einschulung nicht über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen. Nach einer Änderung des § 58 Abs. 5 und 6 des Hessischen Schulgesetzes vom 29. September 2020 wurde der Besuch von Vorlaufkursen für die entsprechenden Kinder verpflichtend. Der erste verpflichtende Vorlaufkursdurchgang fand ab dem Schuljahr 2021/2022 statt.

Die Eltern sind nach § 67 Abs. 1 des HSchG auch dafür verantwortlich, dass Kinder, die zum Besuch eines schulischen Sprachkurses verpflichtet sind, diesen regelmäßig besuchen.

Im Vergleich der Schuljahre 2020/2021 bis 2022/2023 steigt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an, die einen Vorlaufkurs besucht haben. Eine Ausnahme von dieser Tendenz bilden die Grundschulen in Bebra. Die beschriebene Tendenz gibt einen Hinweis darauf, dass zunehmend Kinder vor ihrer Einschulung Bedarf an Vorlaufkursen haben.

Anzahl der SuS in Vorlaufkursen pro Grundschule



Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystems "HESIS". Werte kleiner oder gleich 1 sind aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

Insgesamt hat sich die Zahl der Kinder, die einen vorschulischen Sprachkurs besucht haben in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Schuljahr 2020/2021	insgesamt 153 SuS in Vorlaufkursen
Schuljahr 2021/2022	insgesamt 184 SuS in Vorlaufkursen
Schuljahr 2022/2023	insgesamt 212 SuS in Vorlaufkursen

2.4 Vorklassen

Schulpflichtige Kinder, die aufgrund ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung noch nicht schulfähig sind, können zurückgestellt werden. Um diese Kinder auf dem Weg zur Schulfähigkeit zu fördern, sollen Vorklassen eingerichtet werden. Vorklassen sind Bestandteil der Grundschule. „Eine Vorklasse kann besucht werden, wenn ihr Besuch nach Lage der Verhältnisse möglich und eine angemessene Förderung zu erwarten ist. Die Schulleiterin oder der Schulleiter kann für zurückgestellte schulpflichtige Kinder einen solchen Besuch einer Vorklasse anordnen, wenn dadurch eine angemessene Förderung zu erwarten ist [§ 53 Abs. 2 der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV) vom 19. August 2011 (ABl. S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. März 2021 (GVBl. S. 166)]. Wird kein schulischer Sprachkurs und keine Vorklasse angeboten, so gilt nach § 53 Abs. 4 VOGSV der Besuch einer Intensivklasse nach § 50 VOGSV als gleichwertige Maßnahme.“¹⁰

Orientiert an den durchschnittlichen bisherigen Werten sollen dem voraussichtlichen öffentlichen Interesse entsprechend in Absprache mit dem Staatlichen Schulamt 8 Vorklassen an folgenden Standorten unterhalten werden:

- Lingg-Schule, Bad Hersfeld
- Ernst-von-Harnack-Schule, Bad Hersfeld
- Wilhelm-Neuhaus-Schule, Bad Hersfeld
- Brüder-Grimm-Schule, Bebra
- Albert-Schweitzer-Schule, Rotenburg a. d. Fulda
- Grundschule Landeck, Schenklengsfeld

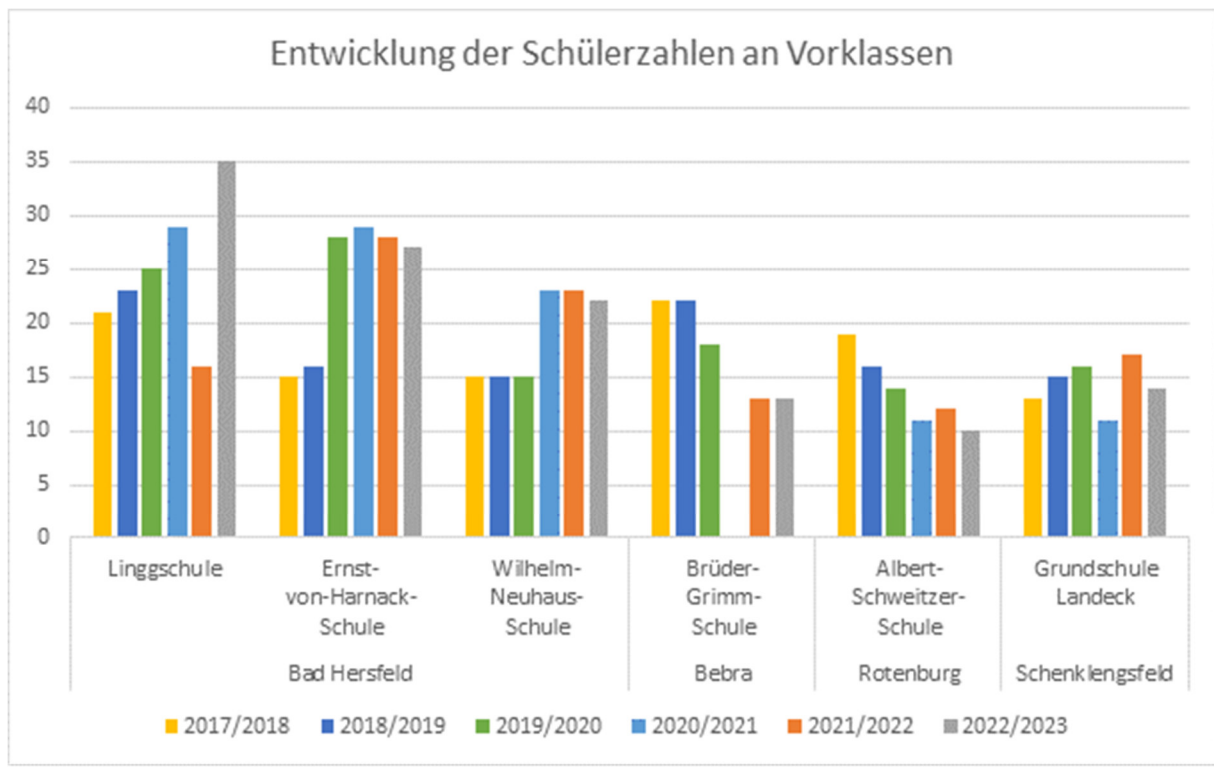
Die Tannenbergschule Nentershausen bietet flexiblen Schulanfang an, so dass keine Rückstellung in eine Vorklasse möglich ist.

Gleiches gilt auch für die Grundschule in Wildeck-Hönebach und die Außenstelle der Georg-August-Zinn-Schule in Heringen-Wölfershausen, Auch diese Schulen unterrichten - wie oben bereits dargestellt - im Modell „Flexibler Schulanfang“.

Entwicklung der Schülerzahlen an Vorklassen

Schule	Schul-jahr 2017/ 2018	Schul-jahr 2018/ 2019	Schul-jahr 2019/ 2020	Schul-jahr 2020/ 2021	Schul-jahr 2021/ 2022	Schul-jahr 2022/ 2023
Lingg-Schule, Bad Hersfeld	21	23	25	29	16	35
Ernst-von-Harnack-Schule, Bad Hersfeld	15	16	28	29	28	27
Wilhelm-Neuhaus-Schule, Bad Hersfeld	15	15	15	23	23	22
Brüder-Grimm-Schule, Bebra	22	22	18	0	13	13
Albert-Schweitzer-Schule, Rotenburg	19	16	14	11	12	10
Grundschule Landeck, Schenklengsfeld	13	15	16	11	17	14
Vorklassenschüler insgesamt	105	107	116	103	109	121

¹⁰ Hessisches Kultusministerium: Frühe Deutschförderung in Vorlaufkursen, Eine Handreichung für Grundschulen, S. 9



Betrachtet man die Schülerzahlenentwicklung seit dem Schuljahr 2017/2018 ist auffällig, dass die Anzahl der Kinder in Vorklassen an den Hersfelder Schulen deutlich gestiegen ist, währenddessen die Grundschulen in Rotenburg und Bebra rückläufige Zahlen zu verzeichnen haben.

2.5 Betreuungsangebote, Ganztagsangebote

Alle Grundschulen in Schulträgerschaft des Landkreises Hersfeld-Rotenburg haben ein Ganztagsangebot (Schulen im Profil 1, Profil 2 oder Schulen im Pakt für den Ganzttag). Seit dem Schuljahr 2016/2017 wurde im Grundschulbereich der flächendeckende Ausbau des **Pakts für den Ganzttag** forciert. Es wurden folgende Schulen in den Pakt für den Ganzttag aufgenommen:

- Ernst-von-Harnack Schule, Bad Hersfeld (ab Schuljahr 2016/2017)
- Schule im Baumgarten, Bebra-Breitenbach (ab Schuljahr 2016/2017)
- Haunetal-Schule, Haunetal-Neukirchen (ab Schuljahr 2016/2017)
- Georg-August-Zinn-Schule, Heringen (ab Schuljahr 2016/2017)
- Grundschule Ronshausen (ab Schuljahr 2016/2017)
- Wilhelm-Neuhaus-Schule, Bad Hersfeld (ab Schuljahr 2017/2018)
- Grundschule Neuenstein, Neuenstein-Obergeis (ab Schuljahr 2017/2018)
- Grundschule Hönebach, Wildeck-Hönebach (ab Schuljahr 2017/2018)
- Ulfetal-Schule, Bebra-Weiterode (ab Schuljahr 2017/2018)
- Albert-Schweitzer-Schule, Rotenburg a. d. F. (ab Schuljahr 2018/2019)
- Grundschule Hohenroda (ab Schuljahr 2018/2019)
- Tannenbergschule, Nentershausen (ab Schuljahr 2018/2019)
- Solztalschule, Bad Hersfeld-Sorga (ab Schuljahr 2019/2020)
- Astrid-Lindgren-Schule Hauneck, Hauneck-Unterhaun (ab Schuljahr 2019/2020)
- Grundschule Landeck, Schenklengsfeld (ab Schuljahr 2019/2020)
- Steigleder-Schule, Friedewald (ab Schuljahr 2019/2020)
- Kolibri-Schule, Bad Hersfeld-Asbach (ab Schuljahr 2019/2020)
- Brüder-Grimm-Schule, Bebra (ab Schuljahr 2020/2021)
- Eichendorff-Schule, Cornberg (ab Schuljahr 2020/2021)
- Grundschule Niederaula (ab Schuljahr 2021/2022)
- Grundschule An der Sommerseite, Bad Hersfeld (ab Schuljahr 2021/2022)
- Fuldataal-Schule, Ludwigsau-Friedlos (ab Schuljahr 2021/2022)

- Haselbachschule, Rotenburg a. d. F.-Lispnhausen (ab Schuljahr 2021/2022)
- Lingg-Schule, Bad Hersfeld (ab Schuljahr 2022/2023)
- Grundschule Aulatal, Kirchheim (ab Schuljahr 2022/2023)

Insgesamt haben die Grundschulen seit dem Schuljahr 2016/2017 im **Programm „Pakt für den Ganztag“** folgende Landesressource erhalten:

Schuljahr 2016/2017: 3,20 Stellen und 3,27 Stellen als Mittel (150.420,12 €)
 Schuljahr 2017/2018: 6,20 Stellen und 5,79 Stellen als Mittel (266.469,12 €)
 Schuljahr 2018/2019: 11,28 Stellen und 7,85 Stellen als Mittel (376.800,00 €)
 Schuljahr 2019/2020: 14,67 Stellen und 10,63 Stellen als Mittel (510.240,00 €)
 Schuljahr 2020/2021: 20,40 Stellen und 13,22 Stellen als Mittel (634.560,00 €)
 Schuljahr 2021/2022: 26,25 Stellen und 16,05 Stellen als Mittel (770.400,00 €)
 Schuljahr 2022/2023: 32,76 Stellen und 20,71 Stellen als Mittel (994.080,00 €)

Zum Schuljahr 2023/2024 wechseln die Lindenschule in Alheim-Heinebach und die Herzbergschule in Breitenbach a. Herzberg in den Pakt für den Ganztag.

Die vier Grundschulen, die im Schuljahr 2022/2023 nicht im Landesprogramm Pakt für den Ganztag tätig sind, arbeiten im **Landesprogramm „Ganztätig arbeitende Schulen“** sowie im **Landesprogramm „Betreute Grund- und Förderschule“**.

- Schule am Rhäden, Wildeck-Obersuhl (ab Schuljahr 2006/2007)
- Lindenschule, Alheim-Heinebach (ab Schuljahr 2013/2014)
- Kreuzbergschule, Philippsthal (ab Schuljahr 2014/2015)
- Herzbergschule, Breitenbach a. H. (ab Schuljahr 2018/2019)

Bis auf die Schule am Rhäden in Wildeck-Obersuhl, die ab dem Schuljahr 2016/2017 in das Profil 2 aufgenommen wurde, arbeiten die o. g. Grundschulen im Schuljahr 2022/2023 im Profil 1.

Zum Schuljahr 2023/2024 wechselt die Kreuzbergschule in Philippsthal zum Profil 2.

Insgesamt haben die Schulen im **Landesprogramm „Ganztätig arbeitende Schulen“** folgende Landesressource erhalten:

Schuljahr 2016/2017: 10,50 Stellen und 7,00 Stellen als Mittel (322.000 €)
 Schuljahr 2017/2018: 10,44 Stellen und 7,25 Stellen als Mittel (333.500 €)
 Schuljahr 2018/2019: 10,57 Stellen und 7,61 Stellen als Mittel (365.280 €)
 Schuljahr 2019/2020: 8,99 Stellen und 6,15 Stellen als Mittel (295.200 €)
 Schuljahr 2020/2021: 7,74 Stellen und 4,88 Stellen als Mittel (234.240 €)
 Schuljahr 2021/2022: 4,32 Stellen und 3,25 Stellen als Mittel (156.000 €)
 Schuljahr 2022/2023: 3,05 Stellen und 2,50 Stellen als Mittel (120.000 €)

Im Landesprogramm „Betreute Grund- und Förderschulen“ erhält der Schulträger 5.112,92 € pro Schule, die laut Kreisausschluss-Beschluss vom 29.06.2010 an die Betreuungsträger weitergeleitet werden.

Zusammen mit dem Staatlichen Schulamt und der Schulservice gGmbH wurden in den vergangenen Jahren interessierte Schulen beraten und unterstützt, um gemeinsam mit den vor Ort im Bereich der Betreuung aktiven Institutionen und Initiativen, dies sind in unserem Landkreis insbesondere die Fördervereine, ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot anzubieten bzw. auszubauen.

Hohe Bedeutung kommt der engen Kooperation der Schulen vor Ort mit den Schulträgern, Fördervereinen, Einrichtungen der Jugendhilfe und ansässigen Vereinen zu. Durch das Ganztagsprogramm sollen die Schulen dabei unterstützt werden, im Unterricht und darüber hinaus Kindern vielfältige Angebote und Lernanregungen zu geben, die sie fördern, bereichern und ihr Interesse wecken. Gerade Kinder aus bildungsfernen Haushalten sind auf diese Möglichkeiten der Verbesserungen der Bildungschancen besonders angewiesen.

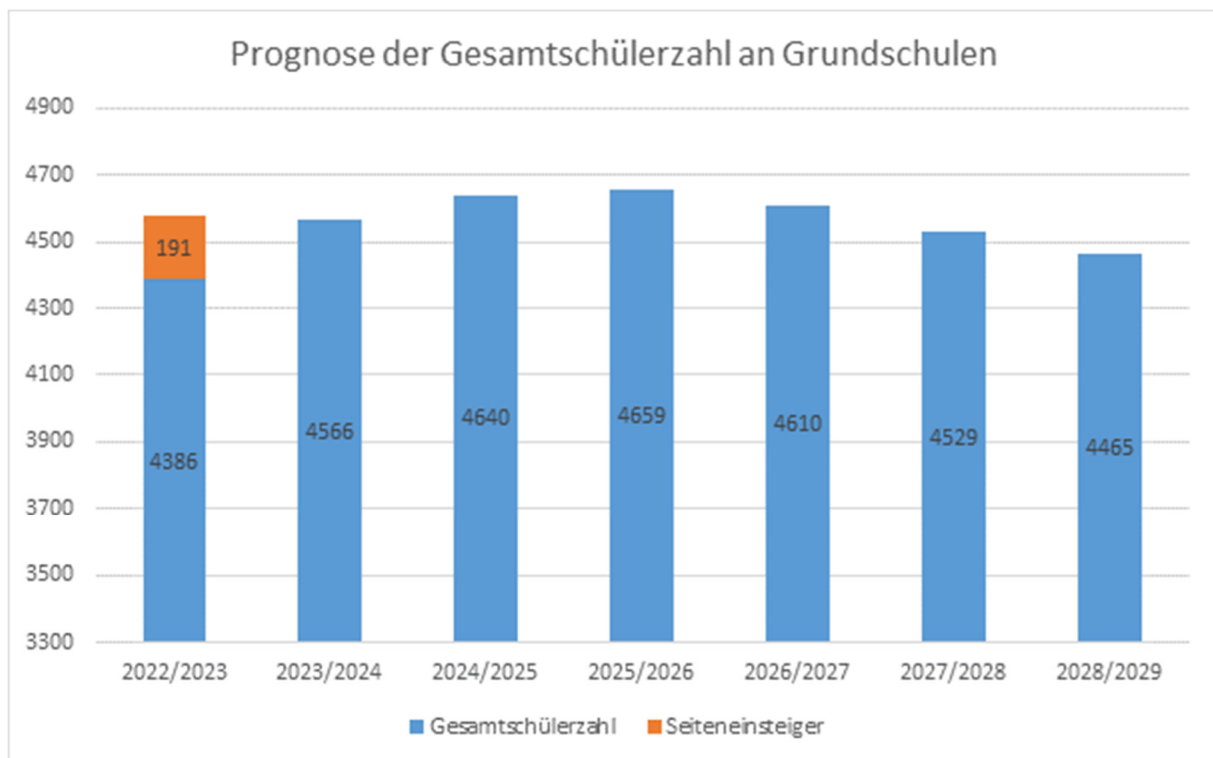
Auch die Standortkommunen, die nach dem Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch verantwortlich für die Bedarfsplanung und Sicherstellung des Betreuungsangebotes sind, leisten ihren Beitrag zum „Pakt für den Ganzttag“ in unterschiedlichster Form, z.B. finanzielle Unterstützung oder Ferienbetreuungsangebote. Der Kooperation aller Beteiligten vor Ort kommt eine hohe Bedeutung zu. Diesbezüglich wurden mit den Schulen und Kommunen entsprechende Kooperationsvereinbarungen geschlossen.

Zum Schuljahr 2023/24 werden alle Grundschulen im Pakt für den Ganzttag oder Profil 2 arbeiten.

Nähere Angaben zu den bestehenden Ganztagsangeboten und Betreuungszeiten sind bei Darstellung der einzelnen Grundschulen aufgeführt.

2.6 Ausblick

Die Schülerzahlenprognose, die anhand der Geburtenstatistik erstellt wird, sieht für die nächsten Jahre weiterhin steigende Zahlen (bis zum Jahr 2025/2026 auf 4.659 Kinder) vor, danach ist eine leicht abfallende Tendenz zu beobachten.



Quelle: Fachdienst Schulen und Gebäude

Prognose der Schülerzahl der Grundschulen

lt. der voraussichtlichen Schülerzahlentwicklung. Die Seiteneinsteiger (SuS in Intensivklassen) werden bei der Prognose nicht berücksichtigt.

Schule	Schuljahr 2022/2023				Schuljahr 2023/2024		Schuljahr 2024/2025		Schuljahr 2025/2026		Schuljahr 2026/2027		Schuljahr 2027/2028		Schuljahr 2028/2029	
	Anzahl Klassen	Schüler	Anzahl Klassen	Schüler	Anzahl Klassen	Schüler	Anzahl Klassen	Schüler	Anzahl Klassen	Schüler	Anzahl Klassen	Schüler	Anzahl Klassen	Schüler	Anzahl Klassen	Schüler
	mit Intensivklassen				ohne Intensivklassen											
Lindenschule, Alheim-Heinebach	9	182	8	159	9	176	9	187	9	187	10	200	9	188	10	198
Kolibri-Schule, Bad Herfeld-Asbach	6	103	6	103	7	113	7	115	6	105	5	91	5	85	5	77
Lingg-Schule, Bad Hersfeld	17	334	15	301	16	317	17	338	17	350	18	359	18	378	18	394
Ernst-von-Harnack-Schule, Bad Hersfeld	13	259	13	259	14	286	14	289	14	287	14	281	14	275	14	281
Wilhelm-Neuhaus-Schule, Bad Hersfeld	16	312	15	298	15	292	14	276	14	260	14	257	14	263	15	270
Grundschule An der Sommerseite, Bad Hersfeld	9	166	9	166	9	171	9	183	9	190	8	177	8	169	8	163
Solztalschule, Bad Hersfeld-Sorga	8	135	8	135	8	142	8	144	8	145	8	136	8	131	8	126
Brüder-Grimm-Schule, Bebra	17	339	14	289	15	322	15	326	16	352	17	382	18	390	17	378
Schule im Baumgarten, Bebra-Breitenbach	4	65	4	65	4	66	4	66	4	63	4	56	4	52	3	50
Ulfetal-Schule, Bebra-Weiterode	5	94	5	94	5	93	6	99	7	114	7	117	7	114	7	120
Herzbergschule, Breitenbach am Herzberg	5	76	5	76	5	87	5	85	4	74	4	82	4	76	5	87
Eichendorff-Schule, Cornberg	5	75	4	63	4	60	4	53	4	60	4	58	4	61	4	63
Steigleder-Schule, Friedewald	5	84	5	84	6	97	6	102	6	102	6	97	5	89	5	87
Astrid-Lindgren-Schule, Hauneck-Unterhaun	9	140	8	125	8	135	8	127	8	130	7	119	7	109	7	112
Haunetal-Schule, Haunetal-Neukirchen	5	85	4	78	4	82	4	85	5	98	5	95	5	91	6	96
Georg-August-Zinn-Schule, Heringen	9	180	9	180	9	175	9	180	8	159	8	136	8	129	8	123
Georg-August-Zinn-Schule, Heringen-Wölfershausen	4	62	4	62	4	72	4	72	4	71	3	59	3	54	3	49
Grundschule Hohenroda, Hohenroda-Mansbach	5	105	5	105	5	96	6	104	7	108	7	106	7	104	6	94
Grundschule Aulatal, Kirchheim	8	132	8	132	8	151	8	161	8	168	8	166	8	153	8	138
Fuldatal-Schule, Ludwigsau-Friedlos	10	195	10	195	11	208	11	213	11	207	11	219	11	223	11	216
Tannenbergschule, Nentershausen	4	74	4	74	4	72	4	71	4	71	4	71	4	71	4	65
Grundschule Neuenstein, Neuenstein-Obergeis	6	106	6	106	6	97	7	106	6	98	6	99	6	98	5	92
Grundschule Niederaula, Niederaula	8	175	8	175	8	173	8	173	8	166	8	161	8	165	8	160
Kreuzbergschule, Philippsthal	8	134	8	134	8	134	8	130	8	131	8	128	8	130	8	135
Grundschule Ronshausen, Ronshausen	5	94	5	94	6	100	6	100	6	100	5	86	4	78	5	84
Haselbachschule, Rotenburg-Lispenshausen	8	133	8	133	8	132	8	132	8	133	8	122	8	125	8	119
Albert-Schweitzer-Schule, Rotenburg	19	385	17	348	18	377	19	395	20	406	20	424	19	408	17	378
Grundschule Landeck, Schenkklengsfeld	10	186	10	186	9	176	9	167	9	157	9	158	9	148	9	140
Grundschule Hönebach, Wildeck-Hönebach	2	26	2	26	2	26	2	30	2	38	2	35	2	37	2	38
Schule am Rhäden, Wildeck-Obersuhl	8	141	8	141	8	138	8	131	8	129	8	133	8	135	8	132
Summe	247	4.577	235	4.386	243	4.566	247	4.640	248	4.659	246	4.610	243	4.529	242	4.465

Quelle: Fachdienst Schulen und Gebäude auf Basis der Geburtenstatistik der ekom21

An den bestehenden Grundschulstandorten soll im Planungszeitraum festgehalten werden.

Eine Veränderung der Schulbezirke im Landkreis Hersfeld-Rotenburg ist im Grundschulbereich nicht geplant.

Kleine Standorte:

Für die kleinste Grundschule in **Wildeck- Hönebach** hat der Kreistag am 19.02.2018 einen entsprechenden Beschluss gefasst und im Vergleich zur damaligen Prognose wird die Schülerzahl nun perspektivisch auf 38 Kinder ansteigen.

An der **Grundschule Heringen, Außenstelle Wölfershausen** geht prognostisch die Schülerzahl auf ca. 50 Kinder zum Schuljahr 2027/28 zurück. Ab dem Schuljahr 2026/27 gibt es nur noch 3 Klassen. An dem Standort Wölfershausen sollte lt. Schulentwicklungsplan 2018 festgehalten werden. Die Außenstelle wurde in den Jahren 2021/22 daher komplett saniert. Für den Hauptstandort Heringen wird ebenfalls eine sinkende Schülerzahl prognostiziert – von derzeit 180 auf 123 im Schuljahr 2028/29.

Auch an der **Schule im Baumgarten in Bebra-Breitenbach** wird ein Rückgang auf ca. 50 Kinder für das Schuljahr 2028/2029 prognostiziert.

Es wurde eine Veränderung der Schulbezirksgrenzen dahingehend geprüft, dass Kinder aus anderen Stadtteilen (z.B. Asmushausen, Solz) bzw. der Kernstadt der Schule im Baumgarten in Breitenbach zugeordnet werden. Aufgrund der bestehenden Verkehrsverträge ist die Variante Asmushausen/Solz nach Breitenbach nur als Umsteige Verbindung möglich, was für Grundschul Kinder nicht in Frage kommt. Auch die Änderung im Gebiet der Kernstadt ist verkehrstechnisch im derzeitigen Linienverkehr nicht zu realisieren. Es müsste ein zusätzlicher Bus im freigestellten Schülerverkehr eingesetzt werden, was in keinem Verhältnis zur Anzahl der zu befördernden SuS steht.

Im Planungszeitraum soll hier daher zunächst keine Veränderung des Schulbezirks vorgenommen werden.

Stadtschulen mit steigenden Schülerzahlen:

Die im letzten Schulentwicklungsplan vorgenommene Änderung des Schulbezirks in Bebra (Eisenacher Straße nach Weiterode) hat mit dazu geführt, dass an der **Ulfetal-Schule in Weiterode** die Schülerzahlen von derzeit 94 SuS in 5 Klassen auf perspektivisch 120 SuS in 7 Klassen ansteigen. Die Brüder-Grimm-Schule in der Kernstadt wurde hierdurch entlastet.

Nichts desto trotz steigt die Schülerzahl der **Brüder-Grimm-Schule in Bebra** im Planungszeitraum nahezu stetig an (von 289 im Schuljahr 2022/23 auf 390 im Schuljahr 2027/28), zusätzlich hat die Schule 50 SuS in 3 Intensivklassen (Schuljahr 2022/23). Zusätzliche Raumkapazitäten werden sich durch den Umzug der Schulbücherei in das Familienzentrum der Stadt Bebra (frühestens 2024) ergeben, so dass derzeit kein Anbau geplant ist.

Im Planungszeitraum werden auch an den Grundschulen der Kernstädte Rotenburg a.d.F. und Bad Hersfeld die räumlichen Kapazitätsgrenzen erreicht.

An der **Albert-Schweitzer-Schule in Rotenburg a.d.F.** steigen die Schülerzahlen im Planungszeitraum von 348 im Schuljahr 2022/23 auf 424 im Schuljahr 2026/27 an, es müssen 3 zusätzliche Klassen gebildet werden, außerdem hat die Schule im Schuljahr 2022/23 zwei Intensivklassen.

Auch an der **Linggenschule** in Bad Hersfeld steigen im Planungszeitraum die Schülerzahlen von derzeit 15 auf perspektivisch 18 Klassen, zusätzlich hat die Schule im Schuljahr 2022/23 zwei Intensivklassen.

An der **Wilhelm-Neuhaus-Schule** in Bad Hersfeld fehlen Räumlichkeiten für die Betreuung. Derzeit wird geprüft, wie man die räumliche Situation an der Schule entspannen kann.

Auch für die **Grundschule An der Sommerseite** in Bad Hersfeld werden steigende Schülerzahlen prognostiziert (166 SuS im Schuljahr 2022/23 auf 190 SuS im Schuljahr 2025/26). Es fehlen Räumlichkeiten für Differenzierung. Auf dem Schulgelände ist ausreichend Fläche vorhanden, ein Anbau ist geplant.

Unabhängig von der steigenden Schülerzahlenentwicklung müssen im Planungszeitraum auch die räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen geschaffen werden, um **ab 2026 den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung** umsetzen zu können.

Im Grundschulbereich wurden in den vergangenen Jahren - seit der letzten Fortschreibung des Schulentwicklungsplans - u.a. bereits folgende Baumaßnahmen durchgeführt:

Im November 2017 wurde der zweigeschossige Anbau an der Wilhelm-Neuhaus-Schule fertiggestellt. Dort wurden im Erdgeschoss die Cateringküche und der Speiseraum eingerichtet. Im Obergeschoss entstand ein weiterer Klassenraum. Die ehemaligen Räume der Vorklasse wurden entkernt und werden als Betreuungsräume genutzt. Ebenso wurden die Toilettenanlagen und die Büroräume für die Betreuungskräfte erneuert. Das neu entstandene Treppenhaus ermöglicht den direkten Zugang vom Schulhof zur Betreuung.

An der Solztalschule wurde im Januar 2018 die Erweiterung des vorhandenen Betreuungsgebäudes abgeschlossen. Dadurch konnten eine Bibliothek und zusätzliche Räume für die Verwaltung geschaffen werden.

Anfang 2021 wurde der Anbau von vier Klassenräumen an der Ernst-von-Harnack-Schule fertiggestellt.

Im Dezember 2022 wurde der zweigeschossige Anbau an der Grundschule Landeck fertiggestellt. Neben Betreuungsräumen wurden neue Toilettenanlagen, ein Büro für die Betreuungskräfte sowie Abstellräume für Betreuungsmaterial errichtet.

An der Lingg-Schule wurde Ende Oktober 2022 ein Anbau mit vier Betreuungsräumen und einer multifunktionalen Betreuungsfläche fertiggestellt.

An der Kolibri-Schule wurde Ende 2022 der Anbau von zwei Klassenräumen fertiggestellt.

Die Grundschule Niederaula hat durch einen Anbau zwei Betreuungsräume, Aufenthaltsräume für Betreuungspersonal sowie Multifunktionsräume bekommen. Der Anbau ist seit Anfang Oktober 2023 bezugsfertig.

Der Anbau der Betreuung bei der Schule am Rhäden ist seit August 2023 bezugsfertig. Im Erdgeschoss entstehen vier Betreuungsräume und im Obergeschoss zwei Klassenräume sowie Besprechungsräume.

In den nächsten Jahren sind zum derzeitigen Stand folgende weitere Investitionen an Grundschulen geplant:

Bei der Ulfetalschule soll bis zum Ende des Schuljahres 2023/2024 ein Anbau von zwei Betreuungsräumen, Essensausgabe sowie ein Speiseraum entstehen. Dadurch ergeben sich auch weitere Klassenräume.

An der Astrid-Lindgren-Schule Hauneck sollen im Jahr 2025 durch einen Anbau zwei bis drei Klassenräume sowie Multifunktionsräume geschaffen werden.

Bei der Grundschule An der Sommerseite ist geplant, durch einen Anbau im Jahr 2024 voraussichtlich drei weitere Klassen- bzw. Betreuungsräume zu erhalten.

In 2025 ist an der Solztalschule eine Aufstockung geplant, dadurch würden ein weiterer Klassenraum und ein Differenzierungsraum sowie zusätzlicher Platz für Betreuungszwecke entstehen.

An der Steigleder Schule ist im Jahr 2024 ein Anbau an das bestehende Multifunktionsgebäude beabsichtigt, dieser würde einen Klassenraum und Betreuungsräume beinhalten.

An der Haselbachschule in Lisperhausen ist die Raumkapazität für die Betreuung nicht ausreichend. Derzeit wird hierfür nach einer Lösung gesucht.

Eine große Herausforderung bei der Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes besteht darin, dass folgende Aspekte nicht geklärt sind:

Die vom Bund/Land im Rahmen des Investitionsprogramms Ganztags zur Verfügung gestellten Mittel reichen in keiner Weise aus, um die erforderlichen Baumaßnahmen durchzuführen.

Die Förderrichtlinie II zum Investitionsprogramm Ganztagsausbau hat bis September 2023 noch nicht vorgelegen, so dass es zeitlich nicht möglich sein wird, die notwendigen Anbauten an die Schulen fertigzustellen, um ausreichend Räume für die Betreuung zur Verfügung stellen zu können.

Außerdem ist weiterhin nicht abschließend geklärt, über welche Qualifikation das Betreuungspersonal verfügen muss. Es wird davon ausgegangen, dass die bisher geltenden Personalstandards nicht erhöht werden sollen, da bereits jetzt in der vorschulischen Kinderbetreuung Fachkräfte fehlen und diese Situation weiter verschärft würde.

Zudem wird die ab 2026 vorgesehene Schließzeit von 4 Wochen in den Ferien, den Landkreis vor die Herausforderung stellen, dass ein Betreuungsangebot von etwa 9 Wochen finanziert werden muss. Bisher gibt es lediglich 2-3 Wochen Ferienbetreuung.

Auch hier stellt sich die Frage, über welche Qualifikation das kommunale bzw. kommunal beauftragte Personal verfügen muss und inwieweit die Eltern über Entgelte die Betreuung finanzieren müssen.

Außerdem stellt sich die Frage, ob der Anspruch auf Übernahme von Teilnahmebeiträgen nach § 90 Abs.1 SGB VIII für einkommensschwache Familien auch im Rahmen der Grundschulbetreuung greift, wodurch zusätzliche Aufwendungen auf den Landkreis zukommen werden.

2.7 Grundschulen im Einzelnen

2.7.1 Lindenschule

Schulnummer:	7485
Schulform:	Grundschule
Schulische Angebote:	betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil I; ab Schuljahr 2023/2024 Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Alheim-Heinebach
Einzugsbereich:	Gemeinde Alheim
Kontakt:	Lindenschule Schulstraße 3 36211 Alheim Tel.: 05664 1263 Fax: 05664 932336 E-Mail: poststelle@g.heinebach.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.lindenschule-alheim.de
Schulleitung:	Gabriele Schimka



LERNEN
MIT
HAND
UND
HERZ
UND
VERSTAND -
BEREICHERT
DURCH
MUSIK,
UMWELT- und
GESUNDHEITSBEWUSSTSEIN



PROFIL

Unsere Schule, die Lindenschule Alheim, liegt im ländlichen Raum an der Grenze zum Schwalm-Eder-Kreis und ist ein wichtiger Ort der Begegnung und des Lernens für alle Kinder und Eltern der Großgemeinde Alheim sowie das Lindenschulteam.

Die Lindenschule orientiert sich an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler und ist offen für Veränderungen. Gegenseitige Akzeptanz und demokratische Regeln bilden die Grundlage für eine ständige Weiterentwicklung.

Auf dem gemeinsamen Weg wollen wir das Selbstwertgefühl der Kinder stärken, den Zusammenhalt aller Mitgliederinnen und Mitglieder unserer Schulgemeinde fördern und Freude am Lernen und Arbeiten ermöglichen. Wir wollen außerdem miteinander und voneinander lernen.

UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Für uns bilden gegenseitige Akzeptanz und demokratische Regeln die Grundlage für dieses Gestaltungsvorhaben.

In diesem Bewusstsein hat unsere Schule folgenden Leitsatz, der unser gesamtes Arbeiten prägt:

Unsere pädagogische Arbeit stützt sich auf die drei Säulen „Musikalische Grundschule, Umweltschule und Gesundheitsfördernde Schule“.

Uns kommt es auf eine umfassende und ganzheitliche Entwicklung der Schülerpersönlichkeit an.

Wir schaffen für unsere Lindenschülerinnen und Lindenschüler eine angenehme Lernatmosphäre, die wir durch musische Aktivitäten und Gesundheitsförderung erreichen wollen.

Besonderen Wert legen wir auf die Umwelterziehung, um zur Erhaltung von lebenswertem Raum für spätere Generationen beizutragen.

Musikalische Grundschule

Mit der Musikalischen Grundschule verbindet sich die Idee einer Schule, die der musikalischen Bildung und sinnlicher Erkenntnis als Fundament von Allgemeinbildung einen besonderen Stellenwert verleiht. Musik soll in den Unterricht aller Fächer und in den gesamten Schulalltag hineinwirken. Viele musikalische Projekte sind in den zurückliegenden Jahren an der Lindenschule realisiert worden und werden im Schulalltag erlebbar

Z. B.:

- ZUSAMMENSPIEL MUSIK: Der Unterricht findet im Tandem mit der Musikschule Hersfeld-Rotenburg statt und geht über mindestens zwei Schuljahre
- PROJEKT PRIMACANTA AN FULDA UND EDER

Umweltschule

Naturerfahrungen, das Kennenlernen ökologischer Zusammenhänge, der Schutz der Umwelt, umweltgerechte Gestaltung des Lebensraumes Schule und die Schärfung des Umweltbewusstseins prägen schon mehr als 20 Jahre die pädagogische Arbeit der Lindenschule. Die Kinder sollen von Anfang an lernen, dass alle aktiv etwas zur Erhaltung und zum Schutz unserer Umwelt beitragen können. Die Umwelterziehung ist daher auch ein fester Bestandteil unseres Schulprogramms. In der Nachmittagsbetreuung können die Kinder sich in die Yuppi-AG einwählen. Die Yuppie-Wiese gehört zum Nachmittagsprogramm unserer Betreuung und lässt die Kinder die Natur und den Umgang mit Kleinvieh hautnah erleben und erlernen. Die räumliche Nähe und die enge Zusammenarbeit mit dem Umweltbildungszentrum Licherode bieten dabei weitere Möglichkeiten.

Wahlpflichtkurse

Für alle Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen wird an der Lindenschule eine Vielzahl unterschiedlicher Wahlpflicht-Kurse angeboten, die von Lehrkräften und außerschulischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wie zum Beispiel Seniorumwelttrainerinnen und Seniorumwelttrainer, betreut werden. Zurzeit gibt es folgende Kurse:

Wald und heimische Tiere; Sport, Spiel und Spaß; Arbeiten mit Wolle; Reise um die Welt; Kochen und Backen

AUSSTATTUNG

Unsere Schule ist technisch gut ausgestattet und verfügt über eine Vielzahl von Fachräumen:

- Ein Musikraum mit vielen Instrumenten
- Einen gut eingerichteten Werkraum mit einem Brennofen für Tonarbeiten
- Eine voll ausgestattete Küche, in der wöchentlich der Wahlpflicht-Kurs „Kochen und Backen“ und eine Koch-AG der Betreuung stattfindet
- Bücherei: Seit dem Schuljahr 1992/1993 gibt es an der Lindenschule eine Kinder- und Jugendbücherei. Der Bestand der Bücherei wird hauptsächlich durch Spenden finanziert und aufgestockt.
- Einen großen Computerraum mit modernen Rechnern. In allen Klassen- und Gruppenräumen existiert ein Internetzugang
- Für den Sportunterricht steht direkt neben dem Schulgebäude eine gut ausgestattete Sporthalle zur Verfügung

Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung

Im Rahmen der Inklusion wurden ein Sitz-/Stehschreibtisch und eine Arbeitsplatzleuchte angeschafft. Außerdem wurden im Inklusionsraum Jalousien angebracht, eine Decke abgehängt, die Beleuchtung geändert und Teppichboden verlegt.

GANZTAGSANGEBOT

Folgende Betreuungszeiten werden an unserer Schule angeboten:
Montag bis Donnerstag von 7:00 – 8:30 Uhr und 11:30 – 17:00 Uhr
Freitag von 7:00 – 8:30 Uhr und 11:30 – 15:00 Uhr

Name der Schule: **Lindenschule**
 Schulnummer: 7485
 Schulform: Grundschule
 Schulstandort: Alheim - Heinebach
 Einzugsbereich: Gemeinde Alheim

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe	Seiten- einsteiger	Gesamt- ergebnis
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	36	41	39	34	150	0	150
	2	2	2	2	8		8
2020/2021	41	37	40	40	158	0	158
	2	2	2	2	8		8
2021/2022	40	38	37	39	154	0	154
	2	2	2	2	8		8
2022/2023	44	40	37	38	159	23	182
	2	2	2	2	8	1	9

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	55	44	40	37	176
	3	2	2	2	9
2024/2025	48	55	44	40	187
	2	3	2	2	9
2025/2026	40	48	55	44	187
	2	2	3	2	9
2026/2027	57	40	48	55	200
	3	2	2	3	10
2027/2028	43	57	40	48	188
	2	3	2	2	9
2028/2029	58	43	57	40	198
	3	2	3	2	10

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Die Schülerzahlen steigen im Planungszeitraum an. Hierbei sind die Seiteneinsteiger noch nicht berücksichtigt. Das Raumkonzept der Schule soll überprüft werden, da bei Dreizügigkeit die vorhandenen Räume nicht ausreichen.

Anmerkung:

In Heinebach gibt es noch die Martin-Luther-Schule in privater Trägerschaft; die Geburtenzahlen wurden daher um 10 % vermindert. Dies entspricht dem durchschnittlichen Anteil der Kinder, die in der Gemeinde wohnen und nicht die Lindenschule besuchen, der letzten drei Schuljahre.

Raumprogramm

Lindenschule Alheim, Grundschule in Alheim-Heinebach

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume				
bis 60 m ²	9	532	nein	
über 60 m ²			nein	
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	59		
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs-				
Musikräume	1	54	nein	
EDV- Multimediale Räume	1	35	nein	
Lehrküche	1		nein	ist im Betreuungsraum
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	1	24		
Ruheraum / Pausenraum	1	73		Dachgeschoss
Aula / Multifunktionsraum	1	115		
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	42		Nutzung eines Raumes im Haus des Gastes
Archiv	1	53		
Arztraum / Sanitäter				
Differenzierung	3	59		
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	2	110		
5. Verwaltung				
Schulleitung	1	18		
Sekretariat	1	20		
Lehrerzimmer	1	40		
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer	1	24		
Hausmeister	1	12		
Lager / Abstellräume	1	12		
Archiv				
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	288	ja	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage	1			Bolzplatz
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume	1			siehe Mensa
behindertengerechte WC Anlage	1		ja	Turnhalle
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

Stand: 01/2023

2.7.2 Kolibri-Schule

Schulnummer:	7305
Schulform:	Grundschule
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Bad Hersfeld-Asbach
Einzugsbereich:	Stadtteile Asbach, Beiershausen, Eichhofsiedlung, Kohlhausen
Kontakt:	Kolibri-Schule Schulstraße 2 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621-3142 Fax: 06621-914721 Email: poststelle@g.asbach.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.kolibri-schule.de
Schulleitung:	Alexandra Ebeling



PROFIL

Die Schule hat ihren Standort seit 1950 in Asbach, einem Stadtteil von Bad Hersfeld, gelegen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg. Zunächst war die Schule eine Grund- und Hauptschule mit den Klassen 1 – 9 und seit 1973 ist es eine reine Grundschule. Die Umbenennung der Grundschule-Asbach in „Kolibri-Schule“ erfolgte im Juni 2001.

Leitbild der Schule:

Es ist uns wichtig, dass alle Kinder gerne zu uns in die Schule gehen, dass sie Freude am Lernen haben. Wir wollen ihnen dabei helfen, die Welt zu entdecken und sich für Neues zu interessieren sowie Verschiedenartigkeit nicht als Nachteil, sondern als Bereicherung zu erfahren. Ein wesentliches Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist die Entwicklung eigenverantwortlichen Lernens. Wir wollen mit den Kindern Methoden erarbeiten, die selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen ermöglichen. Die Lernumgebung für die Kinder soll so gestaltet sein, dass sie sich ernst genommen fühlen in ihrem Lernprozess. Wir möchten die individuellen Stärken und Schwächen der Kinder achten und dadurch die Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls jeden Kindes fördern. An unserer Schule legen wir besonderen Wert auf Toleranz, gegenseitigen Respekt, Hilfsbereitschaft, Eigenverantwortlichkeit für den eigenen Körper und die Gesundheit, Konfliktfähigkeit und Ehrlichkeit.

UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

An unserer Schule gibt es unterrichtserweiternde Angebote in Form von Arbeitsgemeinschaften und Förderkursen. Wir legen Wert darauf, dass die Kinder ihren Neigungen nachgehen, bzw. diese entdecken und fördern.

Derzeit können die Kinder aus den folgenden Nachmittagsangeboten wählen: Kleine-Künstler-AG, Judo-AG, Jungschar-AG, Theater-AG. Hervorzuheben ist auch, dass einige Angebote in Kooperation mit den ortsansässigen Vereinen stattfinden. Regelmäßig erhalten alle Klassen eine Förderstunde (in Kleingruppen) im Fach Deutsch oder Mathematik. Für die Stärkung der Sozialkompetenz unserer Schulkinder steht uns eine UBUS-Kraft sowie eine Schulsozialarbeiterin zur Seite. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Schule liegt in der Sprachförderung von Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunft in den Intensiv-Kursen. Außerdem wird ein Vorlaufkurs bei den zukünftigen Erstklässlern mit Sprachproblemen angeboten.

KOOPERATIONEN

Es besteht eine Kooperation mit dem BFZ (sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentrum); Förderschullehrkräfte unterstützen Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten. Zu den Kindergärten Asbach und Eichhof besteht ein enger Kontakt. Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen der Schule und den Kindergärten statt. Wiederkehrende, gemeinsame Aktivitäten sind im jahreszeitlichen Kooperationskalender festgehalten (Ausflüge, Feste, Bambini Mobil, Kinderfasching). Weitere Kooperationspartner sind Sportverein, Musikschule, Feuerwehr, Obst- und Gartenbauverein, Stadtjugendpflege, SMOG.

AUSSTATTUNG

Die Schule verfügt über:

Sieben Unterrichts-/Klassenräume, eine Aula, eine Schulküche, eine Schulbücherei, ein Betreuungsraum, eine Turnhalle, ein Kopierraum, ein Materialraum, ein Schulleitungs-/Schulverwaltungszimmer, ein Lehrerzimmer, ein Raum für individuelle Fördermaßnahmen.

Im Herbst 2022 wurde der Anbau von zwei weiteren Klassenräumen an der Kolibri-Schule Asbach bezugsfertig. Im Rahmen des Anbaus wurde ein Schacht für einen Fahrstuhl hinsichtlich Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen errichtet.

GANZTAGSANGEBOT

Seit dem Schuljahr 2019/2020 gehören wir dem „Pakt für den Ganzttag“ an. Es ist eine tägliche Betreuung der Schülerinnen und Schüler von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr möglich.

Das Betreuungsangebot beinhaltet eine pädagogische Hausaufgabenbetreuung nach Unterrichtsende, freiwillige Arbeitsgemeinschaften sowie eine offene Betreuung mit unterschiedlichen Spiel- und Bastelangeboten. Auch die Teilnahme an einem warmen Mittagessen ist möglich.

Es stehen drei unterschiedliche Module für die Betreuung zur Wahl:

Modul 1 ⇒ 7:30 – 13:30 Uhr, Modul 2 ⇒ 7:30 – 15:00 Uhr, Modul 3 ⇒ 7:30 – 16:00 Uhr

Name der Schule: **Kolibri-Schule**
 Schulnummer: 7305
 Schulform: Grundschule
 Schulstandort: Bad Hersfeld - Asbach
 Einzugsbereich: Stadtteile Asbach, Kohlhausen, Beiershausen, Eichhofsiedlung

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	22	17	24	29	92
	2	2	2	2	8
2020/2021	14	26	17	25	82
	2	2	2	2	8
2021/2022	32	15	23	17	87
	2	2	2	2	8
2022/2023	33	31	16	23	103
	2	2	1	1	6

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	33	33	31	16	113
	2	2	2	1	7
2024/2025	18	33	33	31	115
	1	2	2	2	7
2025/2026	21	18	33	33	105
	1	1	2	2	6
2026/2027	19	21	18	33	91
	1	1	1	2	5
2027/2028	27	19	21	18	85
	2	1	1	1	5
2028/2029	10	27	19	21	77
	1	2	1	1	5

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Stetiger Anstieg der Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2024/2025, im Jahr 2022 wurde daher ein Anbau errichtet. Ab dem Schuljahr 2025/2026 werden die Schülerzahlen lt. der aktuellen Geburtenstatistik voraussichtlich wieder sinken.

Raumprogramm Kolibri-Schule, Grundschule in Bad Hersfeld-Asbach

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung	
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	1 6	47 376	nein nein	
2. Fachräume Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	1	14	nein	im Kellergeschoss	
3. Multifunktionale Räume Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Arztraum / Sanitäter Differenzierung	1 1 2 2	33 117 133 40	nein nein nein nein	Doppelnutzung Betreuung Doppelnutzung Betreuung (angemietet DGH Asbach) s.Sonstiges	
4. Betreuungsräume für Betreuung genutzte Räume	1	37		im Kellergeschoss	
5. Verwaltung Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume Archiv	1 1 1 1 1 1 7 1	15 15 35 15 7 130 48	nein nein nein nein nein nein nein nein	Doppelnutzung Konrektorin ehem.Bühne Aula	
6. Sportbereich Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1	288		Doppelnutzung Betreuung	
7. Sonstiges außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug	2 1 1	5	nein	s. Multifunktionale Räume Mensa Doppelnutzung Sanitätsraum im Anbau optional vorgesehen	

Stand: 01/2023

2.7.3 Lingg-Schule

Schulnummer:	7306
Schulform:	Grundschule mit Vorklasse
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Bad Hersfeld
Einzugsgebiet:	Nordwestbereich der Stadt Bad Hersfeld, Stadtteile Heenes und Allmershausen
Kontakt:	Lingg-Schule Wehneberger Str. 16 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 73575 Fax: 06621 917563 Mail: poststelle@lingg.bad-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.lingg-schule.de
Schulleitung:	Claudia Meyer



PROFIL

Die Lingg-Schule ist mehr als eine Bildungseinrichtung. In unserem Selbstverständnis sehen wir uns seit jeher als Ort des gemeinsamen Lernens und Lehrens. Die pädagogische Kompetenz und das persönliche Engagement unserer Lehrkräfte tragen entscheidend zu unserer Kultur des gegenseitigen Respekts und Miteinanders bei.

Lehren ist für uns mehr als nur die bloße Vermittlung von Wissen. Für uns steht die individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler im Vordergrund.

Unsere Leitidee: „Gemeinsam lernen-miteinander wachsen“.

Wir leiten unsere Schülerinnen und Schüler dazu an, ihre sozialen Fähigkeiten zu entfalten und geben ihnen Raum für ihre individuelle Entwicklung.

Wir bestärken sie, sich sinnvolle Ziele zu stecken und unterstützen sie darin, Probleme auf dem Weg dorthin zunehmend eigenständig zu lösen.

Wir verankern unsere Philosophie auf allen Ebenen unseres Lehrplans. Die Schülerinnen und Schüler dürfen an der Gestaltung des Unterrichts partizipieren und werden umfassend involviert.

UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Wir verfügen über eine starke Vernetzung innerhalb der Jahrgangsteams.

Aufgrund der sehr heterogenen Lerngruppen muss in allen Fächern stark differenziert werden. Unsere Schule verfügt über eine Kooperation mit dem BFZ, Förderschullehrkräfte unterstützen Kinder mit Lernschwierigkeiten.

Eingebunden in den Bildungsplan 0-10 (BEP) erfolgen Besuche in den Kitas und Informationsaustausch bzgl. der Schulanfängerinnen und Schulanfänger.

Schulanfängerinnen und Schulanfänger können zum „Schnupperunterricht“ in die Vorklassen und den Jahrgang 1 und 2 kommen.

Beim Übergang zur Klasse 5 erfolgt ein intensiver Austausch mit den weiterführenden Schulen.

Im sozialen Bereich legt unsere Schule großen Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander. Unterstützt werden wir dabei durch den Verein SMOG (Schule machen ohne Gewalt) sowie eine Sozialarbeiterin (UBUS-Kraft), die Teil unseres Kollegiums ist und die die sozialen Fähigkeiten und das Miteinander der Kinder im Klassenverband fördert.

Ein großer Schwerpunkt unserer Schule liegt in der Sprachförderung von Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunft in den Intensiv-Klassen sowie Intensiv-Kursen. Außerdem werden Vorlaufkurse für Kinder mit Sprachproblemen im Kindergarten für die zukünftigen Erstklässler angeboten.

PROJEKTE

Autorenlesungen, Vorlesewettbewerb, Lesenächte, Klasse 2000, Projektwochen, Welttag des Buches, Lesetraining, Theaterfahrten, Mathematikwettbewerb „Känguru“ (Jahrgang 3/4), Kinder musizieren für Kinder“(Stadtkirche), Volleyballturnier, Leichtathletikfest, Schwimmfest, Crosslauf, Fußballturnier.

AUSSTATTUNG

Die Lingg-Schule verfügt über ein neues Multifunktionsgebäude mit verschiedenen Gruppenräumen, in der die Nachmittagsbetreuung stattfindet sowie einen Computerraum für eine Schulklasse. Auf den Rechnern sind diverse Lernprogramme installiert mit denen die Kinder individuell arbeiten können.

Unsere Schulbücherei ist mit über 2.500 Büchern (Sachbücher, Romane, Comics) und mit gemütlicher „Schmökerecke“ ausgestattet und täglich in den großen Pausen geöffnet.

Es besteht die Möglichkeit mit dem Programm Antolin Fragen zu verschiedenen Büchern zu beantworten.

Das Schulgelände ist sehr weitläufig und verfügt über einen großen Pausenhof, Spielplatz mit Spielgeräten, Tischtennisplatten und angrenzendem Sportplatz.

GANZTAGSANGEBOT

Die Lingg-Schule ist seit dem Schuljahr 2022/23 in den „Pakt für den Ganzttag“ eingestiegen. Als Ganzttagsschule leisten wir damit einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, eine Erhöhung der Chancengleichheit, bessere Bildung sowie eine Förderung von Begabungen und Talenten.

Das Konzept sieht vor, dass es für die Kinder zusätzliche Lernzeitstunden im Klassenverband gibt. Die Kinder werden von Lehrkräften betreut und können hier schriftliche Aufgaben erledigen, erhalten individuelle Förderung oder haben die Möglichkeit zur Freiarbeit und Projektarbeit.

Nach dem kostenpflichtigen Mittagessen können die Kinder am Nachmittag aus einer Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften wählen wie z.B. Tischtennis, Malen, Gesellschaftsspiele, Judo, Erste-Hilfe.

Für die Betreuungszeit steht ein neues Gebäude mit Gruppen-Räumen und einer großen Multifunktionsfläche zur Verfügung.

Diese verschiedenen Module können gewählt werden:

Modul Lernzeit: Hier sind die Lernzeitstunden im Stundenplan verankert, finden im Klassenverband statt und stehen allen Kindern kostenfrei zur Verfügung.

Modul 1: Frühbetreuung vor Unterrichtsbeginn ab 7:00 Uhr

Modul 2: Betreuung von 07:00 oder 7:30 bis 16:00 Uhr

Die AG-Angebote sind im Kostenbeitrag enthalten.

Name der Schule: **Lingg-Schule**
 Schulnummer: 7306
 Schulform: Grundschule mit Vorklasse
 Schulstandort: Bad Hersfeld
 Einzugsbereich: Nordwestbereich der Stadt Bad Hersfeld,
 Stadtteile Heenes und Allmershausen

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jeweils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	Vorklasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe	Seiten- einsteiger	Gesamt- ergebnis
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	25	58	69	57	62	271	21	292
	2	3	3	3	3	14	1	15
2020/2021	29	81	55	72	62	299	0	299
	2	4	3	3	3	15	0	15
2021/2022	16	82	77	54	75	304	0	304
	1	4	4	3	3	15	0	15
2022/2023	35	69	79	62	56	301	33	334
	2	3	4	3	3	15	2	17

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	Vorklasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	26	81	69	79	62	317
	2	4	3	4	3	16
2024/2025	26	83	81	69	79	338
	2	4	4	3	4	17
2025/2026	26	91	83	81	69	350
	2	4	4	4	3	17
2026/2027	26	78	91	83	81	359
	2	4	4	4	4	18
2027/2028	26	100	78	91	83	378
	2	4	4	4	4	18
2028/2029	26	99	100	78	91	394
	2	4	4	4	4	18

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Stetig steigende Schülerzahlen im Planungszeitraum, die Schule wird durchgehend vierzünftig. Außerdem ist mit einer steigenden Zahl von Seiteneinsteigern zu rechnen (max. 3 Klassen). In den Jahren 2020 und 2021 wurde ein Anbau für Betreuung errichtet, der Räume zur multifunktionalen Nutzung bietet.

Raumprogramm
Lingg-Schule, Grundschule in Bad Hersfeld

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume	1	49		Gruppenraum
über 60 m ²	17	926		15 Klassen + 2 Vorklassen
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	45	nein	
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs- räume				
Musikräume	1	88	nein	
EDV- Multimediale Räume	1	32	nein	
Lehrküche	1	61	nein	Doppelnutzung Mensa
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	1	31	ja	
Ruheraum / Pausenraum	1	13	ja	
Aula / Multifunktionsraum	2	106	ja	Doppelnutzung Betreuung
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	59	nein	zusätzlich Doppelnutzung Lehrküche
Archiv				
Arztraum / Sanitäter				
Differenzierung				
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	5	241	ja	zusätzlich Doppelnutzung Aula
5. Verwaltung				
Schulleitung	2	50	nein	EG
Sekretariat	1	25	nein	EG
Lehrerzimmer	1	75	nein	2. OG
Lehrerarbeitsplätze	1	35		
Besprechungszimmer				
Hausmeister	1	53		
Lager / Abstellräume	3	190	nein	
Archiv				
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	812		50%Geistalhalle ohne OG
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage	1			Jahnpark
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1			
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

Stand: 01/2023

2.7.4 Ernst-von-Harnack-Schule

Schulnummer:	7299
Schulform:	Grundschule mit Vorklasse
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Bad Hersfeld
Einzugsgebiet:	Stadtteile Hohe Luft und teilweise Petersberg
Kontakt:	Ernst-von-Harnack-Schule Dreherstr. 25 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 15800 Fax: 06621 915490 Mail: poststelle@evhs.bad-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.evh-schule.de
Schulleitung:	Karina Schnaar



PROFIL

Die Ernst-von-Harnack-Schule liegt im Stadtteil Hohe Luft von Bad Hersfeld und wurde im Schuljahr 2016/17 in den „Pakt für den Ganzttag“ aufgenommen.

Die Schule verfügt über eine Vorklasse, Vorlaufkurse und einen Intensivkurs.

Auf dem weitläufigen Schulgelände befindet sich ein Schulgarten, Schleichgarten, Bauwagen, grünes Klassenzimmer und Spielgeräte wie eine Tampenschaukel.

UNTERRICHTSANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

Ernährungsbildung und Gesundheitsförderung ist an der Ernst-von-Harnack-Schule fest im pädagogischen Programm verankert. Deshalb ist die Schule seit 2011 als „Besser-Esser-Schule“ ausgezeichnet.

Im Jahr 2012 erhielt die Ernst-von-Harnack-Schule das Teilzertifikat Bewegung & Wahrnehmung sowie Ernährungs- und Verbraucherbildung. Das Projekt „Besser Esser / Iss von hier“ ist seit vielen Jahren im Schulprogramm als Projektwoche verankert.

Zur gesunden Schule gehört auch

- der "Zuckerfreie Vormittag"
- eine wöchentliche Obstlieferung für alle Schülerinnen und Schüler (Spende „Kinder für Nordhessen“)
- Der Kinder- und Jugendzahnärztliche Dienst im Gesundheitsamt bietet 2x jährlich eine Fluoridierung zur Kariesvorbeugung an.

Monatlich findet die **"Rucksackschule"** statt, in der die Schülerinnen und Schüler den Vormittag bei "Wind und Wetter" draußen verbringen. Im Rahmen der Rucksackschule besuchen die Kinder z. B. regelmäßig den „**Schulwald**“. In Absprache mit dem zuständigen Förster wurde der Schule ein zwei Hektar großes gerodetes Waldstück zur Bepflanzung und Betreuung zur Verfügung gestellt.

„**Projekt Kartoffelacker**“ steht für ein großes Gartenstück, das die benachbarte Gärtnerei der Schule zur Verfügung gestellt hat, um mit den Kindern Kartoffeln und Kürbisse anzubauen.

Seit dem Schuljahr 2017/18 ist die Ernst-von-Harnack-Schule **Umweltschule**.

Die Schule bietet ihren Schülerinnen und Schülern zahlreiche Lern- und Förderangebote (z.B. Lesewerkstatt, Fußball AG, Tanzen, Konzentrationstraining, Rechtschreibwerkstatt, Sport-AG, Antolin, Kreativwerkstatt, DaZ - Deutsch als Zweitsprache) an.

Ein besonderes Projekt ist die **Tiergestützte Pädagogik mit Pferden** mit dem das Körperbewusstsein und das Selbstvertrauen der Kinder gestärkt werden soll. Eine kleine Kindergruppe besucht wöchentlich den Reitstall. Finanziert wird das Projekt über die Landesmittel aus dem Programm „Löwenstark“.

Monatlich findet sich das Beratungsteam (Lehrkräfte, Schulpsychologin, BFZ, Jugendamt und Erziehungsberatung) zusammen, um die Lage von Schülerinnen und Schülern in schwierigen Lern-/Familien-Situationen zu besprechen. Auch die UBUS-Kraft ist Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräften.

Es findet eine enge Zusammenarbeit mit den umliegenden Kindergärten, den Kirchengemeinden und sozialen Einrichtungen statt. Die Stadtjugendpflege ist in das Nachmittagsangebot mit eingebunden.

Beratung und Unterstützung (Ausfüllen von Anträgen, Probleme im Umgang mit Behörden...) finden die Eltern im Treffpunkt Vielfalt. Auch hier besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Schule.

Die jährliche Teilnahme an Sportwettkämpfen, Lesewettbewerben, Schulkino, Festspiel- und Theaterbesuchen und eine mehrtägige Klassenfahrt im 4. Schuljahr sorgt für Abwechslung im Schulalltag ebenso wie die Autorenlesung und Projektwochen.

Durch die Teilnahme am **Projekt „Nicht mit mir / Mein Körper gehört mir“** werden die Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Grundschulzeit im Bereich des Umgangs mit sexualisierter Gewalt sensibilisiert.

Mit den Lehrkräften der Friedrich-Fröbel-Schule, die im Rahmen der inklusiven Schulung bzw. der vorbeugenden Maßnahmen an der Ernst-von-Harnack-Schule eingesetzt sind, besteht eine enge Zusammenarbeit im Team.

AUSSTATTUNG

Durch die Fertigstellung eines Anbaus im Frühjahr 2021 konnten vier neue Klassenräume (mit Nebenräumen, Toiletten, Kopierraum) bezogen werden. Die neuen Klassenräume sind teilweise mit Beamern ausgestattet. Die dadurch freigewordenen Klassenräume sowie die Räumlichkeiten unter der Turnhalle werden nun von der Nachmittagsbetreuung genutzt.

Die Mittagsversorgung findet im angrenzenden Bürgerhaus statt, in dem der Schulträger Räumlichkeiten angemietet hat.

Die ehemalige Bücherei und Essensausgabe mit Speisesaal unter der Turnhalle wurde für die Nachmittagsbetreuung umgebaut und neu ausgestattet.

Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung

Die Schule verfügt über Klassenräume mit Akustikdecken für hörgeschädigte Kinder und eine barrierefreie Toilette.

GANZTAGSANGEBOT

Durch die Teilnahme am „Pakt für den Ganzttag“ konnten die Betreuungszeiten bis 17:00 Uhr an allen 5 Schultagen ausgebaut werden.

Die Betreuungsverträge werden mit dem Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH abgeschlossen, der die Betreuung und Essensausgabe übernimmt. Die Abrechnung der Betreuungsbeiträge sowie der Essensbestellvorgang werden über das meal-o Programm (Organisations- und Verwaltungssystem) abgewickelt. Geliefert wird das Mittagessen von den „Küchenfeen“. Am Betreuungsprogramm nehmen ca. 75 Kinder teil.

Name der Schule: **Ernst-von-Harnack-Schule**
 Schulnummer: 7299
 Schulform: Grundschule mit Vorklasse
 Schulstandort: Bad Hersfeld
 Einzugsbereich: Stadtteile Hohe Luft und teilweise Petersberg

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	Vorklasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe	Seiten- einsteiger	Gesamt- ergebnis
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	28	42	52	54	54	230	15	245
	2	2	3	3	3	13	1	14
2020/2021	29	53	53	54	53	242	0	242
	2	3	3	3	3	14		14
2021/2022	28	58	53	56	58	253	0	253
	2	3	3	3	3	14		14
2022/2023	27	71	61	57	43	259	0	259
	2	3	3	3	2	13		13

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	Vorklasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	28	69	71	61	57	286
	2	3	3	3	3	14
2024/2025	28	60	69	71	61	289
	2	3	3	3	3	14
2025/2026	28	59	60	69	71	287
	2	3	3	3	3	14
2026/2027	28	65	59	60	69	281
	2	3	3	3	3	14
2027/2028	28	63	65	59	60	275
	2	3	3	3	3	14
2028/2029	28	66	63	65	59	281
	2	3	3	3	3	14

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Starker Anstieg der Schülerzahlen in den vergangenen Jahren, daher wurden Klassenräume angebaut.
 Ab Schuljahr 2023/2024 wird die Schule durchgehend dreizügig mit stabilem Schülerzahlenniveau.

Raumprogramm
Ernst-von-Harnack-Schule, Grundschule in Bad Hersfeld

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume				
bis 60 m ²	3	176		
über 60 m ²	12	892	6 x ja	2 Stk. Doppelnutzung im Hauptgebäude für Betreuung
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)				
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.				
Musikräume	1	60	nein	
EDV- Multimediale Räume	1	63	nein	
Lehrküche	1	62	nein	
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	2	70	nein	
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum	1	94	nein	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	122		angemietet DGH Hohe Luft, siehe Sonstiges
Archiv				
Arztraum / Sanitäter				s.Sonstiges
Differenzierung	6	87	nein	
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	2	204	nein	
5. Verwaltung				
Schulleitung	2	29	nein	
Sekretariat	1	15	nein	
Lehrerzimmer	1	61	nein	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer	1	13	nein	
Hausmeister	1	9	nein	
Lager / Abstellräume / Kopierraum	10	90	nein	
Archiv	1	29		
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	282	nein	
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage	1			
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume	1			
behindertengerechte WC Anlage	1	5		s.Multifunktionale Räume Mensa Doppelnutzung San.-Raum
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

Stand: 01/2023

2.7.5 Wilhelm-Neuhaus-Schule

Schulnummer:	7307
Schulform:	Grundschule mit Vorklasse
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Bad Hersfeld
Einzugsbereich:	Stadtmitte und Stadtteil Johannesberg
Kontakt:	Wilhelm-Neuhaus-Schule Hainstraße 2 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 73626 Fax: 06621 916387 Mail: poststelle@wns-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.wilhelm-neuhaus-schule.de
Schulleitung:	Mirko Ochs



PROFIL

Die Wilhelm-Neuhaus-Schule liegt mitten im Stadtzentrum und besteht aus einem Alt- und einem Neubau. Sie ist eine Schule, in der miteinander offen, respektvoll und freundlich umgegangen wird. Im Unterricht sollen sich alle wohl fühlen, damit gemeinsames und individuelles Lernen stattfinden kann.

Wir vermitteln Grundkenntnisse in den altersgerechten Lern- und Lebensbereichen. Wir wollen kindliche Neugier erhalten, Lerninteressen wecken und Begabungen erkennen und fördern. Hierfür nutzen wir unterschiedliche Unterrichtsmethoden und entwickeln ein angenehmes Lernumfeld. Eine enge und konstruktive Zusammenarbeit von Kindern, Eltern, Lehrern und allen am Schulleben Beteiligten ist für uns sehr wichtig. Wir wollen helfen, eine solide Grundlage für den weiteren Lebensweg unserer Kinder zu legen.

UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Das Besondere an unserer Schule sind die Schwerpunkte Vorklasse, unsere Leseförderung und die enge Zusammenarbeit mit den Kindergärten der Stadt und Schach. In der Klasse 1 ist Schach ein reguläres Unterrichtsfach. Die Schule erhielt im Jahr 2009 das Gütesiegel Deutsche Schachschule und im Jahr 2013 das Gütesiegel Internet-ABC-Schule.

Schwimmunterricht, Crosslauf, Lesewettbewerb, Klassenrat, Sozialkompetenztraining, Musicalaufführungen der Theatergruppe und des Schulchores, Sport-AG, Computer- und Schulzeitungs-AG. Dies sind nur einige der besonderen Angebote oder Projekte der Wilhelm-Neuhaus-Schule.

Unser Ziel ist es, Kindern, Lehrkräften und Schulmitarbeitern eine freundliche, wertschätzende gesundheitsfördernde Lern- und Arbeitsumgebung zu bieten.

AUSSTATTUNG

Die Schule verfügt über:

- Fachräume für Werken, Musik und EDV
- Schulküche
- Cafeteria, Mensa
- Betreuungsräume
- Turnhalle

GANZTAGSANGEBOT

Der „Pakt für den Ganzttag“ soll die Realisierung der sozialerzieherischen und sozialkommunikativen Aufgaben der Schule als familienergänzende und –unterstützende Erziehungsleistung im Hinblick auf Kontakte mit Gleichaltrigen, soziale Integration und persönlichkeitsfördernde Freizeit-, Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten schaffen. Der „Pakt für den Ganzttag“ sollte diesbezüglich vor allem unter dem Aspekt der Chancengleichheit gesehen werden. Er soll umgesetzt werden, um unser Angebot attraktiver, inhaltlich und pädagogisch fundierter aufzuwerten.

Folgende Betreuungszeiten werden an unserer Schule angeboten:

- Frühbetreuung von 07:00 bis 07:40 Uhr
- Betreuung von 07:30 bis 13/13:30 Uhr, pädagogische Betreuung, pädagogische Hausaufgabenbetreuung, Lernstudio
- Betreuung von 07:30 bis 17:00 Uhr, pädagogische Betreuung, pädagogische Hausaufgabenbetreuung, Lernstudio, AG-Module, inklusive kostenpflichtigem Mittagessen
- Betreuung von 07:30 bis 17:00 Uhr, Module (Wahl- und Lernangebote in verschiedenen Bereichen), inklusive kostenpflichtigem Mittagessen

Name der Schule: **Wilhelm-Neuhaus-Schule**
 Schulnummer: 7307
 Schulform: Grundschule mit Vorklasse
 Schulstandort: Bad Hersfeld
 Einzugsbereich: Stadtmitte Bad Hersfeld und Stadtteil Johannesberg

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jeweils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	Vorklasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe	Seiten-einsteiger	Gesamt-ergebnis
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	15	59	68	63	57	262	0	262
	1	3	3	3	3	13	0	13
2020/2021	23	79	63	64	62	291	0	291
	2	4	3	3	3	15	0	15
2021/2022	23	69	82	63	65	302	0	302
	2	3	4	3	3	15	0	15
2022/2023	22	62	71	85	58	298	14	312
	2	3	3	4	3	15	1	16

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	Vorklasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	21	53	62	71	85	292
	2	3	3	3	4	15
2024/2025	21	69	53	62	71	276
	2	3	3	3	3	14
2025/2026	21	55	69	53	62	260
	2	3	3	3	3	14
2026/2027	21	59	55	69	53	257
	2	3	3	3	3	14
2027/2028	21	59	59	55	69	263
	2	3	3	3	3	14
2028/2029	21	76	59	59	55	270
	2	4	3	3	3	15

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Anstieg der Schülerzahlen in den vergangenen Jahren, durch die 2 Vorklassen und die Intensivklasse stößt die Schule an ihre räumlichen Kapazitäten.

Derzeit wird geprüft, wie man die räumliche Situation entspannen kann.

Im Planungszeitraum bleiben die Schülerzahlen auf stabilem Niveau.

Raumprogramm Wilhelm-Neuhaus-Schule, Grundschule in Bad Hersfeld

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	7 9	232 583	nein
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Werken, u. ä.)	1	41	nein	
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs- räume				
Musikräume	1	93	nein	
EDV- Multimediale Räume	1	53	nein	
Lehrküche	1	40	nein	
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek				
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum				
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	51		Nutzung Turnhalle
Archiv				
Arztraum / Sanitäter				
Differenzierung				
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	3	160	ja	Zugang über Parkplatz barrierefrei
5. Verwaltung				
Schulleitung	2	28	nein	
Sekretariat	1	19	nein	
Lehrerzimmer	1	46	nein	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer				
Hausmeister	1	32	nein	
Lager / Abstellräume	3	96	ja	
Archiv				
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	292	nein	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielplatz				
Aufzug				

Stand: 01/2023

2.7.6 Grundschule An der Sommerseite

Schulnummer:	7300
Schulform:	Grundschule
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Bad Hersfeld
Einzugsbereich:	Westteil der Stadt Bad Hersfeld
Kontakt:	Grundschule An der Sommerseite Meisebacher Str. 125 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 73370 Fax: 06621 915943 Mail: poststelle@g-sommerseite.bad-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de
Schulleitung:	Petra Bock



PROFIL

Die Grundschule An der Sommerseite in Bad Hersfeld wurde 1966 als erste selbstständige Grundschule im Altkreis Hersfeld-Rotenburg eingeweiht. Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit zielt neben einem kompetenzorientierten Unterrichten und der Wissensvermittlung darauf ab, die Ichstärke und die soziale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln und zu fördern. Ein respektvoller Umgang mit Heterogenität ist Grundlage des pädagogischen Wirkens.

SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

Pädagogische Schwerpunkte:

- Stärkung von Sozialkompetenz und Selbständigkeit
- Lernkompetenz
- Ökologie
- Sprachkompetenz
- Lesekompetenz
- Medienkompetenz
- Schule als Lebensort

Verschiedene Angebote wie z.B. abwechslungsreiche Sportveranstaltungen und Sportwettkämpfe, Feste, Feiern und Rituale, Internet-ABC-Schule, Klassenrat, Autorenlesung, Kennenlernen von Musikinstrumenten nach Wahl und Eignung (Instrumentenkarussell) stärken Fähigkeiten und Fertigkeiten und bereiten unsere Kinder auf viele Anforderungen des Lebens vor.

AUSSTATTUNG

Die Schule verfügt über Klassenräume, einen Kleingruppenraum, einen Multifunktionsraum (Musik/Werken), eine Schülerbücherei, eine Schulküche und ein 2010 erbautes Betreuungsgebäude mit zwei großen Räumen, einer Mensa, Toiletten, Büro und einer Küche. Ein großer Schulhof mit einem „offenen Klassenzimmer“, ein angrenzender Spielplatz mit Klettergerüsten und eine Turnhalle bieten viel Raum für Bewegung und Spiel. Fußballtore und eine große Auswahl an Pausenspielgeräten sowie Fahrzeugen stehen zur Verfügung.

Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung

Für Kinder mit Beeinträchtigung im Bereich Hören ist ein Klassenraum mit einer Schallschutzdecke und Gardinen ausgestattet.

GANZTAGSANGEBOT

Zum Schuljahr 2021/22 wurde unsere Schule in das Ganztagesprogramm des Landes Hessen „Pakt für den Ganzttag“ aufgenommen.

Das Angebot findet an fünf Tagen in der Woche in der Zeit von 11:30 Uhr bis 16:00 Uhr statt. Es werden Kinder aller Klassenstufen aufgenommen und betreut.

Die Kinder nutzen nach Möglichkeit, sofern das Wetter es zulässt, die Außenanlagen und den Sportplatzbereich der Schule und ggf. die Turnhalle. Auf diese Weise wird ihrem natürlichen Bewegungsdrang nach dem Schulvormittag Rechnung getragen und die motorischen Fähigkeiten werden geschult.

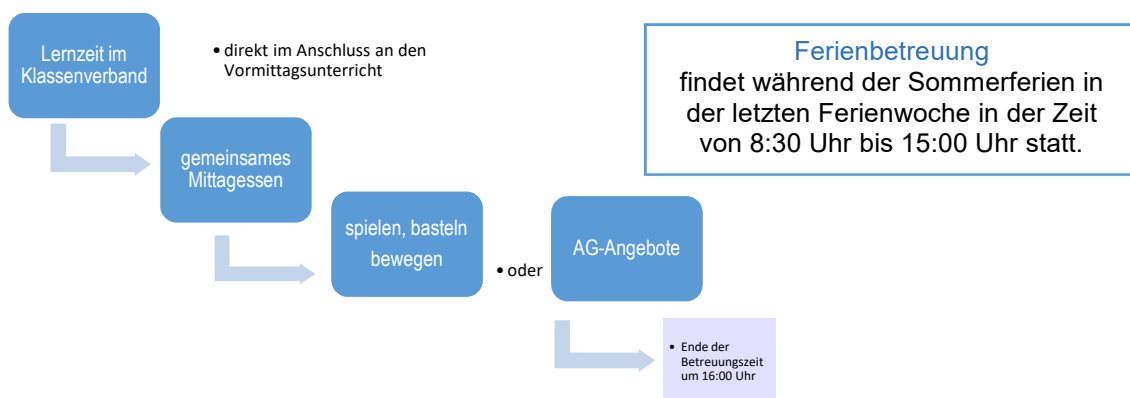
Den Grundbedürfnissen der Kinder nach Sicherheit, Geborgenheit, Orientierung und Ruhe soll Rechnung getragen werden. Sie erhalten ausreichend Gelegenheit sich auszuleben, sich zu entspannen und evtl. aufgestaute Emotionen sozialverträglich abzubauen.

Gemeinsam mit den Kindern werden Regeln entwickelt, an denen sich die Kinder orientieren können und die faire Konfliktlösungen ermöglichen sollen. In regelmäßigen Kinderkonferenzen werden diese Regeln und deren Einhaltung besprochen, überprüft und gegebenenfalls verändert.

Dadurch lernen die Kinder Einflussnahme und demokratische Grundprinzipien. Sie sollen sich ernst genommen und verstanden fühlen. Gemeinsame Feste und Feiern (wie Weihnachten, Ostern, Geburtstage) geben den Kindern das Gefühl der Gruppenzugehörigkeit und vertiefen das soziale Miteinander.

Die Ganztagsbetreuung ist eine Erweiterung des Lebensraums Schule, indem Kinder vielfältige soziale Erfahrungen sammeln können und sich wohl fühlen sollen.

Folgende Betreuungszeiten werden an unserer Schule angeboten:



Name der Schule: **Grundschule An der Sommerseite**
 Schulnummer: 7300
 Schulform: Grundschule
 Schulstandort: Bad Hersfeld
 Einzugsbereich: Westteil der Stadt Bad Hersfeld

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	34	34	40	43	151
	2	2	2	2	8
2020/2021	31	35	34	36	136
	2	2	2	2	8
2021/2022	34	31	36	33	134
	2	2	2	2	8
2022/2023	56	39	31	40	166
	3	2	2	2	9

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	45	56	39	31	171
	2	3	2	2	9
2024/2025	43	45	56	39	183
	2	2	3	2	9
2025/2026	46	43	45	56	190
	2	2	2	3	9
2026/2027	43	46	43	45	177
	2	2	2	2	8
2027/2028	37	43	46	43	169
	2	2	2	2	8
2028/2029	37	37	43	46	163
	2	2	2	2	8

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Der bereits in den letzten Jahren zu beobachtende Anstieg der Schülerzahlen setzt sich fort, so dass die Schule an ihre räumliche Kapazitätsgrenze gelangt ist. Ein Anbau wird derzeit geplant. Erst ab dem Schuljahr 2026/2027 zeichnet sich ein leichter Rückgang ab.

Raumprogramm Grundschule An der Sommerseite in Bad Hersfeld

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung	
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	5 4	293 263	nein nein	
2. Fachräume					
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	59	nein	Doppelnutzung Musik	
Naturwissenschaftliche Räume					
Sammlungs- u. Vorbereitungs- räume					
Musikräume					
EDV- Multimediale Räume					
Lehrküche	1	37	ja		
3. Multifunktionale Räume					
Bücherei / Bibliothek	1	20	nein		
Ruheraum / Pausenraum					
Aula / Multifunktionsraum					
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	66	ja	Doppelnutzung Betreuung	
Archiv					
Arztraum / Sanitäter					
Differenzierung	1	24	nein		
4. Betreuungsräume					
für Betreuung genutzte Räume	2	96	ja		
5. Verwaltung					
Schulleitung	2	36	ja		
Sekretariat	1	14	ja		
Lehrerzimmer	1	37	ja		
Lehrerarbeitsplätze					
Besprechungszimmer	1	10	nein		
Hausmeister					
Lager / Abstellräume	6	52	nein		
6. Sportbereich					
Turnhalle	1	219	nein	1-Feld-Turnhalle	
angemietete Turnhalle					
Gymnastikraum					
Außensportanlage					
angemietete Außensportanlage					
7. Sonstiges					
außerhalb d. Schule gen. Räume					
behindertengerechte WC Anlage					
Außenspielfeld	1				
Aufzug					

Stand: 01/2023

2.7.7 Solztalschule

Schulnummer:	7302
Schulform:	Grundschule
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganztag
Schulstandort:	Bad Hersfeld-Sorga
Einzugsbereich:	Stadtteile Kathus, Sorga, teilweise Petersberg
Kontakt:	Solztalschule Bommhutsweg 12 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 61867 Fax: 06621 169776 Mail: poststelle@g-sorga.schulverwaltung.hessen.de
Schulleitung:	Eva-Maria Bohl



PROFIL

Das Maskottchen der Solztalschule ist die Hummel, mit der sich die Kinder identifizieren. Zum Leitbild der Solztalschule gehören Gemeinschaft/Zusammenarbeit, Sozialkompetenz, Methodenvielfalt, mathematische/naturwissenschaftliche Themen, Achtsamkeit, Regeln und Rituale, Fördern und Fordern. Durch die dörfliche Lage und den nahe gelegenen Solztalkinderweg steht die Naturerfahrung besonders im Fokus. Die Grundschule wurde 1968 gegründet und erhielt 2008 zum 40jährigen Jubiläum ihren Namen „Solztalschule“. Die Kinder lernen von der 1. bis 4. Klasse im Klassenverband. Es findet ein Vorlaufkurs statt.

UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

AG-Angebote (im Schuljahr 2022/23)

Externe, Lehrerinnen und Betreuerinnen bieten folgende AGs an:

Chor	Schülerzeitung „Die Hummel“
Fußball	Lesewerkstatt
Schulgarten	Nadel und Faden
Entspannen und Träumen	Kunst

Förderangebote

Im Rahmen der Lernzeit findet neben der Unterstützung zur Bearbeitung der Hausaufgaben eine differenzierte Förderung der Kinder in den Fächern Mathematik und Deutsch oder auch Sozialtraining statt.

Durch die enge Kooperation des Beratungs- und Förderzentrums der Friedrich-Fröbel-Schule sowie des Frühförderzentrums in Bad Hersfeld ist es möglich, Kindern eine Beschulung im Sinne der Inklusion anzubieten.

Fremdsprachen

Ab dem dritten Schuljahr wird das Fach Englisch zweistündig pro Woche unterrichtet.

KOOPERATIONEN

Um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule zu schaffen, finden regelmäßig Elternabende, Elternsprechtage, Schulelternbeiratssitzungen und Schulkonferenzen statt. Es gibt einen Förderverein in der Solztalschule.

Eine enge Zusammenarbeit erfolgt mit dem direkt neben der Schule befindlichen Kindergarten. Um den Kindern den Übergang von Kindergarten in die Schule zu erleichtern wurde gemeinsam ein Konzept entwickelt. Weiterhin besteht ein enger Informationsaustausch mit den weiterführenden Schulen zur Vorbereitung der Schüler zum Übergang von Klasse 4 nach 5.

Je nach Bedarf finden weitere Kooperationen mit außerschulischen Institutionen statt wie beispielsweise Sozialeinrichtungen, DRK, Imker etc.

Schulveranstaltungen

Tagesausflüge, Klassenfahrten, Wanderungen am Solziweg, nach Schulthema in Verbindung mit Waldpädagogen und Imkern, Theaterfahrten, Festspielbesuche, Projektwochen (insbesondere Leseprojektwoche), Bundesjugendspiele, Mal- und Mathematikwettbewerbe, Autorenlesungen, Weihnachtsfeiern, Basare, Besuch des Zahnarztes.

AUSSTATTUNG

Auf dem Schulhof befinden sich ein Klettergerüst und ein Fußballfeld. In der Pausenausleihe können sich die Schülerinnen und Schüler täglich Fahrzeuge und Spielgeräte während der Pause ausleihen. Der Sportunterricht findet in der angrenzenden Mehrzweckhalle statt. Die Schule hat eine Schul- und Ausgabeküche, Betreuungsräume, einen Bewegungsraum und eine Bücherei.

Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung

- Toiletten im Erdgeschoss
- Schulhof und einige Klassenräume sind ohne Barriere erreichbar
- Die Betreuungsräume sind zusätzlich über eine Rampe erreichbar

GANZTAGSANGEBOT

Die Solztalschule gehört seit dem Schuljahr 2018/19 dem „Pakt für den Ganzttag“ an. Das Kollegium beschäftigt sich fortlaufend mit der Weiterentwicklung des grundschulspezifischen Konzepts und Schulprofils. Im Rahmen des „Paktes für den Ganzttag“ wird eine Betreuung in 3 Modulen in der Zeit von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr vor und nach dem Unterricht angeboten. Darüber hinaus können sich Kinder für die Lernzeit nach dem Unterricht anmelden. Die Anmeldung für die Lernzeit ist verpflichtend für ein Halbjahr. Die Kinder aus Modul 2 und 3 können im Anschluss daran ein warmes Mittagessen einnehmen und an einem umfangreichen AG-Angebot teilnehmen.

Name der Schule: **Solztalschule**
 Schulnummer: 7302
 Schulform: Grundschule
 Schulstandort: Bad Hersfeld - Sorga
 Einzugsbereich: Stadtteile Sorga, Kathus, teilweise Petersberg

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	29	35	38	36	138
	2	2	2	2	8
2020/2021	35	27	34	37	133
	2	2	2	2	8
2021/2022	30	32	29	34	125
	2	2	2	2	8
2022/2023	43	30	33	29	135
	2	2	2	2	8

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	36	43	30	33	142
	2	2	2	2	8
2024/2025	35	36	43	30	144
	2	2	2	2	8
2025/2026	31	35	36	43	145
	2	2	2	2	8
2026/2027	34	31	35	36	136
	2	2	2	2	8
2027/2028	31	34	31	35	131
	2	2	2	2	8
2028/2029	30	31	34	31	126
	2	2	2	2	8

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Insgesamt gesehen bleibt die Schülerzahl im Planungszeitraum stabil zweizügig. Aufgrund der beengten Raumsituation (die Schule verfügt lediglich über sieben originäre Klassenräume und keine Fachräume) ist in den nächsten Jahren eine Aufstockung des Schulgebäudes vorgesehen.

Raumprogramm Solztalschule, Grundschule in Bad Hersfeld-Sorga

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume				
bis 60 m ²	1	45	ja	
über 60 m ²	7	423	z. T.	3 Klassen barrierefrei
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)				
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs- räume				
Musikräume				
EDV- Multimediale Räume				
Lehrküche				
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	1	21	nein	Doppelnutzung Betreuung
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum	1	99		Doppelnutzung Betreuung
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	34	ja	Doppelnutzung Betreuung
Archiv				
Arztraum / Sanitäter	1	6	ja	
Differenzierung	2	34	ja	
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	1	60	ja	zusätzlich Doppelnutzung Multifunktionsraum
5. Verwaltung				
Schulleitung	1	14	ja	
Sekretariat	1	14	ja	
Lehrerzimmer	1	28	ja	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer				
Hausmeister				
Lager / Abstellräume	4	32	nein	
6. Sportbereich				
Turnhalle				
angemietete Turnhalle	1	237		Mehrzweckhalle Sorga/ Stadt HEF
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

Stand: 01/2023

2.7.8 Brüder-Grimm-Schule

Schulnummer:	7503
Schulform:	Grundschule mit Vorklasse
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Bebra
Einzugsbereich:	Stadt Bebra (ohne Eisenacher Straße) und die Stadtteile Gilfershausen, Braunhausen, Asmushausen, Imshausen, Rautenhausen und Solz.
Kontakt:	Brüder-Grimm-Schule Luisenstraße 22 36179 Bebra Tel.: 06622 2570 Fax: 06622 918342 E-Mail: poststelle@g.bebra.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.grundschule-bebra.de
Schulleitung:	Inis Rabe



PROFIL

Die Brüder-Grimm-Schule ist eine der größten Grundschulen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg mit Sitz in der Kernstadt von Bebra. Die Ganztagsgrundschule umfasst die Klassenstufen 1 bis 4 sowie 1 Vorklasse und 3 Intensivklassen. Sie ist eine Grundschule mit Früh- und Nachmittagsbetreuung und inklusiver Beschulung.

Die Kinder der Brüder-Grimm-Schule Bebra setzen sich aus insgesamt 18 Nationen zusammen.

UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Unterrichtet werden die Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sport, Musik, Kunst, Religion, Ethik, Englisch, Sachunterricht sowie HSU (Herkunftssprachlicher Unterricht). Außerdem werden vielerlei Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Die Brüder-Grimm-Schule arbeitet inklusiv. In der Brüder-Grimm-Schule werden Schülerinnen und Schüler mit einem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung inklusiv unterrichtet. Die Arbeit der Schule unterstützen Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer des BFZ von der Heinrich-Auel-Schule. Sie beraten vor allem die Eltern und Lehrkräfte, diagnostizieren und fördern Schülerinnen und Schüler mit einem vermuteten Anspruch oder einem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung an der Brüder-Grimm-Schule.

BESONDERE SCHULANGEBOTE

Zwei weitere Angebote der Brüder Grimm Schule sind zum einen die Sprachförderung der Kinder nichtdeutscher Herkunft und der Förder- und Förderunterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik.

Außerdem werden in sogenannten Vorlaufkursen die Vorschulkinder nichtdeutscher Herkunft in den verschiedenen Kindertageseinrichtungen der Kernstadt Bebra oder in einem sogenannten stationären Vorlaufkurs bei dem Erlernen der deutschen Sprache unterstützt.

Projekte

Mathewettbewerbe, Lesewettbewerbe, Sportliche Wettbewerbe (z.B. Schwimmen, Fußball, Crosslauf), Faustlos, Klassenrat, Erste-Hilfe für Kinder, Pausenhelfer, SMOG (=Schule machen ohne Gewalt) in den 4. Klassen, Ernährungsführerschein in den 3. Klassen

KOOPERATIONEN

Förderverein zur Förderung der Grundschule Bebra und ihrer Schülerinnen und Schüler. Dieser ist zuständig für die Organisation und Förderung der Betreuungsangebote an der Grundschule

Besondere Einrichtungen

Schul- und Stadtbibliothek, schulinterne Mensa

Besondere Aktivitäten

Busschule, Verkehrserziehung, Bundesjugendspiele, Zahnprophylaxe, Klassenfahrten, Schulfest, Theater- und Zoobesuche und vieles mehr.

AUSSTATTUNG

Das Schulgebäude ist in sechs Trakte aufgliedert. Im hinteren Bereich befinden sich alle Klassenräume, darunter ein IT-Raum, Englischraum, Musikraum, Sachunterrichtsraum und Werkraum sowie das Lehrerzimmer und die Schulverwaltung.

Im vorderen Bereich befinden sich die Räumlichkeiten der Betreuung sowie die Schulküche, Sporthalle und der Erste-Hilfe-Raum.

Zudem haben wir einen großen Schulhof, auf dem alle Kinder in der Pause einen Platz zum Spielen finden können. Dabei gibt es neben einer großen asphaltierten Fläche, auch einen Naturspielplatz mit weitläufiger Wiese und einen Kinderspielplatz mit Spielgeräten.

GANZTAGSANGEBOT

An der Brüder-Grimm-Schule ist sowohl eine Früh- als auch eine Nachmittagsbetreuung möglich. In der 5. Stunde und 6. Stunde ist für alle Betreuungskinder, die schon Schulschluss haben, eine Spielzeit oder eine Lernzeit vorgesehen. Nach der 6. Stunde (13:30 Uhr) wird ein Mittagessen in der Mensa angeboten. Anschließend werden die Kinder in der Hausaufgabenbetreuung bei ihren Aufgaben unterstützt. Bis 16:00 Uhr haben sie dann die Möglichkeit an Spiel- und Freizeitangeboten teilzunehmen.

Name der Schule: **Brüder-Grimm-Schule**
 Schulnummer: 7503
 Schulform: Grundschule mit Vorklasse
 Schulstandort: Bebra
 Einzugsbereich: Stadt Bebra (ohne Eisenacher Straße) und Stadtteile Gilfershausen, Braunhausen, Asmushausen, Imshausen, Rautenhausen, Solz

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	Vorklasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe	Seiten-einsteiger	Gesamt-ergebnis
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	18	55	78	79	79	309	10	319
	1	3	4	4	4	16	1	17
2020/2021	0	76	58	72	78	284	24	308
	0	4	3	3	4	14	2	16
2021/2022	13	60	83	71	69	296	22	318
	1	3	4	3	3	14	2	16
2022/2023	13	62	66	79	69	289	50	339
	1	3	3	4	3	14	3	17

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	Vorklasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	15	100	62	66	79	322
	1	4	3	3	4	15
2024/2025	15	83	100	62	66	326
	1	4	4	3	3	15
2025/2026	15	92	83	100	62	352
	1	4	4	4	3	16
2026/2027	15	92	92	83	100	382
	1	4	4	4	4	17
2027/2028	15	108	92	92	83	390
	1	5	4	4	4	18
2028/2029	15	71	108	92	92	378
	1	3	5	4	4	17

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Die Schülerzahl steigt stetig an, ab dem Schuljahr 2026/2027 wird die Schule durchgehend vierzünftig (einzelne Jahrgänge evtl. fünfzünftig). Dies wird in Verbindung mit den drei möglichen Intensivklassen zu einer angepannten Raumsituation führen. Zusätzliche Raumkapazitäten werden sich durch den Umzug der Schulbücherei in das in den nächsten Jahren entstehende Familienzentrum der Stadt Bebra ergeben.

Raumprogramm Brüder-Grimm-Schule, Grundschule in Bebra

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume bis 60 m ² über 60 m ²	19	1236		
2. Fachräume Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	1 1 2 1	120 120 104 119	nein nein nein	 A-Trakt KG
3. Multifunktionale Räume Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Differenzierung	3 3 3 1 1	208 185 180 32 35	ja nein nein	 "Pausenhalle" Nutzung Turnhalle "Ruheinsel"
4. Betreuungsräume für Betreuung genutzte Räume	6	360	nein	
5. Verwaltung Schulleitung/stellvertr. Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume Archiv	2 1 1 2 1 2 2	40 20 62 40 16 30 30	nein	
6. Sportbereich Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1 1 1	392 118	ja nein	1-Feld-Turnhalle
7. Sonstiges außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug	 1 1	 		

Stand: 01/2023

2.7.9 Schule im Baumgarten

Schulnummer:	7505
Schulform:	Grundschule
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganztag
Schulstandort:	Bebra-Breitenbach
Einzugsbereich:	Stadtteile Breitenbach, Blankenheim, Lüdersdorf
Kontakt:	Schule im Baumgarten Im Baumgarten 1 36179 Bebra Tel.: 06622 2259 Fax: 06622 430960 Mail: poststelle@gb.breitenbach.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.schule-im-baumgarten.com
Schulleitung:	Cornelia Engel



PROFIL

Die Schule im Baumgarten ist eine einzügige Grundschule und gehört zur Stadt Bebra. Die Schule fördert bei den Schülerinnen und Schülern Kompetenzen und Haltungen, die ihre Bereitschaft zum lebenslangen Lernen stärken und sie befähigen, in einer sich verändernden Gesellschaft ein erfolgreiches und gesundes Leben zu führen.

UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Im Dezember 2018 wurde die Schule nach 2012 erneut mit dem Gesamtzertifikat „Schule und Gesundheit“ ausgezeichnet. Voraussetzungen hierfür sind vier Teilzertifizierungen in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Sucht- und Gewaltprävention, Umweltbildung, Verkehrserziehung oder Lehrgesundheit.

Schwerpunkt in allen Jahrgangsstufen ist projektorientierter Unterricht. In Kooperation mit Institutionen, ortsansässigen Vereinen und dem Förderverein organisiert und integriert das Kollegium Gesundheitstage u. a. mit gesundem Pausenfrühstück, Kinder kochen für Kinder, Trinken im Unterricht, tägliche Bewegungszeit, bewegungsfreundliche Pausen mit Pausenspielgeräten, verpflichtendes Gesundheitsförderprogramm für alle Kinder, Streitschlichter, SMOG usw.

AUSSTATTUNG

Im vergangenen Jahr erhielt die Schule über das „Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur“ einen Glasfaseranschluss für schnelleres Internet. Schon seit längerem gehören ein mobiler Schrank mit Laptops und ein PC-Arbeitsplatz in der Schulbücherei zur Grundausstattung. Im Rahmen des Digitalpakts erhielt die Schule in den vergangenen zwei Jahren iPads für die Schüler, die Lehrer jeweils Laptops/iPads.

Im Rahmen des Medienkonzepts werden Laptops und iPads vielfältig zur Förderung und zum sukzessiven Aufbau von medialen Kenntnissen eingesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen regelmäßig an Wettbewerben teil.

Mit Unterstützung des Schulträgers und des Fördervereins können die Kinder die Schülerbücherei regelmäßig im und nach dem Unterricht nutzen. Durch die Anschaffung neuer Bücher wird die Lesefreude der Schülerinnen und Schüler geweckt und erhalten.

Der Pausenhof bietet vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten, Spielgeräte und Fahrzeuge können ausgeliehen werden, es gibt ein großes Spiel- und Klettergerät, eine große Nestschaukel, eine Sandspielfläche und einen Baumbestand, der im Sommer Schatten spendet, sowie mehrere Hochbeete, für die die Kinder selbst verantwortlich sind.

Um dem Mehrbedarf an Betreuungsplätzen gerecht zu werden, wurde im vergangenen Jahr eine direkt neben der Schule stehende Doppelhaushälfte zum Betreuungshaus umfunktioniert. Hier wurden eine Küche und zwei Speiseräume eingerichtet. Es gibt außerdem drei Aufenthaltsräume für die Kinder, in denen sie spielen, basteln, ihre Hausaufgaben erledigen oder sich zurückziehen und entspannen können.

Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung

In allen Klassen kann inklusiver Unterricht stattfinden. Zur Umsetzung gibt es u. a.:

- höhenverstellbare, rollbare Arbeitstische
- variable Sitzmöglichkeiten
- personalisierter Gehörschutz für alle Kinder
- Ruhemöglichkeiten

GANZTAGSANGEBOT

Im Rahmen des „Pakt für den Ganzttag“ besteht die Möglichkeit, nach dem Unterricht individuelle Betreuungsangebote zu nutzen:

Modul 1	Tägliche Betreuung mit Lernzeit bis 13:05 Uhr
Modul 2	Tägliche Betreuung mit Lernzeit und Mittagessen bis 14:00 Uhr
Modul 3	Tägliche Betreuung mit Lernzeit und Mittagessen bis 15:00 Uhr
Modul 4	Tägliche Betreuung mit Lernzeit und Mittagessen bis 16:00 Uhr, zusätzlich Ferienbetreuung in Kooperation mit der Stadtjugendpflege Bebra

Die Lernzeit schließt sich an den regulären Unterricht an. Sie dient dem Erstellen der Hausaufgaben unter fachlicher Anleitung der Lehrkräfte und der individuellen Förderung mit differenzierten Lernmaterialien und unterschiedlichen Medien. Die Lernzeit findet im Klassenraum statt. Jeder Klasse steht täglich eine Stunde Lernzeit zur Verfügung.

Name der Schule: **Schule im Baumgarten**
 Schulnummer: 7505
 Schulform: Grundschule
 Schulstandort: Bebra - Breitenbach
 Einzugsbereich: Stadtteile Breitenbach, Blankenheim, Lüdersdorf

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe	Seiten- einsteiger	Gesamt- ergebnis
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	13	16	16	13	58	10	68
	1	1	1	1	4	1	5
2020/2021	16	17	20	18	71	0	71
	1	1	1	1	4		4
2021/2022	20	14	15	19	68	0	68
	1	1	1	1	4		4
2022/2023	22	16	12	15	65	0	65
	1	1	1	1	4		4

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	16	22	16	12	66
	1	1	1	1	4
2024/2025	12	16	22	16	66
	1	1	1	1	4
2025/2026	13	12	16	22	63
	1	0	1	1	3
2026/2027	15	13	12	16	56
	1	1	1	1	4
2027/2028	12	15	13	12	52
	1	1	1	0	3
2028/2029	10	12	15	13	50
	0	1	1	1	3

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Die Schülerzahlen bewegen sich weiterhin auf einem niedrigen Niveau.
 In einzelnen Jahrgängen wird voraussichtlich die Mindestklassengröße nicht erreicht.
 Eine Veränderung der Schulbezirke (Kernstadt Bebra) wurde geprüft, ist jedoch wegen unverhältnismäßig hohen Kosten in der Schülerbeförderung nicht wirtschaftlich.
 Am Schulstandort soll festgehalten werden.

Raumprogramm

Schule im Baumgarten, Grundschule in Bebra-Breitenbach

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume bis 60 m ² über 60 m ²	4	219	nein	
2. Fachräume Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	1 1 1	47 26 40	nein nein	Kellergeschoss Kellergeschoss
3. Multifunktionale Räume Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Differenzierung	1 1 1	73 23 22	nein nein	Betreuungshaus
4. Betreuungsräume für Betreuung genutzte Räume	4	60	nein	
5. Verwaltung Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume Archiv	1 1 1 1 1 1	14 15 24 24 11	nein nein nein nein	Doppelnutzung mit Besprechungszimmer
6. Sportbereich Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1	216		Vertrag mit Stadt Bebra
7. Sonstiges außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug	1			

Stand: 01/2023

2.7.10 Ulfetal-Schule

Schulnummer:	7507
Schulform:	Grundschule
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Bebra – Weiterode
Einzugsbereich:	Stadtteil Weiterode und Eisenacher Straße der Stadt Bebra
Kontakt:	Ulfetal-Schule Schulstraße 26 a 36179 Bebra Tel.: 06622 7120 Fax: 06622 430 945 Mail: poststelle@g.weiterode.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.ulfetal.wordpress.com
Schulleitung:	Anja Hildebrandt



PROFIL

Die Ulfetal-Schule ist eine ein- bis teilweise zweizügige Grundschule. Einer der Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit ist neben der Förderung der Sprache, die Schulung und Förderung der sozialen Kompetenz.

UNTERRICHTSANGEBOTE

Zusätzlich zum allgemeinen Unterricht werden Förderangebote bereitgehalten: Vorlaufkurse, Intensivkurse für Kinder mit „nichtdeutscher Herkunftssprache“ (NDHS), der Unterricht „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) für alle Kinder mit Migrationshintergrund in den Klassenstufen 1-4 sowie Differenzierungskurse in Deutsch und Mathematik. Auch das Landesprogramm „Löwenstark“ – der BildungsKICK wird als Kompensationsmaßnahme zur Bewältigung der Corona-Krise im Bildungsbereich durch eine angestellte Lehrkraft durchgeführt. Im Sinne der Inklusion unterstützt eine Förderschullehrkraft (BfZ der Heinrich-Auel-Schule) die Kinder mit Lernschwierigkeiten durch differenzierte und individualisierte Lernangebote.

Der Unterricht wird durch regelmäßig stattfindende Klassenfahrten sowie Projekttag und -wochen ergänzt z. B. Autorenlesung, Lesewettbewerb, Lesenacht, Schulfest, Zirkusprojekt, Theaterfahrt, Schulhofpflage, Benefizaktion (Tulpen für Brot), Flohmarkt. Im 2. Schulhalbjahr 2021/22 durfte der DigitalTruck Hessen mit zwei Modulen auf dem Schulhof für zwei Tage Station beziehen. Die Schülerinnen und Schüler konnten z. B. Roboter bauen und diese über das Tablet programmieren oder einen eigenen Film erstellen.

AUSSTATTUNG

Die Schule besteht aus einem dreistöckigen Gebäude mit einer angebauten Eingangshalle. Im Erdgeschoss befindet sich die Schulküche mit angrenzendem Speiseraum. Das Foyer wurde 2021 verkleinert, damit dort ein neuer Betreuungsraum entstehen konnte. In den oberen Etagen befinden sich fünf Klassenräume, ein Mehrzweckraum (Nutzung als PC-, Musik- und Betreuungsraum), Lehrmittelräume, das Lehrerzimmer, das Schulleitungsbüro und die Verwaltung (in einem Lehrmittelraum). Da die Schülerzahlen in den kommenden Jahrgängen kontinuierlich ansteigen, ergeben sich zukünftig zweizügige Klassenstufen. Das vorhandene Raumangebot im Schulgebäude reicht nicht mehr aus; ein Anbau ist in Planung.

Auf dem großen Schulhof, der sich aus einem asphaltierten Bereich und einer naturnahen Grünanlage zusammensetzt, können die Kinder Weidentipi, Weidentunnel, Baumstammbrücken und Erdhügel in ihr Spiel integrieren. Eine Rutsche, ein Kletterhaus, Reckstangen, ein Wackelbalken, eine Stehwippe sowie eine Sandgrube ergänzen die Bewegungsangebote. Außerdem besteht die Möglichkeit, unter Aufsicht den angrenzenden „Städtischen Spielplatz“ zu nutzen. Die Schulturnhalle grenzt direkt an den Schulhof an und ist für die Kinder über einen 2010 angelegten Weg direkt zugänglich. Im Jahr 2012/13 wurde die Turnhalle komplett saniert.

KOOPERATIONEN UND PROJEKTE

Um Ferienzeiten zu überbrücken bestehen folgende Möglichkeiten:

- Kinderferienspiele in Kooperation mit der Stadtjugendpflege und der Schulsozialarbeit der Brüder-Grimm-Gesamtschule in Bebra: Sommerferien (2 Wochen)
Osterferien (1 Woche)
- kurzfristige Anmeldung in einer Kindertagesstätte

Weiter bestehen Kooperationen mit dem Förderverein der Schule, den Kindertagesstätten der Stadt Bebra, weiterführenden Schulen, Sportvereinen, DRK und Freiwilliger Feuerwehr.

GANZTAGSANGEBOT

Im Rahmen des „Pakt für den Ganzttag“ können alle Schülerinnen und Schüler am Betreuungsangebot teilnehmen (Betreuungszeiten s.u.).

Die Betreuung wird durch die Schule sowie der Schulservice gGmbH als Träger organisiert. Während der Betreuungszeiten sind Betreuungskräfte eingesetzt. In der individuellen Lernzeit (Hausaufgabenbetreuung und Lernangebote) ist zusätzlich pädagogisches Fachpersonal tätig. Die Betreuung beinhaltet außerdem freies Spiel (drinnen und draußen), Spielen von Gesellschaftsspielen und Kreativangebote wie Basteln und Malen.

Der Förderverein unterstützt folgende Projekte finanziell: z. B. Theaterbesuche und Busfahrten, Organisation einer Arbeitsgemeinschaft, Autorenlesungen, Anschaffungen von Spielgeräten und Mitarbeit bei verschiedenen Veranstaltungen.

Von 12:45 Uhr bis 14:00 Uhr haben die Kinder - in Gruppen - die Möglichkeit in der Schulküche ein warmes Mittagessen oder ein mitgebrachtes Essen einzunehmen.

Folgende Betreuungszeiten werden an unserer Schule angeboten:

Modul 1: Montag bis Freitag von 11:40 – 15:00 Uhr

Modul 2: Montag bis Donnerstag von 11:40 – 16:15 Uhr Freitag von 11:40 – 15:00 Uhr

Name der Schule: **Ulfetal-Schule**
 Schulnummer: 7507
 Schulform: Grundschule
 Schulstandort: Bebra - Weiterode
 Einzugsbereich: Stadtteil Weiterode und Eisenacher Straße in Bebra

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	34	23	15	21	93
	2	1	1	1	5
2020/2021	24	35	20	15	94
	1	2	1	1	5
2021/2022	21	22	32	19	94
	1	1	2	1	5
2022/2023	22	20	22	30	94
	1	1	1	2	5

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	29	22	20	22	93
	2	1	1	1	5
2024/2025	28	29	22	20	99
	2	2	1	1	6
2025/2026	35	28	29	22	114
	2	2	2	1	7
2026/2027	25	35	28	29	117
	1	2	2	2	7
2027/2028	26	25	35	28	114
	2	1	2	2	7
2028/2029	34	26	25	35	120
	2	2	1	2	7

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Die Schule verzeichnet stetig steigende Schülerzahlen und wird perspektivisch zweizügig. Die im letzten Schulentwicklungsplan vorgenommene Änderung der Schulbezirksgrenze macht sich bemerkbar. Im Schuljahr 2023/2024 soll an die Schule angebaut werden.

Raumprogramm
Ulfetal-Schule, Grundschule in Bebra-Weiterode

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume bis 60 m ² über 60 m ²	5	255	nein	
2. Fachräume Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	2 1 1 1	30 50 50 50	nein nein nein nein	allgemein nutzbar allgemein nutzbar KG
3. Multifunktionale Räume Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Differenzierung	1	30	ja	KG
4. Betreuungsräume für Betreuung genutzte Räume	2	89	nein	OG/EG
5. Verwaltung Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume Archiv	1 1 1 1 3	16 35 13 41	nein nein nein nein	
6. Sportbereich Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1	288	ja	1-Feld-Turnhalle
7. Sonstiges außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug	1			

Stand: 01/2023

2.7.11 Herzbergschule

Schulnummer:	7607
Schulform:	Grundschule
Schulische Angebote:	betreute Grundschule, Ganztagschule Profil 1; ab Schuljahr 2023/2024 Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Breitenbach am Herzberg
Einzugsbereich:	Gemeinde Breitenbach am Herzberg und Ortsteil Niederjossa der Gemeinde Niederaula
Kontakt:	Herzbergschule Schulstr. 19 36287 Breitenbach am Herzberg Tel.: 06675 412 Fax: 06675 918915 Mail: poststelle@gherz.breitenbach.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.herzbergschule-breitenbach.de
Schulleitung:	Eva Christina Engel-Hattwich



PROFIL

Die Herzbergschule ist eine kleine Grundschule in Breitenbach am Herzberg. Die Kinder kommen aus den Ortsteilen Breitenbach, Oberjossa, Hatterode, Gehau, Machtlos und Niederjossa.

Seit dem Schuljahr 2021/22 wird nach Beendigung der flexiblen Schuleingangsphase wieder in jahrgangsbezogenen Gruppen unterrichtet.

In unserer Schulgemeinde wollen wir ein Bewusstsein für die Natur und eine nachhaltige Lebensweise schaffen. Dies wird sowohl im Schulalltag als auch in Projekten umgesetzt.

Wir legen Wert auf offene Kommunikation und konstruktiven Austausch aller am System Beteiligten. Demokratische Werte werden sowohl im Schulalltag als auch in Projekten vermittelt und gelebt.

Die Zusammenarbeit ist von Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Die Individualität jedes Einzelnen bildet den Grundstein unserer Schulgemeinschaft.

Unserer Schulgemeinde zeichnet sich durch Vielfalt in allen Bereichen aus. Die Vielfältigkeit der am Schulleben Beteiligten bereichert unser gemeinsames Lernen und Zusammenleben.

Gesundheit und Gesundheitserziehung spielen an der Herzbergschule eine wichtige Rolle. Wesentliche Aspekte sind hierbei die Bewegungsförderung und gesunde Ernährung.

In der Herzbergschule gibt es ab dem Schuljahr 2022/23 zwei Förderschullehrerinnen des Beratungs- und Förderungszentrums Bad Hersfeld, die für die sonderpädagogische Förderung einzelner Kinder, inklusive Beschulung und für präventive Maßnahmen zuständig ist.

Zusätzlich gibt es eine Sozialarbeiterin der VIA (Verein zur Integration von Arbeitskräften) in Bad Hersfeld. Sie arbeitet zusammen mit Lehrkräften, um Schüler in ihrer individuellen, sozialen und schulischen Entwicklung zu fördern sowie Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden und abzubauen. Sie berät Eltern und Lehrer bei der Erziehung und kann bei Konflikten im Einzelfall helfen.

BESONDERER SCHULANGEBOTE UND PROJEKTE

- Lese-, Handarbeits-, Kreativ- und Garten-AG
- Sport- u. Spiel-AG, Sport-AG
- Projektwochen mit anschließendem Schulfest (u.a. Zirkusprojektwoche)
- Fahrten zu Theaterstücken, Ausflüge in Tierparks, Zoos, Freizeitparks
- Wandertage, Klassenfahrten
- Veranstaltungen, Feste, Feiern, Rosenmontagsfeier
- Vorlesetag
- Pflege des Schulgartens
- Bundesjugendspiele, Winterolympiade, jährliche Teilnahme am Lollslaufs
- Schwimmunterricht in der 3. und 4. Klasse
- Verkehrserziehung (Radfahrausbildung) durch das Polizeipräsidium Osthessen
- Brandschutzerziehung aller Jahrgänge zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr

AUSSTATTUNG

- große Klassenräume mit Möglichkeiten für verschiedene Funktionsecken (Lese- und Schreibecke sind in jedem Klassenraum vorhanden)
- Werkraum, Küche
- naturnah gestalteter Schulhof mit Sitzecke
- Schulgarten
- Turnhalle und Sportplatz in Nähe des Schulgeländes
- Lehrerzimmer, Büro, Elternsprechzimmer, Kopierraum, Lehrmittelraum

KOOPERATIONEN

Zu den Kindergärten in Breitenbach a. H. und Niederjossa besteht ein enger Kontakt. Gemeinsam wurde ein Konzept zum Übergang vom Kindergarten in die Schule entwickelt.

- Besuche der KiGa-Kinder in der Herzbergschule
- regelmäßiger Besuch einer Lehrkraft im KiGa
- gemeinsame Projekte (Winterolympiade, Bundesjugendspiele...)
- Einladungen zu Schulfesten

GANZTAGSANGEBOT

Eine Betreuung vor und nach dem Unterricht ist gewährleistet. Es besteht die Möglichkeit zur Teilnahme am Mittagessen. Träger des Ganztagsangebotes und der Betreuung ist der Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH.

Folgende Betreuungszeiten werden an unserer Schule angeboten:

- montags bis freitags: 7:20 Uhr – 8:00 Uhr und 12:20 - 15:30 Uhr

Name der Schule: **Herzbergschule**
 Schulnummer: 7607
 Schulform: Grundschule
 Schulstandort: Breitenbach a. H.
 Einzugsbereich: Gemeinde Breitenbach a.H. und Niederaula-Niederjossa

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	15	17	10	13	55
		2	1	1	4
2020/2021	19	16	15	12	62
	1	1	1	1	4
2021/2022	27	19	13	17	76
	2	1	1	1	5
2022/2023	15	27	22	12	76
	1	2	1	1	5

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	23	15	27	22	87
	1	1	2	1	5
2024/2025	20	23	15	27	85
	1	1	1	2	5
2025/2026	16	20	23	15	74
	1	1	1	1	4
2026/2027	23	16	20	23	82
	1	1	1	1	4
2027/2028	17	23	16	20	76
	1	1	1	1	4
2028/2029	31	17	23	16	87
	2	1	1	1	5

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Auch durch die Erweiterung des Schulbezirks um den Ortsteil Niederjossa ab Schuljahr 2018/2019 sind die Schülerzahlen in den vergangenen Jahren leicht angestiegen und halten sich auch im Planungszeitraum auf einem stabilen Niveau.

Raumprogramm Herzbergschule, Grundschule in Breitenbach a. H.

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ²	1	60	
	über 60 m ²	4	257	z. Tl. 2 Klassenräume
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV-Multimediale Räume Lehrküche	1	59	nein	Doppelnutzung Betreuung
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Differenzierung	1 1	75 38		Ausbau Dachgeschoss Doppelnutzung Betreuung
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	1	47		zusätzlich Doppelnutzung Speiseraum und Werkraum
5. Verwaltung				
Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume Archiv	1 1 1 2	21 40 21 41	ja nein ja nein	
6. Sportbereich				
Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1	288		
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug	1 1			

Stand: 01/2023

2.7.12 Eichendorff-Schule

Schulnummer:	7508
Schulform:	Grundschule
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Cornberg
Einzugsbereich:	Gemeinde Cornberg, Sontra-Berneburg, -Heyerode, -Diemerode
Kontakt:	Eichendorff-Schule Bergstraße 45 36219 Cornberg Tel.: 05650 319 Fax: 05650 921108 Mail: poststelle@g.cornberg.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.eichendorff-cornberg.de
Schulleitung:	Silke Genzel (m.d.W.d.G.b.)



PROFIL

Die Eichendorff-Schule Cornberg ist eine einzügige Grundschule.

UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Auf dem Weg der gemeinsamen Weiterentwicklung unserer Schule wollen wir das Selbstwertgefühl der Kinder stärken, das Gemeinschaftsgefühl aller Mitglieder und Mitgliederinnen unserer Schulgemeinde fördern und Freude am Lernen und Arbeiten ermöglichen.

Die Kinder sollen befähigt werden, neugierig und interessiert ihre Umwelt wahrzunehmen. Sie sollten nach Ursachen und Wirkungen fragen und Zusammenhänge erkennen. Sie sollten eigene begründete Urteile entwickeln, Entscheidungen treffen und lernen Verantwortung zu übernehmen. Der Klassenrat ist eine feste Einrichtung in allen Klassen unserer Schule. Hier werden aktuelle Probleme der Kinder besprochen und nach gemeinsamen Lösungen gesucht.

Neben der Hausaufgabenbetreuung nach Anmeldung werden z. Z. auch Förderkurse im Rahmen des „Löwenstark“-Programms und eine Intensivklasse für Schüler nichtdeutscher Herkunft angeboten.

Schwerpunkt der Schule ist die Gesundheitserziehung. Den Kindern soll im Rahmen unserer Unterrichtsinhalte und Themen die Bedeutung der Gesundheit bewusst werden und sie sollen Handlungsmöglichkeiten kennenlernen, um selbst Verantwortung für ihre eigene Gesunderhaltung zu übernehmen (gemeinsame Frühstückspause, Wasser-Trink-Projekt, zuckerfreier Vormittag). Der Schule wurden im Rahmen von "Schule & Gesundheit" bisher die Teilzertifikate "Bewegung & Wahrnehmung" sowie "Ernährungs- und Verbraucherbildung" verliehen.

Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften der Schule und den Eltern der Kinder ist sehr direkt, unterstützend und vertrauensvoll.

KOOPERATIONEN

Um den Kindern den Übergang vom Kindergarten in die Schule bzw. von der Grundschule in die weiterführenden Schulen zu erleichtern, arbeitet die Eichendorff-Schule eng mit den benachbarten Kindertagesstätten und den Schulen des Schulverbundes zusammen (z. B. Mitwirkung der KITA-Erzieherinnen beim Einschulungsverfahren).

AUSSTATTUNG

Der Schule stehen Laptops und iPads mit Internetzugang zur Verfügung. Es gibt einen Musikraum, einen Englisch-/Sprachenraum, eine Schulküche, einen Kunst- und Werkraum, zwei Betreuungsräume und eine Schülerbücherei.

Das Schulgelände ist weiträumig mit Baumbestand, Sporthalle, Laufbahn und Sprunggrube. Der Schulhof ist mit einem überdachten Bereich für Regenpausen und einem Dame-/Mühlespielbrett, einem Basketballkorb und Fußballtoren auf der Wiese ausgestattet. Vielfältige Spiel- und Bewegungsangebote zur Ausleihe stehen zum Spielen in den Pausen zur Verfügung.

Ein Insektenhotel, eine Wetterstation und Hochbeete sollen den Schülerinnen und Schülern die Natur näherbringen.

Die Schülerbücherei wird regelmäßig mit neuen aktuellen Büchern ausgestattet.

GANZTAGSANGEBOT

In Kooperation mit der Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH bietet die Schule täglich Betreuung an. Es besteht die Möglichkeit zum Mittagessen, zur Teilnahme an der Hausaufgabenbetreuung und an verschiedenen Ganztagsangeboten.

Folgende Betreuungszeiten werden an unserer Schule angeboten:

Montag bis Freitag, 07:30 Uhr – 16:00 Uhr

Name der Schule: **Eichendorff-Schule**
 Schulnummer: 7508
 Schulform: Grundschule
 Schulstandort: Cornberg
 Einzugsbereich: Gemeinde Cornberg; Sontra Stadtteile Berneburg, Heyerode, Diemerode

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe	Seiten- einsteiger	Gesamt- ergebnis
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	21	18	19	16	74	0	74
	1	1	1	1	4	0	4
2020/2021	18	22	18	21	79	0	79
	1	1	1	1	4	0	4
2021/2022	14	19	21	18	72	0	72
	1	1	1	1	4	0	4
2022/2023	14	12	19	18	63	12	75
	1	1	1	1	4	1	5

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	15	14	12	19	60
	1	1	1	1	4
2024/2025	12	15	14	12	53
	1	1	1	1	4
2025/2026	19	12	15	14	60
	1	1	1	1	4
2026/2027	12	19	12	15	58
	1	1	1	1	4
2027/2028	18	12	19	12	61
	1	1	1	1	4
2028/2029	14	18	12	19	63
	1	1	1	1	4

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Die Schülerzahlen sind durchgängig stabil. Die Raumkapazitäten sind auch für eine mögliche Intensivklasse in den nächsten Jahren ausreichend.

Raumprogramm Eichendorff-Schule, Grundschule in Cornberg

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume				
bis 60 m ²	4	240	nein	
über 60 m ²	2	151	nein	
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	60	nein	
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs- r.				
Musikräume	1	60	nein	Doppelnutzung Betreuung
EDV- Multimediale Räume	1	30	nein	
Lehrküche	1	60	nein	Doppelnutzung Mensa
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	1	19	nein	
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum				
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1			Doppelnutzung Lehrküche
Archiv				
Arztraum / Sanitäter	1	19	ja	
Differenzierung				
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	1	75	nein	zusätzlich Doppelnutzung Musikraum
5. Verwaltung				
Schulleitung	1	19	ja	
Sekretariat	1	19	ja	
Lehrerzimmer	1	38	ja	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer	1	19	ja	
Hausmeister	1	9	nein	
Lager / Abstellräume	3	41	nein	
Archiv				
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	240	nein	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage	1			Laufbahn
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielfeld	1			
Aufzug				

Stand: 01/2023

2.7.13 Steigleder-Schule

Schulnummer:	7308
Schulform:	Grundschule
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Friedewald
Einzugsbereich:	Gemeinde Friedewald
Kontakt:	Steigleder-Schule Große Hohle 12 36289 Friedewald Tel.: 06674 293 Fax: 06674 918846 Mail: poststelle@g.friedewald.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.steigleder-schule.de
Schulleitung:	Andrea Lehmann



PROFIL

Die Steigleder-Schule ist eine Grundschule, in der die Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse im Klassenverband lernen. Förderunterricht und Lernzeit für jede einzelne Klasse ermöglicht ein individuelles Vorankommen jedes einzelnen Kindes genauso wie die vielfältige differenzierte Arbeitsweise im Unterricht. Mit Unterstützung des Beratungs- und Förderzentrums Friedrich-Fröbel-Schule bieten wir Kindern im Sinne der Inklusion die Beschulung an. Im Jahr 2023 wird die Steigleder-Schule zusammen mit aktuellen und ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, Eltern und der Gemeinde ihren 70. Geburtstag (1953-2023) feiern. Das naheliegende Neubaugebiet lässt eine gute Prognose zukünftiger Schülerzahlen zu.

BESONDERE SCHULANGEBOTE

- Töpfer – AG
- Zumba – AG
- Flöten – AG
- Handball – AG
- Kinder-Yoga – AG
- Tanz - AG
- Computer - AG

KOOPERATIONEN

Der Schule ist es wichtig, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule aufzubauen. Regelmäßige Gesamtkonferenzen, Fachkonferenzen der Lehrkräfte, sowie Elternabende, Elternsprechtage, Schulelternbeiratssitzungen und Schulkonferenzen tragen hierzu bei.

Eine große Unterstützung erhält die Schule durch den Förderverein (seit mehr als 50 Jahren), sowie die enge Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Kindergarten, der sich in nächster

Nähe befindet. Gemeinsam wurde ein Konzept zum Übergang von Kindergarten in die Schule entwickelt. Es soll zukünftigen Erstklässlern den Einstieg in die Schule erleichtern. Ebenso besteht ein enger Kontakt mit weiterführenden Schulen zur Vorbereitung der Schüler zum Übergang von Klasse 4 zu 5.

PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

Klassenfahrten, Tagesausflüge, Exkursionen in die nähere Umgebung zu Unterrichtsthemen, Theaterfahrten, Projektwochen, Lesenächte, Bundesjugendspiele, Laufabzeichen, Talentwettbewerbe, Crossläufe, Malwettbewerbe, Autorenlesungen, Weihnachtsfeiern mit Basar, Zirkusprojekte, Tanzpartys, Rodeltage, Adventssingen, Schulgottesdienste, ...

AUSSTATTUNG

Die Schule verfügt über eine Schülerbücherei mit Lesebereich, welche während des gesamten Schulvormittags für die Schülerinnen und Schüler geöffnet ist. Innerhalb des Unterrichts stehen den Schülerinnen und Schülern Schülerlaptops mit Internetzugang, ein Werkraum sowie eine Lehrküche zur Verfügung. Auf dem Schulgelände befinden sich ein weitläufiger Schulhof und ein großer, durch Fallschutzkies abgesicherter Spielbereich mit Klettergarten und Sandspielbereich. Zahlreiche Spielkleingeräte und Fahrzeuge können sich die Kinder täglich in der Pausenzeit ausleihen. Für den Sportunterricht nutzt die Schule die angrenzende Sporthalle und im Sommer zusätzlich die gegenüberliegenden Sportplätze.

Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung

Die Steigleder Schule verfügt über Behindertenrampen im Außenbereich, eine Behindertentoilette im Erdgeschoss und hat ein behindertengerechtes Erdgeschoss.

GANZTAGSANGEBOTE

Seit Sommer 2010 ist unsere Schule eine Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung, die vom Förderverein angeboten wird und seit 2019 Ganztagschule im „Pakt für den Ganztag“ ist. Die Betreuung wird sehr gut angenommen und hilft vielen Eltern, Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen. Angemeldete Geschwisterkinder erhalten die Betreuung kostenlos. Die Schüler können zur Teilnahme an einem warmen Mittagessen angemeldet werden.

An den Vormittagen und Nachmittagen gibt es viele verschiedene Angebote, die von allen Kindern unserer Schule genutzt werden können. Neben den angebotenen Arbeitsgemeinschaften können die Betreuungskinder jederzeit die Schulbibliothek und den Computerraum nutzen. Am Nachmittag können alle Kinder an den Angeboten teilnehmen. In der Betreuung gibt es viele tolle Spiele, mit denen die Kinder spielen können. In unregelmäßigen Abständen werden durch die Betreuerinnen Tanzworkshops, Bastelnachmittage oder künstlerische Betätigungen angeboten.

Folgende Betreuungszeiten werden an unserer Schule angeboten:

Mo. - Do. 12:15 – 16:00 Uhr

Fr. 12:15 – 15:00 Uhr

Name der Schule: **Steigleder-Schule**
 Schulnummer: 7308
 Schulform: Grundschule
 Schulstandort: Friedewald
 Einzugsbereich: Gemeinde Friedewald

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	16	20	31	12	79
	1	1	2		4
2020/2021	17	16	21	29	83
	1	1	1	2	5
2021/2022	18	16	16	19	69
	1	1	1	1	4
2022/2023	32	19	18	15	84
	2	1	1	1	5

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	28	32	19	18	97
	2	2	1	1	6
2024/2025	23	28	32	19	102
	1	2	2	1	6
2025/2026	19	23	28	32	102
	1	1	2	2	6
2026/2027	27	19	23	28	97
	2	1	1	2	6
2027/2028	20	27	19	23	89
	1	2	1	1	5
2028/2029	21	20	27	19	87
	1	1	2	1	5

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Die Schülerzahlen steigen bis zum Schuljahr 2025/2026 kontinuierlich an und pendeln sich danach wieder auf das jetzige Niveau ein.

Für das Jahr 2024 ist der Anbau eines Multifunktionsgebäudes (Klassenräume und Betreuung) geplant.

Raumprogramm Steigleder-Schule, Grundschule in Friedewald

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	2 3	118 180	z. Tl. 3 Klassen EG barrierefrei
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungsr. Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	1 1	56 34	nein nein	
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Arztraum / Sanitäter Differenzierung	1 1 1	36 60 22	nein ja nein	Doppelnutzung Betreuung
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	1	80	ja	zusätzlich Doppelnutzung Mensa
5. Verwaltung				
Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume	1 1 1 1 3	25 19 34 12 43	nein nein nein nein nein	
6. Sportbereich				
Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1	405	ja	
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug	1 1	5	ja	

Stand: 01/2023

2.7.14 Astrid-Lindgren-Schule Hauneck

Schulnummer:	7309
Schulform:	Grundschule
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Hauneck-Unterhaun
Einzugsbereich:	Gemeinde Hauneck
Kontakt:	Astrid-Lindgren-Schule Hauneck Rotenseer Weg 21 36282 Hauneck Tel. 06621 61201 Fax 06621 968809 Mail: poststelle@g.hauneck.schulverwaltung.hessen.de Homepage: https://hauneckkids.wordpress.com
Schulleitung:	Carolin Klee



PROFIL

Schon seit 1961 gibt es die Grundschule im Rotenseer Weg in der Ortslage von Unterhaun, die alle Kinder der sieben Dörfer Haunecks in den ersten vier Schuljahren beschult. Die Schüler werden derzeit auf acht Klassen und einen Vorlaufkurs verteilt. Die Intensivklasse wird aufgrund fehlender Räumlichkeiten an der Haunetal-Schule unterrichtet.

UNTERRICHTSANGEBOT UND SCHWERPUNKTE

Neben der Grundunterrichtsversorgung erhalten leistungsschwächere Schüler individuellen Förderunterricht in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften des BFZ (Beratungs- und Förderzentrum der Friedrich-Fröbel-Schule). Außerdem arbeitet das Kollegium der Astrid-Lindgren-Schule an einigen wichtigen Schwerpunkten, die den Schülerinnen und Schülern vermittelt werden sollen:

Durch vielfältige Aktivitäten wird versucht, die Kinder zum Lesen zu „verlocken“. Daher wird an der Astrid-Lindgren-Schule eine Schülerbücherei mit guter Kinderliteratur betrieben, die sich großer Beliebtheit erfreut und mittlerweile über 2000 Titel im Angebot hat. Ebenso werden regelmäßig Autorenlesungen und (Lese-) Projektwochen an der Schule veranstaltet.

Ein weiterer Schwerpunkt stellt seit diesem Schuljahr BNE (Bildung durch nachhaltige Entwicklung) dar, der durch verschiedene Projekte im Schulleben integriert wird.

Vermeintlich leiden bereits Kinder unter Bewegungsmangel und dadurch bedingten gesundheitlichen Beeinträchtigungen. An der Grundschule in Unterhaun wird daher versucht, mit dem umgestalteten Schulhof, der Kletterwand, dem Mini-Spielfeld und dem im Jahr 2013 neu durch Spenden des Fördervereins und anderer Sponsoren angeschafften vielseitigen Klettergerüsts vielfältige Bewegungsimpulse zu schaffen und durch die Bereitstellung von Spielgeräten aktive Pausen zu ermöglichen. Darüber hinaus werden in den rhythmisierten Unterrichtsvormittag tägliche Bewegungszeiten integriert.

AUSSTATTUNG

Der Schulkomplex besteht aus drei einzelnen Gebäuden, nämlich dem Schülerhaus, dem Lehrerhaus und der Turnhalle, die seit Sommer 2021 bis voraussichtlich Februar 2023 saniert wird und dem Anbau mit einem Betreuungsraum und einer Bücherei, die mittlerweile am Vormittag als Unterrichtsraum (Vorlaufkurs und individuelle Förderung durch BFZ) und am Nachmittag auch als Betreuungsraum genutzt wird. Das Bürgerhaus dient als Musikraum bis Dezember 2022. Im Schülerhaus sind auf zwei Etagen Klassenräume, ein Lehrerzimmer, das auch den Schreibtisch der Schulsozialarbeiterin beinhaltet, eine Mensa mit integrierter Kochmöglichkeit untergebracht.

Das Lehrerhaus beherbergt auf zwei Etagen einen Besprechungs- und Förderraum, eine Toilette für das Personal, ein Sekretariat und ein Schulleitungsbüro, das ebenfalls auch als Besprechungszimmer dient. Ein Büro für den Konrektor und zwei Lagerräume, wobei einer noch als Lehrerarbeitsplatz genutzt wird.

GANZTAGSANGEBOT

Die Astrid-Lindgren-Schule nimmt am „Pakt für den Ganzttag“ teil. Derzeit besuchen ca. 100 Kinder die Lernzeit und ca. 45 Kinder die Betreuung, die von 07:00 Uhr bis 15:30 Uhr stattfindet. Das Mittagessen wird tiefgekühlt von der Fa. Hofmann Menü angeliefert und täglich frisch zubereitet. Dafür und für die Ausgabe des Essens steht uns eine Küchenkraft, angestellt vom Landkreis Hersfeld-Rotenburg, für 4 Stunden täglich zur Verfügung. Die Bestellung und Abrechnung des Mittagessens erfolgt über das Online-Programm meal-o. AGs werden im Nachmittag angeboten.

Name der Schule: **Astrid-Lindgren-Schule**

Schulnummer: 7309

Schulform: Grundschule

Schulstandort: Hauneck - Unterhaun

Einzugsbereich: Gemeinde Hauneck

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe	Seiten- einsteiger	Gesamt- ergebnis
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	33	33	28	34	128	0	128
	2	2	2	2	8	0	8
2020/2021	33	34	33	29	129	0	129
	2	2	2	2	8	0	8
2021/2022	28	34	33	32	127	0	127
	2	2	2	2	8	0	8
2022/2023	33	26	34	32	125	15	140
	2	2	2	2	8	1	9

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	42	33	26	34	135
	2	2	2	2	8
2024/2025	26	42	33	26	127
	2	2	2	2	8
2025/2026	29	26	42	33	130
	2	2	2	2	8
2026/2027	22	29	26	42	119
	1	2	2	2	7
2027/2028	32	22	29	26	109
	2	1	2	2	7
2028/2029	29	32	22	29	112
	2	2	1	2	7

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Während die Schülerzahlen in den vergangenen Jahren leicht angestiegen sind, weist die Prognose ab dem Schuljahr 2026/2027 einen Schülerzahlenrückgang aus. Bei Fortbestehen der Intensivklasse sind in den nächsten Jahren alle Klassenräume belegt. Perspektivisch soll ein Anbau für Entlastung sorgen.

R a u m p r o g r a m m
Astrid-Lindgren-Schule Hauneck, Grundschule in Hauneck-Unterhaun

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung	
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	3 6	176 386	nein nein	
2. Fachräume Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	1	81	nein	Anmietung DGH Gemeinde Hauneck	
3. Multifunktionale Räume Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Differenzierung	1 1 2	60 44 25	ja	Doppelnutzung Betreuung	
4. Betreuungsräume für Betreuung genutzte Räume	1	75	ja	zusätzlich Doppelnutzung Bücherei	
5. Verwaltung Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume Archiv	2 1 1 1 1 6	19 8 65 26 66	nein nein nein ja		
6. Sportbereich Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1 1	407		1-Feld Turnhalle DFB-Sportfeld	
7. Sonstiges außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielfeld Aufzug	1 1			s. Fachräume Musik	

Stand: 01/2023

2.7.15 Haunetal-Schule

Schulnummer:	7362
Schulform:	Grundschule
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Haunetal-Neukirchen
Einzugsbereich:	Gemeinde Haunetal
Kontakt:	Haunetal-Schule Heinrich-Ruppel-Str. 16 36166 Haunetal Tel.: 06673 275 Fax: 06673 919376 E-Mail: poststelle@g.haunetal.schulverwaltung.hessen.de Homepage: http://haunetalschule.wordpress.com
Schulleitung:	Juliane Keding



PROFIL

Die Grundschule befindet sich im Ortsteil Neukirchen der Gemeinde Haunetal. Von der Erstellung 1967 bis 1974 war die damalige „Mittelpunktschule“ eine Grund- und Hauptschule, bevor sie seit 1974 bis heute nur noch von Kindern im Grundschulalter besucht wird. Besonders attraktiv ist die Lage der Schule auf einer Anhöhe direkt am Waldrand gelegen mit einem Fernblick aus den großzügigen Fensterfronten in umliegende Dörfer und natürlich auch auf Felder, Wiesen und Wälder. Dies ermöglicht dem Lehrpersonal und seinen Schülern ohne einen größeren Weg zurück legen zu müssen, einen spontanen oder geplanten Ausflug in den Wald.

Zudem gibt es seit Juni 2022 an der Haunetal-Schule eine Intensivklasse, in der aus der Ukraine geflüchtete Kinder im Grundschulalter von einer eigens dafür eingestellten Lehrerin unterrichtet werden.

BESONDERE SCHULANGEBOTE

Im Rahmen des Unterrichtes am Vormittag gibt es zusätzlich zur Grundunterrichts-versorgung drei Wochenstunden Lernzeit für die 1./2. Klasse dienstags bis donnerstags in der 5. Schulstunde und für die 3./4. Klasse an den gleichen Tagen in der 6. Schulstunde. Im Rahmen des „Paktes für den Ganzttag“ sollen zwei oder drei Arbeitsgemeinschaften im Anschluss an den Kernunterricht angeboten werden.

Angestrebt wird auch die Wiederaufnahme der Garten-AG.

AUSSTATTUNG

Der Schulkomplex besteht aus einem Hauptgebäude, einer Turnhalle und einem weiteren kleineren Bau, in dem der Musikraum und die Betreuungsräume untergebracht sind.

Im Hauptgebäude befinden sich auf zwei Etagen die Unterrichtsräume, eine Schulküche, ein Filmraum, eine Bücherei, das Lehrerzimmer, das Schulleiterbüro und das Sekretariat. Das Erdgeschoss umfasst vier Lagerräume, einen Werkraum und die Schülertoiletten.

GANZTAGSANGEBOT

Der Vorstand des Fördervereins verwaltet weiterhin die finanziellen Mittel aus der Zuweisung für den „Pakt für den Ganzttag“. Er organisiert und koordiniert damit das Betreuungspersonal. Es werden eine Sozialpädagogin in Teilzeit und vier nicht pädagogische Kräfte im Rahmen von Minijobs beschäftigt. Die Kinder können von 11:55 Uhr bis 15:15 Uhr seit diesem Schuljahr in 4 verschiedenen Modulen betreut werden:

Modul 1 beinhaltet die Frühbetreuung vor dem Unterricht. Im Modul 2 werden die Kinder täglich bis 15:00 Uhr betreut. Bei Modul 3 kann die Nachmittagsbetreuung einmal pro Woche in Anspruch genommen werden. Das Modul 4 beinhaltet drei Unterrichtsstunden Lernzeit pro Woche. Zusätzlich werden vier Wochen Ferienbetreuung pro Schuljahr angeboten.

Name der Schule: **Haunetal-Schule**

Schulnummer: 7362

Schulform: Grundschule

Schulstandort: Haunetal - Neukirchen

Einzugsbereich: Gemeinde Haunetal

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe	Seiten- einsteiger	Gesamt- ergebnis
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	22	17	15	19	73	0	73
	1	1	1	1	4	0	4
2020/2021	17	23	20	15	75	0	75
	1	1	1	1	4	0	4
2021/2022	18	17	22	21	78	0	78
	1	1	1	1	4	0	4
2022/2023	21	20	18	19	78	7	85
	1	1	1	1	4	1	5

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	23	21	20	18	82
	1	1	1	1	4
2024/2025	21	23	21	20	85
	1	1	1	1	4
2025/2026	33	21	23	21	98
	2	1	1	1	5
2026/2027	18	33	21	23	95
	1	2	1	1	5
2027/2028	19	18	33	21	91
	1	1	2	1	5
2028/2029	26	19	18	33	96
	2	1	1	2	6

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Die Schülerzahlen weisen in den nächsten Jahren einen Anstieg auf, der perspektivisch zwei Klassen zusätzlich erfordert. Auch wenn zusätzlich weiterhin eine Intensivklasse eingerichtet wird, sind ausreichend Klassenräume vorhanden.

Raumprogramm Haunetal-Schule, Grundschule in Haunetal-Neukirchen

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	1 8	60 517	nein
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	62	nein	
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs- räume	1	120	nein	Doppelnutzung Betreuung
Musikräume	1	80	nein	
EDV- Multimediale Räume	1	55		
Lehrküche				
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	1	60	nein	
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum				
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	44		Doppelnutzung Betreuung
Archiv				
Arztraum / Sanitäter				
Differenzierung				
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	2	82	nein	zusätzlich Doppelnutzung Mensa und Musikraum
5. Verwaltung				
Schulleitung	1	26	nein	
Sekretariat	1	33	nein	
Lehrerzimmer	1	30	nein	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer				
Hausmeister	1	11	nein	
Lager / Abstellräume	6	148	nein	
Archiv				
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	288	nein	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

Stand: 01/2023

2.7.16 Georg-August-Zinn-Schule

Schulnummer: 7313
Schulform: Grundschule
Schulische Angebote: Pakt für den Ganztag
Schulstandort: Heringen
Einzugsbereich: Kernstadt, Stadtteile Leimbach, Lengers, Widdershausen,

Kontakt: Georg-August-Zinn-Schule
Vachaer Str. 12
36266 Heringen
Tel.: 06624 446
Fax: 06621 542820
Mail: poststelle@g.heringen.schulverwaltung.hessen.de
Homepage: <https://grundschule-heringen.jimdo.com>

Schulstandort: Heringen-Wölfershausen (Außenstelle)
Einzugsbereich: Stadtteile Wölfershausen, Bengendorf und Herfa
Kontakt Georg-August-Zinn-Schule
Außenstelle Wölfershausen
Schulstraße 9
36266 Heringen
Tel.: 06624 7791
Fax: 06624 919692
Schulleitung: Michael Kapuschowski



Standort Wölfershausen



Standort Heringen

PROFIL

Wir sind eine Grundschule mit 2 Schulstandorten; Hauptstandort mit Verwaltung in Heringen und einem Standort in Wölfershausen. Seit dem 09. Juni 1988 heißt unsere Schule Georg-August-Zinn-Schule benannt nach dem ersten Ministerpräsidenten von Hessen.

SCHULANGEBOTE

Betreuung „Pakt für den Ganztag“, Mittagessen, Soziale Gruppenarbeit, Arbeitsgemeinschaften, Lesewettbewerbe, Theaterprojekte, Bewegte Pausen, Hausaufgabenbetreuung, Inklusion, Schwimmunterricht, Soziale Gruppenarbeiten, Ferienfreizeiten

Der Standort Wölfershausen bietet außerdem auch noch die Flexible Eingangsstufe an.

AUSSTATTUNG

Das Gebäude in Heringen umfasst den Verwaltungsbereich mit Sekretariat, Schulleitungsbüro, Lehrerzimmer, Kopierraum, vier Klassenräume, Multifunktionsraum, Elternsprechzimmer mit Lehrerarbeitsplätzen sowie zwei weitere Gebäude mit Klassenräumen, einen PC-Raum, einen Werkraum, einer Schulküche, einen SU-Raum, eine Schülerbibliothek.

Das Gebäude in Wölfershausen umfasst die Unterrichtsräume, eine Bücherei, Lehrerzimmer und ein Besprechungszimmer.

Der Betreuungsbereich umfasst Gruppenräume in Heringen und einen Gruppenraum in Wölfershausen. Die Schulmensa nutzen wir gemeinsam mit der Gesamtschule. Der Standort Wölfershausen hat eine eigene Küche.

Weiterhin gehört zur GAZ- Schule eine Sporthalle in Heringen und eine kleinere Turnhalle in Wölfershausen. Gemeinsam mit der Werrataleschule Heringen nutzen wir eine Aula und eine Zweifelderhalle.

Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung

Anbringung einer Akustikdecke in einem Klassenraum für eine hörgeschädigte Lehrerin.

GANZTAGSANGEBOT

An beiden Schulstandorten wird ein Mittagessen angeboten. Es gibt für die Schülerinnen und Schüler verschiedene AG-Angebote und Hausaufgabenbetreuungen/Lernzeiten zur Auswahl.

Folgende Betreuungszeiten werden an unserer Schule angeboten:
Täglich 07:00 – 16:30 Uhr

Name der Schule:

Georg-August-Zinn-Schule

Schulnummer:

7313

Schulform:

Grundschule

Schulstandort:

Heringen

Einzugsbereich:

Stadt Heringen, Stadtteile Leimbach, Lengers und
Widdershausen

Auf dieser Seite werden nur die
Schülerzahlen für den Standort
Heringen dargestellt.

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	41	40	31	41	153
	2	2	2	2	8
2020/2021	29	40	39	33	141
	2	2	2	2	8
2021/2022	57	26	41	37	161
	3	2	2	2	9
2022/2023	50	58	30	42	180
	2	3	2	2	9

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	37	50	58	30	175
	2	2	3	2	9
2024/2025	35	37	50	58	180
	2	2	2	3	9
2025/2026	37	35	37	50	159
	2	2	2	2	8
2026/2027	27	37	35	37	136
	2	2	2	2	8
2027/2028	30	27	37	35	129
	2	2	2	2	8
2028/2029	29	30	27	37	123
	2	2	2	2	8

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Die Schülerzahlen sind seit Jahren stabil. Im Planungszeitraum werden ab dem Schuljahr 2025/2026 rückläufige Zahlen prognostiziert.

Die Zweizügigkeit bleibt jedoch bestehen.

Name der Schule: **Georg-August-Zinn-Schule**
 Schulnummer: 7313
 Schulform: Grundschule; flexibler Schulanfang
 Schulstandort: Heringen - **Wölfershausen**
 Einzugsbereich: Stadtteile Wölfershausen, Bengendorf, Herfa

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	15	12	16	13	56
	1	1	1	1	4
2020/2021	12	15	12	15	54
	1	1	1	1	4
2021/2022	11	17	13	13	54
	1	1	1	1	4
2022/2023	19	15	15	13	62
	1	1	1	1	4

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	23	19	15	15	72
	1	1	1	1	4
2024/2025	15	23	19	15	72
	1	1	1	1	4
2025/2026	14	15	23	19	71
	1	1	1	1	4
2026/2027	7	14	15	23	59
	0	1	1	1	3
2027/2028	18	7	14	15	54
	1	0	1	1	3
2028/2029	10	18	7	14	49
	1	1	0	1	3

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Wie auch am Hauptstandort in Heringen werden ab dem Schuljahr 2025/2026 rückläufige Schülerzahlen prognostiziert.

In einzelnen Jahrgängen wird voraussichtlich die Mindestklassengröße unterschritten. Der Standort wurde in den Jahren 2020 bis 2022 komplett saniert.

Raumprogramm Georg-August-Zinn-Schule, Grundschule in Heringen

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung	
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	4 8	236 386	nein nein	Block C+D
2. Fachräume					
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	76	nein	Kellergeschoss	
Naturwissenschaftliche Räume					
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.					
Musikräume					
EDV- Multimediale Räume					
Lehrküche	1	59	nein		
3. Multifunktionale Räume					
Bücherei / Bibliothek	1		ja	gemeinsame Nutzung mit WTS u. Stadt	
Ruheraum / Pausenraum	1	187	nein		
Aula / Multifunktionsraum	1	423	ja	gemeinsame Nutzung mit WTS	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	2		ja	gemeinsame Nutzung mit WTS	
Archiv	2	60	nein		
Arztraum / Sanitäter					
Differenzierung	1	59	nein		
4. Betreuungsräume					
für Betreuung genutzte Räume	4	240	ja	Block B	
5. Verwaltung					
Schulleitung	1	16	ja		
Sekretariat	1	13	ja		
Lehrerzimmer	1	41	ja		
Lehrerarbeitsplätze	1	9	ja		
Besprechungszimmer	1	20	ja		
Hausmeister	1	13	ja		
Lager / Abstellräume	3	184	nein		
Archiv					
6. Sportbereich					
Turnhalle	1	547	nein		
angemietete Turnhalle					
Gymnastikraum	1	186	ja		
Außensportanlage					
angemietete Außensportanlage					
7. Sonstiges					
außerhalb d. Schule gen. Räume					
behindertengerechte WC Anlage	1		ja		
Außenspielplatz					
Aufzug					

Stand: 01/2023

**Raumprogramm
Georg-August-Zinn-Schule,
Außenstelle in Heringen-Wölfershäusen**

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume bis 60 m ² über 60 m ²	4	243	nein	
2. Fachräume Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche				
3. Multifunktionale Räume Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Differenzierung	1 1 1	12 44 4	 ja nein	 Nutzung Turnhalle
4. Betreuungsräume für Betreuung genutzte Räume	1	48	ja	
5. Verwaltung Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume Archiv	 1 1 1 3	 45 15 22	 nein nein nein	 Doppelnutzung Schulleitung/ Sekretariat
6. Sportbereich Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1	120	ja	1-Feld-Turnhalle
7. Sonstiges außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug	1 1	7	ja ja	

Stand: 01/2023

2.7.17 Grundschule Hohenroda

Schulnummer:	7316
Schulform:	Grundschule
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganztag
Schulstandort:	Hohenroda – Mansbach
Einzugsbereich:	Gemeinde Hohenroda
Kontakt:	Grundschule Hohenroda Parkstraße 11 36284 Hohenroda Telefon: 06676 395 Fax: 06676 918813 Mail: poststelle@g.hohenroda.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.grundschule-hohenroda.de
Schulleitung:	Gabriele Hartwig



PROFIL

Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern an unserer Schule durch Unterricht und vielfältige Aktivitäten zeigen, dass Lernen Freude macht und sie so zu lebenslangem Lernen motivieren. Unsere Schule fördert Lernen durch Praktizieren moderner Unterrichtsformen. Wir pflegen ein gutes Arbeitsklima mit Kollegium, Eltern und deren Gremien. Unsere Schulgemeinschaft fördert soziales Verhalten. Toleranz gegenüber anderen Kulturkreisen und deren Menschen ist für uns selbstverständlich. Gesundheitsfördernde Elemente fließen nachhaltig in unseren Schulalltag ein.

UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Praktizieren moderner Unterrichtsformen:

Das Kollegium unserer Grundschule legt Wert darauf, in den vier Grundschuljahren Schülerinnen und Schüler verstärkt zum eigenverantwortlichen Arbeiten anzuleiten. In Methodentrainings erlernen und üben die Schülerinnen und Schüler Basiskompetenzen in den Bereichen Lern- und Arbeitstechniken, Kommunikation und Kooperation.

Förderung der Lesekompetenz:

Die Schülerbücherei ist ein fester Bestandteil der Leseförderung an unserer Schule. Das Bücherangebot ist sehr umfangreich und richtet sich an alle Altersstufen.

Nutzung des Computers:

Die Kinder erwerben im 3. und 4. Schuljahr Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer, dem iPad und dem Internet.

Dazu stehen moderne Laptops im mobilen Laptopwagen sowie iPads zur Verfügung. Unsere Schule erwarb das Siegel "Internet ABC-Schule", das regelmäßig erneuert wird.

Elternberatung:

Das Kollegium hat standardisierte Lernentwicklungsberichte für die Klassen 1 bis 4 entwickelt. Diese sind Grundlage der Elternberatung und dokumentieren die Lernentwicklung des Kindes über die gesamte Grundschulzeit.

Gesundheitsförderung:

Gesundheitsfördernde Elemente in den Bereichen "Bewegung und Wahrnehmung", "Ernährung", "Sucht- und Gewaltprävention" fließen durch folgende Elemente in den Schulalltag ein:

- Lernen durch Bewegung
- Spiel- und Bewegungspausen mit Pausenspielgeräten
- Teilnahme an Wettbewerben
- Kinderturnen in Kooperation mit dem TV Mansbach
- Praxisprojekt "Gesunde Ernährung"
- Ernährungsführerschein
- zuckerfreier Vormittag

Die Grundschule Hohenroda erwarb das Gesamtzertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“.

Demokratieerziehung:

Die Kinder unserer Schule werden immer wieder zu einem demokratischen Umgang miteinander angeleitet. Fünf Elemente unterstützen diesen Prozess während der Grundschulzeit:

- Klassenrat
- Monatsfeiern
- Ausbildung zum Streitschlichter
- Pausendienste
- Patenschaften Klasse 4 und Klasse 1
- Schulsanitäter

AUSSTATTUNG

- Außenspielplatz
- Funktionsräume für Kunst, Werken und Lehrküche
- Turnhalle
- Bücherei / Bibliothek
- Speiseraum
- Betreuungsräume

GANZTAGSANGEBOT

Die Grundschule Hohenroda arbeitet im „Pakt für den Ganzttag“ und bietet in Kooperation mit dem Förderverein ein verlässliches Betreuungsangebot mit Mittagessen und Lernzeiten an.

Folgende Betreuungszeiten werden an unserer Schule angeboten:

Täglich 07:25 – 08:10 Uhr sowie 11:40 – 16:00 Uhr

Name der Schule: **Grundschule Hohenroda**
 Schulnummer: 7316
 Schulform: Grundschule
 Schulstandort: Hohenroda - Mansbach
 Einzugsbereich: Gemeinde Hohenroda

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	31	31	19	30	111
	2	2	1	2	7
2020/2021	24	30	33	20	107
	1	2	2	1	6
2021/2022	21	24	33	33	111
	1	1	2	2	6
2022/2023	24	23	21	37	105
	1	1	1	2	5

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	28	24	23	21	96
	2	1	1	1	5
2024/2025	29	28	24	23	104
	2	2	1	1	6
2025/2026	27	29	28	24	108
	2	2	2	1	7
2026/2027	22	27	29	28	106
	1	2	2	2	7
2027/2028	26	22	27	29	104
	2	1	2	2	7
2028/2029	19	26	22	27	94
	1	2	1	2	6

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Die Schülerzahl bleibt im Prognosezeitraum stabil.

Die Klassenräume, die durch die Zweizügigkeit einzelner Jahrgänge zusätzlich benötigt werden, sind an der Schule vorhanden.

Raumprogramm Grundschule Hohenroda in Mansbach

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume				
bis 60 m ²			nein	
über 60 m ²	7	453	nein	Aufzug optional
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	43		
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs- räume				
Musikräume				
EDV- Multimediale Räume				
Lehrküche	1	30	ja	
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	1	70	ja	
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum				Nutzung Turnhalle
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	78	ja	Doppelnutzung Betreuung
Archiv				
Arztraum / Sanitäter				
Differenzierung	2	75	ja	inkl. Gruppenräume
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	3	81	ja	zusätzlich Nutzung Mensa
5. Verwaltung				
Schulleitung	2	24	ja	
Sekretariat	1	26	ja	
Lehrerzimmer	1	28	ja	
Lehrerarbeitsplätze	1	28	ja	
Besprechungszimmer				
Hausmeister	1	6	ja	
Lager / Abstellräume	6	190	ja	inkl. Spielgerätelager
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	288	ja	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

Stand: 01/2023

2.7.18 Grundschule Aulatal

Schulnummer:	7318
Schulform:	Grundschule
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Kirchheim
Einzugsbereich:	Gemeinde Kirchheim
Kontakt:	Grundschule Aulatal Schulstraße 17 36275 Kirchheim Tel.: 06625 3346 Fax: 06625 915856 Mail: poststelle@g.kirchheim.schulverwaltung.hessen.de Homepage: https://gs-aulatal.kirchheim.schule.hessen.de
Schulleitung:	Lisa Eidt



PROFIL

gemeinsam – selbstständig – achtsam

Kinder im Grundschulalter verfügen über unterschiedliche Lernvoraussetzungen: Sie entwickeln sich unterschiedlich schnell, können und wissen unterschiedlich viel und lernen auf unterschiedliche Art und Weise. In der Grundschule Aulatal steht jedes einzelne Kind mit seinen persönlichen Stärken und Schwächen im Mittelpunkt unseres pädagogischen Denkens und Handelns. Gemeinsam, selbstständig und achtsam schaffen wir einen Lernort, in welchem das Lernpotential aller Grundschülerinnen und Grundschüler ausgeschöpft wird.

UNTERRICHTSANGEBOT UND SCHWERPUNKTE

Wir arbeiten individuell, gemeinsam, flexibel, kooperativ, kommunikativ und kreativ.

- Stärkung der Eigenverantwortung und Selbständigkeit
- individuelle Förderung und Forderung der Lernenden, insbesondere im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung (differenzierte Hausaufgaben)
- Vertiefung des sozialen und nachhaltigen Lernens durch zusätzliche Angebote der Schulsozialarbeit
- Berücksichtigung individueller Interessen und Stärken durch ein ausgewogenes Verhältnis von offenen und verbindlichen Ganztagsangeboten
- positive und wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern
- 60-min Rhythmisierung (Sinnvolle Gliederung der Unterrichtsstunden in drei Phasen – Einstiegs-/Hinführungsphase, Arbeitsphase, Reflexionsphase)
- DaZ-Unterricht, Einzel- und Kleingruppenförderung in den Fächern Deutsch und Mathematik nach Analyse individueller Lernbedürfnisse
- Grundwortschatz-Stunde (GWS) zur Förderung der Rechtschreibung ab dem 2. Schuljahr

- Ethikunterricht
- zielführende Weiterentwicklung der Digitalisierung

KOOPERATIONEN UND PROJEKTE

Heimat- und Kulturverein - Generationengarten im Kirchheimer Schlossgarten

- Erstklässler pflanzen zu Beginn der Schulzeit ihren Klassenbaum
- jeder Jahrgang betreut pro Schuljahr ein Projekt (Rüben, Kartoffeln, Getreide...)
- Jung und Alt lernen gemeinsam mit- und voneinander

Förderverein

- finanzielle Unterstützung in Bezug auf Schulausstattung, Spieleausleihe, Veranstaltungen, Theateraufführungen und Fahrten zu den Bad Hersfelder Festspielen

Eltern

- intensive Zusammenarbeit und regelmäßiger Austausch mit Klassenelternbeiräten und Schulelternbeirat
- Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Schulveranstaltungen

Freiwillige Feuerwehr Kirchheim

- Brandschutzausbildung mit den Viertklässlern
- Feuerwehrtag mit Räumungsübung

Schulsozialarbeiterin

- Unterstützung und Beratung von Lehrkräften und Kindern
- unterrichtsergänzende Angebote (Klassenrat, Gespräche, Teambuilding, Gewaltprävention)
- Mitarbeit im Ganztagsangebot

AUSSTATTUNG

- acht Klassenräume
- zwei Verwaltungsräume und Lehrerzimmer
- Elternsprechzimmer und Notfallzimmer
- Betreuungsraum mit Spielecke
- Schulmensa
- Schulküche mit drei Kochkojen
- Schülerbücherei
- Sporthalle
- Medienraum mit 20 Notebooks und Internetzugang
- Je 8 iPads in den Klassenräumen der Jahrgangsstufe 4
- Aula (Nutzung für den Musikunterricht, Elternversammlungen und Ganztagsangebote)
- Multiklasse: Nutzung als Werkraum und für Ganztagsangebote
- großzügiges Schulhofgelände mit Bodentrampolin, Kletterturm, Wippe, Fußballplatz und Spieleausleihe
- Lehrerarbeitszimmer mit vier Computern und Internetzugang
- Materialraum für Lehr- und Lernmittel

GANZTAGSANGEBOT

Wir bieten verlässliche Betreuungszeiten in der Zeit von Montag bis Freitag (auch zum Ferienbeginn) in der Zeit von 07:10 bis 15:30 Uhr an.

Es besteht für die Eltern die Wahl zwischen 3 Zeitmodulen.

Modul 1: Montag – Freitag von 07:10 – 08:10 Uhr (Frühbetreuung)

Modul 2: an nur einen Wochentag von 07:10-15.30 Uhr (ein Tag Betreuung)

Modul 3: Montag bis Freitag von 07:10 – 15:30 Uhr (fünf Tage Betreuung)

Für die Einwahl in die Module wird zwischen dem Schulservice und den Eltern ein Betreuungsvertrag geschlossen, der 11 Monate verbindlich ist.

Die Teilnahme an der Hausaufgabenbetreuung ist im Rahmen der Module 2 und 3 verpflichtend.

Um größtmögliche Flexibilität zu bieten, ist das Mittagessen ein optionales Angebot und kann auch nur an einzelnen Tagen zusätzlich gebucht werden.

An vier Nachmittagen pro Woche (montags bis donnerstags) finden in der Zeit von 14:00-15:00 Uhr verschiedene AG-Angebote für die Betreuungskinder (Module 2+3) der Grundschule Aulatal statt.

Das AG-Angebot wird jeweils pro Halbjahr neu geplant, sodass es für die Kinder stets abwechslungsreich ist. Uns ist es besonders wichtig, dass die Kinder die Angebote nach ihren individuellen Interessen auswählen. Aus diesem Grund findet zu Beginn des ersten Schulhalbjahres (in der ersten Schulwoche nach den Sommerferien) und gegen Ende des ersten Schulhalbjahres (Januar/Februar) eine Schülerversammlung in der Aula statt. Das Schulleitungsteam übernimmt unter Berücksichtigung der Kinderwünsche die Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Angebote. Die Kinder erhalten im Anschluss eine schriftliche AG- Einwahlbestätigung (über die Postmappe). Ein Anspruch auf ein bestimmtes AG-Angebot besteht nicht.

In den folgenden Bereichen wurden bisher AGs angeboten:

Forschen, Kreativität, Gesundheit, Musik und Bewegung, Sprache, Sport, Spielen und Kooperation, Kultur und Handwerk, Medien.

Das Ganztagsangebot wird von der Mehrheit aller Schülerinnen und Schüler genutzt.

Name der Schule: **Grundschule Aulatal**
 Schulnummer: 7318
 Schulform: Grundschule
 Schulstandort: Kirchheim
 Einzugsbereich: Gemeinde Kirchheim

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	30	24	35	31	120
	2	1	2	2	7
2020/2021	33	29	23	32	117
	2	2	1	2	7
2021/2022	32	31	32	23	118
	2	2	2	1	7
2022/2023	38	33	32	29	132
	2	2	2	2	8

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	48	38	33	32	151
	2	2	2	2	8
2024/2025	42	48	38	33	161
	2	2	2	2	8
2025/2026	40	42	48	38	168
	2	2	2	2	8
2026/2027	36	40	42	48	166
	2	2	2	2	8
2027/2028	35	36	40	42	153
	2	2	2	2	8
2028/2029	27	35	36	40	138
	2	2	2	2	8

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen.
 Diese Tendenz wird sich lt. Prognose erst im Jahr 2027/2028 umkehren.
 Es bleibt bei Zweizügigkeit, ausreichend Klassenräume sind vorhanden.

Raumprogramm Grundschule Aulatal in Kirchheim

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	1 8	60 534	vermietet an Gemeinde für KiGa z. Tl. 4 Klassen barrierefrei
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)			ja	Doppelnutzung Betreuung
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.				
Musikräume				
EDV- Multimediale Räume	1	59	nein	
Lehrküche	1	59	nein	
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	1	22	nein	
Ruheraum /Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum	4	243	nein	Aula:123m ² ; 3 Multifunktionsräume:120m ²
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	50	ja	
Archiv				
Arztraum / Sanitäter				
Differenzierung				
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	2	120	ja	
5. Verwaltung				
Schulleitung	2	35	nein	
Sekretariat	1	14	nein	
Lehrerzimmer	1	43	nein	
Lehrerarbeitsplätze	1	36	nein	
Besprechungszimmer	1	23	nein	
Hausmeister	1	13	nein	Hausmeisterwohnung
Lager / Abstellräume	4	111	nein	16m ² Putzfrau,9m ² Lager,20m ² Lager
Archiv				
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	288	nein	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1	7		
Außenspielplatz				
Aufzug				

Stand: 01/2023

2.7.19 Fuldataal-Schule

Schulnummer:	7322
Schulform:	Grundschule
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Ludwigsau – Friedlos
Einzugsbereich:	Gemeinde Ludwigsau ohne Ersrode und Hainrode
Kontakt:	Fuldataal-Schule Lutherstraße 8 36251 Ludwigsau Tel.: 06621 76294 Fax: 06621 650926 Mail: poststelle@g.ludwigsau.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.fuldataal-schule.de
Schulleitung:	Annemarie Blohm



PROFIL

Die Fuldataal-Schule ist eine moderne Grundschule, an der zugleich viel Wert auf Traditionen gelegt wird: So werden im Unterricht vielseitige Methoden und Formen des Lernens angewendet, auf individuelle Förderung der Kinder, Teamarbeit und soziales Lernen größte Wertschätzung gelegt.

Gleichzeitig halten wir an Bewährtem fest. Was gut gelingt und den Kindern vertraut ist, das gibt ihnen ein Gefühl der Sicherheit, Geborgenheit und macht Freude.

Die Fuldataal-Schule ist eine Schule mit pädagogischer Nachmittagsbetreuung.

UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Das Besondere an unserer Schule sind die Schwerpunkte Sport, Musik, unsere Leseförderung und die enge Zusammenarbeit mit den Kindergärten der Gemeinde.

Die Patenschaft für die neuen Schulanfängerinnen und Schulanfänger übernehmen die Drittklässler.

Winterturnfest, Schwimmunterricht, Crosslauf, Lesewettbewerb, Klassenrat, Sozialkompetenztraining, Musicalaufführungen des Schulchores, eine Koch-AG und Sport-AGs sind nur einige der besonderen Angebote oder Projekte der Fuldataal-Schule.

Unser Ziel ist es, Kindern, Lehrkräften und Schulmitarbeiterinnen und Schulmitarbeiter eine freundliche, wertschätzende und gesundheitsfördernde Lern- und Arbeitsumgebung zu bieten.

AUSSTATTUNG

Die Klassenräume sind mit PC-Arbeitsplätzen, Internetanschluss und Abspielgeräten ausgestattet, damit diese ohne größeren organisatorischen Aufwand das Lernen unterstützen können. Darüber hinaus stehen eine Schulbücherei, ein Werk- und Kunstraum, ein Musikraum, eine Schulküche und ein neu gestalteter Pausenraum zur Verfügung.

GANZTAGSANGEBOT

Die Kinder können von morgens 7:00 Uhr bis nachmittags 16:00 Uhr in der Schule betreut werden. Dazu kann ein warmes Mittagessen bestellt werden.

Die Hausaufgaben werden drei Mal in der Woche in der Lernzeit im Klassenverband erledigt. AGs finden Montag, Dienstag oder Donnerstag statt, zu denen sich die Kinder zu Beginn des Halbjahres anmelden können.

In den Ferien gibt es gemeinsame Angebote von der Ortsjugendpflegerin und der Sozialpädagogin der Schule.

Folgende Betreuungszeiten werden an unserer Schule angeboten:
07:00 – 08:45 Uhr und 12:00 – 16:00 Uhr

Name der Schule: **Fuldata-Schule**
 Schulnummer: 7322
 Schulform: Grundschule
 Schulstandort: Ludwigsau - Friedlos
 Einzugsbereich: Gemeinde Ludwigsau ohne Ortsteile Ersrode und Hainrode

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jeweils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	40	42	42	29	153
	2	2	2	2	8
2020/2021	40	40	42	43	165
	2	2	2	2	8
2021/2022	58	38	40	41	177
	3	2	2	2	9
2022/2023	53	60	43	39	195
	3	3	2	2	10

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	52	53	60	43	208
	3	3	3	2	11
2024/2025	48	52	53	60	213
	2	3	3	3	11
2025/2026	54	48	52	53	207
	3	2	3	3	11
2026/2027	65	54	48	52	219
	3	3	2	3	11
2027/2028	56	65	54	48	223
	3	3	3	2	11
2028/2029	41	56	65	54	216
	2	3	3	3	11

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Die Schülerzahlen steigen kontinuierlich. Perspektivisch wird die Schule nahezu durchgängig dreizügig. Eine ausreichende Anzahl von Klassenräumen ist vorhanden.

Raumprogramm Fuldata-Schule, Grundschule in Ludwigsau-Friedlos

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	1 12	58 731	z. Tl. 6 Klassen barrierefrei, davon 1 Klasse als Jugendraum an die Gemeinde vermietet
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	90	nein	
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs- räume	2	27	nein	Doppelnutzung Aula
Musikräume	1			
EDV- Multimediale Räume	1	61		
Lehrküche	2	85	nein	
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	1	58	nein	Doppelnutzung Betreuung
Ruheraum / Pausenraum	1	172	ja	Doppelnutzung Betreuung
Aula / Multifunktionsraum	1	119	nein	Doppelnutzung Musikraum
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	60	ja	Doppelnutzung Betreuung
Archiv	1	41	ja	
Arztraum / Sanitäter	1	16	ja	
Schüleraufenthalt / Inklusion				
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	2	100	ja	
5. Verwaltung				
Schulleitung	2	24	ja	
Sekretariat	1	23	ja	
Lehrerzimmer	1	40	ja	
Lehrerarbeitsplätze	1	27	ja	
Besprechungszimmer	1	15	ja	
Hausmeister	1	14	ja	
Lager / Abstellräume	6	96	teilw eise ja	
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	288	ja	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1			
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

Stand: 01/2023

2.7.20 Tannenberg-Schule

Schulnummer:	7512
Schulform:	Grundschule; flexibler Schulanfang
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Nentershausen
Einzugsbereich:	Gemeinde Nentershausen
Kontakt:	Tannenberg-Schule Schulweg 10 36214 Nentershausen Tel.: 06627 236 Fax: 06627 919594 Mail: poststelle@g.nentershausen.schulverwaltung.hessen.de
Schulleitung:	Melanie Mangold-Jung



PROFIL

Die Tannenberg-Schule Nentershausen ist eine Grundschule mit flexibler Eingangsstufe, die aus zwei Klassen der Jahrgangsstufe 1/2 sowie einer dritten und vierten Klasse besteht.

UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Die Schule legt ihr Hauptaugenmerk auf einen kompetenzorientierten Unterricht mit positivem Lernklima. Im Schulalltag haben sich im Laufe der letzten Jahre folgende Schwerpunkte entwickelt:

1. Gesundheitsfördernde Schule
2. Schule der Nachhaltigkeit (seit 2017/2018), Umweltschule (seit 2013/2014)
3. Förderung der Schülerinnen und Schüler
4. Ganzttagsschule
5. Flexible Eingangsstufe (seit 2013/2014)

Eine Förderschullehrkraft der Heinrich-Auel-Schule sowie eine Schulsozialarbeiterin unterstützen Kinder mit Förder- oder Förderbedarf.

BESONDERE SCHULANGEBOTE

- Bastel-AG
- Hörspiel-AG
- Koch-AG
- Bücherei-AG
- Werk-AG

PROJEKTE

Regelmäßig werden folgende Projekte angeboten bzw. durchgeführt:

- Busschule
- Klassen- / Theaterfahrten
- Erweiterung des Schulgartens / Obstwiese
- Projektwoche
- SMOG / Streitschlichter / Klassensprecher
- Teilnahme an kirchlichen und lokalen Veranstaltungen
- Teilnahme an nachhaltigen Projekttagen (Sauberhafter Schulweg, Hessischer Tag der Nachhaltigkeit)
- Pflege und weitere Ausgestaltung des naturnahen Schulhofs

KOOPERATIONEN

Es bestehen unter anderem Kooperationen mit den ortsansässigen Vereinen und dem Umweltbildungszentrum Licherode e.V.

AUSSTATTUNG

Die Tannenberg-Schule besteht aus zwei Schulgebäuden und einer Turnhalle. Im Erdgeschoss des Hauptgebäudes befinden sich die Klassenräume, der PC-Raum sowie die Verwaltungsräume und das Lehrerzimmer. Die Klassenräume werden für die pädagogische Hausaufgabenbetreuung genutzt. Alle Räume sind mit PCs und Internetzugang ausgestattet. Im Quertrakt sind ein Werkraum, der Betreuungsraum und die Schulküche eingerichtet. Im Keller befinden sich der Sachunterrichtsraum, der Filmraum sowie die Gemeinde- und Schulbücherei.

Eine kostenlose „Wasserbar“ steht den Schülerinnen und Schülern im Flur des Hauptgebäudes zur Verfügung.

Der naturnahe Schulhof beinhaltet ein grünes Klassenzimmer, eine Fußballarena, einen Kletterpark, eine Nestschaukel, einen Barfußpfad, zwei Weidentipis, eine Tunnelröhre, einen Naschgarten, ein Insektenhotel mit Blühwiese sowie Pflanz- und Hochbeete. Diese verschiedenen Bereiche nutzen die Schülerinnen und Schüler während der Pausen oder in den Betreuungszeiten. Die Integration des naturnahen Schulhofs in den Unterricht ist ebenfalls gegeben.

GANZTAGSANGEBOT

Eine Ganztagsbetreuung ist an der Tannenberg-Schule eingerichtet. Sie findet in Kooperation mit dem Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH von 07:35 Uhr bis 16:00 Uhr statt. Außerdem besteht das Angebot, ein warmes Mittagessen einzunehmen.

Ebenfalls angeboten werden eine pädagogische Hausaufgabenbetreuung sowie Ferienbetreuung.

Name der Schule: **Tannenberg-Schule**
 Schulnummer: 7512
 Schulform: Grundschule; flexibler Schulanfang
 Schulstandort: Nentershausen
 Einzugsbereich: Gemeinde Nentershausen

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	15	20	15	10	60
		2	1		3
2020/2021	19	20	13	14	66
		2	1	1	4
2021/2022	16	24	15	13	68
	1	1	1	1	4
2022/2023	19	19	20	16	74
	1	1	1	1	4

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	14	19	19	20	72
	1	1	1	1	4
2024/2025	19	14	19	19	71
	1	1	1	1	4
2025/2026	19	19	14	19	71
	1	1	1	1	4
2026/2027	19	19	19	14	71
	1	1	1	1	4
2027/2028	14	19	19	19	71
	1	1	1	1	4
2028/2029	13	14	19	19	65
	1	1	1	1	4

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Stabile Schülerzahlen in den kommenden Jahren. Die Schule bleibt einzügig.

Raumprogramm Tannenberg-Schule, Grundschule in Nentershausen

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	2 5	114 306	z. T. davon 3 Räume ungenutzt
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	52	nein	
Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- räume				
Musikräume	1		nein	Doppelnutzung EDV
EDV- Multimediale Räume	1	61	nein	Doppelnutzung Musik
Lehrküche	1	56	nein	Doppelnutzung Mensa
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	1	61	nein	gemeinsame Nutzung mit Gemeinde
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum	1	120	nein	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1			Doppelnutzung Lehrküche
Archiv	1	38	nein	
Arztraum / Sanitäter Differenzierung				
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	1	60	nein	
5. Verwaltung				
Schulleitung	1	19		
Sekretariat	1	19	nein	
Lehrerzimmer	1	60	nein	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer	1	19	nein	auch Sanitätsraum
Hausmeister	1	18	nein	
Lager / Abstellräume	5	165	nein	
Archiv				
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	180	nein	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

Stand: 01/2023

2.7.21 Grundschule Neuenstein

Schulnummer:	7330
Schulform:	Grundschule
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Neuenstein – Obergeis
Einzugsbereich:	Gemeinde Neuenstein
Kontakt:	Grundschule Neuenstein Schulstr. 18 36286 Neuenstein Tel.: 06677 212 Fax: 06677 919203 Mail: poststelle@g.neuenstein.schulverwaltung.hessen.de
Schulleitung:	Angela Wollenhaupt



PROFIL

Die Grundschule Neuenstein wurde 1972 gegründet und 2010-2011 komplett saniert. Die Schulgemeinde steht ein für ein Klima der Wertschätzung und Anerkennung. Unterstützung, Ermutigung und Vertrauen sorgen für ein positives, leistungsförderndes Lernumfeld.

SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

Bildung

Die Vermittlung der notwendigen Kompetenzen für den weiteren Bildungsgang wie Sachwissen, Methodenkompetenz, Urteilsfähigkeit, Sozialkompetenz, Wertebewusstsein ist zentraler Schwerpunkt unserer Schule. Durch die Kooperation mit den örtlichen gemeindlichen Kindertagesstätten wird der Vorschulunterricht für die Fünfjährigen in den Kindergärten von einer Lehrkraft der Grundschule durchgeführt, so wird jedes Kind so früh wie möglich optimal und nachhaltig gefördert. Gemeinsame Fortbildungen von Kindergarten und Schule gewährleisten eine Bildung von Anfang an.

Gesundheit

Die Grundschule Neuenstein hat seit 2008 die Zertifikate Bewegung, Ernährung und Verbraucherbildung. Fest installierte Projekte sowie Einzelprojekte und Unterrichtsinhalte bereichern die Erziehung zu einer gesunden Entwicklung.

Sprachliche Bildung und Förderung

In der leseförderlichen Umgebung der Schülerbücherei mit gemütlicher Leseecke, einer großen Auswahl an Kinderbüchern, Sachbücher, Lexika etc. können die Schülerinnen und Schüler die Welt der Bücher entdecken. Freie Lesezeiten, das Vorlesen geübter Texte, Buchvorstellungen, Lesetagebücher, Leseprojekte sowie Autorenlesungen motivieren zum Lesen.

Kultur eines demokratischen Miteinanders

Durch Angebote und Unterstützung von Schulsozialarbeit wird die Entwicklung sozialer Kompetenzen, Konfliktfähigkeit, Regelakzeptanz sowie Teamfähigkeit geschult und gefördert. Ebenso Unterstützung erhalten Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern bei ihrem Erziehungsauftrag.

PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

Die enge Zusammenarbeit mit Eltern, örtlichen Vereinen und der Kirchengemeinde unterstützt eine lernförderliche Schulkultur, die transparent und offen ist. Örtliche Vereine wie z.B. Sportverein oder Skiclub stellen ihre Sportangebote an Projekttagen in der Schule vor. Projekte mit der Feuerwehr, der Bergwacht oder dem DRK ergänzen das Angebot. Ausstellungen und Mitmachaktionen des Heimat- und Trachtenvereins vermitteln den Kindern Traditionen. Das Beobachten der Krötenwanderung oder der Honigherstellung beim Imker sensibilisieren für einen guten Umgang mit der Umwelt. Gottesdienste zum Schuljahresbeginn und -ende, Einschulungsgottesdienst, Osterweg, Ernte-Dank-Fest und Adventssingen begleiten die Schülerinnen und Schüler durch das Kirchenjahr.

AUSSTATTUNG

Das helle und einladende Schulgebäude umfasst die Klassenräume, ein Musikraum, Schulküche, Schülerbücherei, ein Lehrerzimmer und Kopierraum, zwei Mehrzweckräume, zwei Büroräume und eine Pausenhalle. Auf dem Außengelände befinden sich neben dem Schulhof ein Spielplatz mit Sprunggrube und ein Schulgarten. Eine Sitzecke mit Sonnenschutz steht ebenfalls zur Verfügung. Die angrenzende Turnhalle und ein Sportplatz sind auf kurzen Wegen erreichbar. Auf dem Schulhof gibt es Tische und Bänke, eine Tischtennisplatte und ein Verkehrsfeld, welches zum Üben für die Radfahrprüfung genutzt werden kann. Außerdem befindet sich hinter dem Schulgebäude ein offenes Klassenzimmer mit ausreichend Sitzgelegenheiten für eine Klasse.

Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung

Ein barrierefreies Erdgeschoss und eine entsprechende Toilette stehen der Schule zur Verfügung. Das komplette Schulgelände ist von zwei Seiten ohne das Überwinden von Treppenstufen zugänglich. Es besteht eine Parkmöglichkeit direkt vor der Eingangstür der Schule.

GANZTAGSANGEBOT

Im Anschluss an den Vormittagsunterricht können angemeldete Kinder bis 17:00 Uhr betreut werden. Im Rahmen dieser Betreuung gibt es eine jahrgangsbezogene Lernzeit, die von Lehrkräften begleitet und unterstützt wird. Hierdurch ist eine Verzahnung der Unterrichtsarbeit und der Betreuung am Nachmittag gut möglich. Im Anschluss an die Lernzeit besteht für die Kinder die Möglichkeit zum freien oder angeleiteten Spiel oder zur Teilnahme an einem AG-Angebot. Die Eltern können zwischen drei kostenpflichtigen Modulen wählen. Eine Betreuung ist möglich bis 15:00 Uhr, 16:00 Uhr oder 17:00 Uhr. Während der Ferien gibt es eine Kooperation mit der Gemeinde Neuenstein. Die Ortsjugendpflege für Neuenstein bietet ein Ferienprogramm an. An den Ferienaktionstagen gibt es Tagesfahrten, Workshops und Kinderfreizeiten ab 7 Jahren mit spannendem Programm.

Name der Schule: **Grundschule Neuenstein**
 Schulnummer: 7330
 Schulform: Grundschule
 Schulstandort: Neuenstein - Obergeis
 Einzugsbereich: Gemeinde Neuenstein

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jeweils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	34	18	20	20	92
	2	1	1	1	5
2020/2021	19	34	21	18	92
	1	2	1	1	5
2021/2022	27	22	34	19	102
	2	1	2	1	6
2022/2023	20	28	21	37	106
	1	2	1	2	6

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	28	20	28	21	97
	2	1	2	1	6
2024/2025	30	28	20	28	106
	2	2	1	2	7
2025/2026	20	30	28	20	98
	1	2	2	1	6
2026/2027	21	20	30	28	99
	1	1	2	2	6
2027/2028	27	21	20	30	98
	2	1	1	2	6
2028/2029	24	27	21	20	92
	1	2	1	1	5

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Die Schülerzahlen bleiben im Planungszeitraum stabil, ausreichend Klassenräume sind vorhanden.

Raumprogramm Grundschule Neuenstein in Neuenstein-Obergeis

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume bis 60 m ² über 60 m ²	9	576	nein	
2. Fachräume Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	1	95		Doppelnutzung Mensa
3. Multifunktionale Räume Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Differenzierung	1 1 1	107 203	nein ja	Doppelnutzung Betreuung Doppelnutzung Lehrküche
4. Betreuungsräume für Betreuung genutzte Räume	2	128	ja	zusätzlich Nutzung Bücherei
5. Verwaltung Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume Archiv	1 1 1 1 1 1	31 24 56 17 14	ja ja ja ja ja	Doppelnutzung Sanitätsraum
6. Sportbereich Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1 1	250		1-Feld-Turnhalle Sportplatz
7. Sonstiges außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug	1	6		

Stand: 01/2023

2.7.22 Grundschule Niederaula

Schulnummer:	7673
Schulform:	Grundschule
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Niederaula
Einzugsbereich:	Gemeinde Niederaula (ohne Ortsteil Niederjossa)
Kontakt:	Grundschule Niederaula Schulstraße 9 36272 Niederaula Tel.: 06625 7846 Fax: 06625 342130 Mail: poststelle@g.niederaula.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.grundschule-niederaula.de
Schulleitung:	Tanja Rös



PROFIL

Die Grundschule Niederaula ist eine Schule mit Schülerinnen und Schülern aus den Ortsteilen Niederaula, Mengshausen, Kerspenhausen, Hilperhausen, Solms, Hattenbach und Kleba. Wir verstehen uns als eine Schulgemeinde, in der durch vielfältige Angebote die Persönlichkeitsentwicklung eines Jeden gefördert wird. In unserer Schule soll das Kind ein Zuhause finden, in dem es sich wohl fühlt und in dem es seine individuellen Fähigkeiten optimal entfalten kann. Alle Mitgliederinnen und Mitglieder der Schulgemeinde gehen wertschätzend miteinander um. Durch einen strukturierten, differenzierten Unterricht erziehen wir unsere Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen und kompetenten Individuen. Unsere Schule verfügt über eine Zertifizierung im Bereich „Gesundheitsfördernde Schule“.

UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Unsere Arbeitsgemeinschaften sind durch Angebote im literarischen, sportlichen, kreativen sowie handwerklichen Bereich äußerst attraktiv und sehr breit gefächert. Hervorzuheben ist hier, dass einige Angebote in Kooperation mit ortsansässigen Vereinen stattfinden.

Im Schuljahr 2023/2024 können die Kinder aus den folgenden Nachmittagsangeboten wählen:

- Holz-AG
- Der Natur auf der Spur-AG
- Gib auf dich acht-AG
- Spaß mit dem Ball-AG

- Fußball-AG
- Kreativ-AG
- Let's Dance-AG
- Wollwerkstatt-AG
- Tierisch tierisch-AG
- Zirkus-AG

Für die Stärkung der Sozialkompetenz unserer Schulkinder steht uns eine UBUS-Kraft zur Seite.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Schule liegt in der Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern „nichtdeutscher Herkunft“ in Intensiv-Kursen. Des Weiteren wird ein Vorlaufkurs bei den zukünftigen Erstklässlern mit Sprachproblemen angeboten.

KOOPERATIONEN

Es besteht eine Kooperation mit dem BFZ (sonderpädagogischen Beratungs- u. Förderzentrum). Förderschullehrkräfte unterstützen Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten. Zu dem Kindergarten in Niederaula besteht ein enger Kontakt.

Es besteht ein Konzept Übergang vom Kindergarten in die Schule:

- Einschulungsdiagnostik im Kindergarten durch die Schulleitung
- Schnuppertage für die Kindergartenkinder

AUSSTATTUNG

- Klassenräume
- Aula mit Musikraum
- Computerraum
- DAZ- und BFZ-Raum
- Turnhalle
- Schulbücherei
- Betreuungsräume
- Küche mit Speiseraum
- Schulhof mit Sitzgelegenheiten, großem Klettergerüst, Spielausleihe, Fußballfeld, Topfgarten, offenes „Klassenzimmer“ im Freien sowie ein Schulgarten mit Bienenhotel

GANZTAGSANGEBOT

Seit dem Schuljahr 2021/2022 gehören wir dem „Pakt für den Ganzttag“ an. Es ist eine tägliche Betreuung der Schülerinnen und Schüler von 7:00 bis 16.00 Uhr möglich.

Das Betreuungsangebot beinhaltet die Lernzeit nach Unterrichtsende, freiwillige Arbeitsgemeinschaften sowie eine offene Betreuung mit unterschiedlichen Spiel- und Bastelangeboten. Auch die Teilnahme an einem warmen Mittagessen ist möglich.

Es stehen drei unterschiedliche Module für die Betreuung zur Wahl:

- Modul 1: 07:00 – 07:40 Uhr
- Modul 2: 07:00 – 15:00 Uhr
- Modul 3: 07:00 – 16:00 Uhr

Name der Schule: **Grundschule Niederaula**
 Schulnummer: 7673
 Schulform: Grundschule
 Schulstandort: Niederaula
 Einzugsbereich: Gemeinde Niederaula ohne Ortsteil Niederjossa

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	39	33	46	45	163
	2	2	2	2	8
2020/2021	40	40	33	44	157
	2	2	2	2	8
2021/2022	41	41	43	35	160
	2	2	2	2	8
2022/2023	44	42	42	47	175
	2	2	2	2	8

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	45	44	42	42	173
	2	2	2	2	8
2024/2025	42	45	44	42	173
	2	2	2	2	8
2025/2026	35	42	45	44	166
	2	2	2	2	8
2026/2027	39	35	42	45	161
	2	2	2	2	8
2027/2028	49	39	35	42	165
	2	2	2	2	8
2028/2029	37	49	39	35	160
	2	2	2	2	8

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Die Schülerzahl bleibt stabil und die Schule zweizügig.

Raumprogramm Grundschule Niederaula

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume bis 60 m ² über 60 m ²	9	440	z. Tl.	davon 2 Räume barrierefrei
2. Fachräume Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	1 1	56 16	nein nein	
3. Multifunktionale Räume Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Differenzierung	1 1 1	13 109 50	 ja	UG Neubau Doppelnutzung Betreuung
4. Betreuungsräume für Betreuung genutzte Räume	4	176		Pavillon: 70 m ² ; Anbau: 106 m ² ; zusätzlich Nutzung Aula
5. Verwaltung Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume Archiv	2 1 1 1 2 1 5	26 14 57 24 39 10 44	 nein nein nein nein	
6. Sportbereich Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1	286		1-Feld-Turnhalle
7. Sonstiges außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug	1 1			

Stand: 01/2023

2.7.23 Kreuzbergschule

Schulnummer:	7331
Schulform:	Grundschule
Schulische Angebote:	betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil II
Schulstandort:	Philippsthal
Einzugsbereich:	Gemeinde Philippsthal
Kontakt:	Kreuzbergschule Schulweg 4 36269 Philippsthal Tel.: 06620 305 Fax: 06620 919061 Mail: poststelle@g.philippsthal.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.kreuzbergschule.org
Schulleitung:	Andrea Linhos



PROFIL

Wir profilieren uns in zwei Richtungen: Musisch-künstlerisch und sportlich. Der inhaltliche Rahmen unserer zwei Profilrichtungen geht aus dem Schulprogramm hervor.

UNTERRICHTSANGEBOTE UND BESONDERE SCHULANGEBOTE

In allen Jahrgängen werden Lernzeiten in Deutsch, Mathematik und freie Lernzeiten sowie Sozialkompetenztraining angeboten.

In Kooperation mit dem Förderverein bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern ein umfangreiches AG-Angebot an. Mit der Möglichkeit, sich halbjährlich neu einzuwählen, haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften auszuprobieren, um so ihre Talente zu entdecken und zu fördern.

Die Klasse 1 beginnt erst im 2. Halbjahr mit den Arbeitsgemeinschaften.

Folgende Arbeitsgemeinschaften gab es im Schuljahr 2021/2022:

- Drums Alive, Ballschule, Handball
- Handarbeit, Werken, Basteln, Ölmalerei, Experimentierclub
- Leseratten, Leckermäulchen
- Alles ganz entspannt

AUSSTATTUNG

Die Kreuzbergschule verfügt über eine moderne IT-Ausstattung mit Internetzugang. Dazu gehören u. a. ein PC pro Klassenraum, ein Computerraum und Tablets, welche über Hotspots im Schülernetzwerk eingebunden sind.

Mit der Umsetzung des Digitalpakts wird der Computerraum aufgelöst.

Das Mediennutzungskonzept der Schule sieht vor, langfristig allen Schülerinnen und Schüler ein digitales Leihgerät des Medienzentrums Hersfeld-Rotenburg für vier Grundschuljahre zur Verfügung zu stellen. Ebenso unterrichten alle Lehrkräfte mit dienstlichen Endgeräten unter Nutzung neuer digitaler Lernplattformen.

Die Schulbücherei ist täglich von 11:15 Uhr bis 15:30 Uhr geöffnet.

In den Pausen können sich die Schülerinnen und Schüler Fahrzeuge und Spiele ausleihen. Der Ausleihdienst wird von den 4. Klassen übernommen.

Nach dem Erste-Hilfe-Kurs im 3. Schuljahr in Zusammenarbeit mit dem DRK Philippsthal übernehmen die 4. Klassen den Sanitätsdienst in den Pausen.

Werkraum und Schulküche nutzen die Kreuzbergschule und die Heinrich-Grupe-Schule gemeinsam für den Unterricht, Schulveranstaltungen und Klassenveranstaltungen.

Durch Umbaumaßnahmen der Fachräume wird die Schulküche neu in das Gebäude der Heinrich-Grupe-Schule und der Werkraum in das Gebäude der Kreuzbergschule integriert.

Das Schulgelände ist weiträumig mit Sporthalle, Spielplatz und Naturbereich mit Barfußpfad und Weidentipi ausgestattet. Im Sommer 2022 wurde in Eigeninitiative eine Holzstuhlgarnitur für das „grüne“ Klassenzimmer errichtet.

Der Sportplatz mit Kurzstreckenlaufbahn und zwei Sprunggruben ist in der Nähe zur Schule im benachbarten Schlosspark.

GANZTAGSANGEBOT

Die Betreuung durch den Förderverein findet von Montag bis Freitag von 11:15 Uhr bis 15:30 Uhr in unseren Betreuungsräumen statt. Hier gibt es täglich ein warmes Mittagessen.

Aktuell haben wir drei Betreuungsräume und einen Speiseraum.

Seit Corona werden die Gruppen nach Klassen getrennt voneinander betreut.

Klasse 1 und 2 sind in Betreuungsraum und Bücherei untergebracht.

Die Klassen 3 und 4 werden im Konferenzraum im Obergeschoss der Verwaltung betreut.

Name der Schule: **Kreuzbergschule**
 Schulnummer: 7331
 Schulform: Grundschule
 Schulstandort: Philippsthal
 Einzugsbereich: Gemeinde Philippsthal

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	28	34	31	32	125
	2	2	2	2	8
2020/2021	36	32	34	30	132
	2	2	2	2	8
2021/2022	31	34	33	38	136
	2	2	2	2	8
2022/2023	32	31	35	36	134
	2	2	2	2	8

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	36	32	31	35	134
	2	2	2	2	8
2024/2025	31	36	32	31	130
	2	2	2	2	8
2025/2026	32	31	36	32	131
	2	2	2	2	8
2026/2027	29	32	31	36	128
	2	2	2	2	8
2027/2028	38	29	32	31	130
	2	2	2	2	8
2028/2029	36	38	29	32	135
	2	2	2	2	8

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Die Schülerzahl bleibt stabil und die Schule zweizügig.

Raumprogramm
Kreuzbergschule, Grundschule in Philippsthal

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	7 5	420 407	z. T. z. T. 4 Räume im Erd- geschoss barrierefrei
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	76	ja	gemeinsame Nutzung mit Heinrich Grupe Schule
Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume	1	84	ja	
Lehrküche	1			gemeinsame Nutzung mit Heinrich Grupe Schule im Gebäude Heinrich Grupe Schule
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	1	49	nein	Doppelnutzung Betreuung
Ruheraum / Pausenraum	1	195	ja	Nutzung Turnhalle
Aula / Multifunktionsraum				
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	2	64	nein	Doppelnutzung Betreuung
Archiv	3	120		ehemalige Hausmeisterwohnung
Arztraum / Sanitäter Differenzierung				
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	2	97	nein	zusätzlich Nutzung Mensa und Bibliothek
5. Verwaltung				
Schulleitung	1	26	nein	
Sekretariat	1	26	nein	
Lehrerzimmer	1	49	nein	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer	1	49	nein	
Hausmeister				
Lager / Abstellräume	6	76	nein	
Archiv				
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	288	ja	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage	1			Rasenfläche mit Toren
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume	1			Toiletten Block B, Heinrich-Grupe- Schule
behindertengerechte WC Anlage	1	8	ja	Turnhalle
Außenspielplatz	1		ja	
Aufzug				

Stand: 01/2023

2.7.24 Grundschule Ronshausen

Schulnummer:	7517
Schulform:	Grundschule
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Ronshausen
Einzugsbereich:	Gemeinde Ronshausen und Bebra-Iba
Kontakt:	Grundschule Ronshausen Mühlweg 22 36217 Ronshausen Tel.: 06622 8035 Fax: 06622 918340 Mail: poststelle@g.ronshausen.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.grundschule-ronshausen.de
Schulleitung:	Ute Wagner-Scheel



PROFIL

Die Grundschule Ronshausen liegt im ländlichen Raum und möchte die Kinder unterstützen, ihre Aufgaben selbst zu erledigen. Sie akzeptiert die unterschiedlichen Lerntypen der Kinder und mutet ihnen auch Anstrengungen zu. Fehler werden zugelassen, damit die Kinder daraus lernen können. Besonderen Wert legt die Grundschule Ronshausen auf den „Pakt für den Ganzttag“, die Bewegung, die gesunde Ernährung, Umgang mit Tieren - Schulhund Avi -, Verkehrserziehung und die frühzeitige Medienkompetenz. Aufgrund unserer Schulgröße herrscht eine familiäre Gemeinschaft. Der Schulvormittag ist in drei durchgehende Unterrichtsblöcke gegliedert. Dies ermöglicht ein projektorientiertes Arbeiten und selbständiges Lernen in besonderem Maße. Dem individuellen Leistungsstand und Lernvermögen der Schülerinnen und Schüler wird die Schule durch Fördern und Fordern mit einem differenzierten Konzept gerecht.

KOOPERATIONEN

BFZ (eine Förderschullehrkraft unterstützt Kinder mit Lernschwierigkeiten), Förderverein, Kindertagesstätten Ronshausen, Weiterode und Solz, Freiwillige Feuerwehr, Sportvereine, Kreisverkehrswacht, Verein SMOG (Schule machen ohne Gewalt), Kirche und Gemeinde.

SCHWERPUNKTE, BESONDERE SCHULANGEBOTE UND PROJEKTE

Im November 2021 wurde die Grundschule Ronshausen mit dem Gesamtzertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“ ausgezeichnet. Um das Gesamtzertifikat zu erhalten, haben wir die vier folgenden Teilzeitzertifikate erworben: Bewegung und Wahrnehmung, Ernährung und Konsum, Verkehr und Mobilität sowie Lehrkräftegesundheit.

Bewegung

- Tägliche angeleitete Bewegungszeit von 8 Minuten – Koordination, Ausdauer, Beweglichkeit
- Teilnahme an den Bundesjugendspielen und verschiedenen Grundschulwettbewerben sowie Abnahme des Sportabzeichens; Sponsorenlauf
- Pausenspielausleihe mit Fahrzeugen und Spielgeräten
- Schwimmunterricht im 3. Schuljahr (im Sommer im Freibad Ronshausen)

Gesunde Ernährung

- Zuckerfreier Vormittag
- Wasser - Trinkbrunnen steht jederzeit zur Verfügung - jedes Kind erhält eine Trinkflasche
- Regelmäßige Zahnpflegeangebote
- Jeden 2. Freitag selbst zubereitetes „Gesundes Frühstück“

Medienkompetenz

Das Siegel „Internet-ABC-Schule 2018“ hat die Grundschule Ronshausen erhalten, da wir uns gezielt für eine Förderung der Internetkompetenz der Schülerinnen und Schüler eingesetzt haben.

- Verschiedene individuell angepasste Lernprogramme
- Bildverarbeitung, Kindersuchmaschinen bedienen
- Umgang mit Tablet – Schülertablets sind vorhanden
- TV-Geräte für Digital-Unterricht, Zuschaltung über Schulportal: BBB (= Videokonferenzsystem BigBlueButton)

Inner- und außerschulische Aktivitäten

- Festspiel-, Theater-, Oper-, Museums- und Kinobesuche
- Klassenfahrten, Wanderungen, Waldspiele, Besuche auf dem Bauernhof, Bäcker, usw.
- Feste und Projekte (z. B. Schulfest, Rosenmontagsfeier, Feuerwehrtag mit Räumungsübung)
- Teilnahme am Heimatabend und am Festzug der Kirmes
- Verkehrserziehung (Busschule, Fahrradprüfung, Schulwegtraining)
- Mathematikwettbewerb „Känguru“ für das 3. und 4. Schuljahr
- Vorlesewettbewerb, Lesepaten zur Unterstützung des Lesens, Autorenlesung, Büchereibesuche in Ronshausen

Arbeitsgemeinschaften

Ballstars, Sportspiele, Brettspiele, Kegeln, Spiel und Spaß im RONS`House, Naturforscher, SOS-Mobile, Tennis und Tanz

Schulhund

Die Berner Sennenhündin „Avi“ ist unser ausgebildeter Schulhund und lebt bei der Schulleiterin. Wenn sie in der Grundschule ist, dann geht sie auch nur mit Frau Wagner-Scheel in die Klasse und hilft den Kindern beim Lernen. Es gibt Regeln, die auf der Schulhomepage abrufbar sind.

AUSSTATTUNG

- Angrenzende Sporthalle mit aufzustellender Bühne für Veranstaltungen
- Multifunktionsfeld mit Fußballtoren und Basketballkorb
- „Grünes Klassenzimmer“ in der Natur mit Sitzmöglichkeiten und Tafel
- Sehr schönes großes Außengelände mit Spielwiese, Spiel Landschaft (Nestschaukel, Schaukel, Klettergerüst, Rutsche, Sandkasten), Insektenhotel und Schulinsektenhaus, Hochbeet
- Großzügiger Schulhof mit Hüpf- und Lernspielen
- Klassenräume mit Smart-TVs
- Gut ausgestattete Schülerbücherei mit gemütlicher Leseecke
- Die Grundschule Ronshausen liefert einen Beitrag zur „Verbesserung der Erde“. Wir besitzen Zero Waste Möbel (wie Öko-Kunstabänke und Tische). Zudem war die Grundschule Ronshausen Teil der Nominierung für den „Rat für Nachhaltigkeit 2019 - plastikfrei und Spaß dabei“.

2018 konnten wir mit unserem Konzept bei der Initiative „Spielen macht Schule“ überzeugen und gewannen eine komplette Spielwarenausstattung für ein Spielzimmer, welche im Unterricht, in der AG in der Schul- und Ferienbetreuung zum Einsatz kommen.

GANZTAGSANGEBOT

Seit dem Schuljahr 2016/2017 nimmt die Grundschule Ronshausen am „Pakt für den Ganzttag“ teil. Der Vorstand des Fördervereins der Grundschule Ronshausen e. V. organisiert die Nachmittags- sowie Ferienbetreuung und verwaltet das Betreuungspersonal. Nach dem Unterricht findet für 45 Minuten die Lernzeit statt, während der die Hausaufgaben erledigt werden können und es weitere Lernangebote gibt. Anschließend ist die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften oder freies Spiel auf dem bewegungsanregenden Schulhof möglich. Für die Schülerinnen und Schüler wird um 12:20 Uhr und um 13.05 Uhr ein täglich frisch gekochtes Mittagessen in der 2022 neu angeschafften Schulküche mit Speiseraum angeboten.

Folgende Betreuungszeiten werden an unserer Schule angeboten:

- Modul 1: 11:20 Uhr bis 15:00 Uhr
- Modul 2: 11:20 Uhr bis 17:00 Uhr (inklusive Ferienbetreuung)

Ferienbetreuung

Täglich von 07:30 Uhr bis 17:00 Uhr – freitags bis 15:00 Uhr

Komplette Herbstferien, eine Woche in den Weihnachtsferien, komplette Osterferien, drei Wochen in den Sommerferien. Nähere Einzelheiten und Fotos sind auf der Homepage des Fördervereins zu finden.

Name der Schule: **Grundschule Ronshausen**
 Schulnummer: 7517
 Schulform: Grundschule
 Schulstandort: Ronshausen
 Einzugsbereich: Gemeinde Ronshausen und Bebra-Iba

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	22	19	24	29	94
	1	1	1	2	5
2020/2021	19	21	20	23	83
	1	1	1	1	4
2021/2022	23	17	22	21	83
	1	1	1	1	4
2022/2023	29	22	21	22	94
	2	1	1	1	5

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	28	29	22	21	100
	2	2	1	1	6
2024/2025	21	28	29	22	100
	1	2	2	1	6
2025/2026	22	21	28	29	100
	1	1	2	2	6
2026/2027	15	22	21	28	86
	1	1	1	2	5
2027/2028	20	15	22	21	78
	1	1	1	1	4
2028/2029	27	20	15	22	84
	2	1	1	1	5

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Bis zum Schuljahr 2025/2026 steigt die Schülerzahl vorübergehend an.
 Eine ausreichende Anzahl von Klassenräumen ist vorhanden.

Raumprogramm Grundschule Ronshausen

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume				
bis 60 m ²	4	238	nein	
über 60 m ²	4	262	nein	
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	59	nein	
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.				
Musikräume				
EDV- Multimediale Räume	1	29	nein	
Lehrküche	1			Doppelnutzung Mensa
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	1	30		
Ruheraum / Pausenraum	1	143	nein	
Aula / Multifunktionsraum				
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	59	nein	Doppelnutzung-Lehrküche
Archiv				
Arztraum / Sanitäter				
Differenzierung				
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	5	79	nein	separates Gebäude
5. Verwaltung				
Schulleitung	1	15	nein	
Sekretariat	1	14	nein	
Lehrerzimmer	1	23	nein	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer				
Hausmeister	2	21	nein	
Lager / Abstellräume	4	45	nein	
Archiv				
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	288	nein	
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

Stand: 01/2023

2.7.25 Haselbachschule

Schulnummer:	7510
Schulform:	Grundschule
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Rotenburg – Lispernhausen
Einzugsbereich:	Stadtteile Lispernhausen, Schwarzenhasel, Erkshausen, Seifertshausen, Dankerode
Kontakt:	Haselbachschule Schulstraße 16 36199 Rotenburg Tel.: 06623 2251 Fax: 06623 918445 Mail: poststelle@g.lispernhausen.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.haselbachschule.de
Schulleitung:	Verena Schaub-Jeppe



PROFIL

Die Haselbachschule ist eine zweizügige Grundschule.

UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Neben den allgemein verbindlichen Fächern wird an der Haselbachschule noch zusätzlich Förderunterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik erteilt. Durch die Umsetzung des Programmes „Löwenstark – der BildungsKICK“ können weitere Maßnahmen zur Leseförderung angeboten werden. Die Lehrkraft des Beratungs- und Förderzentrums unterstützt Kinder mit Lernschwierigkeiten und berät Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte umfassend. Für Kinder mit Migrationshintergrund oder für Kinder mit „nichtdeutscher Herkunftssprache“ werden DaZ-Kurse (Deutsch als Zweitsprache) und Intensivkurs-Stunden angeboten. Für Vorschulkinder mit nichtdeutscher Herkunft findet ein Vorlaufkurs zur Sprachförderung in der Haselbachschule statt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Haselbachschule liegt auf der Stärkung des sozialen Miteinanders und des Zusammenhaltes, sodass viele Veranstaltungen als Gemeinschaft geplant und durchgeführt werden (z. B.: Wandertag der gesamten Schule zu einem gemeinsamen Ziel, regelmäßiger Monatstreff mit allen Klassen etc.). Dies unterstützt das Wohlbefinden jedes und jeder Einzelnen und schafft eine positive Lernumgebung.

KOOPERATIONEN

Im Zuge der Ganztagsbetreuung sowie bei jährlich stattfindenden verschiedenen sportlichen Aktivitäten/Wettbewerben arbeitet die Schule mit den örtlichen Sportvereinen und der Elternschaft eng zusammen. Auch das Projekt Schule & Verein wird in Zusammenarbeit mit dem Sportclub Lispenhausen als Fußball-AG umgesetzt. Darüber hinaus finden in Kooperation mit der Ostthessischen Jugendbuchwoche Autorenlesungen statt. Die Haselbachschule beteiligt sich auch an den jährlichen ortsinternen Veranstaltungen mit eigenen Beiträgen (Heimatabend der Kirmes, Festumzug, Neujahrsempfang, Tag der Ortspflege, Wunschzettel aufhängen usw.).

Der Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule wird durch regelmäßigen Austausch der Lehrkräfte intensiv vor- und nachbereitet; Projektarbeit und intensiver, regelmäßiger Austausch mit der Kindertagesstätte sollen den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule erleichtern.

Die Haselbachschule ist Mitglied des Vereins SMOG e.V., des Kulturringes Lispenhausen, des Präventionsrates der Stadt Rotenburg an der Fulda. Des Weiteren ist die Schule als offizielle Leon-Hilfe-Insel ausgewiesen.

AUSSTATTUNG

Alle Klassenräume sind mit einem Smart-TV und mindestens einem PC-Arbeitsplatz ausgestattet. Zusätzlich gibt es mobile Schüler-Tablets, einen Computerraum, eine Schülerküche, einen Werkraum, einen Betreuungsraum, eine Sporthalle und eine Mensa mit Terrasse zum Schulgartenbereich mit „Klassenzimmer im Grünen“ und Insektenhotel.

In den großen Pausen kann auf dem Schulhof mit angrenzendem Parkplatz sowie auf einer großen Wiese mit Fußballtoren gespielt werden. Auch der nahe Spielplatz wird zur Bewegungsförderung häufig genutzt.

Mit dem Projekt „Schüler für Schüler“ werden Sport- und Spielgeräte in den großen Pausen von Viertklässlern an Mitschüler im Rahmen der „Bewegten Grundschule“ verliehen. Außerdem steht den Kindern eine Schülerbücherei zur Verfügung.

GANZTAGSANGEBOT

Die Haselbachschule bietet im Rahmen des „Pakts für den Ganzttag“ an allen Wochentagen eine Betreuung bis 16:30 Uhr an. Die Erziehungsberechtigten schließen dazu einen Betreuungsvertrag mit dem Träger des Betreuungsangebotes (seit dem Schuljahr 2023/2024 die Schulservice Hersfeld-Rotenburg gGmbH) ab. Die Erziehungsberechtigten können zwischen folgenden Modulen auswählen

Modul 1: Frühbetreuung

Modul 2: bis 15:00 Uhr

Modul 3: bis 16:30 Uhr

AG-Modul: eine AG pro Woche (inklusive Nutzung der Betreuung am AG-Tag)

Innerhalb der Nachmittagsbetreuung erhalten die Kinder ein warmes Mittagessen und können danach in der Lernzeit ihre Aufgaben bearbeiten. Im Anschluss können die Schülerinnen und Schüler an zahlreichen Arbeitsgemeinschaften (Chor, Tanz, Schülerzeitung, Schach, Handball, Ballstars, Computer, Kleine Forscher) teilnehmen. Außerdem gibt es spielerische Bewegungsangebote und kreative Bastelmöglichkeiten. Die Koordinationskraft des Pakts für den Ganzttag regelt im Einvernehmen mit der Schulleitung den täglichen Ablauf in der Betreuung und steht für die Erziehungsberechtigten als verlässliche Ansprechperson zur Verfügung.

Name der Schule: **Haselbachschule**
 Schulnummer: 7510
 Schulform: Grundschule
 Schulstandort: Rotenburg - Lisperhausen
 Einzugsbereich: Stadtteile Lisperhausen, Schwarzenhasel, Erkshausen, Seifertshausen, Dankerode

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	36	34	40	20	130
	2	2	2	1	7
2020/2021	31	35	36	43	145
	2	2	2	2	8
2021/2022	26	32	33	38	129
	2	2	2	2	8
2022/2023	39	28	34	32	133
	2	2	2	2	8

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	31	39	28	34	132
	2	2	2	2	8
2024/2025	34	31	39	28	132
	2	2	2	2	8
2025/2026	29	34	31	39	133
	2	2	2	2	8
2026/2027	28	29	34	31	122
	2	2	2	2	8
2027/2028	34	28	29	34	125
	2	2	2	2	8
2028/2029	28	34	28	29	119
	2	2	2	2	8

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Die Schülerzahl bleibt stabil und die Schule zweizügig.

Raumprogramm Haselbachschule, Grundschule in Rotenburg-Lispenshausen

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung	
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	7 1	357	nein nein	
2. Fachräume					
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	30	nein	siehe angemietete Räume	
Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.	1	16	nein		
Musikräume	2				
EDV- Multimediale Räume	1	20	nein		
Lehrküche	1	51	nein		
3. Multifunktionale Räume					
Bücherei / Bibliothek	1	25	nein		
Ruheraum / Pausenraum					
Aula / Multifunktionsraum					
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	51	ja		
Archiv					
Arztraum / Sanitäter	1	10	nein		
Differenzierung					
4. Betreuungsräume					
für Betreuung genutzte Räume	1	60	nein		
5. Verwaltung					
Schulleitung	1	9	nein		
Sekretariat	1	24	nein		
Lehrerzimmer	1	50	nein		
Lehrerarbeitsplätze					
Besprechungszimmer					
Hausmeister	2	20	nein		
Lager / Abstellräume	3	42	nein		
Archiv	1	19			
6. Sportbereich					
Turnhalle	1	287	ja		
angemietete Turnhalle					
Gymnastikraum					
Außensportanlage					
angemietete Außensportanlage					
7. Sonstiges					
außerhalb d. Schule gen. Räume	2	208		im DGH: 64 m ² für Musik, 144 m ² für Chor	
behindertengerechte WC Anlage					
Außenspielplatz	1				
Aufzug					

Stand: 01/2023

2.7.26 Albert-Schweitzer-Schule

Schulnummer:	7519
Schulform:	Grundschule mit Vorklasse
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Rotenburg an der Fulda
Einzugsbereich:	Kernstadt und Stadtteile Braach, Mündershausen, Atzelrode
Kontakt:	Albert-Schweitzer-Schule Breitinger Kirchweg 6 36199 Rotenburg a. d. Fulda Tel.: 06623 3292 Fax: 06623 919817 Mail: poststelle@g.rotenburg.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.ass-rof.de
Schulleitung:	Eckhardt Bick



PROFIL

Die Albert-Schweitzer-Schule ist eine vierzügige Grundschule mit Vorklasse. Das Einzugsgebiet der Schule umfasst den Bereich der Kernstadt Rotenburg mit den umliegenden Stadtteilen Braach, Mündershausen und Atzelrode. Die Vorklasse wird auch von Schülerinnen und Schülern der benachbarten Lindenschule Alheim und der Haselbachschule Lispenhausen besucht.

Die Schule setzt den Bildungs- und Erziehungsauftrag nach dem Hessischen Schulgesetz verantwortlich um und ist bestrebt, den Schülerinnen und Schülern vielfältige Kenntnisse, Fähigkeiten und Wertehaltungen zu vermitteln. Daraus resultierend ist die Vermittlung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen in allen Fächern und Lernbereichen Schwerpunkte des Unterrichts.

Unter Berücksichtigung der heterogenen Lernvoraussetzungen organisieren die engagierten Lehrkräfte einen differenzierten, individualisierten Unterricht mit dem Ziel, alle Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung optimal zu fördern. Die Schule versteht sich als inklusives Schulsystem, in dem Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam lernen.

Alle Ziele und Entwicklungsvorhaben sind im Schulprogramm unter dem Leitbild „Trau dich, bemerkenswert zu sein“ (Albert Schweitzer) dokumentiert.

SCHWERPUNKTE, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE, KOOPERATIONEN

Im Hinblick auf die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans ist die Schule mit den Rotenburger Kindertagesstätten stark vernetzt.

Bereits ein Jahr vor Schuleintritt finden regelmäßige Schul- bzw. Kitabesuche statt. Im Frühjahr vor der Einschulung haben die zukünftigen Schulanfänger die Gelegenheit, ihre neue Schule an „Schnuppertagen“ im Anfangsunterricht kennen zu lernen. Dabei werden die Kinder von den Erzieherinnen aus den Kindertagesstätten begleitet und unterstützt. Hier bietet sich der Raum für einen regelmäßigen Austausch über Unterrichts- und Lehrmethoden bzw. über

Regeln, Rituale und Projekte in der vorschulischen Bildung an. Die „Schnuppertage“ werden von allen schulischen Gremien und der Rotenburger Elternschaft sehr wertgeschätzt.

Auch mit der Jakob-Grimm-Schule findet eine enge Kooperation statt. Die Klassenleitungen der vierten Klassen organisieren mit der aufnehmenden Schule Schulbesuchstage oder besondere Projektstage. So hat sich ein „Forschertag“, der in den Räumen der JGS stattfindet und von Schülern höherer Jahrgangsstufen begleitet wird, für die vierten Klassen fest etabliert. Im Sachunterricht hat sich das Kollegium u. a. auf den Schwerpunkt „Bildung nachhaltiger Entwicklung“ im Schulprogramm festgelegt. In Kooperation mit dem Umweltbildungszentrum Licherode organisiert die Schule Projektstage und Unterrichtseinheiten zu folgenden Themen, Klimawandel, Mobilität, Ernährung und Energie.

Die Lehrkräfte legen in Jahrgangsteams fest, zu welchen Themen projektorientiert gearbeitet wird und welche außerschulischen Lernorte wie z.B. Zoo, Hühnerhof, Wasserwerk, THW, Feuerwehr, Wald, Bauer, Bäcker u. a. genutzt und mit einbezogen werden können.

Im Laufe der Grundschulzeit werden zwei dreitägige Klassenfahrten durchgeführt. Alle Klassen fahren Ende der zweiten oder Anfang der dritten Klasse zum Ökologischen Schullandheim Licherode oder zum Kreisjugendhof um dort zum Thema Wald Erlebnispädagogik zu erfahren. Im vierten Schuljahr führt die Abschlussfahrt in eine hessische Region (Edersee oder Rhön).

Neben dem Unterricht im Klassenverband findet vielfältiger Förderunterricht in den Fächern Mathematik, Deutsch und Sport in Kleingruppen statt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Sprachförderung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. In verbindlichen Vorlaufkursen werden auch zukünftige Schulanfänger, die noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, in der Entwicklung der deutschen Sprache gefördert. Ziel aller Fördermaßnahmen ist die Herstellung der Anschlussfähigkeit.

Die Albert-Schweitzer-Schule ist eine Grundschule im Pakt für den Ganzttag und so wird den Schülerinnen und Schülern auf freiwilliger Basis ein vielfältiges Spiel-, Bewegungs- und Kulturangebot am Nachmittag bereitgestellt (Wald-AG, Lauf-AG, Handball-AG, Schülerzeitung, Chor, Tennis-AG, Tischtennis-AG, Fußball-AG, Bewegungs-AG, Irish Dance-AG, Schach-AG, Tanz-AG, Ballspiel-AG- Spiel und Spaß-AG, Juniorhelfer-AG).

AUSSTATTUNG

Das Raumangebot und die Raumausstattung an der Schule sind als lernförderlich zu bezeichnen. Die Schule verfügt über eine Anzahl von Fach- und Funktionsräumen. Eine moderne IT-Ausstattung mit Internetzugang findet sich sowohl in jedem Klassenraum als auch in einem Computerraum mit aktuell 12 Arbeitsplätzen. Ergänzend dazu verfügt die Schule über eine mobile Tablet-Ausstattung, Leihgeräte für Schülerinnen und Schüler, interaktive Beamer in jedem Klassenraum.

Der Pausenhof bietet vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Die Ausleihe von Spielgeräten und Fahrzeugen wird durch die Jahrgangsstufe 4 organisiert.

Alle Schülerinnen und Schüler haben Zugang zum kreiseigenen Medienzentrum, welches sich auf dem Schulgelände befindet. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 2 werden im Unterrichtsprojekt auf die Nutzung des Medienzentrums vorbereitet und erwerben eine Ausleihberechtigung.

Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung

Klassenräume im Erdgeschoss (ebenerdig)

Behindertengerechte Toilette

GANZTAGSANGEBOT

Die Ganztagsstruktur wird durch ein umfassendes Betreuungsangebot vor und nach dem Unterricht ergänzt. Dieses Betreuungsangebot wird unter Federführung eines äußerst engagierten Fördervereins organisiert und mit fürsorglichen Betreuungskräften gestaltet. Kinder, die ganztägig in der Schule vielfältige Angebote nutzen, nehmen am Mittagessen teil. Nach dem Unterricht bietet die Schule eine Lernzeit an. Während der Lernzeit können die Kinder unter Aufsicht und mit Hilfe von Lehrkräften ihre Hausaufgaben erledigen. Folgende Betreuungszeiten werden an unserer Schule angeboten:

07:00 – 08:10 Uhr

12.45 – 16:00 Uhr (Jahrgangsstufe 1 und 2, Vorklasse)

13.30 – 16:00 Uhr (Jahrgangsstufe 3 und 4)

Name der Schule: **Albert-Schweitzer-Schule**
 Schulnummer: 7519
 Schulform: Grundschule mit Vorklasse
 Schulstandort: Rotenburg
 Einzugsbereich: Stadt Rotenburg und Stadtteile Braach, Mündershausen, Atzelrode

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jeweils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	Vorklasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe	Seiteneinsteiger	Gesamtergebnis
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	14	78	86	89	79	346	20	366
	1	4	4	4	4	17	1	18
2020/2021	11	79	82	88	88	348	13	361
	1	4	4	4	4	17	1	18
2021/2022	12	92	83	78	83	348	11	359
	1	4	4	4	4	17	1	18
2022/2023	10	80	98	84	76	348	37	385
	1	4	4	4	4	17	2	19

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	Vorklasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	12	103	80	98	84	377
	1	5	4	4	4	18
2024/2025	12	102	103	80	98	395
	1	5	5	4	4	19
2025/2026	12	109	102	103	80	406
	1	5	5	5	4	20
2026/2027	12	98	109	102	103	424
	1	4	5	5	5	20
2027/2028	12	87	98	109	102	408
	1	4	4	5	5	19
2028/2029	12	72	87	98	109	378
	1	3	4	4	5	17

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Die Schülerzahl steigt im Planungszeitraum deutlich an. Ohne Berücksichtigung der Seiteneinsteiger müssen drei zusätzliche Klassen gebildet werden. Sofern weiterhin 2 Intensivklassen beschult werden, stößt die Schule ab dem Schuljahr 2024/2025 an ihre räumlichen Kapazitätsgrenzen, so dass ein Anbau erwogen werden muss.

Raumprogramm Albert-Schweitzer-Schule, Grundschule in Rotenburg a. d. Fulda

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	4 16	230 960	z. Tl. 4 Klassen im EG barrierefrei
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	80	nein	
Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume	1	123		Doppelnutzung als Aula
EDV- Multimediale Räume	1	72	nein	
Lehrküche	1	73	nein	
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum				Doppelnutzung Musikraum
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	2	150	ja	Doppelnutzung Betreuung
Archiv Arztraum / Sanitäter Differenzierung	1	13	ja	Vorraum Sekretariat
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	2	260	ja	zusätzlich Nutzung Mensa
5. Verwaltung				
Schulleitung	2	33	ja	
Sekretariat	1	29	ja	
Lehrerzimmer	1	73	nein	
Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer				
Hausmeister	1	13	ja	
Lager / Abstellräume	1	50		
Archiv				
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	391	ja	
angemietete Turnhalle Gymnastikraum	2	234	nein	
Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1		ja	Georg-Holländer-Kampfbahn
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage	1			
Außenspielplatz	1			
Aufzug				

Stand: 01/2023

2.7.27 Grundschule Landeck

Schulnummer:	7334
Schulform:	Grundschule mit Vorklasse
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Schenklengsfeld
Einzugsbereich:	Gemeinde Schenklengsfeld
Kontakt:	Grundschule Landeck Rathausstr. 3 36277 Schenklengsfeld Tel.: 06629 319 Fax: 06629 808922 Mail: poststelle@G.schenklengsfeld.schulverwaltung.hessen.de Homepage: https://schule-landeck.jimdo.com
Schulleitung:	Mike Steinhauer



PROFIL

Die Grundschule Landeck umfasst die Klassenstufen 1 bis 4 sowie eine Vorklasse. In der Vorklasse werden Kinder aus den Gemeinden bzw. Städten Schenklengsfeld, Friedewald, Hohenroda, Philippsthal und Heringen auf den Übertritt in die 1. Klasse vorbereitet.

UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Im Sinne der Inklusion unterstützen Förderschullehrkräfte, Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter die Kinder mit Förderschwerpunkten.

Die Leseerziehung hat in unserem Schulalltag einen hohen Stellenwert. Im Vordergrund stehen die Weckung der Lesefreude und das Schaffen von fächerübergreifenden Leseanlässen. Die Schülerinnen und Schüler sollen im Laufe ihrer Grundschulzeit umfangreiche Erfahrungen mit altersgemäßen Texten machen. Sie sollen erfahren, dass das verschriftlichte Wort ihnen viele Möglichkeiten bietet, Informationen zu erhalten, die Freizeit anregend zu gestalten und auch bei der Nutzung der neuen Medien nicht darauf verzichtet werden kann.

Gesunde Ernährung

Unsere Schule besitzt das Teilzertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“. Alle Klassen nehmen am Gesundheitsprogramm „Rakuns“ teil.

Bei den Kindern wird das Bewusstsein für die Wichtigkeit einer gesunden Ernährung und einer regelmäßigen Zahnprophylaxe geweckt.

Themen zur gesunden Ernährung und zur Zahngesundheit werden in jedem Schuljahr altersgerecht aufgegriffen und umgesetzt.

Als weiterer Beitrag zur Gesundheitsförderung der Kinder nimmt die Grundschule Landeck seit 2010 am Projekt „Trinken im Unterricht“ teil. Dieses Projekt ist in Zusammenarbeit mit dem hessischen Kultusministerium und Förstina-Sprudel entstanden. Die Versorgung mit Wasser

und Mineralstoffen hilft dem Gehirn richtig zu funktionieren. Außerdem dient das Projekt der Unterstützung der Zahngesundheit, denn ein zuckerfreier Vormittag senkt die Gefahr von Karies erheblich.

Bewegungserziehung

- Bewegung findet im schulischen Alltag und in besonderen Projekten statt
- Weiterarbeit im Sinne des erworbenen Zertifikates „Bewegung“
- Bewegung wird in den Unterricht integriert
- Organisation und Durchführung der Bundesjugendspiele
- Einbeziehung von Bewegung in möglichst viele schulische Projekte

Ersthelferausbildung

Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse können in jedem Schuljahr zu Ersthelferinnen und Ersthelfer ausgebildet werden und versehen im darauffolgenden Schuljahr Sanitätsdienst in den Pausen.

Verkehrserziehung

Alle Schülerinnen und Schüler, die nicht mit dem Bus zur Schule fahren, benutzen einen möglichst sicheren Schulweg. Der vorhandene Schulwegeplan wird aktualisiert. In den Elternversammlungen wird das richtige Verhalten im Verkehr und auf dem Schulweg thematisiert. Der Schulwegeplan wird in einer kindgemäß ansprechenden Form gestaltet und im Schulgebäude aufgehängt.

Tiergestützte Pädagogik

Ab dem Herbst 2019 startete unsere Schule mit dem Schulhundprojekt. Die regelmäßige Anwesenheit eines Hundes im Klassenverband bewirkte erstaunliche Veränderungen: Schüler gehen lieber zur Schule - Außenseiter werden aus ihrer Isolation geholt - Auffälligkeiten reduzieren sich - positive Sozialkontakte werden gefördert - ruhigeres Klassenklima - auf den Hund wird Rücksicht genommen! Hunde im Klassenzimmer sind Seelenröster, Aggressionshemmer, Mutmacher, Stimmungsaufheller. Zudem wird durch den Umgang und die gemeinsame Pflege klassen- und jahrgangsübergreifend das soziale Miteinander geschult.

Förderangebote und Arbeitsgemeinschaften

- Förderung der Rechtschreib- und Lesekompetenz nach Förderkonzept durch ergänzende
- Förderunterricht in allen Klassen und auch für Kinder mit Dyskalkulie
- Arbeitsgemeinschaften, wie Schach, Tanz- AG, Bau-AG, Yoga für Kinder, u. v. m.
- Förderung der Sozialkompetenzen durch verschiedene Projekte der Schulsozialarbeit,
- Präventionsprogramm „SMOG“ und tägliche Bewegungszeit
- Sportförderung durch verschiedene Sportwettbewerbe und Sportfeste
- Schwimmunterricht im Hallenbad in Heringen für die 3. Klassen
- Vorlesetag

Digitalisierung

An der Grundschule Landeck findet für die Jahrgangsstufe 3 und 4 eine Stunde „Digitaler Unterricht“ statt. Seit 2018 hat die Schule das Siegel „Internet- ABC Schule“.

AUSSTATTUNG

- Internetzugang in allen Klassenräumen, PC-Raum, Laptops
- Schulbücherei an zwei Vormittagen durch eine Büchereikraft
- zwei Betreuungsräume
- Lernwerkstatt, Werkraum, Multifunktionsraum, Schulmensa
- Sporthalle
- Schulhof mit vielen Spiel- und Bewegungsangeboten

GANZTAGSANGEBOT

Die Grundschule Landeck nimmt am „Pakt für den Ganzttag“ teil. Die Betreuung an der Schule wird durch die Schulservice gGmbH des Landkreises organisiert.

Betreuung vor und nach dem Unterricht bis 16:00 Uhr mit Mittagessen an 5 Tagen und Hausaufgabenbetreuung an 3 Tagen in der Woche

Folgende Betreuungszeiten werden an unserer Schule angeboten:

täglich von 07:00 – 16:00 Uhr

Name der Schule: **Grundschule Landeck**
 Schulnummer: 7334
 Schulform: Grundschule mit Vorklasse
 Schulstandort: Schenklengsfeld
 Einzugsbereich: Gemeinde Schenklengsfeld

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jeweils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	Vorklasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	16	55	41	32	35	179
	1	3	2	2	2	10
2020/2021	11	43	54	37	31	176
	1	2	3	2	2	10
2021/2022	17	34	43	54	34	182
	1	2	2	3	2	10
2022/2023	14	38	36	45	53	186
	1	2	2	2	3	10

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	Vorklasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	14	43	38	36	45	176
	1	2	2	2	2	9
2024/2025	14	36	43	38	36	167
	1	2	2	2	2	9
2025/2026	14	26	36	43	38	157
	1	2	2	2	2	9
2026/2027	14	39	26	36	43	158
	1	2	2	2	2	9
2027/2028	14	33	39	26	36	148
	1	2	2	2	2	9
2028/2029	14	28	33	39	26	140
	1	2	2	2	2	9

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Für den Planungszeitraum werden sinkende Schülerzahlen prognostiziert.
 Die Schule bleibt zweizügig.

Raumprogramm Grundschule Landeck in Schenkklengsfeld

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume				
bis 60 m ²	2	120	Z. T.	3 Klassenräume im Erd- geschoss barrierefrei
über 60 m ²	8	520	Z. T.	
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	44	nein	
Naturwissenschaftliche Räume				
Sammlungs- u. Vorbereitungs-				
Musikräume				
EDV- Multimediale Räume	1	60	nein	
Lehrküche	1	19	nein	Keller
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	1	38	nein	
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum	1	63	nein	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	2	145	ja	angemietet Fa. Bock
Archiv	1	58		Keller
Arztraum / Sanitäter				
Differenzierung				
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	2	120	ja	
5. Verwaltung				
Schulleitung	2	30	ja	
Sekretariat	1	20	ja	
Lehrerzimmer	1	60	ja	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer				
Hausmeister	1	10	nein	Keller
Lager / Abstellräume	2	15	nein	
Archiv				
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	285	nein	1-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume	1			s. Multifunktionale Räume
behindertengerechte WC Anlage	1	7	ja	Mensa
Außenspielplatz	1		ja	
Aufzug				

Stand: 01/2023

2.7.28 Grundschule Hönebach

Schulnummer:	7526
Schulform:	Grundschule, flexibler Schulanfang
Schulische Angebote:	Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Wildeck – Hönebach
Einzugsbereich:	Hönebach, Heringen-Kleinensee
Kontakt:	Grundschule Hönebach Schulstr. 12 36208 Wildeck Tel.: 06678 1330 Fax: 06678 918451 Mail: poststelle@g.hoenebach.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.grundschule-hoenebach.de
Schulleitung:	Evelyn Schwab



PROFIL

Die Grundschule Hönebach mit flexiblen Schulanfang unterrichtet jahrgangsübergreifend. Aufgrund der kleinen, überschaubaren Struktur bietet die Grundschule Hönebach eine familiäre Atmosphäre und ein angenehmes Lernklima. Den Lehrkräften ist es möglich, sehr individuell auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten des einzelnen Kindes einzugehen. Als einzige Schule des Landkreis Hersfeld-Rotenburg nahm die Schule am Schulversuch „Jahrgangsgemischte Grundschule“ des Hessischen Kultusministeriums teil.

UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Unsere Schulspezifik ist der jahrgangsübergreifende Unterricht.

Die Kinder des 1. und 2. Schuljahres werden zu einer FLEX-Klasse zusammengefasst. Es besteht dabei die Möglichkeit, diese Klassenstufen in einem Jahr (lernstarke Schüler) zu durchlaufen, in zwei Schuljahren (regulär) oder in drei Schuljahren (etwas lernschwächere oder langsamere Schüler). Auch das 3. und 4. Schuljahr wird in Hönebach jahrgangsübergreifend unterrichtet. Deswegen handelt es sich bei der Grundschule Hönebach um eine jahrgangsübergreifende Grundschule.

Für die täglichen Lerneinheiten wird genügend Zeit gelassen, sie sinnvoll zu beenden. Daher wird schon seit Jahrzehnten auf eine Schulglocke verzichtet. Dem Bildungsauftrag entsprechend ist es uns sehr wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler solide Grundkenntnisse in den Fächern aneignen und das Lernen lernen. Dabei ist es uns wichtig, jeden einzelnen in seiner Individualität zu akzeptieren und unter Berücksichtigung der Stärken und Schwächen jedes Kind individuell zu fordern und zu fördern.

Weitere Unterrichtsangebote sind:

- Einsatz digitaler Medien wie Microsoft-Office

- Förderung der individuellen Rechtschreib- und Lesekompetenz mit Hilfe von
- „online-Diagnose“, „Antolin“-Internetleseförderung, speziellen Förderplänen
- Onlinelernprogramme wie „Onilo“, „Oriolus“ und „Lernwerkstatt“
- Schwimmunterricht und Verkehrserziehung für das jeweilige 3. und 4. Schuljahr
- Busschule für das 1. und 2. Schuljahr

BESONDERE SCHULANGEBOTE

Für Kinder mit Migrationshintergrund bieten wir Sprachförderung an, sowie Förder- und Förderunterricht für alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule Hönebach.

Im wöchentlich stattfindenden Vorlaufkurs werden Vorschulkinder nichtdeutscher Herkunft beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützt und für den Eintritt in die Schule vorbereitet.

PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

- Große Weihnachtsfeier unter Einbeziehung der Gemeinde in der Mehrzweckhalle
- von Eltern organisierte Bastelabende in Stationsarbeit
- Klassenfahrten nach Licherode, Eisenach oder Willingen
- Naturprojekte wie Apfelpressen, Kartoffelernte und Nistkästenbau mit dem Heimatverein und dem NABU
- Theaterfahrten zu den Bad Hersfelder Festspielen und nach Eisenach
- „Musikalische Stadtreise“ in Bad Hersfeld mit Michael Adam
- Sportförderung, Sportwettbewerbe, Sportfeste und spezielle Aktionen wie „Skateschool“ oder Zirkusprojekt
- Nachhaltigkeitsprojekt (initiiert vom Ministerium für Umwelt) zusammen mit dem Imkerverein Wildeck/Bienenprojekt
- Schule und Kirche – Mitgestaltung von Gottesdiensten und weitere Vernetzung

AUSSTATTUNG

Das Schulgebäude mit herrlichem Ausblick ist in einem guten Zustand. Die Räume sind groß, lichtdurchflutet und bieten gute Lernbedingungen an. Alle Klassenräume verfügen über Beamer und Computer mit Internetzugang. In zwei Klassenräumen befindet sich Teppichboden und Schallschutz welcher extra für die Beschulung stark hörbehinderter Kinder angeschafft wurde und sich bewährt hat.

Im Untergeschoss befinden sich zwei gemütlich eingerichtete Betreuungsräume, die Schulküche, Bücherei sowie ein Werkraum mit modernen Werkbänken. Auf dem Schulhof ist viel Platz für Spiel- und Bewegungsangebote. Der angegliederte Gemeindespielplatz darf ebenfalls genutzt werden.

GANZTAGSANGEBOT

Wir bieten eine Frühbetreuung ab 7 Uhr an. Nach dem Unterricht kann auf Wunsch ein kostenpflichtiges Mittagessen eingenommen werden.

Im Rahmen des „Pakts für den Ganzttag“ steht Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung bis 15 Uhr zur Verfügung. Täglich werden in diesem Rahmen auch freiwillige Arbeitsgemeinschaften angeboten. Die Themen wechseln halbjährlich und bieten die Möglichkeit, individuellen Interessen und Neigungen nachzugehen.

Name der Schule: **Grundschule Hönebach**
 Schulnummer: 7526
 Schulform: Grundschule; flexibler Schulanfang
 Schulstandort: Wildeck - Hönebach
 Einzugsbereich: Wildeck Ortsteil Hönebach und Heringen Stadtteil Kleinensee

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	4	9	7	9	29
	0	1	0	1	2
2020/2021	7	5	6	9	27
	1	0	0	1	2
2021/2022	4	8	8	5	25
	0	1	1	0	2
2022/2023	10	3	4	9	26
	1	0	0	1	2

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	9	10	3	4	26
	0	1	0	1	2
2024/2025	8	9	10	3	30
	1	0	1	0	2
2025/2026	11	8	9	10	38
	1	0	0	1	2
2026/2027	7	11	8	9	35
	0	1	0	1	2
2027/2028	11	7	11	8	37
	1	0	1	0	2
2028/2029	9	11	7	11	38
	0	1	0	1	2

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Bei der letzten Fortschreibung des Schulentwicklungsplans hat der Kreistag entschieden, dass der Schulstandort erhalten bleiben soll.

Die Schülerzahl ist angestiegen und wird sich im Planungszeitraum stabilisieren.

Da der Schulstandort erhalten werden soll, muss in den nächsten Jahren eine umfangreiche Sanierung erfolgen.

Raumprogramm Grundschule Hönebach in Wildeck-Hönebach

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume über 60 m ²	3	181	nein	
2. Fachräume Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	1	60	ja	Kellergeschoß
3. Multifunktionale Räume Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Differenzierung	1 1	 18	 ja	steht im Betreuungsraum
4. Betreuungsräume für Betreuung genutzte Räume	1	45	ja	
5. Verwaltung Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume Archiv	1 1 1 1	8 13 17 18	nein nein nein nein	
6. Sportbereich Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1	250		Dorfgemeinschaftshaus
7. Sonstiges außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug				

Stand: 01/2023

2.7.29 Schule am Rhäden

Schulnummer: 7524
Schulform: Grundschule
Schulische Angebote: betreute Grundschule, Ganztagsprogramm Profil II
Schulstandort: Wildeck – Obersuhl
Einzugsbereich: Obersuhl, Raßdorf, Richelsdorf, Bosserode
Kontakt: Schule am Rhäden
Rhädenweg 11
36208 Wildeck
Tel.: 06626 8210
Fax: 06626 919599
Mail: poststelle@g.obersuhl.schulverwaltung.hessen.de
Homepage: www.grundschule-obersuhl.jimdofree.com

Schulleitung: Thomas Breitbarth



PROFIL

Die Schule am Rhäden ist eine zweizügige Grundschule mit den Klassen 1 bis 4. Durch die Aufnahme in das Ganztagsprofil 2 ist eine Betreuung der Schülerinnen und Schüler vor und nach dem Unterricht gewährleistet.

Der Auftrag unserer Schule zielt auf die Erziehung zu einem mündigen, verantwortungsbewussten und sozialfähigen Menschen in einer demokratischen Gesellschaft.

UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

Ziel der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern ist das selbst gesteuerte und kompetenzorientierte Lernen, das sich in projektorientiertem, fächerübergreifendem und handlungsorientiertem Arbeiten konkretisiert.

Dabei haben wir den Anspruch, dass am Ende des 2. Schuljahres alle Schülerinnen und Schüler altersgemäße Texte sinnerfassend lesen, verstehen und bearbeiten können. Unterstützt wird dies u. a. durch die Nutzung unserer gut ausgestatteten Schulbücherei, die Beteiligung unserer Schule am Internetprogramm „Antolin“ sowie die Durchführung des schulinternen Lesewettbewerbes.

Der Name der "Schule am Rhäden" bezieht sich auf den Standort am Rande des Naturschutzgebietes „Rhäden“. Die Grundschule nutzt diese örtliche Begebenheit als Lernstätte für den Sachunterricht und als Raum für die Entfaltung des kindlichen Spiel- und Bewegungsdranges innerhalb der Gesundheitserziehung und des Sports.

Im sozialen Bereich legen wir großen Wert auf einen achtungsvollen und gewaltfreien Umgang der Kinder miteinander. Konfliktfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftssinn sind hierbei wichtige Erziehungsziele. Dies wird auch durch unsere Sozialpädagogin mittels verschiedener Projekte in allen Jahrgangsstufen unterstützt und gefördert. Weiterhin findet zudem jährlich die Ausbildung von Streitschlichtern statt.

BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

Für jede Jahrgangsstufe bieten wir in den Hauptfächern Deutsch und Mathe einmal wöchentlich Förderunterricht an. In unserem separaten Förderraum finden nach Bedarf die Einzel- und Kleingruppenförderungen sowie im Rahmen der inklusiven Beschulung die sonderpädagogische Förderung statt.

Ab Jahrgang 3 wird in unserer Schule Englisch als erste Fremdsprache unterrichtet.

Die schulische Erziehung basiert stets auf den Grundlagen der elterlichen Erziehung. Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Elternhaus ist uns daher sehr wichtig.

Unsere Schule arbeitet eng mit den Kindertagesstätten des Einzugsbereiches zusammen. Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule wird durch einen regelmäßigen Austausch zwischen Lehr- und Erziehungskräften, durch einen jährlichen Elternabend und durch gegenseitige Besuche intensiv vor- und nachbereitet.

AUSSTATTUNG

Die Schule am Rhäden verfügt über eine moderne IT-Ausstattung mit Internetzugang. Dazu gehören ein separater IT-Raum sowie Laptops und iPads für die Schülerinnen und Schüler. Alle Klassenräume sind mit Smart-TVs ausgestattet.

Die Schulbücherei ist an drei Tagen von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

Unsere Grundschule grenzt an das Gelände der Blumensteinschule (IGS). Neben unserem Schulhof mit Spielplatz befindet sich die Gymnastikhalle mit dem Betreuungsraum. Nach voraussichtlich geplanter Fertigstellung des Anbaues im Schuljahr 2022/2023 werden weitere Betreuungs-, Klassen-, Fach- und Besprechungsräume sowie eine Küche zur Verfügung stehen. Weiterhin gehören zu unserem Schulzentrum das Naturschutzhaus, die Großsporthalle, der Sportplatz mit Laufbahn und Sprunggrube sowie das Hallenbad. Das örtliche Freibad liegt ebenfalls in unmittelbarer Nähe.

Das Schulgebäude kann barrierefrei betreten werden.

GANZTAGSANGEBOTE

Für die im Ganztage angemeldeten Schülerinnen und Schüler wird nach dem regulären Unterricht eine Hausaufgabenbetreuung sowie verschiedene Arbeitsgemeinschaften angeboten. Der Schwerpunkt liegt dabei im sportlichen, technischen, musischen und kreativen Bereich.

In Kooperation mit der Schulservice gGmbH bietet unsere Schule eine tägliche Betreuung vor und nach dem Unterricht von 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr an. Die Eltern haben dabei die Auswahl verschiedener Betreuungsmodule. Auch die Teilnahme an einem täglichen Mittagessen in der Cafeteria ist möglich.

Name der Schule: **Schule am Rhäden**
 Schulnummer: 7524
 Schulform: Grundschule
 Schulstandort: Wildeck - Obersuhl
 Einzugsbereich: Ortsteile Obersuhl, Raßdorf, Richelsdorf, Bosserode

Anzahl der Schüler- und Klassen in den letzten Jahren

(laut HESIS jew eils zum Stichtag 01.11.)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2019/2020	39	38	36	39	152
	2	2	2	2	8
2020/2021	39	38	36	38	151
	2	2	2	2	8
2021/2022	39	38	35	38	150
	2	2	2	2	8
2022/2023	29	38	39	35	141
	2	2	2	2	8

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe
	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.	Sch./Kl.z.
2023/2024	32	29	38	39	138
	2	2	2	2	8
2024/2025	32	32	29	38	131
	2	2	2	2	8
2025/2026	36	32	32	29	129
	2	2	2	2	8
2026/2027	33	36	32	32	133
	2	2	2	2	8
2027/2028	34	33	36	32	135
	2	2	2	2	8
2028/2029	29	34	33	36	132
	2	2	2	2	8

Zukünftige Entwicklung/Prognose:

Die Schule bleibt stabil zweizügig.

Raumprogramm
Schule am Rhäden, Grundschule in Wildeck-Obersuhl

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung	
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	7 2	413 156	z. T. nein	2 Klassen im EG barrierefrei
2. Fachräume					
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	45	nein	im Nabu-Haus	
Naturwissenschaftliche Räume					
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.					
Musikräume	1	48	nein		
EDV- Multimediale Räume	1	29	nein		
Lehrküche	1			Doppelnutzung Betreuung	
3. Multifunktionale Räume					
Bücherei / Bibliothek	1	33	ja	Doppelnutzung Betreuung	
Ruheraum / Pausenraum					
Aula / Multifunktionsraum					
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1			gemeinsame Nutzung mit Blumensteinschule	
Archiv	3	23	nein		
Arztraum / Sanitäter	1	7	ja		
Differenzierung					
4. Betreuungsräume					
für Betreuung genutzte Räume	4	178	ja		
5. Verwaltung					
Schulleitung	2	56	nein		
Sekretariat	1	18	nein		
Lehrerzimmer	1	58	ja		
Lehrerarbeitsplätze					
Besprechungszimmer	1	27	nein		
Hausmeister				Büro in der Blumensteinschule	
Lager / Abstellräume					
Archiv					
6. Sportbereich					
Turnhalle	1	262	ja		
angemietete Turnhalle					
Gymnastikraum					
Außensportanlage	1			gemeinsame Nutzung mit Blumensteinschule	
angemietete Außensportanlage					
7. Sonstiges					
außerhalb d. Schule gen. Räume					
behindertengerechte WC Anlage	1	6	ja		
Außenspielplatz	1		ja		
Aufzug					

Stand: 08/2023

3 Gesamtschulen und Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe

3.1 Allgemeines/Schülerzahlentwicklung

Die im Landkreis Hersfeld-Rotenburg in der Sekundarstufe I und II eingerichteten Schulformen bieten, die im Hessischen Schulgesetz vorgesehenen, Bildungsgänge und Abschlüsse vollständig, jeweils wohnortnah und ausgewogen an. Die vorhandene Schulorganisation im Landkreis wird als zweckmäßig erachtet und ist am öffentlichen Bedürfnis orientiert.

Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg bestehen zurzeit neun Gesamtschulen, davon sind sieben kooperative und zwei integrierte Gesamtschulen.

Die Schulstandorte der schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschulen sind:

- Gesamtschule Obersberg, Bad Hersfeld
- Konrad-Duden-Schule, Bad Hersfeld
- Gesamtschule Geistal, Bad Hersfeld
- Werratschule, Heringen (mit gymnasialer Oberstufe)
- Gesamtschule Niederaula
- Jakob-Grimm-Schule, Rotenburg a. d. Fulda (mit gymnasialer Oberstufe)
- Gesamtschule Schenkklengsfeld

Die Schulstandorte der schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschulen sind:

- Brüder-Grimm-Gesamtschule, Bebra und
- Blumenstein-Schule, Wildeck-Obersuhl

Die Gesamtschule Geistal in Bad Hersfeld wurde zum Schuljahr 2017/2018 von einer integrierten in eine kooperative Gesamtschule mit gymnasialen Eingangsklassen im Jahrgang 5 sowie einer dazu parallelen Förderstufe umgewandelt. Zu dieser Organisationsänderung und der damit verbundenen Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes hat das Hessische Kultusministerium mit Erlass vom 28.04.2017 seine Zustimmung erteilt.

An der Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg a. d. Fulda und der Werratschule in Heringen ist eine gymnasiale Oberstufe eingerichtet.

Die Werratschule hat für naturwissenschaftlich Interessierte ein besonderes Angebot: Im **Profil „CTA“** kann - nach einem zusätzlichen Schuljahr – in Kooperation mit den Beruflichen Schulen Bad Hersfeld, Außenstelle Heimboldshausen, und der Fa. Kali und Salz (K+S AG) zusätzlich zum Abitur der Berufsabschluss als „Chemisch-Technische(r) Assistent(in)“ erworben werden.

Daneben gibt es noch die Modellschule Obersberg in Bad Hersfeld, an der allgemeine und berufliche Bildung in einer Schule angeboten wird. Die Modellschule Obersberg ist zugleich Oberstufengymnasium (Schulnummer 8655) und Berufliche Schule (Schulnummer 9743). In diesem Kapitel wird nur das Oberstufengymnasium der MSO dargestellt.

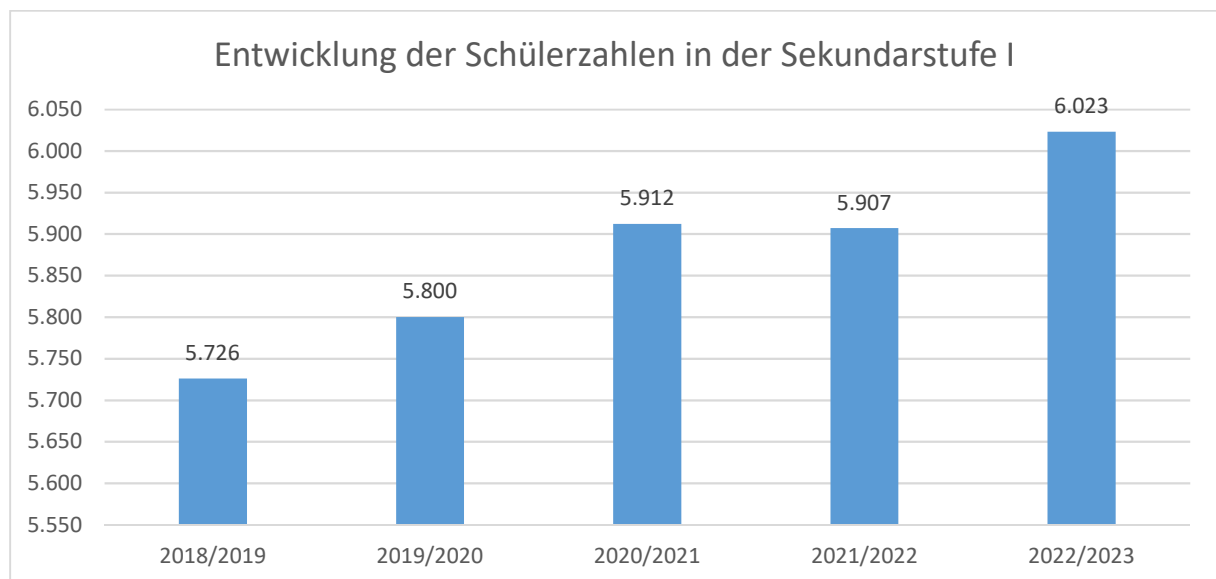
Die berufliche Schule in der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung als Teil der Modellschule Obersberg sowie der studienqualifizierende Bildungsgang der Oberstufe an den Beruflichen Schulen Bebra (Berufliches Gymnasium in den Fachrichtungen Wirtschaft und Technik, Schwerpunkt Mechatronik sowie Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik) werden bei einer späteren Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes in dem Kapitel „Berufliche Schulen“ dargestellt.

Die Schülerzahlen haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Schüler-/Klassenzahlen in der Sekundarstufe I und II												
Schuljahr	2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023	
Schule	Klassen*	Schüler	Klassen*	Schüler	Klassen*	Schüler	Klassen*	Schüler	Klassen*	Schüler	Klassen*	Schüler
Gesamtschule Obersberg	39	870	42	930	42	962	45	1.072	45	1.051	46	1.070
Gesamtschule Geistal	23	460	21	425	24	434	23	406	24	432	28	531
Konrad-Duden-Schule	29	592	27	543	25	531	27	560	28	562	27	563
Brüder-Grimm-Gesamts. Bebra	26	567	28	616	25	598	27	605	26	592	28	630
Werratschule Heringen	23	456	22	460	22	447	20	418	22	400	22	404
Gesamtschule Niederaula	34	711	33	713	31	688	32	666	32	675	32	645
Jakob-Grimm-Schule ROF	41	985	42	962	46	1.030	46	1.052	47	1.072	47	1.082
Gesamtschule Schenkklengsfeld	29	550	27	519	27	525	26	522	27	527	26	524
Blumensteinschule Obersuhl	26	574	25	558	27	585	28	611	26	596	26	574
Sekundarstufe I insgesamt	270	5.765	267	5.726	269	5.800	274	5.912	277	5.907	282	6.023
Modellschule Obersberg	36	653	33	631	29	616	29	543	28	558	29	581
Werratschule Heringen	6	143	7	148	7	152	6	158	7	149	6	150
Jakob-Grimm-Schule ROF	12	222	13	224	11	189	10	154	12	173	13	221
Sekundarstufe II insgesamt	54	1.018	53	1.003	47	957	45	855	47	880	48	952
Sekundarstufe I und II insgesamt	324	6.783	320	6.729	316	6.757	319	6.767	324	6.787	330	6.975

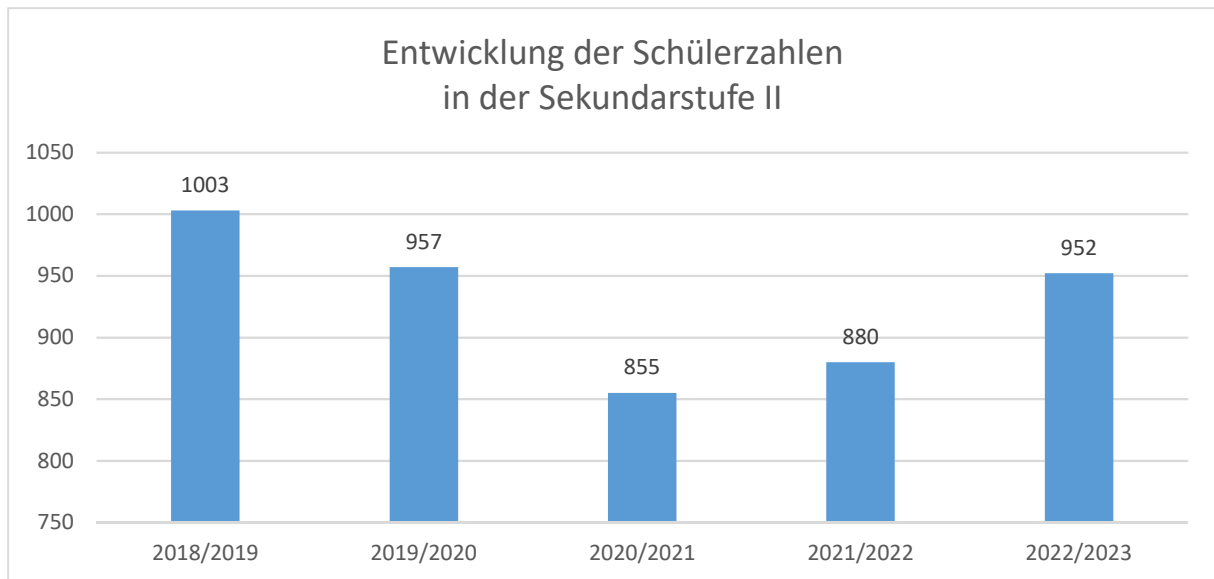
* In der Sekundarstufe II (GOS) wird die Anzahl der Tutorengruppen ausgewiesen.

Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystems "HESIS"



Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystems "HESIS"

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I verzeichnet im Betrachtungszeitraum einen Anstieg. Im Schuljahr 2022/2023 liegt die Zahl mit 6.023 SuS um 297 SuS höher als im Schuljahr 2018/2019.



Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystems "HESIS"

In der gymnasialen Oberstufe erreichen die Zahlen der SuS im Betrachtungszeitraum im Schuljahr 2020//2021 einen Tiefpunkt, während sie im Folgejahr wieder ansteigen. Gegenüber 2018/2019 ist zwei Jahre später ein Rückgang um 148 SuS zu verzeichnen, während bis 2022/2023 wieder 97 SuS mehr die gymnasiale Oberstufe besuchen.

Dies resultiert im Wesentlichen aus der Rückkehr einzelner Gesamtschulen von G8 zu G9. Aufgrund dessen gab es zum Ende des Schuljahr 2019/2020 keine Abgänger aus dem gymnasialen Zweig dieser Schulen in die gymnasiale Oberstufe (siehe auch Abbildung „Entwicklung der Schülerzahlen in der Sek. II pro Schule“).

Schuljahr	2018/2019		2022/2023		Veränderung 2018/2019 zu 2022/2023		
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Schüler in %
Schule							
Gesamtschule Obersberg	42	930	46	1.070	4	140	15,05%
Gesamtschule Geistal	21	425	28	531	7	106	24,94%
Konrad-Duden-Schule	27	543	27	563	0	20	3,68%
Brüder-Grimm-Gesamts. Bebra	28	616	28	630	0	14	2,27%
Werratschule Heringen	22	460	22	404	0	-56	-12,17%
Gesamtschule Niederaula	33	713	32	645	-1	-68	-9,54%
Jakob-Grimm-Schule ROF	42	962	47	1.082	5	120	12,47%
Gesamtschule Schenklengsfeld	27	519	26	524	-1	5	0,96%
Blumensteinschule Obersuhl	25	558	26	574	1	16	2,87%
Sekundarstufe I insgesamt	267	5.726	282	6.023	15	297	5,19%
Modellschule Obersberg	33	631	29	581	-4	-50	-7,92%
Werratschule Heringen	7	148	6	150	-1	2	1,35%
Jakob-Grimm-Schule ROF	13	224	13	221	0	-3	-1,34%
Sekundarstufe II insgesamt	53	1.003	48	952	-5	-51	-5,08%
Sekundarstufe I und II insgesamt	320	6.729	330	6.975	10	246	3,66%

Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystem „HESIS“

Betrachtet man die Schülerzahlen in der Sekundarstufe I und II insgesamt der letzten fünf Jahre ist ein Zuwachs von 246 SuS festzustellen, was einem Anstieg von ca. 4 % entspricht.

Nachdem sich die Zahlen seit dem Schuljahr 2017/2018 auf relativ konstantem Niveau gehalten haben sind sie vom Schuljahr 2021/2022 zum Schuljahr 2022/2023 um 188 SuS angestiegen (siehe Tabelle „Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen in der Sekundarstufe I und II“).

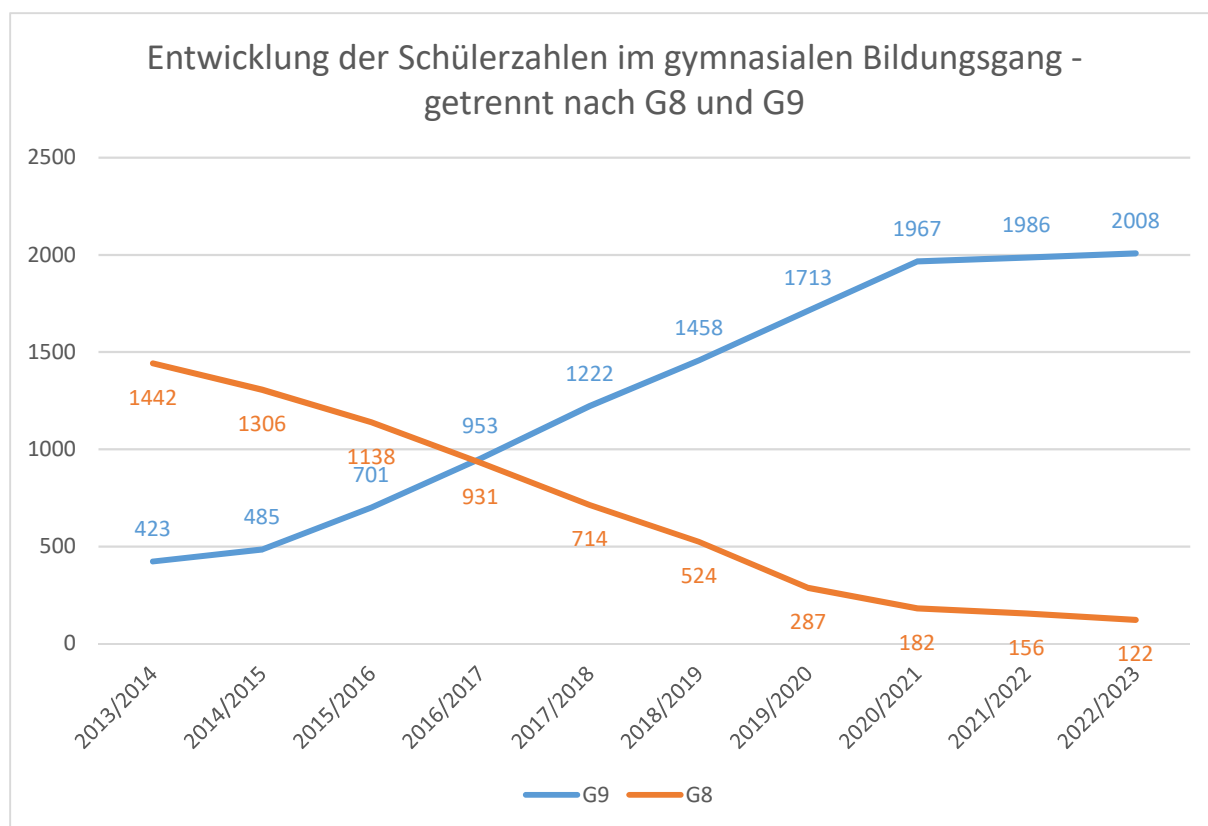
3.1.1 Kooperative Gesamtschulen

An allen schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschulen sind neben einer Förderstufe auch gymnasiale Eingangsklassen eingerichtet.

Ab dem Schuljahr 2022/2023 gibt es in unserem Landkreis keine Gesamtschule mehr, die den verkürzten **gymnasialen Bildungsgang (G8)** anbietet.

- Die Gesamtschule Niederaula bietet den Gymnasialzweig mit gymnasialen Eingangsklassen in der sechsjährigen Organisationsform (G9) seit dem Schuljahr 2008/2009 an.
- Die Gesamtschule Schenkklengsfeld bietet ab dem Schuljahr 2013/2014 wieder den Gymnasialzweig in der sechsjährigen Organisationsform (G9) an.
- Die Gesamtschule Obersberg, Bad Hersfeld, und die Konrad-Duden-Schule, Bad Hersfeld, sind zum Schuljahr 2015/2016 zur sechsjährigen Organisation der gymnasialen Mittelstufe (G9) zurückgekehrt.
- Die Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg a. d. Fulda hat in den Schuljahren 2015/2016 bis 2019/2020 an einem Schulversuch zur Eröffnung der Möglichkeit eines Parallelangebotes G8/G9 ab der Jahrgangsstufe 7 für Gymnasien und kooperative Gesamtschulen mit fünfjährig organisiertem Gymnasialzweig (G8) teilgenommen. In dieser Zeit blieb die JGS grundsätzlich G8-Schule mit verkürztem zwölfjährigem Bildungsgang. Gleichzeitig hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, aufgrund der bestehenden Kapazitäten entsprechend ihrer persönlichen Neigungen und Fähigkeiten ab der Jahrgangsstufe 7 den längeren, dreizehnjährigen gymnasialen Bildungsgang zu wählen. Der Schulversuch an der JGS endete zum Schuljahresende 2019/2020 auslaufend für die während des Versuchszeitraums in den Schulversuch aufgenommenen Schülerinnen und Schüler. Seit dem Schuljahr 2020/2021 bietet die JGS den Gymnasialzweig ausschließlich in der sechsjährigen Organisationsform (G9) an.
- Die Werratalschule in Heringen hat zum Schuljahr 2022/2023 den Wechsel von der 5jährigen zur 6jährigen Organisation des Gymnasialzweiges für neu aufzunehmende Klassen G5 beschlossen. Diesem Antrag hat der Kreisausschuss am 16.11.2021 zugestimmt. Das Staatliche Schulamt hat dieser Änderung in seiner schulfachlichen Stellungnahme vom 04.11.2021 ebenfalls zugestimmt. Zuvor gab es an der Werratalschule gymnasiale Eingangsklassen in der fünfjährigen Organisationsform (G8) und eine Förderstufe mit der Option für das Abitur mit dem dreizehnjährigen Bildungsgang (G9).

Im Gymnasialzweig der Sekundarstufe I zeigt sich im Rückblick auf die letzten 10 Schuljahre eine stark unterschiedliche Entwicklung der achtjährigen (G8) und der neunjährigen Gymnasialzeit (G9) bis zur Abiturprüfung.



Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystems "HESIS"

Während die Zahlen im G8 eine fallende Tendenz aufweisen, steigen die Zahlen im G9 stetig an. Seit dem Schuljahr 2020/2021 fallen bzw. steigen die Zahlen weniger stark als zuvor. Diese Entwicklung geht einher mit der schrittweisen Rückkehr der Schulen von G8 zu G9. Als letzte Schule im Landkreis ist die Werratalsschule im Schuljahr 2022/2023 zu G 9 zurückgekehrt. Daher wird die Zahl der SuS im G8-Bildungsgang in den kommenden Jahren weiterhin zurückgehen. Ab dem Schuljahr 2026/2027 wird es voraussichtlich keine Schülerinnen und Schüler mehr im G8-Bildungsgang in der Sekundarstufe I geben.

An folgenden Gesamtschulen ist es möglich das **10. Hauptschuljahr (H10)** zu besuchen:

- Konrad-Duden-Schule, Bad Hersfeld
Allerdings gab es in den Schuljahren 2021/2022 und 2022/2023 wegen zu geringer Anmeldezahlen keine H10-Klasse.
- Jakob-Grimm-Schule, Rotenburg a. d. Fulda

Der Besuch der Klasse H10 kann Schülerinnen und Schüler der Hauptschule zu einem mittleren Abschluss führen (vgl. § 23 Abs. 3 i. V. m. § 13 Abs. 4 HSchG)

Darüber hinaus besteht in unserem Landkreis die Möglichkeit, eine **Gelenkklasse** zu besuchen. In einer „Gelenkklasse“ lernen Schülerinnen und Schüler, die zuvor eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen besucht haben, als Schülerinnen und Schüler in der allgemeinen Schule in einer gemeinsamen Klasse mit dem Ziel, den Hauptschulabschluss zu erlangen (VOSB § 15 Abs. 4). Ein Teil der Entlassschülerinnen und -schüler der Heinrich-Auel-Schule Rotenburg wechselt in die Gelenkklasse der Jakob-Grimm-Schule Rotenburg, Kooperative Gesamtschule, um dort ihren Hauptschulabschluss zu erlangen. Ab dem Schuljahr 2022/2023 können zudem Entlassschülerinnen und -schüler der Friedrich-Fröbel-

Schule Bad Hersfeld die Gelenkklasse der Gesamtschule Geistal Bad Hersfeld, Kooperative Gesamtschule, besuchen.

3.1.2 Integrierte Gesamtschulen

In der schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschule sind Schülerinnen und Schüler des gesamten Leistungsspektrums der Jahrgangsbreite vertreten. Organisationsprinzipien sind der gemeinsame Kernunterricht, Fachleistungsdifferenzierung auf zwei oder drei Anspruchsebenen und Wahlpflichtdifferenzierung. In den Kursen werden nach Fachleistung differenzierte Anforderungen gestellt. Die Schülerinnen und Schüler sind den Kursen fachspezifisch zugeordnet. Die Gruppenbildung bei zwei oder drei Anforderungsebenen richtet sich nach den angestrebten Bildungszielen und nach pädagogischen und organisatorischen Entscheidungen der Schule. Die Kurszugehörigkeit ist in der schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschule eines der Merkmale für den Bildungsgang, über dessen Abschluss am Ende der Mittelstufe (Sekundarstufe I) entschieden wird. (§ 25 der Verordnung über die Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen in der Mittelstufe vom 21. Juni 2000, ABl. S. 743) ¹¹

An den beiden integrierten Gesamtschulen in unserem Landkreis ist im Schuljahr 2023/2024 folgende Organisation der Fachleistungsdifferenzierung nach § 27 HSchG vorgesehen:

Brüder-Grimm-Gesamtschule:

In den Fächern Mathematik und erste Fremdsprache gibt es in den Jahrgangstufen 6 bis 8 und in Deutsch in den Jahrgangstufen 7 und 8 eine äußere Fachleistungsdifferenzierung auf drei Anspruchsebenen (A/B/C). Die Jahrgänge 9 und 10 werden in abschlussorientierten Klassen unterrichtet, d. h. in äußerer Differenzierung.

In der Jahrgangstufe 5 erfolgt in den Fächern Mathematik und erste Fremdsprache keine Fachleistungsdifferenzierung.

Blumenstein-Schule:

In den Fächern Mathematik, erste Fremdsprache und Deutsch gibt es in den Jahrgangstufen 7 bis 10 eine äußere Fachleistungsdifferenzierung auf drei Anspruchsebenen (A/B/C). Gleiches gilt für die Naturwissenschaften in den Jahrgangstufen 9 und 10.

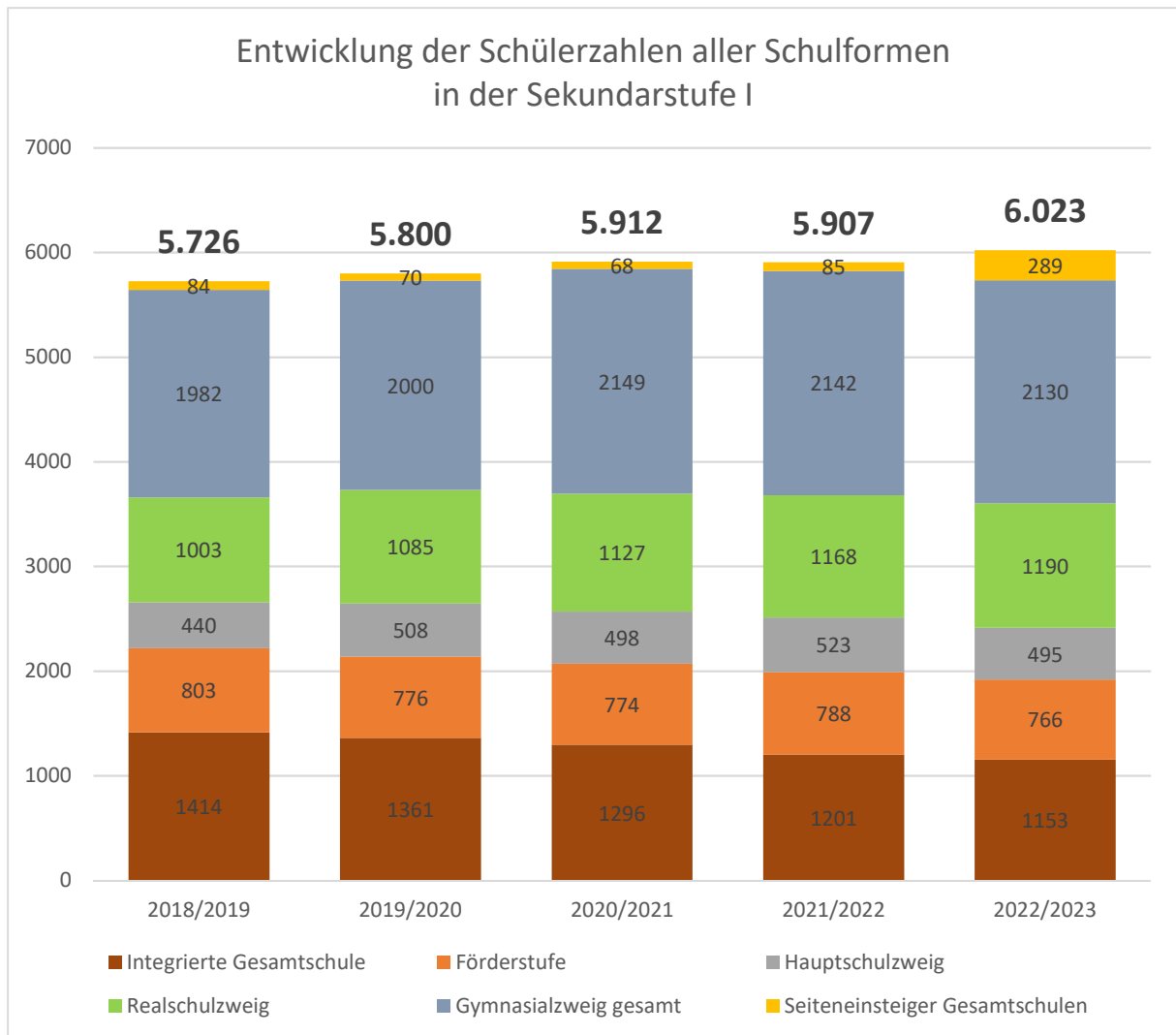
In den Jahrgangstufen 5 und 6 erfolgt keine Fachleistungsdifferenzierung. Demzufolge liegt der Klassenteiler in beiden Jahrgangstufen bei 25 SuS.

3.1.3 Gesamtschulen und Gymnasiale Oberstufen

Die differenzierte Darstellung zeigt die verschiedenen Schulformen in der Sekundarstufe I. Der Gymnasialzweig gesamt fasst die Zahlen nach G8 und G9 zusammen. Seiteneinsteiger Gesamtschulen weist die Zahl der SuS nicht deutscher Herkunftssprache an den Gesamtschulen aus.

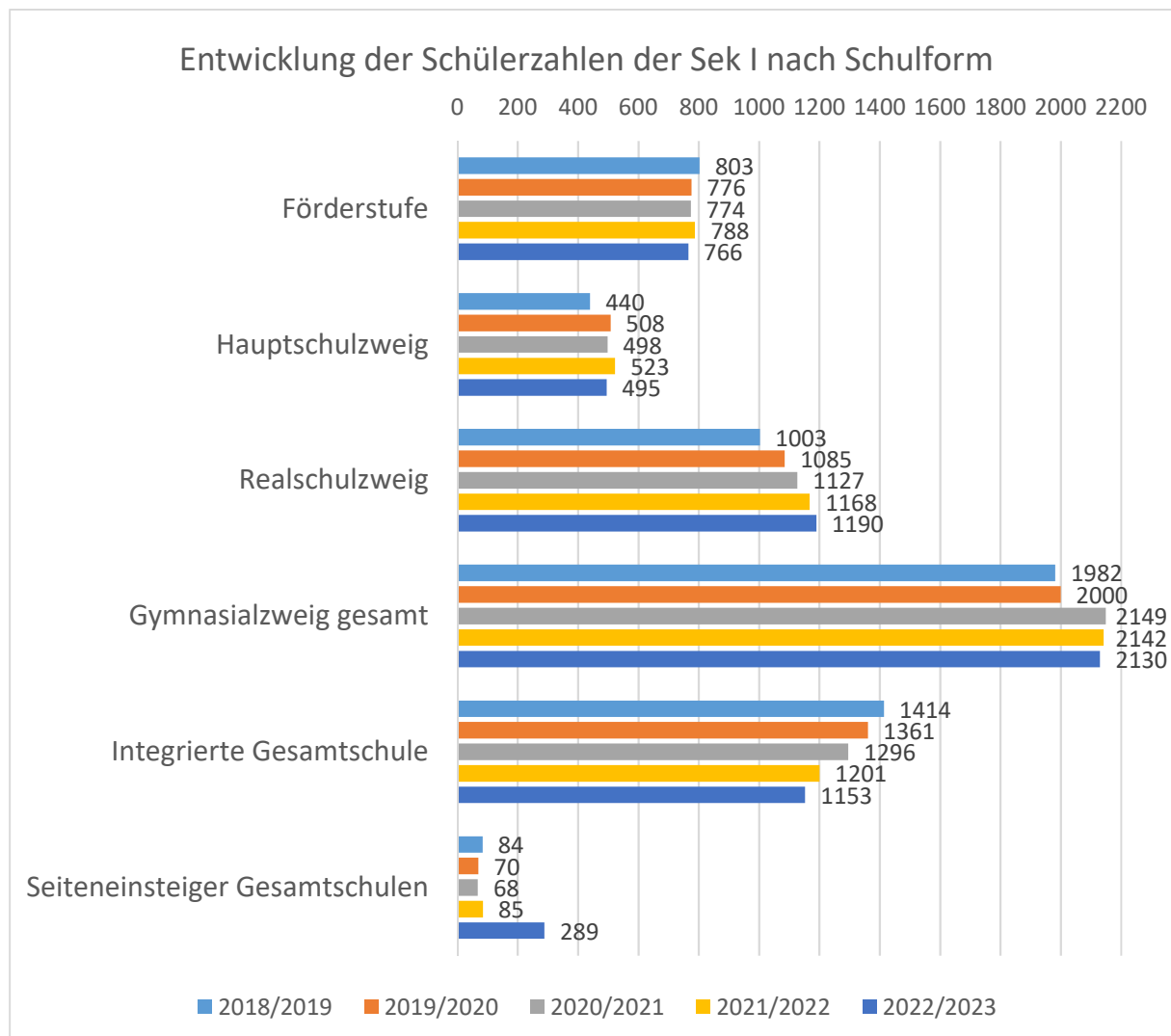
Zunächst werden innerhalb der Schuljahre die verschiedenen Schulformen unterschieden.

¹¹ Quelle: Homepage des Hessischen Kultusministeriums – aus Vorwort zu Handreichungen für die schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule



Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystems "HESIS"

Nachfolgend wird die Entwicklung der einzelnen Schulformen nach Jahren dargestellt.



Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystems "HESIS"

In der **Förderstufe** sind die Zahlen im Betrachtungszeitraum leicht rückläufig.

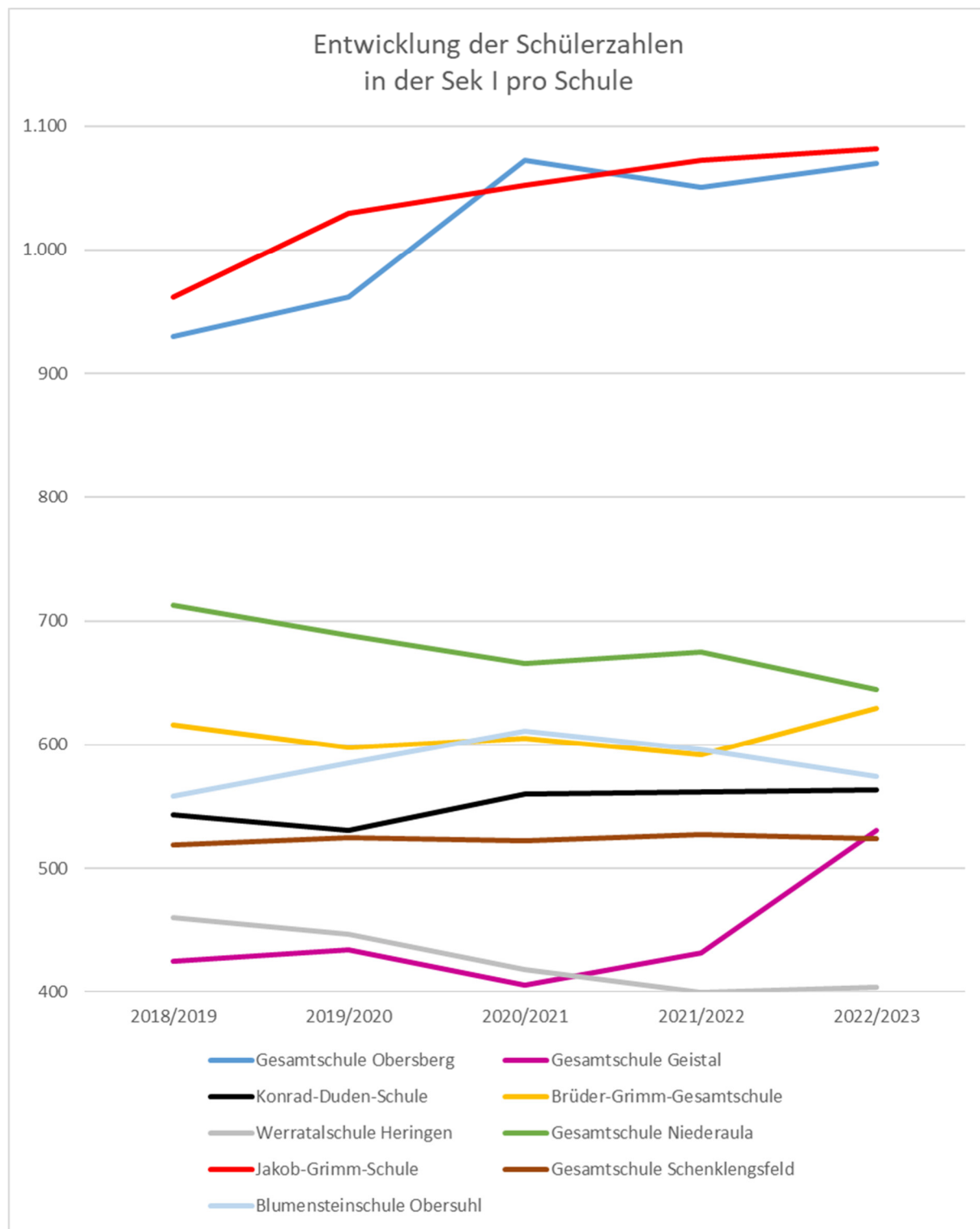
Den **Hauptschulzweig** besuchten im Schuljahr 2018/2019 weniger SuS als in den Folgejahren. Seit dem Schuljahr 2019/2020 bewegt sich die Zahl der Hauptschülerinnen und -schüler auf einem stabilen Niveau.

Die eine **integrierte Gesamtschule** besuchenden SuS wurden von Jahr zu Jahr weniger, im Vergleich zu 2018/2019 sind es im Schuljahr 2022/2023 216 SuS weniger. Als Grund ist hier anzuführen, dass die Gesamtschule Geistal seit dem Schuljahr 2017/2018 nicht länger integrierte, sondern kooperative Gesamtschule ist und so an diesem Schulstandort seither keine neuen SuS mehr in dieser Schulform hinzukommen. Die verbliebenen IGS-Jahrgänge sind in den Folgejahren zum Schuljahresende von der Schule abgegangen, was zu einem Rückgang der integrierten Gesamtschülerinnen und -schüler geführt hat.

Dagegen verzeichnet der **Realschulzweig** eine leicht steigende Tendenz. Ähnliches gilt für den **Gymnasialzweig** (G8 und G9 in Summe), auch wenn die steigende Tendenz sich im Gymnasialzweig seit 2020/2021 nicht fortgesetzt hat.

Die Anzahl der **Seiteneinsteiger** an den Gesamtschulen hat vor allem im Schuljahr 2022/2023 sprunghaft zugenommen, was in Zusammenhang mit den Zuzügen aus der Ukraine bzw. den Migrationsbewegungen zu sehen ist.

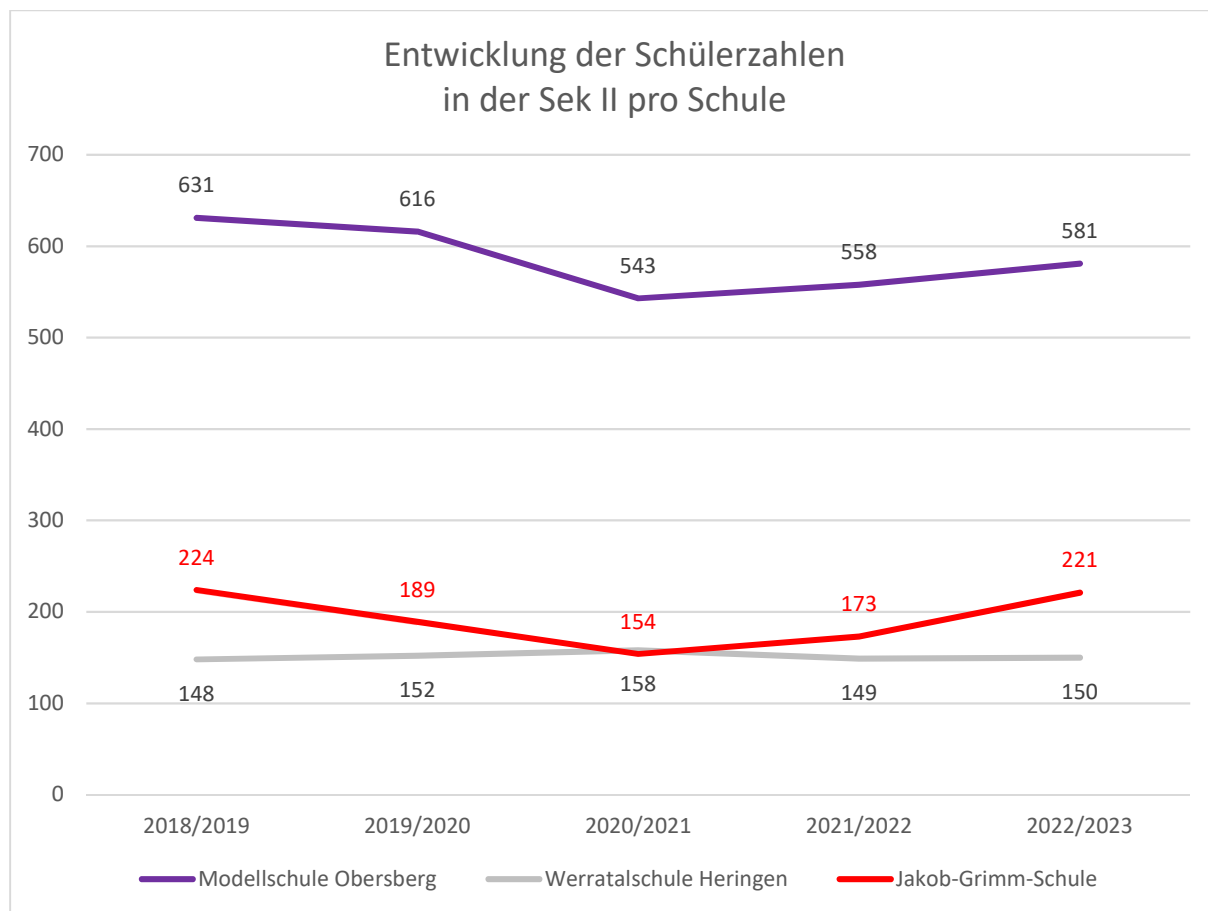
Die Entwicklung der Schülerzahlen aller Schulformen in der Sekundarstufe I wird nachfolgend pro Schule dargestellt.



Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystems "HESIS"

Das Liniendiagramm verdeutlicht, dass insbesondere die Gesamtschule Geistal und die Gesamtschule Obersberg in Bad Hersfeld sowie die Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg in den letzten Jahren steigende Schülerzahlen zu verzeichnen haben, während die Werrataleschule Heringen, die Gesamtschule Niederaula und die Blumensteinschule einen rückläufigen Trend verzeichnen. An den übrigen Gesamtschulen bewegen sich die Schülerzahlen auf relativ stabilem Niveau.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Verteilung der SuS auf die drei Schulen der gymnasialen Oberstufe im Landkreis und ihre Entwicklung seit 2018/2019:



Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystems "HESIS"

Die meisten SuS in der Sekundarstufe II besuchen die gymnasiale Oberstufe an der Modellschule Obersberg in Bad Hersfeld. Ebenso wie an der Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg zeigt sich der Tiefpunkt der Schülerzahl im Schuljahr 2020/2021, während in den beiden Folgejahren die Zahl wieder ansteigt. Dies hängt mit dem Wechsel der Gesamtschule Obersberg und der Konrad-Duden-Schule sowie der Jakob-Grimm-Schule von G8 zu G9 zusammen. Aufgrund dessen gab es in einzelnen Jahrgängen keine Abgänger in die gymnasiale Oberstufe (Jahrgangsstufe 11). An der Werratschule bewegen sich die Schülerzahlen dagegen in der gymnasialen Oberstufe auf niedrigem, aber stabilem Niveau.

3.2 Einführung von Spanisch als zweite Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 7

Auf der Grundlage des § 31 VOBGM (Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe (Primarstufe) und der Mittelstufe (Sekundarstufe I) und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe) werden in nächster Zeit alle drei kooperativen Gesamtschulen im Hersfelder Stadtgebiet das Fach Spanisch neben Französisch und Latein als zweite Fremdsprache im gymnasialen Bildungsgang anbieten.

Mit Genehmigung des Staatlichen Schulamts für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg und den Werra-Meißner-Kreis wird an der Gesamtschule Geistal Spanisch bereits ab dem Schuljahr 2022/2023 in der Jahrgangsstufe 7 angeboten (siehe Erlass vom 19.05.2022)

Die Gesamtschule Obersberg wird zum Schuljahr 2024/2025 Spanisch als zweite Fremdsprache ab der Jahrgangsstufe 7 einführen. Die Genehmigung des Staatlichen Schulamts wurde mit Erlass vom 07.07.2022 erteilt.

Weiterhin hat die Konrad-Duden-Schule den Antrag auf Einführung von Spanisch als zweite Fremdsprache mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 gestellt. Die Genehmigung des Staatlichen Schulamtes steht noch aus, wird aber nach Abschluss der Prüfung aller notwendigen Voraussetzungen erteilt.

Darüber hinaus bietet die Brüder-Grimm-Gesamtschule in Bebra (integrierte Gesamtschule) ab dem Schuljahr 2022/2023 Spanisch an. Die Genehmigung des Staatlichen Schulamts wurde mit Erlass vom 17.05.2023 erteilt.

3.3 Kapazitätsbegrenzung

Gemäß § 70 Abs. 4 HSchG i. V. m. der Verordnung über die Festlegung der Aufnahmekapazität für die Aufnahme in Schulen der Bildungsgänge der Mittel- und Oberstufe (Sekundarstufe I und II) [§ 2 KapVO-SekI/II] vom 01.12.1999, geändert am 13.03.2013, kann das Staatliche Schulamt im Benehmen mit dem Schulträger die Aufnahmekapazität einer Schule festlegen.

Für das Schuljahr 2017/2018 hat das Staatliche Schulamt für die fünf Gesamtschulen im Schulverbund Bad Hersfeld folgende Kapazitätsgrenze für die Neuaufnahme von Schülerinnen und Schülern in die Jahrgangsstufe 5 ausgesprochen.

Gesamtschule Obersberg	6-Zügigkeit, maximal 4 Gymnasialklassen
Gesamtschule Geistal	5-Zügigkeit, maximal 3 Gymnasialklassen
Konrad-Duden-Schule	5-Zügigkeit, maximal 3 Gymnasialklassen
Gesamtschule Niederaula	5-Zügigkeit, maximal 3 Gymnasialklassen
Gesamtschule Schenkklengsfeld	5-Zügigkeit, maximal 3 Gymnasialklassen

Die Kapazitätsbegrenzung wurde mit den begrenzten räumlichen Ressourcen an den einzelnen Schulen und dem Erfordernis einer ausgeglichenen Schulentwicklung begründet. Der Kreisausschuss hat dieser Maßnahme mit Beschluss vom 18.10.2016 zugestimmt.

Nach den vorliegenden Anmeldezahlen für das Schuljahr 2017/2018 mussten an der Gesamtschule Obersberg, Bad Hersfeld, etwa 30 Schülerinnen und Schüler für die Förderstufe an andere Gesamtschulen im Schulverbund umgelenkt werden.

Für die Gesamtschule Obersberg gab es in den Schuljahren 2018/2019 bis zum Schuljahr 2022/2023 jährlich eine Kapazitätsbegrenzung auf max. 7 Klassen in der Jahrgangsstufe 5, davon 4 Gymnasialklassen. Während dieser Zeit kam es lediglich im Schuljahr 2020/21 zu geringfügigen Lenkungsmaßnahmen von weniger als 10 SuS.

Mit Erlass des Staatlichen Schulamtes vom 24.01.2023 wurde auch für das Schuljahr 2023/2024 eine Kapazitätsbegrenzung in diesem Umfang ausgesprochen.

3.4 Programm Praxis und Schule (PUSCH)

Gemäß Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 20.05.2022 können Lerngruppen mit erhöhtem Praxisbezug an allgemeinbildenden Schulen mit Hauptschulbildungsgang auf Antrag eingerichtet werden. Das Programm wird in den Jahren 2021 bis 2027 aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) finanziert. Das Programm Praxis und Schule (PUSCH)

zielt darauf ab, Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungseinschränkungen mit Hilfe gezielter Förderung den Erwerb eines Schulabschlusses zu ermöglichen. Gleichzeitig sollen die Jugendlichen auf den Übergang von der Schule in eine Ausbildung vorbereitet werden. Die Gesamtschule Geistal in Bad Hersfeld hat zum Schuljahresbeginn 2023/2024 eine einjährige PUSCH-Maßnahme beantragt, die mit Erlass des HKM vom 18.07.2023 genehmigt wurde.

Die Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg hat ebenfalls Interesse bekundet, in den nächsten Jahren am PUSCH-Programm teilzunehmen.

Der Schulträger befürwortet die Einrichtung von PUSCH-Klassen, wenn sie als Inhouse-Maßnahme durchgeführt werden.

3.5 Ganztagsangebote

Folgende Gesamtschulen des Landkreises Hersfeld-Rotenburg sind Schulen mit Ganztagsangeboten im **Profil 1**.

- Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg a. d. Fulda (ab Schuljahr 2002/2003)
- Gesamtschule Schenkklengsfeld (ab Schuljahr 2004/2005)
- Gesamtschule Geistal in Bad Hersfeld (ab Schuljahr 2004/2005)
- Gesamtschule Niederaula (ab Schuljahr 2005/2006)
- Werratalschule in Heringen (ab Schuljahr 2005/2006)
- Gesamtschule Obersberg in Bad Hersfeld (ab Schuljahr 2007/2008)
- Konrad-Duden-Schule in Bad Hersfeld (ab Schuljahr 2009/2010)

Zwei Gesamtschulen sind inzwischen in **Profil 2** gewechselt:

- Brüder-Grimm-Gesamtschule in Bebra (seit Schuljahr 2018/2019)
- Blumenstein-Schule in Wildeck (seit Schuljahr 2019/2020)

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg wird weiterhin in enger Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt die Schulen bei der Weiterentwicklung ihrer Ganztagsangebote unterstützen.

Da die Paktmittel vorrangig in den Ausbau der Ganztags- und Betreuungsangebote im Bereich der Primarstufe fließen, sollen die Mittel aus der Förderung „Ganztätig arbeitende Schulen“ vorrangig den weiterführenden Schulen zugutekommen.

Insgesamt haben die Schulen der Sekundarstufe I im Programm „Förderung ganztätig arbeitender Schulen“ folgende Landesressource erhalten:

Schuljahr 2018/2019; 10,91 Stellen und 7,50 Stellen als Mittel (360.000 €)

Schuljahr 2019/2020; 12,89 Stellen und 7,75 Stellen als Mittel (372.000 €)

Schuljahr 2020/2021; 14,26 Stellen und 8,13 Stellen als Mittel (390.240 €)

Schuljahr 2021/2022; 16,24 Stellen und 7,65 Stellen als Mittel (367.200 €)

Schuljahr 2022/2023; 17,74 Stellen und 8,15 Stellen als Mittel (391.200 €)

Zum Schuljahr 2023/2024 werden die Gesamtschule Geistal in Bad Hersfeld, die Gesamtschule Niederaula und die Blumenstein-Schule in Wildeck eine höhere Stellen- bzw. Mittelzuweisung erhalten (Erhöhung der Stellen als Lehrerstellen bzw. der Stellen als Mittel).

Eine Abfrage zur Interessensbekundung für eine Weiterentwicklung in den Profilen erfolgt regelmäßig zu Beginn des neuen Schuljahres. Eine Beratung wird durch das Staatliche Schulamt sowie den Schulträger ganzjährig angeboten.

3.6 Ausblick

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg bietet ein flächendeckendes, wohnortnahes und ausgewogenes Bildungsangebot, das jederzeit auf eine veränderte Bildungsnachfrage flexibel reagieren kann.

Alle Schulen werden unter der Maßgabe, dass schulform- und/oder jahrgangsübergreifender Unterricht durchgeführt werden kann, die gesetzlich vorgegebenen Richtwerte einhalten können, so dass an allen integrierten Gesamtschulen oder Gesamtschulen mit Förderstufe und gymnasialen Eingangsklassen, alle Bildungsangebote vorgehalten werden können.

Nachdem die Werratschule in Heringen zum Schuljahr 2022/2023 zur 9jährigen Organisationsform des Gymnasialzweiges zurückgekehrt ist, führen alle Gesamtschulen in unserem Landkreis zur Allgemeinen Hochschulreife in 13 Jahren.

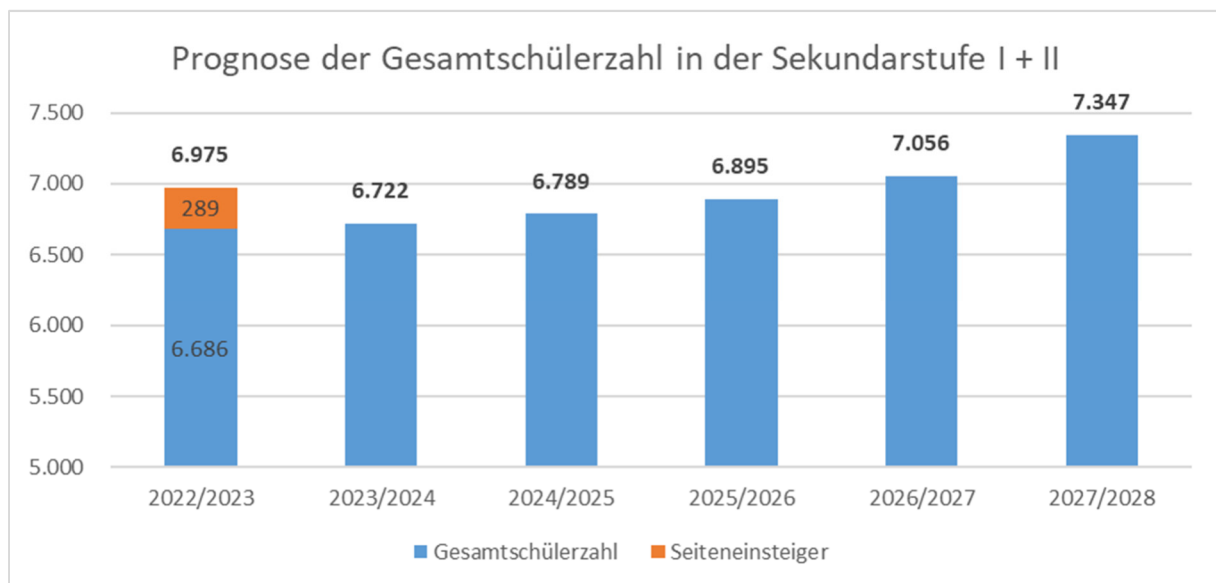
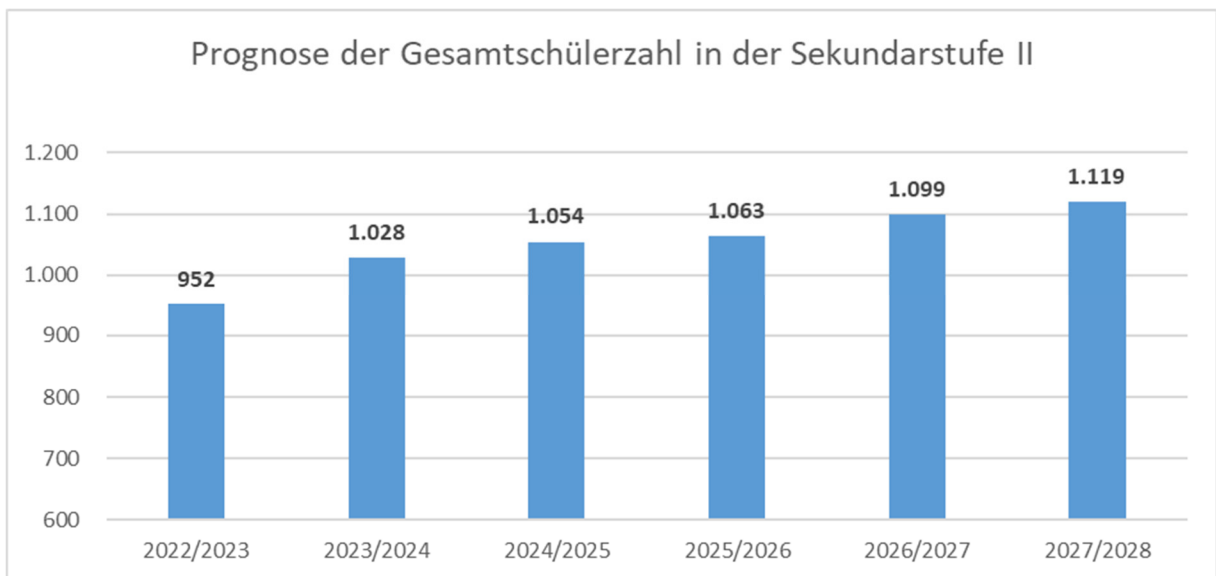
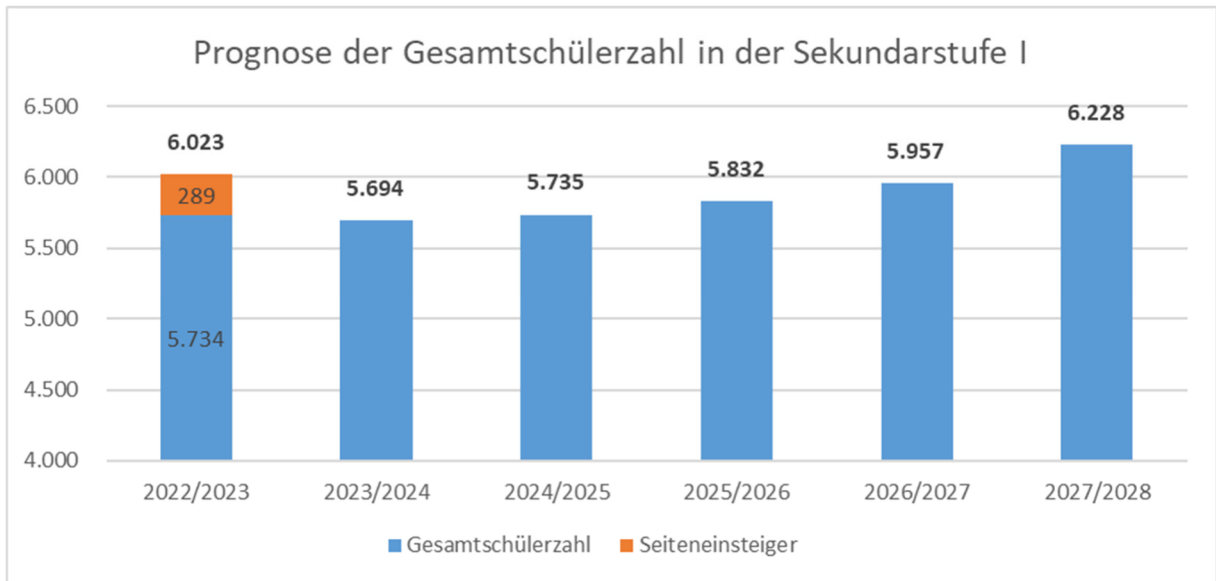
Schülerzu- und –abwanderungen aus/in andere(n) Landkreise:

Bei der Prognose der Schülerzahlen für die Jahrgangsstufe 5 an Gesamtschulen in unserem Landkreis wurde berücksichtigt, dass alle SuS der Eichendorff-Schule und etwa zwei Drittel der SuS der Tannenberg-Schule sowie ein Viertel der SuS der Haunetal-Schule eine weiterführende Schule außerhalb unseres Landkreises besuchen. Dabei handelt es sich um etwa 30 SuS pro Schuljahr.

Umgekehrt gibt es auch Schülerinnen und Schüler, die eine Grundschule im Werra-Meißner-Kreis oder Schwalm-Eder-Kreis oder die in privater Trägerschaft befindliche Martin-Luther-Schule in Alheim-Heinebach besucht haben und ab der Jahrgangsstufe 5 eine weiterführende Schule in unserem Landkreis besuchen (insgesamt etwa 21 SuS pro Schuljahr). Zudem haben ein Teil der SuS der Blumenstein-Schule in Wildeck und der Werratschule in Heringen ihren Wohnsitz in Thüringen. Dabei handelt es sich um etwa 18 SuS pro Schuljahr. Insgesamt wird also davon ausgegangen, dass etwa 40 SuS pro Schuljahr von anderen Schulträgern aus Hessen und aus Thüringen zu uns kommen.

Derzeit sind die Zuwanderungen von Schülerinnen und Schülern aus Thüringen eher rückläufig, da die strikte Anwendung des § 17 Abs. 3 des Thüringer Schulgesetzes (ThürSchulG) der Erfüllung der Schulpflicht an einer Schule in Hessen entgegensteht. Sollte diese Praxis in Zukunft wieder geändert werden bzw. die für dieses Jahr angekündigte Gesetzesänderung umgesetzt werden, würde dies die Schülerzahlentwicklung an der Werratschule und der Blumenstein-Schule positiv beeinflussen. Insbesondere die Werratschule erhofft sich durch die geänderte Organisationsform im Gymnasialzweig und die damit verbundene Möglichkeit, das Abitur in 13 Jahren zu machen, einen größeren Zulauf aus den thüringischen Nachbarkreisen.

Die Schülerzahlen in der Sekundarstufe I und II werden sich unter Berücksichtigung der bisherigen Übergangsquoten aus den Grundschulen im Planungszeitraum wie folgt entwickeln:



Quelle: Fachdienst Schulen und Gebäude

Prognose der Schülerzahl der Gesamtschulen und Gymnasialen Oberstufen

lt. der voraussichtlichen Schülerzahlentwicklung. Die Seitensteiger (SuS in Intensivklassen) werden bei der Prognose nicht berücksichtigt.

Schuljahr	2022/2023				2023/2024		2024/2025		2025/2026		2026/2027		2027/2028	
Schule	mit Intensivklassen				ohne Intensivklassen									
Schule	Klassen*	Schüler	Klassen*	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Gesamtschule Obersberg	46	1.070	43	1.025	43	1.019	43	1.016	44	1.059	44	1.073	44	1.100
Gesamtschule Geistal	28	531	26	489	25	502	26	514	25	529	27	565	28	597
Konrad-Duden-Schule	27	563	25	525	24	485	26	504	27	532	26	535	26	561
Brüder-Grimm-Gesamts. Bebra	28	630	25	579	24	555	24	544	24	542	24	546	25	580
Werratschule Heringen	22	404	21	385	21	400	20	394	21	412	21	434	23	489
Gesamtschule Niederaula	32	645	30	622	29	609	29	614	28	620	28	632	30	673
Jakob-Grimm-Schule ROF	47	1.082	44	1.024	44	1.010	44	1.023	44	1.043	46	1.077	46	1.093
Gesamtschule Schenklengsfeld	26	524	25	511	26	544	26	560	26	542	27	554	28	578
Blumenstein-Schule Obersuhl	26	574	26	574	25	570	25	566	24	553	24	541	25	557
Sekundarstufe I insgesamt	282	6.023	265	5.734	261	5.694	263	5.735	263	5.832	267	5.957	275	6.228
Modellschule Obersberg	29	581	29	581		650		681		703		737		755
Werratschule Heringen	6	150	6	150		144		141		133		128		94
Jakob-Grimm-Schule ROF	13	221	13	221		234		232		227		234		270
Sekundarstufe II insgesamt	48	952	48	952		1.028		1.054		1.063		1.099		1.119
Sekundarstufe I und II insgesamt	330	6.975	313	6.686		6.722		6.789		6.895		7.056		7.347

* In der Sekundarstufe II (GOS) wird die Anzahl der Tutorengruppen ausgewiesen.

Zur Info: SEK I und II insgesamt (ohne Tutorengruppen)

Werratschule Heringen	22	554	21	535	21	544	20	535	21	545	21	562	23	583
Jakob-Grimm-Schule ROF	47	1.303	44	1.245	44	1.244	44	1.255	44	1.270	46	1.311	46	1.363

Quelle: Fachdienst Schulen und Gebäude

Betrachtet man die Schülerzahlen ohne die Schülerinnen und Schüler in Intensivklassen (im Schuljahr 2022/2023 ca. 300 SuS) ist festzustellen, dass sie im Bereich der Sekundarstufe I insgesamt auf konstantem Niveau bleiben. Ab dem Schuljahr 2025/2026 zeichnet sich ein starker Anstieg der Schülerzahlen ab. Der höchste Wert wird für das Schuljahr 2027/2028 prognostiziert.

Dies ist auf den starken Geburtenjahrgang 2016/2017, der zum Schuljahr 2023/2024 eingeschult wird und zum Schuljahr 2027/2028 in den weiterführenden Schulen ankommt, zurückzuführen (siehe Kapitel 1.3.2.).

Im Bereich der gymnasialen Oberstufe werden die Schülerzahlen in den nächsten Schuljahren voraussichtlich ansteigen, so dass an den Standorten in Bad Hersfeld und Rotenburg ein vielfältiges Angebot an Leistungskursen angeboten werden kann.

Die Oberstufe an der Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg weist in den nächsten Jahren eine leicht steigende Tendenz auf. Insbesondere zum Schuljahr 2027/2028 kommt es zu einem Anstieg aufgrund eines starken 5. Jahrgangs im Schuljahr 2021/2022.

Die Modellschule Obersberg in Bad Hersfeld profitiert von dem starken Zuspruch der gleichnamigen Gesamtschule, was in Zukunft zu einem Anstieg der Schülerzahlen führen wird.

Die Sekundarstufe II an der Werratalschule in Heringen hat nur eine geringe Jahrgangsbreite von etwa 50 SuS. Die Prognose für die nächsten Schuljahre weist eine leicht rückläufige Tendenz auf. Die tatsächlichen Schülerzahlen lassen sich nur schwer prognostizieren, da die Werratalschule erst vor kurzem den Wechsel vom G8- zum G9-Bildungsgang vollzogen hat. Es bleibt abzuwarten, ob dies einen positiven Effekt auf das Einwahlverhalten der künftigen 5.Klässler haben wird und sich daraus perspektivisch steigende Schülerzahlen ableiten lassen.

Um Schülerwanderungen nach Thüringen zu vermeiden, sollte diese Oberstufe unbedingt als gymnasialer Standort für das Werratal erhalten werden, damit ein regional ausgeglichenes Bildungsangebot im Landkreis aufrechterhalten werden kann.

Es wird davon ausgegangen, dass auch in künftigen Schuljahren eine **Kapazitätsgrenze für die Gesamtschule Obersberg** festgelegt werden muss, da die räumlichen Gegebenheiten einem weiteren Anstieg der Schülerzahlen entgegenstehen. Die Gesamtschule Obersberg nutzt bereits jetzt Räumlichkeiten der benachbarten Modellschule Obersberg, um den Raumbedarf der Schule decken zu können.

Darüber hinaus würde eine weitere Stärkung der Gesamtschule Obersberg im Umkehrschluss zu einer Schwächung der beiden anderen Gesamtschulen im Hersfelder Stadtgebiet, der Konrad-Duden-Schule und der Gesamtschule Geistal, führen. Im Sinne einer ausgeglichenen Schullandschaft soll daher die Kapazitätsbegrenzung im bisherigen Umfang fortgeführt werden. Aufgrund der Genehmigung und den Auflagen des HKM vom Oktober 2018 sollte das Ziel sein, die jeweiligen Gymnasialzweige mindestens zweizügig zu führen.

Für den Planungszeitraum wird davon ausgegangen, dass sich aufgrund der steigenden Schülerzahlen im Grundschulbereich für alle drei Hersfelder Gesamtschulen genügend Schülerinnen und Schüler anmelden werden, so dass eine ausreichende Jahrgangsbreite – insbesondere im Gymnasialzweig - an allen Gesamtschulen erreicht wird.

Im Amtsblatt 03/2023 des Hessischen Kultusministeriums wurde die Ausweitung des Schulversuchs für das **Unterrichtsfach Digitale Welt** in den Jahrgangstufen 5 und 6 veröffentlicht. Aus dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg werden die Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg und die Gesamtschule Niederaula an dem Schulversuch „Digitale Welt“ teilnehmen.

Wie aus dem Diagramm zur Prognose der Gesamtschülerzahl in der Sekundarstufe I und II hervorgeht, werden die Schülerzahlen an den Gesamtschulen und den gymnasialen Oberstufen in den nächsten Jahren ansteigen.

Daher sollen folgende Baumaßnahmen umgesetzt werden:

An der Gesamtschule in Niederaula wird das bestehende Nebengebäude durch zwei Erweiterungsbauten (Bauphase 2023 bis Ende 2024), einen im Nord-Osten und einen im Süd-Westen, um eine Brutto-Grundfläche von insgesamt circa 560 m² erweitert.

In dem Anbau im Nord-Osten des Nebengebäudes sollen zwei zusätzliche Klassenräume und ein Musikraum mit einem Abstellraum für die Lagerung der Instrumente Platz finden. In dem Anbau im Süd-Westen des Nebengebäudes werden die Bibliothek sowie die Spielausleihe mit einem Abstellraum untergebracht.

Die fehlenden Räume wurden in den letzten Jahren teilweise durch eine Containeranlage mit monatlichen Mietkosten überbrückt.

Die Jakob-Grimm-Schule hat einen Antrag für einen Erweiterungsbau gestellt, da die Klassenräume aus Sicht der Schule für die zu erwartenden Schülerzahlen in den nächsten Jahren nicht mehr ausreichend sind.

3.7 Gesamtschulen und Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe im Einzelnen

3.7.1 Gesamtschule Obersberg

Schulnummer:	9237
Schulform:	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule
Schulische Angebote:	Ganztagsprogramm, Profil I
Schulstandort:	Bad Hersfeld
Kontakt:	Gesamtschule Obersberg Am Obersberg 25 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 9594-260 Fax: 06621 9594-268 Mail: poststelle@gs.obersberg.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.gso-hef.de
Schulleitung:	Kerstin Glende



PROFIL

Die Gesamtschule Obersberg (GSO), gegründet 1976, ist eine kooperative Gesamtschule mit musikalischer, sportlicher und naturwissenschaftlicher Schwerpunktsetzung. Es werden die Schulformen Förderstufe (Klassen 5 - 6), Gymnasium (Klassen 5 - 10), Realschule (Klassen 7 - 10) sowie Hauptschule (Klassen 7 - 9) angeboten. Die GSO ist Teil des Schulzentrums Obersberg mit den angegliederten weiterführenden Schulen wie der Modellschule und den Beruflichen Schulen. Räumliche und personelle Verknüpfungen untereinander erleichtern so auch die Übergänge in diese weiterführenden Schulen.

SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE UND PROJEKTE

- Musikklassen unterteilt in Streicher-, Bläser- und Chorklassen (Kl. 5 bis 8, Fortführung bis Klasse 10 möglich) im Rahmen eines WPU-Angebotes
- Zertifizierte Schule mit Schwerpunkt Musik
- Sportklassen (Kl. 5 bis 8), Fortführung im Rahmen eines WPU-Angebotes bis Klasse 10 möglich
- „Partnerschule des Leistungssports“ in Kooperation mit der MSO
- Bewegungs-Scouts
- Gesundheitsunterricht in Klasse 7 und 8
- Wahlpflichtunterricht „Feuerwehr“ (Grundausbildung möglich)
- Zertifizierte Gesundheitsfördernde Schule für weitere vier Jahre (Schwerpunkte: Ernährung, Bewegung, Sucht- und Gewaltprävention, Lehrgesundheit)
- Zertifizierte Deutsche Schachschule
- Schach im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts (Klasse 7, 9 und 10)
- Vorbereitung und Teilnahme an Schachturnieren
- Zertifizierte MINT-freundliche Schule; zertifiziert als Digitale Schule
- Schulsozialarbeit / Beratungsteam / UBUS / Schulseelsorge / Mobbing-Interventionsteam
- Schulsanitätsdienst

- Jugendmedienschutzbeauftragte
- Ansprechpartner für sexualisierte Gewalt
- Praxistage Jg. 8 und 9 im Hauptschulzweig
- Wahlpflichtunterricht Berufsorientierung in R9
- Kooperation mit den Beruflichen Schulen und der Modellschule Obersberg (kfm. Abteilung)
- Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft
- Betriebspraktika in allen Schulzweigen
- Bewerbungstraining Sparkasse, AOK
- Regelmäßige Berufsberatung durch einen Mitarbeiter der Agentur für Arbeit

Fremdsprachen und internationale Kontakte

- Französisches Sprachdiplom (DELF), Jg. 7 – 10
- Teilnahme am Big Challenge Wettbewerb
- Bilingualer Unterricht in Religion, Erdkunde, Geschichte, PoWi und Biologie
- Fremdsprache Englisch (alle Schulzweige ab Klasse 5)
- Fremdsprache Französisch (Gymnasial- und Realschulzweig ab Klasse 7)
- Fremdsprache Latein (Gymnasialzweig ab Klasse 7)
- Fremdsprache Spanisch (Gymnasialzweig ab Klasse 9, ab Sj. 2024/25 ab Klasse 7)
- Wahlangebot (AG und WPU): Spanisch
- Schüleraustausch mit:
 - Collège Michelet, Frankreich
 - Comberton Village College, England
 - Gesamtschule Tapainlinna in Hyvinkää, Finnland
 - Zespół Szkół nr. 2 in Działdowo, Polen

Förderangebote

- LRS-Förderkurse in allen Jahrgangsstufen
- Förderkurse Mathematik und Englisch in den Jahrgangsstufen 5 und 6 der Förderstufe

GANZTAGSANGEBOT

Als Ganztagschule im Profil 1 bietet die GSO ein breit gefächertes Unterrichts- und Betreuungsangebot an allen Tagen von 07:50 bis 15:00 Uhr. Neben einem kostenlosen Frühstück vor Unterrichtsbeginn besteht die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen in der Mensa einzunehmen.

Das Ganztagsangebot bietet allen Jahrgangsstufen die Möglichkeit, die Hausaufgaben in der Hausaufgabenbetreuung von Montag bis Donnerstag bereits in der Schule zu erledigen. Weiterhin stehen die neu gestaltete Bibliothek und ein umfangreiches Angebot von Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung.

Insgesamt über 30 Arbeitsgemeinschaften u. a. im musischen Bereich (verschiedene Chöre und Orchester), im sportlichen Bereich (z. B. Badminton, Fußball, Rudern, Schwimmen für Anfänger und Fortgeschrittene) und im naturwissenschaftlichen Bereich (Lego Mindstorms, Imker-AG, AG-Jugend forscht und Vivarium). YouTube-AG, Sani-AG, Spanisch-Koch-AG, Schach, Kunst u. Theater-AG, runden das Angebot auf vielfältigste Weise ab.

AUSSTATTUNG

- Großsporthalle, Schwimmhalle und Stadion (im Außenbereich)
- Moderne Fachräume für Naturwissenschaften, Kunst, Musik und Arbeitslehre
- Voll ausgestattete Schulküche
- Raum der Möglichkeiten
- Zwei Informatikräume
- zwei iPad-Koffer; ein Laptop-Wagen
- Ausstattung der Klassenräume mit Beamern (z. Z. 20 Räume; geplant sind alle)
- Moderne, neu eingerichtete Schülerbibliothek
- AudiMax mit Bühne und ca. 750 Sitzplätzen
- Aula mit Bühne und ca. 250 Sitzplätzen
- Mensa mit Pausen- und Mittagsverpflegung

Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung

- Auffahrrampe zum Erreichen des Schulgebäudes
- Barrierefreie Toiletten
- Besonders eingerichtete Klassenräume mit Teppichböden für Inklusionsschülerinnen und schüler mit dem Förderschwerpunkt Hören

Name der Schule: **Gesamtschule Obersberg**
 Schulnummer: 9237
 Schulform: Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule
 Schulstandort: Bad Hersfeld
 Einzugsbereich: Kolibri-Schule (30%), Lingg-Schule (14%), Ernst-von-Harnack-Schule (86%), Wilhelm-Neuhaus-Schule (41%), Grds. An der Sommerseite (45%), Solztalschule (77%), Astrid-Lindgren-Schule (87%), Haunetal-Schule (15%), Aulatalsschule (7%), Fuldatalschule (35%), Grds. Neuenstein (15%)
 (laut den durchschnittlichen Übergangsquoten für die Schuljahre 2020/21 bis 2022/2023, Jahrgang 4 nach 5)

Schülerzahlentwicklung der letzten Jahre	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt Schüler	Gesamt Klassen
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
Schuljahr 2017/2018	Fö-Stufe	53	2	60	3								113	5
	H-Zweig					35	2	28	2	21	1		84	5
	R-Zweig					44	2	45	2	39	2	42	170	8
	G-Zweig	108	4	122	5	136	5						366	14
	achtj. Gymn. Seiteneinsteiger							67	3	49	2		116	5
	Ingesamt	161	6	182	8	215	9	140	7	109	5	42	870	39
Schuljahr 2018/2019	Fö-Stufe	47	2	59	3								106	5
	H-Zweig					32	2	32	2	30	2		94	6
	R-Zweig					42	2	48	2	49	2	36	175	8
	G-Zweig	123	5	102	4	124	5	128	5				477	19
	achtj. Gymn. Seiteneinsteiger									64	3		64	3
	Ingesamt	170	7	161	7	198	9	208	9	143	7	36	930	42
Schuljahr 2019/2020	Fö-Stufe	69	3	48	2								117	5
	H-Zweig					35	2	36	2	31	2		102	6
	R-Zweig					36	2	53	2	55	2	39	183	8
	G-Zweig	92	4	122	5	103	4	110	4	114	4		541	21
	Seiteneinsteiger												19	2
	Ingesamt	161	7	170	7	174	8	199	8	200	8	39	962	42
Schuljahr 2020/2021	Fö-Stufe	65	3	69	3								134	6
	H-Zweig					21	1	36	2	35	2		92	5
	R-Zweig					34	2	42	2	57	2	50	183	8
	G-Zweig	114	4	91	4	121	5	102	4	110	4	110	648	25
	Seiteneinsteiger												15	1
	Ingesamt	179	7	160	7	176	8	180	8	202	8	160	1072	45
Schuljahr 2021/2022	Fö-Stufe	66	3	68	3								134	6
	H-Zweig					37	2	28	2	42	2		107	6
	R-Zweig					36	2	40	2	53	2	48	177	8
	G-Zweig	110	4	108	4	91	4	116	4	91	4	106	622	24
	Seiteneinsteiger												11	1
	Ingesamt	176	7	176	7	164	8	184	8	186	8	154	1051	45
Schuljahr 2022/2023	Fö-Stufe	66	3	72	3								138	6
	H-Zweig					30	2	39	2	30	2		99	6
	R-Zweig					54	2	43	2	48	2	53	198	8
	G-Zweig	117	4	103	4	99	4	80	3	105	4	86	590	23
	Seiteneinsteiger												45	3
	Ingesamt	183	7	175	7	183	8	162	7	183	8	139	1070	46

Prognose*

Schuljahr 2023/2024	Fö-Stufe	70	3	66	3								136	6
	H-Zweig					32	2	30	2	39	2		101	6
	R-Zweig					40	2	54	2	43	2	48	185	8
	G-Zweig	93	4	117	4	103	4	99	4	80	3	105	4	597
	Ingesamt	163	7	183	7	175	8	183	8	162	7	153	1019	43
Schuljahr 2024/2025	Fö-Stufe	76	3	70	3								146	6
	H-Zweig					30	2	32	2	30	2		92	6
	R-Zweig					36	2	40	2	54	2	43	173	8
	G-Zweig	113	4	93	4	117	4	103	4	99	4	80	3	605
	Ingesamt	189	7	163	7	183	8	175	8	183	8	123	1016	43
Schuljahr 2025/2026	Fö-Stufe	79	3	76	3								155	6
	H-Zweig					32	2	30	2	32	2		94	6
	R-Zweig					38	2	36	2	40	2	54	168	8
	G-Zweig	117	4	113	4	93	4	117	4	103	4	99	4	642
	Ingesamt	196	7	189	7	163	8	183	8	175	8	153	1059	44
Schuljahr 2026/2027	Fö-Stufe	80	3	79	3								159	6
	H-Zweig					34	2	32	2	30	2		95	6
	R-Zweig					42	2	38	2	36	2	40	156	8
	G-Zweig	120	4	117	4	113	4	93	4	117	4	103	4	663
	Ingesamt	200	7	196	7	189	8	163	8	183	8	143	1073	44
Schuljahr 2027/2028	Fö-Stufe	80	3	80	3								160	6
	H-Zweig					36	2	34	2	32	2		101	6
	R-Zweig					43	2	42	2	38	2	36	159	8
	G-Zweig	119	4	120	4	117	4	113	4	93	4	117	4	679
	Ingesamt	199	7	200	7	196	8	189	8	163	8	153	1100	44

Entwicklungsperspektive:

Die Schülerzahlen steigen ab dem Schuljahr 2025/2026 insbesondere im Gymnasialzweig an. Perspektivisch wird ein zusätzlicher Klassenraum benötigt. Während der derzeit laufenden Sanierungsmaßnahmen an der Schule kann es zu räumlichen Engpässen kommen. Voraussichtlich müssen auch in den nächsten Jahren zusätzlich Intensivklassen gebildet werden. In den Schuljahren 2026/2027 und 2027/2028 müssen aufgrund der Kapazitätsbegrenzung einige Schüler zur GSG und KDS gelenkt werden.

* Bei der Verteilung der Förderstufenschüler wurde eine Quote von 45 % für den H-Zweig und 55 % für den R-Zweig angenommen.

Raumprogramm Gesamtschule Obersberg in Bad Hersfeld

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung	
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	36 10	1731 685	ja ja	zusätzlich sind derzeit 10 Räume von der MSO ausgeliehen, die GSO kann aktuell 10 Räume mehr nutzen
2. Fachräume					
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	3	184	ja		
Naturwissenschaftliche Räume	7	606	ja		
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.	4	175	ja		
Musikräume	3	188	ja		
EDV- Multimediale Räume	2	137	ja		
Lehrküche	1	117	ja		
3. Multifunktionale Räume					
Bücherei / Bibliothek	2	135	ja		
Ruheraum / Pausenraum	1	72	ja		
Aula / Multifunktionsraum					
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	535	ja		separates Gebäude, gemeinsame Nutzung mit Modellschule und Berufsschule Obersberg
Archiv	2	77	ja		
Arztraum / Sanitäter	1	30			
Schüleraufenthalt / Inklusion					
4. Betreuungsräume					
für Betreuung genutzte Räume					
5. Verwaltung					
Schulleitung	4	116	ja		
Sekretariat	1	60	ja		
Lehrerzimmer	1	107	ja		
Lehrerarbeitsplätze	2	42	ja		
Besprechungszimmer	1	10			
Hausmeister	1	17			
Lager / Abstellräume	4	120	ja		
6. Sportbereich					
Turnhalle	1	1620	ja		Waldhessenhalle: gemeinsame Nutzung mit Modellschule und Berufliche Schulen
angemietete Turnhalle					
Gymnastikraum	2	208	ja		
Außensportanlage	1				Stadion am Obersberg
angemietete Außensportanlage					
7. Sonstiges					
außerhalb d. Schule gen. Räume					
behindertengerechte WC Anlage	1				
Außenspielfeld					
Aufzug	1				

Stand: 04/2023

3.7.2 Gesamtschule Geistal

Schulnummer:	9236
Schulform:	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule
Schulische Angebote:	Ganztagsprogramm, Profil I
Schulstandort:	Bad Hersfeld
Kontakt:	Gesamtschule Geistal Geistalweg 9 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 72051 Fax: 06621 919421 Mail: poststelle@gs.geistal.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.gs-geistal.de
Schulleitung:	Andrea Zimmermann



PROFIL

Die Gesamtschule Geistal ist eine allgemeinbildende Schule für die Jahrgänge 5 – 10. Die Schule folgt den Grundsätzen:

„Gemeinsam lernen – Leistung entwickeln – Begabungen ausprägen“

Sprachprofil

- allgemeine Sprachförderung
- AG „Welt der Sprachen“ Jg. 5/6
- Active English im WP-Bereich Jg. 5/6
- bilingualer Unterricht
- Fortsetzung der Förderung bis Jg. 10
 - 2. Fremdsprache: Latein oder Französisch, zusätzlich ab Schuljahr 2024/2025 Spanisch
 - 3. Fremdsprache: Spanisch, zusätzlich ab Schuljahr 2024/2025 3. Fremdsprache Französisch
- jahresübergreifende Projekte und Beteiligung an Sprachwettbewerben
- Zertifikate und Austausch mit Partnerschulen

Sportprofil

Gefördert werden im Regelunterricht, im Wahl-Pflichtunterricht sowie in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften sowohl besonders talentierte Sportlerinnen und Sportler als auch Schülerinnen und Schüler, die eher im Bereich des Breitensports tätig sind. Hierzu nimmt die Fachschaft Sport eine Talentsichtung für Grundschülerinnen und -schüler vor, um ein noch spezielleres Angebot für besonders Begabte zu entwickeln. Das Sportprofil kooperiert mit verschiedenen Vereinen und Institutionen in und um Bad Hersfeld.

SCHWERUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

Projekte

- Französisches Sprachdiplom (DELF)
- Zertifikat in Spanisch
- Teilnahme an Schulwettkämpfen (z. B. Vorlesewettbewerb, Planspiel Börse, Bundesjugendspiele, Jugend trainiert für Olympia)
- Kooperation mit externen Institutionen (Vereine, Krankenkassen, Kliniken)
- naturwissenschaftliches Lernen im MINT-Bereich
- Verkehrserziehung der 5. Klassen durch den ADAC
- Methodentage
- Literatur-Café
- Ostthessische Jugendbuchwoche
- Hersfeld liest ein Buch
- Bandwettbewerb
- Beteiligung an Umweltwettbewerben

Fremdsprachen und internationale Kontakte

- Englisch als erste Fremdsprache
- Französisch und Latein als zweite Fremdsprache und ab 2024/2025 Spanisch
- Sprachreisen nach England und Frankreich
- Partnerschule in Šumperk (Tschechien)
- bei Bedarf Russisch
- bilingualer Unterricht in den Fächern Geschichte und Politik und Wirtschaft
- Deutsch als Zweitsprache

Förderangebote und Arbeitsgemeinschaften

- Zertifikat zur Hochbegabtenförderung
- LRS-Förderung
- Förderkurse in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch
- Beratungs- und Förderzentrum (BFZ)
- Inklusive Beschulung
- Förderung Berufsorientierung (Junior-Firma, Assessment-Center)
- Berufspraktika, Berufsorientierung
- Medien- und IT-Konzept (z. B. PC-Führerschein und EDV-Kurse)
- Arbeit mit Videokonferenzsystemen
- Integration digitaler Medien in alle Fächer
- Teilnahme an der Kinder- und Jugenduniversität

- Förderung von Sozialkompetenz und ehrenamtlichem, sozialem Engagement (Streitschlichter, Schulsanitätsdienst, Fit for Quality, Café im Mehrgenerationenhaus (Seniorenbetreuung im Altenzentrum Hospital und Curanum, Juggern mit der Stadtjugendpflege)
- Kulturelles Lernen: Kunst/Tanz/Musik (Schülerband, Chor, Theater/Darstellendes Spiel)
- Talentgruppen Jg. 5/6 (Sport, Musik, Kunst, Englisch, Naturwissenschaften)
- Projektwochen
- Wandertage und Klassenfahrten (auch mit sportlichem Schwerpunkt)

Eine Kooperation mit der Friedrich-Fröbel-Schule ermöglicht es Entlassschülerinnen und -schülern der Förderschule in der Gelenkklasse an der Gesamtschule Geistal den Hauptschulabschluss zu erlangen.

GANZTAGSANGEBOT

Als Ganztagschule mit Profil 1 bietet die Gesamtschule Geistal ein breit gefächertes zusätzliches Unterrichtsangebot, einschließlich einer Nachmittags-Betreuung mit Mittagessen - montags bis donnerstags von 07:45 Uhr bis 16:00 Uhr.

- Hausaufgabenbetreuung und warmes Mittagessen in der Schule
- Lernzeit für Hauptschulklassen
- Arbeitsgemeinschaften: z. B. Lego-AG, Schach-AG, Bio-AG, Kinderuni, Klettern, Mountainbike, Profil-AG's, Schulband, Instrumentalunterricht, Kunst, Kochen, DELF, Theater, Imkern

AUSSTATTUNG

- Aula
- Cafeteria
- Mensa
- Modern ausgestattete Computerräume
- Fachräume für Musik, Kunst, Naturwissenschaften und Arbeitslehre
- Bibliothek
- Schulgarten, Hühnerhaus
- Sporthalle, Kletterwand, Großsporthalle Geistal in der Nähe
- kurze Anbindung an Frei- und Hallenbad, zwei Fußballplätze (Rasen und Kunstrasen), zwei Beachvolleyballfelder, Laufbahn und Sprunggrube für die Leichtathletik, Jahnpark mit Klettermöglichkeiten und Fun sportarten

Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung

Besonders eingerichtete Klassenräume mit Teppichböden für Inklusionsschülerinnen und -schüler mit dem Förderschwerpunkt Hören.

Name der Schule: **Gesamtschule Geital**
 Schulnummer: 9236
 Schulform: Kooperative Gesamtschule (seit Schj. 2017/2018)
 Schulstandort: Bad Hersfeld
 Einzugsbereich: Lingg-Schule (47%), Ernst-von-Hamack-Schule (4%), Wilhelm-Neuhaus-Schule (8%), Grundschule An der Sommerseite (20%), Fuldatalschule (49%), Grds. Neuenstein (81%), Kolibri-Schule (4%), Haunetal-Schule (7%)
 (laut den durchschnittlichen Übergangsquoten für die Schuljahre 2020/21 bis 2022/2023, Jahrgang 4 nach 5)

<u>Schülerzahlentwicklung</u> <u>der letzten Jahre</u>		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt	Gesamt
		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Schüler	Klassen
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe			35	2	57	3	86	4	119	6	77	4	374	19
2017/2018	Fö.stufe	47	2											47	2
	Gymn.	18	1											18	1
	Seiteneinsteiger													21	1
	insgesamt	65	3	35	2	57	3	86	4	119	6	77	4	460	23
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe					38	2	65	3	91	5	77	3	271	13
2018/2019	Fö.stufe	53	3	45	2									98	5
	Gymn.	20	1	18	1									38	2
	Seiteneinsteiger													18	1
	insgesamt	73	4	63	3	38	2	65	3	91	5	77	3	425	21
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe							40	2	83	5	70	4	193	11
2019/2020	Fö.stufe	39	2	56	3									95	5
	H-Zweig					14	1							14	1
	R-Zweig					32	2							32	2
	Gymn.	43	2	20	1	19	1							82	4
	Seiteneinsteiger													18	1
	insgesamt	82	4	76	4	65	4	40	2	83	5	70	4	434	24
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe									45	3	48	3	93	6
2020/2021	Fö.stufe	38	2	42	2									80	4
	H-Zweig					27	2	14	1					41	3
	R-Zweig					33	2	34	2					67	4
	Gymn.	22	1	43	2	21	1	19	1					105	5
	Seiteneinsteiger													20	1
	insgesamt	60	3	85	4	81	5	67	4	45	3	48	3	406	23
Schuljahr	Integr. Jahrg.stufe											34	2	34	2
2021/2022	Fö.stufe	41	2	35	2									76	4
	H-Zweig					15	1	28	2	14	1			57	4
	R-Zweig					33	2	35	2	33	2			101	6
	Gymn.	34	2	23	1	44	2	22	1	19	1			142	7
	Seiteneinsteiger													22	1
	insgesamt	75	4	58	3	92	5	85	5	66	4	34	2	432	24
Schuljahr	Fö.stufe	57	3	46	2									103	5
2022/2023	H-Zweig					16	1	17	1	36	3			69	5
	R-Zweig					27	1	32	2	35	2	36	2	130	7
	Gymn.	49	2	31	2	25	1	44	2	20	1	18	1	187	9
	Seiteneinsteiger													42	2
	insgesamt	106	5	77	4	68	3	93	5	91	6	54	3	531	28

Prognose*

Schuljahr	Fö.stufe	55	3	57	3									112	6
2023/2024	H-Zweig					21	1	16	1	17	1			54	3
	R-Zweig					25	1	27	1	32	2	35	2	119	6
	Gymn.	48	2	49	2	31	2	25	1	44	2	20	1	217	10
	insgesamt	103	5	106	5	77	4	68	3	93	5	55	3	502	25
Schuljahr	Fö.stufe	46	2	55	3									101	5
2024/2025	H-Zweig					26	2	21	1	16	1			62	4
	R-Zweig					31	2	25	1	27	1	32	2	116	6
	Gymn.	38	2	48	2	49	2	31	2	25	1	44	2	235	11
	insgesamt	84	4	103	5	106	6	77	4	68	3	76	4	514	26
Schuljahr	Fö.stufe	59	3	46	2									105	5
2025/2026	H-Zweig					25	1	26	2	21	1			71	4
	R-Zweig					30	1	31	2	25	1	27	1	114	5
	Gymn.	48	2	38	2	48	2	49	2	31	2	25	1	239	11
	insgesamt	107	5	84	4	103	4	106	6	77	4	52	2	529	25
Schuljahr	Fö.stufe	58	3	59	3									117	6
2026/2027	H-Zweig					21	1	25	1	26	2			71	4
	R-Zweig					25	1	30	1	31	2	25	1	112	5
	Gymn.	51	2	48	2	38	2	48	2	49	2	31	2	265	12
	insgesamt	109	5	107	5	84	4	103	4	106	6	56	3	565	27
Schuljahr	Fö.stufe	61	3	58	3									119	6
2027/2028	H-Zweig					27	2	21	1	25	1			72	4
	R-Zweig					32	2	25	1	30	1	31	2	119	6
	Gymn.	53	2	51	2	48	2	38	2	48	2	49	2	287	12
	insgesamt	114	5	109	5	107	6	84	4	103	4	80	4	597	28

Entwicklungsperspektive:

Der Wechsel der Gesamtschule Geital von einer integrierten zur kooperativen Gesamtschule hat sich positiv auf die Entwicklung der Schülerzahlen ausgewirkt. Diese steigen im Planungszeitraum weiter an. Darüber hinaus soll zum Schuljahr 2023/2024 eine PUSCH-Klasse eingerichtet werden. In den Schuljahren 2026/2027 und 2027/2028 profitiert die GSG zudem von Lenkungsmaßnahmen der GSO. Die räumlichen Kapazitäten sind an der Schule vorhanden, auch für ggf. erforderliche zusätzliche Intensivklassen.

* Bei der Verteilung der Förderstufenschüler wurde eine Quote von 45 % für den H-Zweig und 55 % für den R-Zweig angenommen.

Raumprogramm Gesamtschule Geistal in Bad Hersfeld

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	10 32	ja ja	
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	7	539	ja	
Naturwissenschaftliche Räume	9	760	ja	
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.	8	412	ja	
Musikräume	3	188	ja	
EDV- Multimediale Räume	3	188	ja	
Lehrküche	2	102	ja	
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	2	187	ja	Mitnutzung Betreuung
Ruheraum / Pausenraum	1	178	ja	
Aula / Multifunktionsraum	1	241	ja	separates Gebäude
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	2	157	ja	
Archiv				
Arztraum / Sanitäter	1	20		
Schüleraufenthalt / Inklusion	4	180	ja	
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	1	73		
5. Verwaltung				
Schulleitung	5	77	ja	
Sekretariat	1	28	ja	
Lehrerzimmer	1	117	ja	
Lehrerarbeitsplätze	5	198	ja	
Besprechungszimmer	1	40	ja	
Hausmeister	1	28	ja	
Lager / Abstellräume	2	51	ja	
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	581	ja	2-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum/Kletterhalle	1	126	ja	
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume	1	946	teilw eise	50%Geistalhalle + OG
behindertengerechte WC Anlage	1			
Außenspielfeld				
Aufzug	1			

Stand: 02/2023

3.7.3 Konrad-Duden-Schule

Schulnummer:	9238
Schulform:	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule
Schulische Angebote:	Ganztagsprogramm, Profil I
Schulstandort:	Bad Hersfeld
Kontakt:	Konrad-Duden-Schule Neumarkt 33 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 796 55-0 Fax: 06621 796 55-50 Mail: poststelle@gs.bad-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.kds-hersfeld.de
Schulleitung:	Timo Schäfer



PROFIL

Die Konrad-Duden-Schule (KDS) ist eine kooperative Gesamtschule im Schulverbund mit der Modellschule Obersberg mit gymnasialen Eingangsklassen im G9-Bildungsgang und einer Förderstufe für die Jahrgangsstufen 5 und 6.

Die KDS wurde vom Hessischen Kultusministeriums als KulturSchule zertifiziert. Sie ist als KulturSchule mit dem Schwerpunkt MINT Referenzschule des HKM. Seit 2013 gibt es, exklusiv in Hessen, das Unterrichtsfach „Kulturelle Praxis: Tür-auf-für-die-Künste“ (Tafdik).

Ob Theater, Musik oder Kunst, ob Naturwissenschaften oder Schach, in KulturSchulen hat jedes Kind die Chance, eine Kunst für sich zu entdecken, die sein Leben auch über die Schullaufbahn hinaus mitprägen kann. Durch vielseitige kreative Aktivitäten kann man Vertrauen in die eigene Kraft zur Gestaltung gewinnen. Als Zuhörer und Zuschauer und in der persönlichen Begegnung mit Kulturschaffenden lernen die Schülerinnen und Schüler, die Welt mit anderen Augen zu sehen und entwickeln einen Sinn für Qualität und Könnerschaft.

Nicht nur in den traditionellen künstlerischen Fächern oder im Fach „Kulturelle Praxis: Tür-auf-für-die-Künste“ (Tafdik) sondern auch in den Naturwissenschaften werden Methoden und Erfahrungen der kulturellen Bildung genutzt um Lernprozesse anschaulicher und vielseitiger zu gestalten.-Alles, was die Schülerinnen und Schüler im Bereich KulturSchule gelernt haben, dokumentieren sie in ihrem KDS-Kulturpass.

SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

- KulturSchule (Tafdik/Kulturelle Praxis), siehe Profil
- MINT: Der Ausdruck „MINT“ ist ein Initialwort, das aus den Begriffen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik gebildet wurde. Als KulturSchule Hessen wurde die KDS mit ihren naturwissenschaftlichen Schwerpunkten Referenzschule für diesen Bereich und 2015 als MINT-freundliche Schule zertifiziert.

- Forscherklasse: Die Forscherklasse ist für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6, die gerne experimentieren und insgesamt Interesse an naturwissenschaftlichen und technischen Fragen haben. Einmal in der Woche treffen sich die Schülerinnen und Schüler am Nachmittag, um gemeinsam zu forschen und zu experimentieren. Darüber hinaus gibt es im Laufe des Schuljahres Tagesfahrten zu Experimentierlaboren, Science Centers und zu anderen naturwissenschaftlich interessanten Orten.
- Künste öffnen Welten: Die KDS beteiligt sich als Bündnispartner im Programm „Künste öffnen Welten“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ). Das Programm wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.
- SOL: SOL steht für eine neue Lernkultur und bedeutet, dass Lernprozesse von den Schülerinnen und Schülern selbst organisiert, eigenverantwortlich und zielorientiert gestaltet werden. An der KDS arbeiten einige an der Planung, Durchführung und Evaluation von SOL-Unterrichtseinheiten.
- Betriebspraktika in allen Schulzweigen: In allen Schulzweigen finden Betriebspraktika statt. Des Weiteren nimmt die KDS noch an dem Angebot Berufsbildung der Kreishandwerkerschaft teil.
- Kooperationen: Die Konrad-Duden-Schule unterhält vielfältige Kooperationspartnerschaften, z. B. mit dem Museum „Wortreich“, den Bad Hersfelder Festspielen, der Polizeidirektion Osthessen, dem Klinikum Bad Hersfeld etc. oder mit der Musikschule des Landkreises Hersfeld-Rotenburg: In den Jahrgängen 5 und 6 können sich die Schülerinnen und Schüler in Musikurse mit verschiedenen Schwerpunkten einwählen, zum Beispiel „Streicher-/Gitarrenunterricht“.
- Des Weiteren nimmt die Konrad-Duden-Schule seit 2012 am Erasmus+ Programm der Kultusministerkonferenz teil. Im Rahmen des Programms können Lehrkräfte an Fortbildungsmaßnahmen im europäischen Ausland teilnehmen.
- Medienkompetenzentwicklung: Seit 2011 hat die Konrad-Duden-Schule ein umfangreiches Konzept für Medienbildung entwickelt und kontinuierlich ausgebaut. Das Gesamtkollegium wurde entsprechend aus- und fortgebildet, alle Klassenstufen sind in das Programm eingebunden.
- Computerführerschein; Tablet-PC-Klassen; MuSe-Computer
- Sucht- und Gewaltprävention
- Ausbildung von Schülerstreitschlichtern (Mediation)
- Besonderes soziales Engagement (z. B. Weihnachtspäckchenaktion der Schülerversammlung für bedürftige Kinder)
- Umweltprojekte

Fremdsprachen und internationale Kontakte

Englisch ist an der Konrad-Duden-Schule in allen Schulformen die 1. Fremdsprache. Im Realschulzweig kann fakultativ von Klasse 7 bis Klasse 10 Französisch als 2. Fremdsprache angewählt werden.

Im Gymnasialzweig beginnt die 2. Fremdsprache – Französisch, Spanisch (ab Schuljahr 2024/2025) oder Latein – ebenfalls ab Klasse 7. Ab der Jahrgangsstufe 9 kann zusätzlich noch Spanisch oder Französisch als 3. Fremdsprache ausgewählt werden.

Im Gymnasialzweig wird zudem in Klasse 8, 9 und 10 bilingualer Unterricht in den Fächern Geschichte, Erdkunde sowie Politik und Wirtschaft angeboten.

Die Schule pflegt seit 25 Jahren jährlich den Schüleraustausch mit ihrer Partnerschule in Frankreich.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften

- LRS-Förderung
- Förderunterricht in den Klassen 5 und 6
- Fördermaßnahmen als Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen im R-Zweig und auf die gymnasiale Oberstufe
- Klassen-/Theaterfahrten, Fahrten mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt
- Projektwochen/Klassenfahrten
- Besuch der Bad Hersfelder Festspiele
- Lernzeiten in der Lernwerkstatt zum selbstständigen Arbeiten und Lernen
- Intensivklassen (für Schülerinnen und Schüler mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen)
- Schulsozialarbeit/Beratungsgruppe
- Schulsanitätsdienst (die Ausbildung erfolgt in Kooperation mit dem DRK)
- regelmäßige Berufswahlberatungen für Schülerinnen und Schüler durch die Agentur für Arbeit

GANZTAGSANGEBOT

- breit gefächertes Angebot an Arbeitsgemeinschaften und Freizeitprojekten
- Hausaufgabenbetreuung
- Mittagessen in der Schule

AUSSTATTUNG UND BESONDERE EINRICHTUNGEN

- Schulkiosk
- Cafeteria
- Lernwerkstatt Neue Sprachen
- Aula mit 180 Plätzen
- Turnhalle
- „Bolz“-Platz („Konrad-Duden-Arena“) für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6
- Pausenbasketballhof
- Aufenthaltsort für Schülerinnen und Schüler während der Mittagspause mit Beschäftigungsmöglichkeiten (z.B. Tischkicker)
- iPad-Ausleihe (für Unterricht einsetzbar)
- modern ausgestattete Computerräume
- Fachräume für Musik, Kunst und Arbeitslehre
- zeitgemäß eingerichtete Fachräume der Naturwissenschaften

Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung

Ausstattung eines Klassenraumes mit Teppichboden für ein hörgeschädigtes Kind

Name der Schule: **Konrad-Duden-Schule**
 Schulnummer: 9238
 Schulform: Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule
 Schulstandort: Bad Hersfeld
 Einzugsbereich: Kolibri-Schule (14%), Lingg-Schule (39%), Ernst-von-Hamack-Schule (9%), Wilhelm-Neuhaus-Schule (50%), Grundschule An der Sommerseite (33%), Solztalschule (11%), Astrid-Lindgren-Schule (7%), Fuldatachule (17%), Haunetal-Schule (9%), Neuenstein (7%)
 (lt. Durchschnitt der Übergangsquoten für die Schuljahr 2020/2021 bis 2022/2023, Jahrgang 4 nach 5)

Schülerzahlentwicklung der letzten Jahre		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt Schüler	Gesamt Klassen
		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
Schuljahr 2017/2018	Fö-Stufe	73	3	44	2	17	1	15	1	30	2	17	1	117	5
	H-Zweig					22	1	34	2	41	2	47	2	79	5
	R-Zweig					40	2							144	7
	G-Zweig	48	2	55	2			38	2	38	2			143	6
	achtj. Gymn.													76	4
	Seiteneinsteiger													33	2
Insgesamt		121	5	99	4	79	4	87	5	109	6	64	3	592	29
Schuljahr 2018/2019	Fö-Stufe	41	2	74	3	16	1	25	1	19	1	18	1	115	5
	H-Zweig					35	2	21	1	38	2	41	2	78	4
	R-Zweig					50	2	41	2					135	7
	G-Zweig	22	1	45	2									158	7
	achtj. Gymn.									36	2			36	2
	Seiteneinsteiger													21	2
Insgesamt		63	3	119	5	101	5	87	4	93	5	59	3	543	27
Schuljahr 2019/2020	Fö-Stufe	51	2	48	2	33	2	20	1	30	2	17	1	99	4
	H-Zweig					49	2	39	2	25	1	42	2	100	6
	R-Zweig					46	2	47	2	36	2			155	7
	G-Zweig	24	1	24	1									177	8
	Seiteneinsteiger													0	0
	Insgesamt		75	3	72	3	128	6	106	5	91	5	59	3	531
Schuljahr 2020/2021	Fö-Stufe	59	3	50	2	15	1	37	2	17	1	13	1	109	5
	H-Zweig					31	2	54	2	48	2	24	1	82	5
	R-Zweig					24	1	43	2	41	2	34	2	157	7
	G-Zweig	46	2	24	1									212	10
	Seiteneinsteiger													0	0
	Insgesamt		105	5	74	3	70	4	134	6	106	5	71	4	560
Schuljahr 2021/2022	Fö-Stufe	48	2	59	3	19	1	17	1	29	2			107	5
	H-Zweig					33	2	33	2	56	2	46	2	65	4
	R-Zweig					24	1	20	1	44	2	38	2	168	8
	G-Zweig	37	2	44	2									207	10
	Seiteneinsteiger													15	1
	Insgesamt		85	4	103	5	76	4	70	4	129	6	84	4	562
Schuljahr 2022/2023	Fö-Stufe	49	2	47	2	17	1	24	1	19	1			96	4
	H-Zweig					45	2	42	2	35	2	54	2	60	3
	R-Zweig					42	2	21	1	21	1	39	2	176	8
	G-Zweig	31	2	39	2									193	10
	Seiteneinsteiger													38	2
	Insgesamt		80	4	86	4	104	5	87	4	75	4	93	4	563

Prognose*

Schuljahr 2023/2024	Fö-Stufe	45	2	49	2	26	2	17	1	24	1			94	4
	H-Zweig					21	1	45	2	42	2	35	2	67	4
	R-Zweig					39	2	42	2	21	1	21	1	143	7
	G-Zweig	27	1	31	2									181	9
	Seiteneinsteiger													0	0
	Insgesamt		72	3	80	4	86	5	104	5	87	4	56	3	485
Schuljahr 2024/2025	Fö-Stufe	59	3	45	2	27	2	26	2	17	1			104	5
	H-Zweig					22	1	21	1	45	2	42	2	70	5
	R-Zweig					31	2	39	2	42	2	21	1	130	6
	G-Zweig	40	2	27	1									200	10
	Seiteneinsteiger													0	0
	Insgesamt		99	5	72	3	80	5	86	5	104	5	63	3	504
Schuljahr 2025/2026	Fö-Stufe	64	3	59	3	25	1	27	2	26	2			123	6
	H-Zweig					20	1	22	1	21	1	45	2	78	5
	R-Zweig					27	1	31	2	39	2	42	2	108	5
	G-Zweig	44	2	40	2									223	11
	Seiteneinsteiger													0	0
	Insgesamt		108	5	99	5	72	3	80	5	86	5	87	4	532
Schuljahr 2026/2027	Fö-Stufe	68	3	64	3	32	2	25	1	27	2			132	6
	H-Zweig					27	1	20	1	22	1	21	1	84	5
	R-Zweig					40	2	27	1	31	2	39	2	90	4
	G-Zweig	48	2	44	2									229	11
	Seiteneinsteiger													0	0
	Insgesamt		116	5	108	5	99	5	72	3	80	5	60	3	535
Schuljahr 2027/2028	Fö-Stufe	66	3	68	3	35	2	32	2	25	1			134	6
	H-Zweig					29	1	27	1	20	1	22	1	92	5
	R-Zweig					44	2	40	2	27	1	31	2	98	4
	G-Zweig	47	2	48	2									237	11
	Seiteneinsteiger													0	0
	Insgesamt		113	5	116	5	108	5	99	5	72	3	53	3	561

Entwicklungsperspektive:

Die Prognose für die Konrad-Duden-Schule weist in den nächsten Jahren wieder steigende Anmeldezahlen aus, insbesondere für den Gymnasialzweig, so dass die 2-Zügigkeit perspektivisch wieder erreicht wird. Darüber hinaus profitiert die KDS in den Schuljahren 2026/2027 und 2027/2028 von Schülerlenkungsmaßnahmen der GSO. Die räumlichen Kapazitäten sind ausreichend auch für zusätzliche Intensivklassen.

* Bei der Verteilung der Förderstufenschüler wurde eine Quote von 55 % für den H-Zweig und 45 % für den R-Zweig angenommen.

Im H-Zweig wurde davon ausgegangen, dass 40 % der 9.Klässler die Klasse H10 besuchen.

Allerdings wird in keinem der prognostizierten Jahrgänge die Mindestklassengröße von 13 SuS erreicht, so dass voraussichtlich keine H10-Klasse zustandekommt.

Raumprogramm
Konrad-Duden-Schule, Gesamtschule in Bad Hersfeld

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	25 12	nein nein	
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	6	346	nein	
Naturwissenschaftliche Räume	6	628	nein	
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.	4	211	nein	
Musikräume	2	135	nein	
EDV- Multimediale Räume	3	160	nein	
Lehrküche	2	90	nein	
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	1	86	ja	
Ruheraum / Pausenraum				
Aula / Multifunktionsraum	2	432	nein	Pausenhalle, barrierefrei
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	2	137	ja	
Archiv	1	18	nein	
Arztraum / Sanitäter	1	11	nein	
Schüleraufenthalt / Inklusion	1	60	nein	
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume				
5. Verwaltung				
Schulleitung	6	104	ja	
Sekretariat	2	36	ja	
Lehrerzimmer	1	103	ja	
Lehrerarbeitsplätze	1	20	ja	
Besprechungszimmer	1	13	ja	
Hausmeister	1	17	ja	
Lager / Abstellräume	6	113	nein	
6. Sportbereich				
Turnhalle	1		nein	2-Feld-Turnhalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage				
Außenspielplatz				
Aufzug				

Stand: 02/2023

3.7.4 Brüder-Grimm-Gesamtschule

Schulnummer: 9254
Schulform: Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule
Schulische Angebote: Ganztagsprogramm, Profil II
Schulstandort: Bebra
Kontakt: **Brüder-Grimm-Gesamtschule**
Kerschensteinerstraße 6
36179 Bebra
Tel.: 06622 92960
Fax: 06622 929655

Brüder-Grimm-Gesamtschule (Jg.st. 5/6)

Am Bünberg 29
36179 Bebra
Tel.: 06622 8059
Fax: 06622 42894

Mail: poststelle@gs.bebra.schulverwaltung.hessen.de
Homepage: www.bggs-bebra.de

Schulleitung: Manfred Brill



PROFIL

Die Brüder-Grimm-Gesamtschule in Bebra ist eine integrierte Gesamtschule mit zwei Standorten. Es besteht die Möglichkeit den Hauptschulabschluss, den Realschulabschluss oder die Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe zu erwerben.

In der Jahrgangsstufe 5 werden alle Fächer im Klassenverband unterrichtet. Ab der Jahrgangsstufe 6 erfolgt schrittweise in den Fächern Englisch und Mathematik eine Leistungsdifferenzierung auf drei Anspruchsebenen (A, B und C). Ab der Jahrgangsstufe 7 wird im Fach Deutsch in zwei Niveaustufen (E und G) unterteilt. Außerdem findet die Einwahl in die zweite Fremdsprache (Spanisch, Französisch oder Latein) bzw. die Einwahl in einen anderen Wahlpflichtunterricht statt.

Ab der Jahrgangsstufe 9 werden abschlussorientierte Klassen gebildet. Eine systematische Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen ist ein zentraler Bestandteil der Gesamtschule Bebra. Sie führt in die gymnasiale Oberstufe sowie zum Realschul- und Hauptschulabschluss mit den Übergängen in das berufliche Schulwesen.

SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

In den Jahrgangsklassen 5 und 6 gibt es jeweils eine Profilklassse „Kinder in Bewegung“ mit einem sportlichen Schwerpunkt.

Schulsozialarbeit

In der Schule arbeiten zwei Schulsozialpädagoginnen in verschiedenen Arbeitsbereichen. Das breite Aufgabengebiet umfasst die Unterstützung im Einzelfall bei schulischen, persönlichen und privaten Problemen sowie die Unterstützung im Unterricht. Die Kennenlertage der fünften Klassen, das Teamtraining oder Veranstaltungen zur Erweiterung der Medienkompetenz sind ein wichtiger Bestandteil für das kooperative Miteinander an der Schule.

Berufsorientierung

Die Schule steht in Kontakt mit den Betrieben und Unternehmen in der Region. Eine gezielte Vorbereitung auf die Berufswelt erfolgt im Fach Arbeitslehre und mit der Durchführung von regelmäßigen Berufspraktika, auf der Ausbildungsmesse der Gesamtschule sowie in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft und der Agentur für Arbeit, die eine Sprechstunde in der Schule unterhält. Für die Arbeit und Organisation in diesem Bereich wurde die Schule 2021 mit dem Gütesiegel „Vorbildliche Berufsorientierung“ ausgezeichnet.

Jobcoach

Damit der Start ins Berufsleben gelingt, steht auch der Jobcoach für eine frühzeitige Orientierung auf dem Weg zum Berufsleben zur Verfügung. Er unterstützt die Schülerinnen und Schüler durch individuelle Beratung, Potentialanalyse bis hin zur Erstellung von Bewerbungsmappen und Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche.

Schüleraustausch

Seit vielen Jahren pflegt die BGGs freundschaftliche Beziehungen zu Schulen in

- Knaresborough, Großbritannien
- Meriden, USA

Hierbei bietet sich die Gelegenheit, im Fremdsprachenunterricht erworbene Kenntnisse anzuwenden und einen persönlichen Einblick in die Kultur des jeweiligen Gastlandes zu gewinnen.

GANZTAGSANGEBOT

Im Rahmen des Konzepts als ganztägig arbeitende Schule im Profil 2 werden Lernzeiten angeboten. Für die Jahrgangsstufen 5, 6, 7 und 8 gibt es Lern- und Arbeitszeiten. Zweimal in der Woche stehen zwischen vier und sechs Lehrkräfte pro Jahrgang zur Beratung für alle Fächer zur Verfügung, um gezielt Leistungsdefizite zu beheben. Die Klassenlehrerinnen bzw. Klassenlehrer sind nach Möglichkeit immer mit im Team. Alternativ können die Schüler individuell oder in der Gemeinschaft ab dem Jahrgang 7 auch die Hausaufgaben anfertigen, sodass sie bei optimaler Nutzung dieser Zeit zuhause voll und ganz ihren privaten Neigungen nachgehen können. Die Teilnahme an den Lernzeiten ist verbindlich.

Am Standort Bünberg gibt es für die Klassen 5 und 6 neben den Lernzeiten eine separate Hausaufgabenhilfe, die von Lehrkräften, der Schulsozialpädagogin und einer Sozialpädagogin der Stadt Bebra betreut werden.

Darüber hinaus können unsere Schülerinnen und Schüler verschiedene AG-Angebote nutzen. An beiden Schulstandorten werden Essen und Getränke angeboten. Der Standort Kerschensteinerstraße bietet im Rahmen des Schülercafés kleine warme Gerichte, Snacks und Salate an.

Darüber hinaus gibt es am Standort Bünberg ein kostenloses Teefrühstück vor Unterrichtsbeginn und einmal pro Woche das „gesunde Frühstück“.

AUSSTATTUNG

Die Komplettanierung des Hauptgebäudes in der Kerschensteinerstraße wurde 2021 abgeschlossen. Die Schule verfügt über modernste Einrichtungen und Ausstattungen im Bereich der Naturwissenschaften, den Werkstätten und Küchen sowie im Bereich der EDV. Die Außenbereiche der beiden Standorte bieten Möglichkeiten zur Bewegung. Sie sind so angelegt, dass sie neben einer motorischen Entwicklung auch sensorische, kognitive, emotionale und soziale Prozesse anregen können.

Am Bünberg gibt es für die Jahrgangsstufen 5 und 6 ein naturnahes Außengelände, das bewegungsfreundlich unter der Leitung einer Landschaftsarchitektin angelegt wurde.

In der Kerschensteinerstraße wurde in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit der Stadt Bebra und der Lehrbaustelle ein Fun Park für die Jahrgangsstufen 7 bis 10 eingerichtet. Er beinhaltet neben Tischtennisplatten ein Beach-Volleyball-Feld, ein Basketballfeld, ein Street-Soccer-Feld sowie eine Funbox für Skater und Skateboard-Fahrer, einen Kletterwürfel und einen Fitnessparcours. Der Funpark kann während des Unterrichts, der Pausen und auch außerhalb der Unterrichtszeiten genutzt werden. Im Innenbereich stehen Tischfußball-Geräte zur Verfügung.

Name der Schule: **Brüder-Grimm-Gesamtschule**
 Schulnummer: 9254
 Schulform: Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule
 Schulstandort: Bebra
 Einzugsbereich: Grundschule Bebra (73%), Bebra-Breitenbach (54%), Weiterode (70%), Ronshausen (27%), Alheim (21%),
 Lisperhausen (5%), Rotenburg (4%)
 (lt. Durchschnitt der Übergangsquoten für die Schuljahr 2020/2021 bis 2022/2023, Jahrgang 4 nach 5)

Schülerzahlentwicklung		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt	Gesamt
der letzten Jahre		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Schüler	Klassen
Schuljahr	Integr. Jg.st.	104	5	91	4	91	4	102	4	94	5	53	2	535	24
2017/2018	Seiteneinsteiger													32	2
	insgesamt	104	5	91	4	91	4	102	4	94	5	53	2	567	26
Schuljahr	Integr. Jg.st.	107	5	109	5	94	4	98	4	111	5	66	3	585	26
2018/2019	Seiteneinsteiger													31	2
	insgesamt	107	5	109	5	94	4	98	4	111	5	66	3	616	28
Schuljahr	Integr. Jg.st.	93	4	106	4	118	5	105	4	96	4	65	3	583	24
2019/2020	Seiteneinsteiger													15	1
	insgesamt	93	4	106	4	118	5	105	4	96	4	65	3	598	25
Schuljahr	Integr. Jg.st.	92	4	92	4	115	5	116	5	115	5	62	3	592	26
2020/2021	Seiteneinsteiger													13	1
	insgesamt	92	4	92	4	115	5	116	5	115	5	62	3	605	27
Schuljahr	Integr. Jg.st.	89	4	92	4	93	4	114	5	115	5	68	3	571	25
2021/2022	Seiteneinsteiger													21	1
	insgesamt	89	4	92	4	93	4	114	5	115	5	68	3	592	26
Schuljahr	Integr. Jg.st.	106	5	93	4	91	4	96	4	119	5	74	3	579	25
2022/2023	Seiteneinsteiger													51	3
	insgesamt	106	5	93	4	91	4	96	4	119	5	74	3	630	28

Prognose*

Schuljahr	Integr. Jg.st.	92	4	106	5	93	4	91	4	96	4	77	3	555	24
2023/2024	insgesamt	92	4	106	5	93	4	91	4	96	4	77	3	555	24
Schuljahr	Integr. Jg.st.	100	4	92	4	106	5	93	4	91	4	62	3	544	24
2024/2025	insgesamt	100	4	92	4	106	5	93	4	91	4	62	3	544	24
Schuljahr	Integr. Jg.st.	92	4	100	4	92	4	106	5	93	4	59	3	542	24
2025/2026	insgesamt	92	4	100	4	92	4	106	5	93	4	59	3	542	24
Schuljahr	Integr. Jg.st.	96	4	92	4	100	4	92	4	106	5	60	3	546	24
2026/2027	insgesamt	96	4	92	4	100	4	92	4	106	5	60	3	546	24
Schuljahr	Integr. Jg.st.	131	6	96	4	92	4	100	4	92	4	69	3	580	25
2027/2028	insgesamt	131	6	96	4	92	4	100	4	92	4	69	3	580	25

Entwicklungsperspektive:

Nachdem die Schülerzahlen in den letzten Jahren leicht angestiegen sind, bewegen sie sich in Zukunft auf einem stabilen Niveau. Erst zum Schuljahr 2027/2028 wird es zu einem größeren Anstieg kommen. Aktuell gibt es an der BGGs zudem 3 Intensivklassen, die bei der Prognose nicht berücksichtigt wurden.

* In der Jg.St. 5 wird der Klassenteiler für IGS mit Binnendifferenzierung (max. 25 SuS) angewendet. In der Jg.St. 9 wird davon ausgegangen, dass 35 % der IGS-Schüler die Schule mit dem Hauptschulabschluss verlassen.

Raumprogramm
Brüder-Grimm-Gesamtschule in Bebra
Standort Kerschensteinerstraße

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume				
bis 60 m ²				
über 60 m ²	16		z. Tl.	3 Klassen Erdgeschoss
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	3	197	ja	
Naturwissenschaftliche Räume	6	517	ja	
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.	3	168	ja	
Musikräume	2	202	ja	
EDV- Multimediale Räume	2	178	nein	
Lehrküche	1	62	ja	
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek				
Ruheraum / Pausenraum	1	335	ja	
Aula / Multifunktionsraum	1	124	nein	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	164	ja	
Archiv	3	92	ja	
Arztraum / Sanitäter	1	12	ja	
Schüleraufenthalt / Inklusion	2	31	nein	
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume				
5. Verwaltung				
Schulleitung	5	105	ja	
Sekretariat	1	45	ja	
Lehrerzimmer	1	105	ja	
Lehrerarbeitsplätze	5	147	z. Tl.	Erdgeschoss
Besprechungszimmer	3	56	ja	
Hausmeister	1	21	ja	
Lager / Abstellräume	7	135	ja	
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	1.301	ja	Großsporthalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum	1	86	nein	
Außensportanlage	1			Soccerfeld Stadt Bebra
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1			
Außenspielplatz				
Aufzug				

Stand: 02/2023

Raumprogramm
Brüder-Grimm-Gesamtschule in Bebra
Standort Am Bünberg

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume bis 60 m ² über 60 m ²	12		z. Tl.	2 Klassenräume
2. Fachräume Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungsr. Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	2 2	91 88	ja nein	
3. Multifunktionale Räume Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Schüleraufenthalt / Inklusion	1 1 1 1	39 91 20 24	nein ja ja nein	BFZ-Raum
4. Betreuungsräume für Betreuung genutzte Räume				
5. Verwaltung Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume	1 1 1 1 2 7	14 20 64 11 43 110	ja ja ja nein ja z. Tl.	1 Materialraum Erdgeschoss
6. Sportbereich Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1 1 1	410 180	ja ja	Laufbahn
7. Sonstiges außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielfeld Aufzug				

Stand: 02/2023

3.7.5 Gesamtschule Niederaula

Schulnummer:	9245
Schulform:	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule
Schulische Angebote:	Ganztagsprogramm, Profil I
Schulstandort:	Niederaula
Kontakt:	Gesamtschule Niederaula Hattenbacher Straße 15 36272 Niederaula Telefon: 06625 34455-0 Telefax: 06625 34455-50 Mail: poststelle@gs.niederaula.schulverwaltung.hessen.de Homepage: kgs.niederaula.schule.hessen.de
Schulleitung:	Nicole Stutz



PROFIL UND LEITBILD

- Gemeinsam Schule gestalten
- Sozialverträglich miteinander umgehen
- Nachhaltig lernen

Die Gesamtschule Niederaula (GSN) besteht seit 1977 und ist eine kooperative Gesamtschule mit gymnasialem Bildungsgang von Klasse 5 bis 10. Nach dem Besuch der Förderstufe 5/6 wechseln die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 in der Regel in die Bildungsgänge der Realschule oder Hauptschule. Dabei ist die Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Zweigen gegeben.

In der Förderstufe werden die Schülerinnen und Schüler grundsätzlich im Klassenverband unterrichtet, ab dem zweiten Halbjahr der 5. Klasse gibt es eine leistungsbezogene Differenzierung in zwei Niveaus in den Fächern Mathematik und Englisch. In den Förderstufenklassen unterrichten bewährte Teams von Lehrkräften, die fachbezogen kooperativ arbeiten und in den jeweiligen Klassen mit einem möglichst großen Stundenanteil eingesetzt sind.

Auch im Hauptschulzweig – wie in der Förderstufe – legt die Schule Wert auf eine hohe Abdeckung der Pflichtstunden durch die Klassenlehrer/in/den Klassenlehrer, um eine enge und vertrauensvolle Bindung der Lerngruppe an eine vergleichsweise geringe Zahl von Lehrkräften zu erreichen.

Im Realschulzweig legt die Gesamtschule Niederaula unter anderem einen Schwerpunkt auf den Wahlpflichtunterricht, welcher neben dem Angebot des Erwerbs der französischen Sprache ein umfassendes Angebot mit dem Ziel der Berufsorientierung bereithält. In diesem Zusammenhang wird eine enge Kooperation mit den Beruflichen Schulen Bad Hersfeld und der Gesamtschule Schenklengsfeld gepflegt.

Der sechsjährige Bildungsgang (G9) des Gymnasialzweiges bietet ein eigenes gymnasiales Profil mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten und zusätzlichen Unterrichtsangeboten. Der erfolgreiche Besuch der 10. Jahrgangsstufe berechtigt zum Besuch der gymnasialen Oberstufe und beinhaltet gleichzeitig die Gleichstellung mit dem mittleren Bildungsabschluss.

Die Gesamtschule Niederaula ist seit 01.01.2014 eine **Selbstständige allgemeinbildende Schule (SES)** und hat durch diesen Status erweiterte Handlungsspielräume bei der Unterrichtsgestaltung und -organisation. Auch im Bereich der Personalgewinnung sowie auf den Gebieten der Stellenbewirtschaftung, des Personaleinsatzes und der Verwendung von Sachmitteln kann sie eigenständiger und flexibler handeln. Gleichzeitig verpflichtet sich die Gesamtschule Niederaula einer Qualitätsentwicklung der schulischen Bildung im Sinne ihrer Schülerinnen und Schüler.

SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

Schwerpunkte setzt die Schule auf

- den Bereich der Ausbildung sozialer und methodischer Kompetenzen,
- die Berufs- und Studienorientierung,
- die Förderung besonders sprachbegabter Kinder (bilinguales Angebot),
- eine besondere Leseförderung in Klasse 5 sowie Lese-Rechtschreibförderkurse,
- eine ästhetische Bildung im musisch-künstlerischen und darstellerischen Bereich sowie die Zusammenarbeit mit der Musikschule des Landkreises Hersfeld-Rotenburg,
- ein vielfältiges Angebot sportlicher Aktivitäten.

Besondere Angebote

- Berufs- und Studienorientierung in allen Schulformen
- Arbeitslehreangebote in der Förderstufe
- Medienerziehung und Methodentraining
- Inklusive Beschulung
- Schulsozialarbeit und Beratungsteam
- UBUS (Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte)
- BFZ (Beratungs- und Förderzentrum der Friedrich-Fröbel-Schule in Bad Hersfeld)
- Sucht- und Gewaltprävention
- Waldjugendspiele
- Erste Hilfe-Ausbildung
- ADAC-Verkehrserziehung
- Skifreizeit, Sport- und Schwimmstage
- Alpines Wandern
- Bikeschool
- Ausleihe von Spielgeräten in den Pausen
- Sprachreisen nach England und Frankreich
- Musical- und Theaterfahrten
- Autorenlesungen
- Gottesdienstgestaltungen im Rahmen des ev./kath. Religionsunterrichts
- Buslotsenausbildung
- Streitschlichtergruppe

Im Jahr 2021 wurde der Gesamtschule Niederaula das Gesamtzertifikat "Gesundheitsfördernde Schule" verliehen. Hiermit wird eine langjährige und intensive Arbeit an verschiedenen Schwerpunkten bestätigt und gewürdigt. Ebenso erhielt die Gesamtschule Niederaula im Jahr 2020 das Gütesiegel Berufsorientierung und wurde im Jahr 2023 erfolgreich rezertifiziert.

In beiden Bereichen verpflichtet sich die Schule, sich stetig weiterzuentwickeln und lässt dies evaluieren.

UBUS und schulische Sozialarbeit bietet eine Unterstützung für Schülerinnen und Schüler in ihrer allgemeinen und schulischen Entwicklung. Die sozialpädagogische Fachkraft ist verlässlich und kontinuierlich in der Schule tätig und arbeitet mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und gleichberechtigten Basis zusammen. Dabei werden Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung gefördert und in ihren Kompetenzen gestärkt, um Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden und abzubauen. Eltern und Lehrerinnen und Lehrer werden bei der Erziehung und dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz beraten und unterstützt.

Gemeinsam mit sozialpädagogischen Fachkräften ist es den Lehrenden an der Gesamtschule Niederaula möglich, die Schülerinnen und Schüler noch besser und individueller zu fördern.

Als regionales Beratungs- und Förderzentrum unterstützt die Friedrich-Fröbel-Schule die GSN in einer engen Zusammenarbeit durch sonderpädagogische Beratungs- und Förderangebote nach den Vorgaben der Verordnung über Unterricht, Erziehung und sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen (VOSB), damit die Kinder erfolgreich im Bildungsgang der Klassengemeinschaft lernen können.

GANZTAGSANGEBOT

Die Gesamtschule Niederaula ist eine Schule mit **Ganztagsangebot im Profil 1**, das heißt, an vier Tagen (Mo., Di., Mi., Do.) gibt es von 13:00 - 15:00 Uhr neben einem warmen Mittagessen auch eine Hausaufgabenbetreuung und zahlreiche freiwillige Unterrichtsangebote (AGs), welche an die Interessen der Schülerinnen und Schüler angepasst werden.

AG-Angebote im Rahmen des Ganztagsprogramms sind:

- Bikeschool: Mountainbiking
- Buslotsen
- Chinesisch, Spanisch
- EDV: GSN-Craft
- Erlebniswelt Alpen
- Hausaufgabenbetreuung
- Kochen
- Kunst
- Literatur
- Medienscouts
- MINT-Experimente, Entdecker-AG, Jugend forscht
- Musik: Instrumentalunterricht Saxophon, Querflöte, Tenorhorn, Trompete, Posaune, Tuba
- Schülerzeitung, Let's Play, AG Brettspiele
- Sport: Leichtathletik, Volleyball
- Streitschlichter
- Textil-Design

AUSSTATTUNG

- Die großzügig ausgestattete Bibliothek ist während der Unterrichts- und Pausenzeiten geöffnet
- Cafeteria mit Kiosk und Mittagessensausgabe

Name der Schule: **Gesamtschule Niederaula**
 Schulnummer: 9245
 Schulform: Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule
 Schulstandort: Niederaula
 Einzugsbereich: Kolibri-Schule (53%), Herzbergschule (100%), Haunetal-Schule (45%), Aulatalsschule (90%), Grds. Niederaula (98%)
 (laut den durchschnittlichen Übergangsquoten für die Schuljahre 2020/21 bis 2022/2023, Jahrgang 4 nach 5)

<u>Schülerzahlentwicklung</u> <u>der letzten Jahre</u>		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt	Gesamt
		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Schüler	Klassen
Schuljahr 2017/2018	Fö-Stufe	59	3	82	4									141	7
	H-Zweig					15	1	28	2	23	1			66	4
	R-Zweig					35	2	43	2	43	2	40	2	161	8
	G-Zweig	56	2	63	3	49	2	61	3	62	3	52	2	343	15
Ingesamt		115	5	145	7	99	5	132	7	128	6	92	4	711	34
Schuljahr 2018/2019	Fö-Stufe	64	3	60	3									124	6
	H-Zweig					18	1	17	1	26	2			61	4
	R-Zweig					64	3	35	2	45	2	44	2	188	9
	G-Zweig	56	2	55	2	62	3	45	2	63	3	59	2	340	14
Ingesamt		120	5	115	5	144	7	97	5	134	7	103	4	713	33
Schuljahr 2019/2020	Fö-Stufe	60	3	70	3									130	6
	H-Zweig					26	2	19	1	21	1			66	4
	R-Zweig					38	2	66	3	38	2	53	2	195	9
	G-Zweig	48	2	49	2	50	2	57	2	42	2	51	2	297	12
Ingesamt		108	5	119	5	114	6	142	6	101	5	104	4	688	31
Schuljahr 2020/2021	Fö-Stufe	59	3	61	3									120	6
	H-Zweig					27	2	30	2	17	1			74	5
	R-Zweig					41	2	38	2	68	3	43	2	190	9
	G-Zweig	49	2	49	2	46	2	46	2	54	2	38	2	282	12
Ingesamt		108	5	110	5	114	6	114	6	139	6	81	4	666	32
Schuljahr 2021/2022	Fö-Stufe	59	3	64	3									123	6
	H-Zweig					15	1	28	2	28	2			71	5
	R-Zweig					50	2	47	2	41	2	69	3	207	9
	G-Zweig	46	2	46	2	45	2	42	2	46	2	49	2	274	12
Ingesamt		105	5	110	5	110	5	117	6	115	6	118	5	675	32
Schuljahr 2022/2023	Fö-Stufe	44	2	57	3									101	5
	H-Zweig					27	2	15	1	30	2			72	5
	R-Zweig					43	2	48	2	49	2	43	2	183	8
	G-Zweig	47	2	47	2	44	2	45	2	42	2	41	2	266	12
	Seiteneinsteiger													23	2
Ingesamt		91	4	104	5	114	6	108	5	121	6	84	4	645	32

Prognose*

Schuljahr 2023/2024	Fö-Stufe	57	3	44	2									101	5
	H-Zweig					23	1	27	2	15	1			65	4
	R-Zweig					34	2	43	2	48	2	49	2	174	8
	G-Zweig	44	2	47	2	47	2	44	2	45	2	42	2	269	12
Ingesamt		101	5	91	4	104	5	114	6	108	5	91	4	609	29
Schuljahr 2024/2025	Fö-Stufe	61	3	57	3									118	6
	H-Zweig					18	1	23	1	27	2			67	4
	R-Zweig					26	1	34	2	43	2	48	2	152	7
	G-Zweig	50	2	44	2	47	2	47	2	44	2	45	2	277	12
Ingesamt		111	5	101	5	91	4	104	5	114	6	93	4	614	29
Schuljahr 2025/2026	Fö-Stufe	69	3	61	3									130	6
	H-Zweig					23	1	18	1	23	1			63	3
	R-Zweig					34	2	26	1	34	2	43	2	138	7
	G-Zweig	57	2	50	2	44	2	47	2	47	2	44	2	289	12
Ingesamt		126	5	111	5	101	5	91	4	104	5	87	4	620	28
Schuljahr 2026/2027	Fö-Stufe	67	3	69	3									136	6
	H-Zweig					24	1	23	1	18	1			65	3
	R-Zweig					37	2	34	2	26	1	34	2	131	7
	G-Zweig	55	2	57	2	50	2	44	2	47	2	47	2	300	12
Ingesamt		122	5	126	5	111	5	101	5	91	4	81	4	632	28
Schuljahr 2027/2028	Fö-Stufe	77	3	67	3									144	6
	H-Zweig					28	2	24	1	23	1			75	4
	R-Zweig					41	2	37	2	34	2	26	1	139	7
	G-Zweig	63	3	55	2	57	2	50	2	44	2	47	2	316	13
Ingesamt		140	6	122	5	126	6	111	5	101	5	73	3	673	30

Entwicklungsperspektive:

Die Schülerzahlen werden zum Ende des Planungszeitraumes in den Schuljahren 2026/2027 und 2027/2028 ansteigen. Dies ist auf geburtenstarke Jahrgänge aus den Grundschulen im Einzugsbereich zurückzuführen. Dabei nicht berücksichtigt sind die SuS in Intensivklassen. Derzeit wird an die Schule angebaut, so dass die räumlichen Kapazitäten ausreichen.

* Bei der Verteilung der Förderstufenschüler wurde eine Quote von 40 % für den H-Zweig und 60 % für den R-Zweig angenommen.

Raumprogramm Gesamtschule Niederaula

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ²	20	ja	201, 203, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 116, 101, 103, 106, 107, 108, 109, 115, 013, 014
	über 60 m ²	12	ja	202, 204, 205, 102, 104, 105, 110, 111, H1, H2, H3, H4
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	4	280	ja	034, 035, 036, 037
Naturwissenschaftliche Räume	4	425	ja	027, 028, 029, 030 u. Vivarium
Sammlungs- u. Vorbereitungsräume	8	102	ja	
Musikräume	1	116	ja	26
EDV- Multimediale Räume	3	204	ja	112, 112a, 213/214
Lehrküche	1	119	ja	38
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	1	141	ja	vorrübergeh. in Container
Ruheraum / Pausenraum	2	429	ja	
Aula / Multifunktionsraum	1	289	ja	Nebengebäude
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	3	202	ja	
Archiv	2	20	ja	
Arztraum / Sanitäter	1	12	ja	
Schüleraufenthalt / Inklusion	1	33	ja	113
4. Betreuungsräume für Betreuung genutzte Räume				Doppelnutzung Klassenräume
5. Verwaltung				
Schulleitung	5	90	ja	
Sekretariat	1	35	ja	
Lehrerzimmer	1	115	ja	
Lehrerarbeitsplätze	1	42	ja	16
Besprechungszimmer	3	57	ja	010, 011, 012
Hausmeister	1	23	ja	
Lager / Abstellräume	17	190	ja	
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	1309	ja	Großsporthalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage	1			Stadion
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1			EG
Außenspielfeld				
Aufzug	1			Hauptgebäude

Stand: 02/2023

3.7.6 Gesamtschule Schenk lengsfeld

Schulnummer: 9246
Schulform: Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule
Schulische Angebote: Ganztagsprogramm, Profil I
Schulstandort: Schenk lengsfeld
Kontakt: Gesamtschule Schenk lengsfeld
Dreienbergstraße 28-36
36277 Schenk lengsfeld
Tel.: 06629 807960
Fax: 06629 8079650
Mail: poststelle@gs.schenk lengsfeld.schulverwaltung.hessen.de
Homepage: www.gesamtschule-schenk lengsfeld.de

Schulleitung: Karsten Vollmar



PROFIL

Die Gesamtschule Schenk lengsfeld (GSS) ist eine kooperative Gesamtschule. Sie vereint unter ihrem Dach alle Schulformen, von der Förderstufe im Jahrgang 5 und 6 und den gymnasialen Eingangsklassen über den Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig (bis Jg. 10). Die Schule wurde in den Jahren 1976 bis 1979 errichtet, als Gesamtschule besteht sie seit dem Schuljahr 1979/80. Eine Komplettsanierung des Hauptgebäudes kam 2011 zum Abschluss. Der Bau der angegliederten Großsporthalle erfolgte im Jahr 1989. Zur Unterbringung von vier weiteren Klassen wurde später ein weiteres Gebäude (Pavillon) errichtet.

SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

- **Fremdsprachen und internationale Kontakte**

Als erste Fremdsprache wird in allen Schulzweigen Englisch unterrichtet. Im Realschulzweig wird ab Jahrgang 7 wahlweise Französisch als zweite Fremdsprache angeboten, im G-Zweig können die Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 7 zwischen Französisch und Latein wählen. Im Fach Französisch können DELF-Zertifikate erworben werden. Schulpartnerschaften mit einem jährlichen gegenseitigen Schüleraustausch bestehen zu folgenden Schulen im Ausland:

- Paris/Frankreich: Collège-lycée Saint Michel des Batignolles
- Stettin (Szczecin)/Polen: Gimnazjum 34
- Hyvinkää/Finnland: Hyvinkään Yhteiskoulu Lukio

Die Peace-School in Meragna/Äthiopien wird seit vielen Jahren durch die Gesamtschule Schenk lengsfeld unterstützt und in ihrer Entwicklung gefördert.

- **MINT-freundliche Schule**

Die Förderung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Bildung ist seit jeher ein

prägendes Element der Gesamtschule Schenklingfeld. Zahlreiche zusätzliche Unterrichtsangebote fördern die naturwissenschaftlichen Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Im Rahmen des Informatikunterrichts können die Schülerinnen und Schüler den Europäischen Computerführerschein (ECDL) erwerben.

- **Leseförderung**

Die Leseförderung ist ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeit der Schule. In Kooperationsprojekten mit den benachbarten Kindertagesstätten werden schon Kinder im Vorschulalter an das Lesen herangeführt. Für die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klassen gibt es Lesetage und Leseabende in der Schulbibliothek. Gruselabende, Autorenlesungen und Vorlesewettbewerb sollen die Begeisterung für das Lesen von Büchern wecken und erhalten.

- **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**

- zertifizierte Umweltschule
- Unterstützung einer Schule in Meragna/Äthiopien
- Förderung des globalen und nachhaltigen Lernens
- zusätzliches Unterrichtsangebot im Jahrgang 7 „Globales Lernen“
- zertifizierte Bike School

- **Besondere Projekte/Veranstaltungen**

Skilehrwoche, Meeresbiologische Exkursion, Austauschfahrten zu den Partnerschulen, Fahrten der Lateinkurse nach Trier und Rom, Theateraufführungen, Schulkinotage, Schnuppertage für Viertklässler, Waldjugendspiele, Suchtprävention, Sauberhafter Schulweg, Känguru Wettbewerb (Mathematik), Vorlesewettbewerbe Deutsch und Französisch.

- **Besondere Projekte zur Förderung der Berufsorientierung**

- Berufseinstiegsbegleitung/Bildungsketten: Betreuung der Schülerinnen und Schüler ab Jg. 8
- Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Bad Hersfeld
- Girls- und Boys-Day
- SMOG
- Besuch der Lehrbaustelle und der Ausbildungsmesse
- Berufspraktika für alle Schulzweige (H- und R-Zweig: je 2 Wochen in Jg. 8 und 9, G-Zweig: 2 Wochen in Jg. 9)
- Berufsorientierungstage
- Sprechstunden/Beratung durch die Agentur für Arbeit
- Jobcoach: Unterstützung und Beratung bei der beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler im Haupt- und Realschulzweig ab Klasse 7 sowie beim späteren Übergang von der Schule in den Beruf. Zusammenarbeit mit der Berufsberatung und der Schule.

- **Schulsozialarbeit (UBUS) / Beratungsteam (Unterrichtsbegleitende Unterstützung)**

- **Kooperationen**

- „I AM MINT“-Kooperation mit den Firmen K+S, Aco, Afotek und Schade zur Förderung von naturwissenschaftlich-technischen Berufen
- Berufliche Schulen und Modellschule Obersberg im Bereich Berufsorientierung
- Kreishandwerkerschaft Hersfeld
- Agentur für Arbeit

AUSSTATTUNG

Die räumliche Ausstattung umfasst neben den Klassenräumen u. a. Fachräume für Naturwissenschaften, Kunst, Musik, EDV, Arbeitslehre sowie einer Lehrküche. Außerdem gibt es eine gut ausgestattete Bibliothek. Für Notfälle steht ein Sanitätsraum zur Verfügung. Für die Mittagsverpflegung gibt es eine Ausgabeküche mit angegliedertem Aufenthaltsbereich für den Verzehr der Speisen. Im großen Foyer stehen verschiedene Sitzgelegenheiten zur Verfügung. In allen großen Pausen kann der Schulkiosk besucht werden. Außerdem gibt es ein Berufswahlbüro und einen Auszeitraum. Im Bereich der Verwaltung findet man die Büros der Schulleitungsmitglieder und das Schulsekretariat. Zum Verwaltungsbereich gehört auch das Lehrerzimmer. Das Büro des Hausmeisters findet man direkt im Bereich des Foyers. Zum großzügigen Schulgelände gehört der Schulhof. Direkt neben dem Hauptgebäude befindet sich ein Nebengebäude mit vier Unterrichtsräumen. Zur Schule gehören außerdem die Sporthalle und der Sportplatz.

Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung

Das Schulgelände und alle Räumlichkeiten im Erdgeschoss sind rollstuhlgerecht ausgebaut. Die Fachräume sind größtenteils im Erdgeschoss und daher gut zu erreichen. Eine behindertengerechte Toilette befindet sich ebenfalls im Erdgeschoss. Ein Klassenraum wurde mit zusätzlichen Dämmelementen ausgestattet und ist für Schülerinnen und Schüler mit Hörschädigung besonders geeignet. Ein Aufzugsschacht für den Einbau eines Aufzuges ist vorhanden.

GANZTAGSANGEBOT

Die Gesamtschule Schenkklengsfeld ist eine Ganztagschule mit Profil 1, d. h. sie bietet über den regulären Pflichtunterricht hinaus eine Betreuung der Schülerinnen und Schüler an vier Tagen (Mo-Do) bis 15:10 Uhr an. Es besteht die Möglichkeit zum warmen Mittagessen an vier Tagen. Im Rahmen des Ganztagsangebots haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen:

- Erledigen von Hausaufgaben unter fachkundiger Anleitung
- Verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten (Lern-/Gesellschaftsspiele)
- Nutzung der Computerräume zur Vorbereitung von Hausarbeiten oder Referaten
- AG-Angebot: Fußball, Nähen, Musik, Spanisch, Fitness, Aquarium, Schulsanitäter, Ernährung, Mountainbike, Hockey, Tanzen, Roberta, Tontechnik, Schach, Juggern, Kunst, Schwimmen.

Zur Unterstützung der Lehrkräfte werden in der Hausaufgabenbetreuung auch besonders verantwortungsbewusste und qualifizierte Schülerinnen und Schüler als Schülerassistenten eingesetzt.

Name der Schule: **Gesamtschule Schenklingfeld**
 Schulnummer: 9246
 Schulform: Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule
 Schulstandort: Schenklingfeld
 Einzugsbereich: Grundschule Landeck (99%), Grundschule Hohenroda (96%), Steigleder-Schule (79%), Solztalschule (11%), Kreuzbergschule (30%), Astrid-Lindgren-Schule (6%)
 (laut den durchschnittlichen Übergangsquoten für die Schuljahre 2020/21 bis 2022/2023, Jahrgang 4 nach 5)

Schülerzahlentwicklung der letzten Jahre	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt Schüler	Gesamt Klassen
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
Schuljahr 2017/2018	Fö-Stufe	58	3	57	3								115	6
	H-Zweig					20	1	14	1	32	2		66	4
	R-Zweig					35	2	35	2	41	2	42	153	8
	G-Zweig	29	1	36	2	36	2	49	2	34	2	32	216	11
	Ingesamt	87	4	93	5	91	5	98	5	107	6	74	550	29
Schuljahr 2018/2019	Fö-Stufe	44	2	58	3								102	5
	H-Zweig					20	1	20	1	14	1		54	3
	R-Zweig					36	2	34	2	35	2	40	145	8
	G-Zweig	37	2	28	1	39	2	34	2	47	2	33	218	11
	Ingesamt	81	4	86	4	95	5	88	5	96	5	73	519	27
Schuljahr 2019/2020	Fö-Stufe	43	2	42	2								85	4
	H-Zweig					30	2	20	1	13	1		63	4
	R-Zweig					32	2	37	2	36	2	37	142	8
	G-Zweig	51	2	42	2	26	1	38	2	32	2	46	235	11
	Ingesamt	94	4	84	4	88	5	95	5	81	5	83	525	27
Schuljahr 2020/2021	Fö-Stufe	53	2	42	2								95	4
	H-Zweig					3	0	29	2	21	1		53	3
	R-Zweig					37	2	34	2	39	2	35	145	8
	G-Zweig	41	2	52	2	41	2	25	1	38	2	32	229	11
	Ingesamt	94	4	94	4	81	4	88	5	98	5	67	522	26
Schuljahr 2021/2022	Fö-Stufe	43	2	55	3								98	5
	H-Zweig					16	1	18	1	27	2		61	4
	R-Zweig					33	2	26	1	38	2	40	137	7
	G-Zweig	41	2	40	2	48	2	41	2	25	1	36	231	11
	Ingesamt	84	4	95	5	97	5	85	4	90	5	76	527	27
Schuljahr 2022/2023	Fö-Stufe	47	2	43	2								90	4
	H-Zweig					19	1	13	1	18	1		50	3
	R-Zweig					34	2	38	2	27	1	35	134	7
	G-Zweig	42	2	42	2	40	2	48	2	40	2	25	237	11
	Seiteneinsteiger												13	1
	Ingesamt	89	4	85	4	93	5	99	5	85	4	60	524	26

Prognose*

Schuljahr 2023/2024	Fö-Stufe	68	3	47	2								115	5
	H-Zweig					17	1	19	1	13	1		49	3
	R-Zweig					26	1	34	2	38	2	27	125	6
	G-Zweig	43	2	42	2	42	2	40	2	48	2	40	255	12
	Ingesamt	111	5	89	4	85	4	93	5	99	5	67	544	26
Schuljahr 2024/2025	Fö-Stufe	53	2	68	3								121	5
	H-Zweig					19	1	17	1	19	1		55	3
	R-Zweig					28	1	26	1	34	2	38	126	6
	G-Zweig	43	2	43	2	42	2	42	2	40	2	48	258	12
	Ingesamt	96	4	111	5	89	4	85	4	93	5	86	560	26
Schuljahr 2025/2026	Fö-Stufe	48	2	53	2								101	4
	H-Zweig					27	2	19	1	17	1		63	4
	R-Zweig					41	2	28	1	26	1	34	129	6
	G-Zweig	39	2	43	2	43	2	42	2	42	2	40	249	12
	Ingesamt	87	4	96	4	111	6	89	4	85	4	74	542	26
Schuljahr 2026/2027	Fö-Stufe	57	3	48	2								105	5
	H-Zweig					21	1	27	2	19	1		67	4
	R-Zweig					32	2	41	2	28	1	26	127	6
	G-Zweig	46	2	39	2	43	2	43	2	42	2	42	255	12
	Ingesamt	103	5	87	4	96	5	111	6	89	4	68	554	27
Schuljahr 2027/2028	Fö-Stufe	61	3	57	3								118	6
	H-Zweig					19	1	21	1	27	2		68	4
	R-Zweig					29	1	32	2	41	2	28	130	6
	G-Zweig	50	2	46	2	39	2	43	2	43	2	42	263	12
	Ingesamt	111	5	103	5	87	4	96	5	111	6	70	578	28

Entwicklungsperspektive:

Die Schülerzahlen steigen im Planungszeitraum leicht an und bleiben insgesamt auf einem stabilen Niveau. In den Schuljahren 2026/27 und 2027/28 müsste der erhöhte Bedarf an Klassenräumen ggfs. durch die Umnutzung von Fachräumen gedeckt werden.

* Bei der Verteilung der Förderstufenschüler wurde eine Quote von 40 % für den H-Zweig und 60 % für den R-Zweig angenommen.

Raumprogramm Gesamtschule Schenklengsfeld

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	14 12		3 Klassen barrierefrei
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	4	314	ja	
Naturwissenschaftliche Räume	4	333	ja	
Sammlungs- u. Vorbereitungs- räume	3	112	ja	
Musikräume	1	115	ja	
EDV- Multimediale Räume	1	61	nein	
Lehrküche	1	78	ja	
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	1	108	ja	
Ruheraum / Pausenraum	1	567	ja	
Aula / Multifunktionsraum				
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	3	148	ja	
Archiv	2	41	z. T.	1 Raum barrierefrei
Arztraum / Sanitäter	1	6	ja	
Schüleraufenthalt / Inklusion				
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	1	46	ja	
5. Verwaltung				
Schulleitung	4	90	ja	
Sekretariat	1	43	ja	
Lehrerzimmer	1	105	ja	
Lehrerarbeitsplätze				
Besprechungszimmer	3	33	ja	
Hausmeister	1	18	ja	
Lager / Abstellräume	13	251	ja	
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	1231	ja	Großsporthalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage	1		ja	
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1		ja	Erdgeschoss
Außenspielfeld				
Aufzug				EG barrierefrei; Schacht für Aufzug vorhanden

Stand: 02/2023

3.7.7 Blumenstein-Schule

Schulnummer:	9221
Schulform:	Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule
Schulische Angebote:	Ganztagsprogramm, Profil I
Schulstandort:	Wildeck–Obersuhl
Kontakt:	Blumenstein-Schule Rhädenweg 15 36208 Wildeck-Obersuhl Tel.: 06626 773250 Fax: 06626 7732550 Mail: poststelle@igs.obersuhl.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.blumensteinschule.de
Schulleitung:	Thorsten Gräf (stellv. Schulleiter)



PROFIL

Die Schülerinnen und Schüler werden im 5. und 6. Schuljahr in allen Fächern gemeinsam im Klassenverband unterrichtet. Differenzierte und individualisierte Lernformen sind zwingend notwendig, um den unterschiedlichen Lernbegabungen im Fachunterricht gerecht zu werden. Durch das einzigartige Lernkonzept EMILIA an unserer Schule wird in diesen Klassenstufen vor allem eigenverantwortliches und selbstorganisiertes Lernen, Methodenlernen und fächerübergreifende Projektarbeit gefördert.

Ab der 7. Klasse werden die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik in Leistungskursen (A/B/C) unterrichtet. Bis in die Abschlussjahrgänge wird eine Kursdurchlässigkeit an unserer Schule garantiert. Außerdem wählen sich die Schülerinnen und Schüler im 7. Schuljahr in verschiedene Wahlpflichtangebote I ein. Die Schülerinnen und Schüler können wählen zwischen einer zweiten Fremdsprache (Latein, Französisch) oder einem anderen Profil-Angebot.

Ab dem 9. Schuljahr gibt es ein weiteres Wahlpflichtangebot II hinzu. Als mintfreundliche Schule erwerben die Schülerinnen und Schüler in beiden Wahlpflichtbereichen besondere Kompetenzen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

An der Blumenstein-Schule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erzielt werden. Ein Großteil der Schülerschaft besucht nach der 10. Klasse die gymnasiale Oberstufe einer weiterführenden Schule.

Die Berufs- und Studienorientierung beginnt bei uns bereits im 5. Schuljahr und zieht sich wie ein roter Faden durch alle Jahrgänge. Für unsere hervorragenden Maßnahmen wurden wir mehrfach ausgezeichnet.

SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

• Länger gemeinsam lernen

Das gemeinsame Arbeiten und Leben in der IGS ist ein wichtiges Lernfeld für Toleranz und ein friedliches Miteinander, weil es den Kindern die Chance bietet, vielfältige und unterschiedliche Erfahrungen zu machen. Das fördert das soziale Lernen und davon profitieren alle, nicht nur während der Schulzeit, sondern auch danach. Bei uns werden die Kinder nicht schon ab Klasse 5 in Gymnasial-, Real- oder Hauptschulzweigen „sortiert“, sondern bekommen Zeit und Gelegenheit, länger miteinander und voneinander zu lernen. Durch die Verschiedenartigkeit der Schülerinnen und Schüler ergeben sich Anregungen, Herausforderungen und Entwicklungschancen für alle. So fördern wir gleichzeitig fachliche und soziale Kompetenz.

• Individuell Fördern

Die Blumenstein-Schule fordert und fördert alle Kinder. In unseren Klassenverbänden lernen sowohl Kinder mit Hochbegabungen als auch Kinder mit Defiziten und Handikaps. Durch zusätzliche Schwerpunktstunden im Stundenplan des 5. und 6. Schuljahres erhält jedes Kind eine zusätzliche Förderung entsprechend seiner Lernbegabung in den sogenannten Hauptfächern. Ergänzend dazu werden an den Nachmittagen für alle Klassenstufen Förderkurse in Deutsch, Englisch oder Mathematik angeboten.

Als Gütesiegelschule „Hochbegabung“ bieten wir spezielle Förderangebote für leistungsstarke und besonders lernbegabte Kinder in den Fremdsprachen und in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik an. Erweitert werden diese Angebote durch Arbeitsgemeinschaften und Schülerwettbewerbe, wie Schach oder Chinesische Kultur. Besonderen Wert legen wir auf die Entwicklung sozialer Kompetenzen. Jeder Schüler absolviert verschiedene soziale Trainingsprogramme wie Lions Quest oder „Cool sein, cool bleiben“. Viele übernehmen bewusst Verantwortung für andere als Bus- und Zuglotsen, Streitschlichter, Schulsanitäter, Volunteers und Patenschüler.

• Partnerschaftlich handeln - Kooperationen

Die Blumenstein-Schule ist eine offene Schule, offen für neue Ideen und außerschulische Experten. Erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit erfordert die Unterstützung und das gemeinschaftliche Handeln verschiedener Personen und Professionen. Unsere Eltern sehen wir als die wichtigsten Partner unserer pädagogischen Arbeit. Sie unterstützen uns bei allen schulischen Veranstaltungen oder helfen im täglichen Schulalltag. Ein besonders engagierter Schulförderverein organisiert die tägliche Pausenversorgung für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte, unterstützt uns finanziell und ideell.

Durch die Kooperation mit außerschulischen Partnern, wie beispielweise der Gemeinde, dem Landkreis, NABU, Obersuhler Blasmusik, Turnverein Obersuhl, der „SG Wildeck“ u. v. m. konnten viele Projekte und Maßnahmen nachhaltig organisiert werden.

Im Übergang Schule-Beruf pflegen wir seit Jahren intensive Kooperationsbeziehungen zu verschiedenen Unternehmen und Einrichtungen.

Wir werden unterstützt durch einen Schulsozialarbeiter und einen Job-Coach. Einmal wöchentlich ist ein Mitarbeiter der Agentur für Arbeit vor Ort.

• Fremdsprache und internationale Kontakte

Als erste Fremdsprache wird ab Jahrgangsstufe 5 Englisch angeboten. Ab der Jahrgangsstufe 7 besteht die Möglichkeit, als zweite Fremdsprache Französisch oder Latein zu erlernen. Traditionell findet im Wechsel ein Deutsch-Russischer Schüleraustausch mit der Sankt-Petersburger Partnerschule Gymnasium Nr. 631 statt. Eine jährliche Fahrt nach England wird im 9. Schuljahr angeboten.

GANZTAGSANGEBOT

Seit 2003 gibt es an der Blumenstein-Schule an allen fünf Wochentagen ein umfangreiches freiwilliges Nachmittagsangebot für alle Schülerinnen und Schüler. Sie können täglich am Mittagessen und der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen oder in über 30 Arbeitsgemeinschaften oder Förderkursen dazulernen.

Angebote zur individuellen Förderung und Forderung von Schülerinnen und Schülern sind seit vielen Jahren fester Bestandteil des Ganztagsangebotes unserer Schule. Hausaufgabenbetreuung und Förderunterricht finden an allen Wochentagen in der 7. und 8. Stunde statt.

Weiterhin bieten wir mehr als 30 Arbeitsgemeinschaften (z. B. Chor, Gitarre, Schülerband, Schach, Cooking, Streitschlichter, Schulsanitäter, Yoga, Handball) für mindestens ein Schuljahr und länger an. Zertifikate werden für die Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahres ausgestellt.

Eine ansprechend gestaltete Cafeteria und eine moderne Bibliothek und Lernwerkstatt sowie ein bewegungsfreundliches Schulgelände bieten neben dem Unterricht Raum zum Wohlfühlen, zur Erholung oder sinnvoller Freizeitgestaltung. Von Montag bis Freitag gibt es ein warmes Mittagessen.

AUSSTATTUNG

Die räumliche Ausstattung umfasst Fachräume für Biologie, Physik, Chemie, Arbeitslehre, Kunst und eine Lehrküche. Es gibt zwei Computerräume, ein NAT-Labor, ein KiTec-Raum, zwei Musikräume, ein Tonstudio, eine Bibliothek, eine Lernwerkstatt und eine Aula. Für unsere Schulsanitäter gibt es einen Sanitätsraum.

Die Blumenstein-Schule verfügt über ein großzügig angelegtes Schulgelände. Dort befinden sich zwei Schulhöfe mit Spielgeräten (z.B. Tischtennisplatten, Kletterturm, Drehscheibe...), Spielgerätehaus „House of Fun“, ein Soccerfeld, ein Schulgarten mit Teichanlage, eine 3-Felder-Großsporthalle und ein Naturschutzhaus. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich das Hallen- und Freibad, das Naturschutzgebiet „Rhäden“, ein Stadion und Tennisplätze.

Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung

Das Schulgelände und alle Räumlichkeiten im Erdgeschoss sind rollstuhlgerecht erreichbar. Eine behindertengerechte Toilette ist vorhanden. Im Gebäude befindet sich ein Fahrstuhl.

Name der Schule: **Blumenstein-Schule, Wildeck**
 Schulnummer: 9221
 Schulform: Schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule
 Schulstandort: Wildeck-Obersuhl
 Einzugsbereich: Grundschule Obersuhl (84%), Hönebach (75%), Nentershausen (35%), Ronshausen (71%), Heringen (18%), Friedewald (20%), Philippsthal (8%), Grundschule Bebra (5%), B.-Breitenbach (13%), Weiterode (11%) sowie SuS aus Thüringen
 (laut den durchschnittlichen Übergangsquoten für die Schuljahre 2020/21 bis 2022/2023, Jahrgang 4 nach 5)

Schülerzahlentwicklung der letzten Jahre		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt	Gesamt
		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Schüler	Klassen
Schuljahr	IGS	97	5	110	5	102	4	89	4	85	4	91	4	574	26
2017/2018	Insgesamt	97	5	110	5	102	4	89	4	85	4	91	4	574	26
Schuljahr	IGS	85	4	99	5	109	5	107	4	86	4	72	3	558	25
2018/2019	Insgesamt	85	4	99	5	109	5	107	4	86	4	72	3	558	25
Schuljahr	IGS	108	5	90	4	93	5	108	5	114	5	72	3	585	27
2019/2020	Insgesamt	108	5	90	4	93	5	108	5	114	5	72	3	585	27
Schuljahr	IGS	119	5	105	5	93	4	91	5	108	5	95	4	611	28
2020/2021	Insgesamt	119	5	105	5	93	4	91	5	108	5	95	4	611	28
Schuljahr	IGS	99	4	121	5	109	5	99	4	84	4	84	4	596	26
2021/2022	Insgesamt	99	4	121	5	109	5	99	4	84	4	84	4	596	26
Schuljahr	IGS	85	4	90	4	124	5	109	5	99	5	67	3	574	26
2022/2023	Insgesamt	85	4	90	4	124	5	109	5	99	5	67	3	574	26

Prognose*

Schuljahr	IGS	83	4	85	4	90	4	124	5	109	5	79	3	570	25
2023/2024	Insgesamt	83	4	85	4	90	4	124	5	109	5	79	3	570	25
Schuljahr	IGS	97	4	83	4	85	4	90	4	124	5	87	4	566	25
2024/2025	Insgesamt	97	4	83	4	85	4	90	4	124	5	87	4	566	25
Schuljahr	IGS	99	4	97	4	83	4	85	4	90	4	99	4	553	24
2025/2026	Insgesamt	99	4	97	4	83	4	85	4	90	4	99	4	553	24
Schuljahr	IGS	105	5	99	4	97	4	83	4	85	4	72	3	541	24
2026/2027	Insgesamt	105	5	99	4	97	4	83	4	85	4	72	3	541	24
Schuljahr	IGS	105	5	105	5	99	4	97	4	83	4	68	3	557	25
2027/2028	Insgesamt	105	5	105	5	99	4	97	4	83	4	68	3	557	25

Entwicklungsperspektive:

Die Schülerzahlen an der Blumenstein-Schule sind nach einem vorübergehenden Anstieg seit dem Schuljahr 2021/2022 leicht rückläufig. Die Entwicklung weist auf eine stabile 4-Zügigkeit hin, in einzelnen Jahrgängen perspektivisch sogar 5zünftig. Aufgrund der restriktiven Anwendung des § 17 ThürSchG besuchen weniger SuS aus Thüringen die integrierte Gesamtschule.

* In den Jg.St. 5 und 6 wird der Klassenteiler für IGS mit Binnendifferenzierung (max. 25 SuS) angewendet. In der Jg.St. 9 wird davon ausgegangen, dass 20 % der IGS-Schüler die Schule mit dem Hauptschulabschluss verlassen.

Raumprogramm Blumenstein-Schule, Gesamtschule in Wildeck-Obersuhl

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	16 10	ja ja	
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	4	286	ja	
Naturwissenschaftliche Räume	6	535	ja	
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.	3	211	ja	
Musikräume	1	77	ja	
EDV- Multimediale Räume	4	158	ja	
Lehrküche	2	93	ja	
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek				
Ruheraum / Pausenraum	1	24	ja	
Aula / Multifunktionsraum	1	139	ja	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	2	291	ja	
Archiv				
Arztraum / Sanitäter	1	7	ja	
Schüleraufenthalt / Inklusion				
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume				
5. Verwaltung				
Schulleitung	2	48	ja	
Sekretariat	1	31	ja	
Lehrerzimmer	1	128	ja	
Lehrerarbeitsplätze	2	32	ja	
Besprechungszimmer	5	64	ja	
Hausmeister	1	12	ja	
Lager / Abstellräume	9	151	ja	
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	1215	ja	Großsporthalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage	1		ja	Stadion der Gemeinde
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1		ja	
Außenspielplatz	1		ja	
Aufzug	1		ja	

Stand: 02/2023

3.7.8 Werratschule

Schulnummer:	9228
Schulform:	Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Schulische Angebote:	Ganztagsprogramm Profil I
Schulstandort:	Heringen
Kontakt:	Werratschule Heringen Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Dickesstraße 16 36266 Heringen (Werra) Tel.: 06624 54207-0 Fax: 06624 54207-50 Mail: poststelle@gs.heringen.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.werratschule.de
Schulleitung:	Christoph Peters



PROFIL

Die Werratschule (WTS) führt ihre Schülerinnen und Schüler zu fünf möglichen Abschlüssen. Neben dem Haupt- und Realschulabschluss kann man an der Werratschule nach 8 Jahren den schulischen Teil der Fachhochschulreife, nach 9 Jahren das Abitur ablegen und in einem weiteren 10. Jahr in Kooperation mit den Beruflichen Schulen Bad Hersfeld und K+S (Kali und Salz GmbH) zusätzlich zum Abitur eine Berufsausbildung „**Chemisch Technische Assistentin / Chemisch Technischer Assistent**“ abschließen. Organisiert ist die schulische Ausbildung in einem gymnasialen Zweig vom 5. bis zum 13. (Abitur-) Jahrgang, in einer Förderstufe in den Jahrgängen 5 und 6, in einem Realschulzweig mit den Jahrgängen 7 bis 10 und einem Hauptschulzweig mit den Jahrgängen 7 bis 9.

Die Leitideen der Werratschule sind:

„Gemeinschaft leben“, „Persönlichkeit stärken“, „Zukunft gestalten“

Zur Verwirklichung dieser drei Leitideen dienen u. a. die Schwerpunkte, die die Schule setzt. Mit vielfältigen Kooperationen, z. B. IHK (Industrie- und Handelskammer), KHW (Kreishandwerkerschaft) oder K+S, verfolgt die Schule ein konsequentes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung mit Betriebspraktika in Sek I und Sek II, Praxistagen in der Hauptschule und Exkursionen in Betriebe und Universitäten.

Darüber hinaus hat die Werratschule einen Schwerpunkt im MINT-Bereich (**M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaft, **T**echnik) mit Forscherklassen in den unteren Jahrgängen und einen weiteren Schwerpunkt im musikalischen Bereich mit Bläserklassen in den Jahrgängen 5 und 6 und dem Schulorchester. Im Bereich der Berufs- und Studienorientierung ist die Werratschule mit dem Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen zertifiziert. Außerdem wurde sie mit dem Signet „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet.

Die Lerngruppengrößen sind überschaubar, es bestehen gute Voraussetzungen zur individuellen Betreuung und Beratung der Schülerinnen und Schüler.

SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE

Fremdsprachen und internationale Kontakte

- Französisch und Latein im Gymnasialzweig ab Klasse 7, Französisch im Realschulzweig als Wahlpflichtunterrichtsangebot ab Klasse 7
- Spanisch als neue 2. Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe oder als 3. Fremdsprache ab Jahrgang 9 im Gymnasialzweig
- Französisches Sprachdiplom (DELF)
- Schüleraustausch mit den Niederlanden und USA
- Sprachzertifikate in Englisch

Förderangebote und Arbeitsgemeinschaften

- LRS-Förderung (Lese-Rechtschreibschwäche)
- Arbeitsgemeinschaften in den Bereichen MINT, Deutsch, Englisch, Musik, Kunst und Sport
- Schülerzeitung
- Projektwoche in der letzten Woche des Schuljahres
- Klassen- und Studienfahrten, Skifreizeit
- Job-Coach (Soziales Übergangsmanagement Schule – Beruf)
- Intensivklasse
- Buslotsen
- Schulsanitätsdienst

GANZTAGSANGEBOT

- Hausaufgabenbetreuung
- Mittagessen
- Lernzeiten zur individuellen Förderung und Weiterentwicklung des selbstständigen Lernens in allen Klassen der Sek. I und in der Einführungsphase

AUSSTATTUNG UND BESONDERE EINRICHTUNGEN

- Kiosk
- Mensa
- Aula (hier finden alle Schülerinnen und Schüler Platz)
- 3 modern ausgestattete Computerräume
- gut ausgestattete naturwissenschaftliche Räume
- 2 Musikräume
- 2 Kunsträume
- Neue Großsporthalle
- 5 Arbeitslehrerräume (Holz-, Metall- und Töpferwerkstatt, Textiles Gestalten, Schulküche)
- Schuleigenes Backhaus
- Bewegte Pause
- Grünes Klassenzimmer im Freien
- Multifunktionsraum
- Moderne Mediathek
- Beratungsraum der Sozialpädagogin

- Beamer- und Computeranschluss in allen Klassen- u. Kursräumen
- WLAN in allen Schulgebäuden

Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung

- Fahrstuhl für gehbehinderte Schülerinnen und Schüler (rollstuhlgeeignet)

Name der Schule: **Werratal-Schule**
 Schulnummer: 9228
 Schulform: Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule
 Schulstandort: Heringen
 Einzugsbereich: Grds. Heringen (81%), Philippsthal (63%), Obersuhl (17%), Hönebach (25%), Friedewald (7%), Hohenroda (5%) sowie SuS aus Thüringen
 (laut den durchschnittlichen Übergangsquoten für die Schuljahre 2020/21 bis 2022/2023, Jahrgang 4 nach 5)

<u>Schülerzahlentwicklung</u> <u>der letzten Jahre</u>		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt	Gesamt
		Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Schüler	Klassen
Schuljahr 2017/2018	Fö-Stufe	44	2	35	2									79	4
	H-Zweig					14	1	14	1	10	1			38	3
	R-Zweig					18	1	25	1	30	1	28	1	101	4
	achtj. Gymn.	40	2	45	2	50	2	41	2	46	2			222	10
	NDHS													16	1
Ingesamt	84	4	80	4	82	4	80	4	86	4	28	1	456	22	
Schuljahr 2018/2019	Fö-Stufe	37	2	45	2									82	4
	H-Zweig					16	1	15	1	17	1			48	3
	R-Zweig					28	1	25	1	28	1	30	1	111	4
	achtj. Gymn.	44	2	44	2	45	2	47	2	39	2			219	10
	Ingesamt	81	4	89	4	89	4	87	4	84	4	30	1	460	21
Schuljahr 2019/2020	Fö-Stufe	40	2	38	2									78	4
	H-Zweig					16	1	17	1	17	1			50	3
	R-Zweig					28	1	28	1	25	1	29	1	110	4
	achtj. Gymn.	34	2	44	2	42	2	46	2	43	2			209	10
	Ingesamt	74	4	82	4	86	4	91	4	85	4	29	1	447	21
Schuljahr 2020/2021	Fö-Stufe	36	2	40	2									76	4
	H-Zweig					13	1	17	1	17	1			47	3
	R-Zweig					31	1	29	1	30	1	23	1	113	4
	achtj. Gymn.	29	1	35	2	34	2	40	2	44	2			182	9
	Ingesamt	65	3	75	4	78	4	86	4	91	4	23	1	418	20
Schuljahr 2021/2022	Fö-Stufe	33	2	41	2									74	4
	H-Zweig					15	1	14	1	16	1			45	3
	R-Zweig					26	1	34	2	35	2	30	1	125	6
	achtj. Gymn.	32	2	27	1	33	2	29	2	35	2			156	9
	Ingesamt	65	4	68	3	74	4	77	5	86	5	30	1	400	22
Schuljahr 2022/2023	Fö-Stufe	32	2	31	2									63	4
	H-Zweig					18	1	13	1	13	1			44	3
	R-Zweig					25	1	27	1	33	2	35	2	120	6
	G-Zweig	36	2											36	2
	achtj. Gymn.			33	2	30	1	33	2	26	1			122	6
	Seiteneinsteiger													19	1
Ingesamt	68	4	64	4	73	3	73	4	72	4	35	2	404	22	

Prognose*

Schuljahr 2023/2024	Fö-Stufe	40	2	32	2									72	4
	H-Zweig					12	1	18	1	13	1			43	3
	R-Zweig					19	1	25	1	27	1	33	2	104	5
	G-Zweig	49	2	36	2									85	4
	achtj. Gymn.					33	2	30	1	33	2			96	5
Ingesamt	89	4	68	4	64	4	73	3	73	4	33	2	400	21	
Schuljahr 2024/2025	Fö-Stufe	33	2	40	2									73	4
	H-Zweig					13	1	12	1	18	1			43	3
	R-Zweig					19	1	19	1	25	1	27	1	90	4
	G-Zweig	40	2	49	2	36	2							125	6
	achtj. Gymn.							33	2	30	1			63	3
Ingesamt	73	4	89	4	68	4	64	4	73	3	27	1	394	20	
Schuljahr 2025/2026	Fö-Stufe	42	2	33	2									75	4
	H-Zweig					16	1	13	1	12	1			41	3
	R-Zweig					24	1	19	1	19	1	25	1	87	4
	G-Zweig	51	2	40	2	49	2	36	2					176	8
	achtj. Gymn.									33	2			33	2
Ingesamt	93	4	73	4	89	4	68	4	64	4	25	1	412	21	
Schuljahr 2026/2027	Fö-Stufe	41	2	42	2									83	4
	H-Zweig					13	1	16	1	13	1			42	3
	R-Zweig					20	1	24	1	19	1	19	1	82	4
	G-Zweig	51	2	51	2	40	2	49	2	36	2			227	10
	Ingesamt	92	4	93	4	73	4	89	4	68	4	19	1	434	21
Schuljahr 2027/2028	Fö-Stufe	39	2	41	2									80	4
	H-Zweig					17	1	13	1	16	1			46	3
	R-Zweig					25	1	20	1	24	1	19	1	88	4
	G-Zweig	48	2	51	2	51	2	40	2	49	2	36	2	275	12
	Ingesamt	87	4	92	4	93	4	73	4	89	4	55	3	489	23

Entwicklungsperspektive:

Die Werratalschule verzeichnet zum Ende des Planungszeitraumes wieder steigende Schülerzahlen. Durch die zum Schuljahr 2022/2023 vollzogene Änderung im Gymnasialzweig weg von der 8jährigen hin zur 9jährigen Organisationsform wird in den nächsten Jahren mit einem stärkeren Zulauf von Grundschulern aus den umliegenden Gemeinden sowie aus Thüringen gerechnet. Im Schuljahr 2026/2027 gibt es aufgrund des Wechsels von G8 zu G9 im G-Zweig keine Abgänger in die GOS.

* Bei der Verteilung der Förderstufenschüler wurde eine Quote von 40 % für den H-Zweig und 60 % für den R-Zweig angenommen.

Name der Schule: **Werratschule**
 Schulnummer: 9228
 Schulform: Gymnasiale Oberstufe
 Schulstandort: Heringen

Schülerzahlentwicklung der letzten Jahre

	11. Klasse Schüler- zahl	12. Klasse Schüler- zahl	13. Klasse Schüler- zahl	Zw.-Summe Schüler- zahl	CTA Schüler- zahl	Gesamt Schüler- zahl
Schuljahr 2017/2018	59	36	40	135	8	143
Schuljahr 2018/2019	53	55	34	142	6	148
Schuljahr 2019/2020	52	47	49	148	4	152
Schuljahr 2020/2021	53	49	48	150	8	158
Schuljahr 2021/2022	55	45	42	142	7	149
Schuljahr 2022/2023	57	47	38	142	8	150

Prognose

Schuljahr 2023/2024	52	44	41	137	7	144
Schuljahr 2024/2025	46	47	41	134	7	141
Schuljahr 2025/2026	42	41	43	126	7	133
Schuljahr 2026/2027	45	38	38	121	7	128
Schuljahr 2027/2028	11	41	35	87	7	94

Entwicklungsperspektive:

Die Schülerzahlen weisen im Planungszeitraum eine leicht rückläufige Tendenz auf. Ab dem Schuljahr 2027/2028 kommt es durch den Wechsel von G8 zu G9 zu einem vorübergehenden Rückgang der Schülerzahlen, da es zum Schuljahresende 2026/2027 keine Abgänger im Gymnasialzweig der Werratschule geben wird.

Von der neuen Organisationsform des G-Zweiges erhofft sich die Werratschule in Zukunft steigende Schülerzahlen.

* Für das Schuljahr 2023/24 wurden die Prognosedaten aus HESIS zugrundegelegt.
 Ab Schuljahr 2024/25 basiert die Prognose auf den durchschnittlichen Übergangsquoten für die Schuljahre 2020/21 bis 2022/23.

Raumprogramm
Werratschule, Gesamtschule mit gym. Oberstufe in Heringen

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	6 25	ja ja	z. Tl. z. Tl.
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	2	206	ja	
Naturwissenschaftliche Räume	9	886	ja	
Sammlungs- u. Vorbereitungs- räume	7	538	ja	
Musikräume	3	262	z. Tl.	nicht barrierefrei Block A/Pavillon
EDV- Multimediale Räume	3	219	ja	
Lehrküche	1	61	ja	separates Gebäude
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	1	75	ja	Doppelnutzung mit Georg-August-Zinn-Schule
Ruheraum / Pausenraum	3	342	ja	
Aula / Multifunktionsraum	1		ja	Doppelnutzung mit Georg-August-Zinn-Schule
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	3	174	ja	Doppelnutzung mit Georg-August-Zinn-Schule
Archiv	1	4	ja	
Arztraum / Sanitäter	1	9	ja	
Schüleraufenthalt / Inklusion				
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume	2	153	nein	
5. Verwaltung				
Schulleitung	7	139	ja	
Sekretariat	1	39	ja	
Lehrerzimmer	1	70	ja	
Lehrerarbeitsplätze	1	38	ja	
Besprechungszimmer	1	18	ja	
Hausmeister	1	16	ja	
Lager / Abstellräume	11	192	ja	
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	745	z. T.	Großsporthalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1		ja	
Außenspielfeld				
Aufzug	1			

Stand: 02/2023

3.7.9 Jakob-Grimm-Schule

Schulnummer: 9255
Schulform: Schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Schulische Angebote: Ganztagsprogramm, Profil 1
Schulstandort: Rotenburg an der Fulda

Kontakt: **Jakob-Grimm-Schule**
Braacher Straße 15
36199 Rotenburg an der Fulda
Tel.: 06623 91 53 30
Fax: 06623 91 53 35 0
Mail: poststelle@gs.rotenburg.schulverwaltung.hessen.de
Homepage: www.jgs-rof.de

Jakob-Grimm-Schule (Förderstufe)

Bernhard-Faust-Straße 30
36199 Rotenburg an der Fulda
Tel.: 06623 20 15
Fax : 06623 91 70 92
Mail: bfs@jgs-rof.de

Schulleitung: Sabine Amlung



Standort: Braacher Straße 15



Standort: Bernhard-Faust-Straße 30

PROFIL

Die Jakob-Grimm-Schule ist ihrem Selbstverständnis nach eine Gesamtschule mit starker lokaler und regionaler Verwurzelung. Sie strebt nach bestmöglicher individueller Förderung aller Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines inhaltlich profilierten und schulformbezogenen differenzierten Bildungsangebotes.

Seit 01. Januar 2016 trägt die Schule das Zertifikat „Selbständige Schule“. Eine Steuergruppe zur Schulentwicklung der Selbstständigen Schule ist eingerichtet. Der Status „Schule mit Ganztagsangebot (Profil 1)“ besteht seit über 10 Jahren.

Die Jakob-Grimm-Schule nimmt Schülerinnen und Schüler in die Klasse 5 der Förderstufe oder in den Gymnasialzweig auf. Ab der Jahrgangsstufe 7 besuchen die Schülerinnen und Schüler den Hauptschulzweig, den Realschulzweig oder den Gymnasialzweig. Der Gymnasialzweig mit seinem G9-Bildungsgang endet nach 13 Jahren mit den Abitur-Prüfungen. Am Ende der H9 oder der R10 endet die Schulpflicht für Schülerinnen und Schüler mit dem Hauptschulabschluss/Qualifizierenden Hauptschulabschluss oder dem Realschulabschluss/Qualifizierenden Realschulabschluss. Auch gibt es die Möglichkeit für Abgänger der Heinrich-Auel-Schule in Rotenburg an der Fulda in die Klasse H9c aufgenommen zu werden. Ziel der Klasse H9c (Gelenkklasse) ist der Hauptschulabschluss oder der Qualifizierende Hauptschulabschluss. Des Weiteren können auch Schülerinnen und Schüler in die Klasse H10 aufgenommen werden. Ziel der Klasse H10 ist nach einem Jahr der Erwerb des Realschulabschlusses oder des Qualifizierenden Realschulabschlusses.

Schülerinnen und Schüler können aber auch neu in die Jahrgangsstufe E1 der Jakob-Grimm-Schule aufgenommen werden und die sich anschließende Qualifizierungsphase mit den Abitur-Prüfungen abschließen.

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 werden im Gebäude der Bernhard-Faust-Straße unterrichtet, Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 7 bis zum Abitur in der Braacher Straße.

SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

- Berufs- und Studienorientierung mit Unterstützung eines Job-Coaches (OloV Berufswahlsiegel)
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Bilingualer Geschichtsunterricht
- Bläserklassen
- Inklusiver Unterricht
- DaZ-Unterricht
- Darstellendes Spiel
- Deutsches Sprachdiplom der KMK
- Internationale Beziehungen
- IT im schulischen Umfeld
- MINT-freundliche Schule
- Konzept zur Pausengestaltung an beiden Standorten
- ProNawi (Förderung naturwissenschaftlich interessierter Schülerinnen und Schüler von der Klasse 5 bis zum Abitur)
- RPLUS (spezielle Englisch- und Mathekurse in der R10 um die Schüler individuell zu fördern und auf den Realschulabschluss vorzubereiten)
- Schach
- Schulbibliotheksarbeit
- Schülerplaner
- Schulseelsorge
- Schulsozialarbeit
- Unterstützung durch eine Schulsozialarbeiterin und eine Schulsozialpädagogin
- Sport und Bewegung
- Umweltschule
- Hessisches Internationales Abitur (Bilingualer Unterricht von Klasse 5 bis Klasse 13)
- DELF- und Cambridge-Zertifikat
- Sozialpraktikum
- Präventionskonzepte
- Geschichtswerkstatt und Oflac-Museum
- Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage
- Prime-Gymnasium der Universität Halle

Schüleraustausch

- Frankreich/Argentan
- Polen/Szczecin
- Schweden/Göteborg

Darüber hinaus finden jährliche Studienfahrten nach Irland oder ins United Kingdom z. B. nach Dublin oder Canterbury und nach Spanien/Barcelona sowie alle 2 Jahre nach Italien/Rom statt.

Arbeitsgemeinschaften

- Offene Angebote (Hausaufgabenbetreuung, Lerntraining, Offene Bücherei)
- Bilingualer Unterricht
- Bibliotheks-AG
- Chor
- Juggern
- Klettern
- Natur auf der Spur
- Schulsanitätsdienst
- Theater
- Schach
- Tischtennis
- Tennis
- Volleyball
- Kochen
- Tastschreiben für Anfänger
- Recherche
- Mädchenfußball
- JGS-Blasorchester
- Online-Schülerzeitung

GANZTAGSANGEBOT

An beiden Schulstandorten werden Lerntrainings und verschiedene AGs am Nachmittag als Ganztagsangebot angeboten, dieses Angebot wird durch die Möglichkeit von Mittagessen an beiden Standorten ergänzt. Zusätzlich gibt es für die Klassen 5 und 6 die Möglichkeit von 08:15 Uhr bis 15:45 Uhr an einer Betreuung teilzunehmen.

AUSSTATTUNG (BEIDE STANDORTE)

- 5 Computerräume
- 2 Schulbibliotheken
- 2 Drei-Felder-Turnhallen
- 1 Einfeld-Turnhalle
- Kletterwand
- Bootshaus
- 2 Mensen mit Mittagessen
- 2 Schulküchen

- 3 Werkräume
- 2 Fahrstühle
- Aula mit Bühne
- Foyer mit Bühne
- Theaterraum
- Oberstufenaufenthaltsraum
- Klassen- und Kursräume mit moderner Mediene Ausstattung
- moderne naturwissenschaftliche Fachräume

Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung und Behinderung

Im Rahmen der Inklusion wurden verschiedene Maßnahmen getroffen:

- Kurbel-Leinwand Premium
- Anbringung eines Außengeländers an einem Treppenlauf
- Verdunklung durch Gardinen in zwei Klassenräumen
- Spezieller Laptop inkl. Beamer und Tafelsystem für einen sehbehinderten Schüler
- Anschaffung eines Spezialtisches und eines höhenverstellbaren Stuhles

Name der Schule: **Jakob-Grimm-Schule**
 Schulnummer: 9255
 Schulform: Schulforbezogene (kooperative) Gesamtschule
 Schulstandort: Rotenburg a. d. F.
 Einzugsbereich: Grundschule Rotenburg (95%), Alheim (79%), Lisenhausen (98%), Bebra (20%), Weiterode (19%), Bebra-Breitenbach (32%) sowie SuS der Martin-Luther-Schule Alheim (privater Träger) und der Grundschule Rengshausen aus dem SEK (laut den durchschnittlichen Übergangsquoten für die Schuljahre 2020/21 bis 2022/2023, Jahrgang 4 nach 5)

Schülerzahlentwicklung der letzten Jahre	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt Schüler	Gesamt Klassen	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
Schuljahr 2017/2018	Fö-Stufe	85	3	82	4								167	7	
	H-Zweig					34	2	33	2	33	2	18	1	118	7
	R-Zweig					69	3	56	2	53	2	86	3	264	10
	G-Zweig					88	3	48	2					136	5
	achtj. Gymn.	95	4	102	4			29	1	74	3			300	12
	Ingesamt	180	7	184	8	191	8	166	7	160	7	104	4	985	41
Schuljahr 2018/2019	Fö-Stufe	85	4	91	4								176	8	
	H-Zweig					27	2	32	2	32	2	14	1	105	7
	R-Zweig					63	3	72	3	59	2	55	2	249	10
	G-Zweig					98	4	83	3	46	2			227	9
	achtj. Gymn.	79	3	95	4					31	1			205	8
	Ingesamt	164	7	186	8	188	9	187	8	168	7	69	3	962	42
Schuljahr 2019/2020	Fö-Stufe	88	4	84	4								172	8	
	H-Zweig					26	2	28	2	44	3	15	1	113	8
	R-Zweig					75	3	61	3	77	3	55	2	268	11
	G-Zweig	78	3			86	3	95	4	80	3	42	2	381	15
	achtj. Gymn.			78	3									78	3
	Seiteneinsteiger													18	1
	Ingesamt	166	7	84	4	187	8	184	9	201	9	112	5	1030	46
Schuljahr 2020/2021	Fö-Stufe	74	3	86	4								160	7	
	H-Zweig					26	2	31	2	37	3	15	1	109	8
	R-Zweig					55	2	73	3	64	3	80	3	272	11
	G-Zweig	79	3	78	3	75	3	87	3	94	4	78	3	491	19
	Seiteneinsteiger													20	1
	Ingesamt	153	6	164	7	156	7	191	8	195	10	173	7	1052	46
Schuljahr 2021/2022	Fö-Stufe	89	4	87	4								176	8	
	H-Zweig					28	2	27	2	43	3	19	1	117	8
	R-Zweig					56	2	55	2	79	3	63	3	253	10
	G-Zweig	112	4	74	3	74	3	77	3	80	3	93	4	510	20
	Seiteneinsteiger													16	1
	Ingesamt	201	8	161	7	158	7	159	7	202	9	175	8	1072	47
Schuljahr 2022/2023	Fö-Stufe	83	4	92	4								175	8	
	H-Zweig					27	2	26	2	31	2	17	1	101	7
	R-Zweig					54	2	65	3	52	2	78	3	249	10
	G-Zweig	84	3	114	4	75	3	75	3	75	3	76	3	499	19
	Seiteneinsteiger													58	3
	Ingesamt	167	7	206	8	156	7	166	8	158	7	171	7	1082	47

Prognose*

Schuljahr 2023/2024	Fö-Stufe	82	4	83	4								165	8	
	H-Zweig					37	2	27	2	26	2	13	1	103	7
	R-Zweig					55	2	54	2	65	3	52	2	226	9
	G-Zweig	93	4	84	3	114	4	75	3	75	3	75	3	516	20
	Ingesamt	175	8	167	7	206	8	156	7	166	8	140	6	1010	44
Schuljahr 2024/2025	Fö-Stufe	85	4	82	4								167	8	
	H-Zweig					33	2	37	2	27	2			97	6
	R-Zweig					50	2	55	2	54	2	65	3	224	9
	G-Zweig	94	4	93	4	84	3	114	4	75	3	75	3	535	21
	Ingesamt	179	8	175	8	167	7	206	8	156	7	140	6	1023	44
Schuljahr 2025/2026	Fö-Stufe	88	4	85	4								173	8	
	H-Zweig					33	2	33	2	37	2			103	6
	R-Zweig					49	2	50	2	55	2	54	2	208	8
	G-Zweig	99	4	94	4	93	4	84	3	114	4	75	3	559	22
	Ingesamt	187	8	179	8	175	8	167	7	206	8	129	5	1043	44
Schuljahr 2026/2027	Fö-Stufe	87	4	88	4								175	8	
	H-Zweig					34	2	33	2	33	2	15	1	115	7
	R-Zweig					51	2	49	2	50	2	55	2	205	8
	G-Zweig	98	4	99	4	94	4	93	4	84	3	114	4	582	23
	Ingesamt	185	8	187	8	179	8	175	8	167	7	184	7	1077	46
Schuljahr 2027/2028	Fö-Stufe	104	4	87	4								191	8	
	H-Zweig					35	2	34	2	33	2	13	1	115	7
	R-Zweig					53	2	51	2	49	2	50	2	203	8
	G-Zweig	116	4	98	4	99	4	94	4	93	4	84	3	584	23
	Ingesamt	220	8	185	8	187	8	179	8	175	8	147	6	1093	46

Entwicklungsperspektive:

Die Schülerzahlen werden im Planungszeitraum leicht ansteigen. Dies resultiert u. a. aus gestiegenen Schülerzahlen der Grundschulen im Einzugsgebiet. Die Schulleitung hat bereits auf die angespannte Raumsituation am Standort Braacher Straße hingewiesen. Am Standort Bernhard-Faust-Straße reichen die räumlichen Kapazitäten aus.

* Bei der Verteilung der Förderstufenschüler wurde eine Quote von 40 % für den H-Zweig und 60 % für den R-Zweig angenommen. Im H-Zweig wird davon ausgegangen, dass 40 % der 9.Klässler die Klasse H10 besuchen. In den Schuljahren 2024/2025 und 2025/2026 wird die Mindestklassengröße voraussichtlich nicht erreicht.

Name der Schule: **Jakob-Grimm-Schule**
 Schulnummer: 9255
 Schulform: Gymnasiale Oberstufe
 Schulstandort: Rotenburg an der Fulda

Schülerzahlentwicklung der letzten Jahre

	11. Klasse Schüler- zahl	12. Klasse Schüler- zahl	13. Klasse Schüler- zahl	Gesamt Schüler- zahl
Schuljahr 2017/2018	99	59	64	222
Schuljahr 2018/2019	80	84	60	224
Schuljahr 2019/2020	38	71	80	189
Schuljahr 2020/2021	49	38	67	154
Schuljahr 2021/2022	93	48	32	173
Schuljahr 2022/2023	94	84	43	221

Prognose*

Schuljahr 2023/2024	74	86	74	234
Schuljahr 2024/2025	83	69	80	232
Schuljahr 2025/2026	85	77	65	227
Schuljahr 2026/2027	83	79	72	234
Schuljahr 2027/2028	119	77	74	270

Entwicklungsperspektive:

Die Schülerzahlen steigen im Planungszeitraum leicht an, insbesondere zum Schuljahr 2027/2028. Als Grund hierfür ist die große Zahl an 5. Klässlern im G-Zweig des Schuljahres 2021/2022 zu nennen. Diese Schüler wechseln zum Schuljahr 2027/2028 in die gymnasiale Oberstufe. Die Mehrzahl der SuS in der gymnasialen Oberstufe besucht zuvor die Mittelstufe der JGS.

* Für das Schuljahr 2023/24 wurden die Prognosedaten aus HESIS zugrundegelegt. Ab dem Schuljahr 2024/25 basiert die Prognose auf den durchschnittlichen Übergangsquoten für die Schuljahre 2020/21 bis 2022/23.

R a u m p r o g r a m m
Jakob-Grimm-Schule, Gesamtschule mit gym. Oberstufe in Rotenburg
 Standort Braacher Straße

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume				
bis 60 m ²	42	2060	ja	z.Tl. bis auf DG
über 60 m ²	9	552	ja	z.Tl. bis auf DG
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	9	619	ja	
Naturwissenschaftliche Räume	12	920	ja	
Sammlungs- u. Vorbereitungsr.	4	267	ja	
Musikräume	3	183	ja	
EDV- Multimediale Räume	6	363	nein	
Lehrküche	3	134	nein	
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	2	134	nein	
Ruheraum / Pausenraum	1	98		
Aula / Multifunktionsraum	2	246	ja	
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	2	118	ja	
Archiv	1	66	ja	
Arztraum / Sanitäter	1	19	ja	
Schüleraufenthalt / Inklusion	2	50	ja	
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume				
5. Verwaltung				
Schulleitung	6	156	ja	
Sekretariat	1	51	ja	
Lehrerzimmer	2	160	ja	
Lehrerarbeitsplätze	11	199	ja	
Besprechungszimmer			ja	
Hausmeister	1	18	ja	
Lager / Abstellräume	4	161	nein	
6. Sportbereich				
Turnhalle	1	675	ja	1-Feld-Halle
angemietete Turnhalle	1		ja	Großsporthalle der Stadt Rotenburg
Gymnastikraum				
Außensportanlage	1		ja	Tartanplatz
angemietete Außensportanlage				
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	2		ja	68er Bau und Turnhalle
Außenspielplatz				
Aufzug	1			68er Bau

Stand: 02/2023

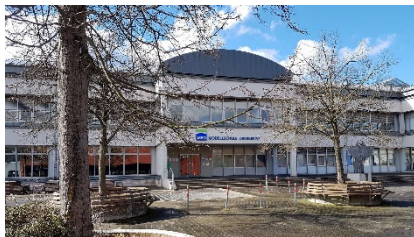
Raumprogramm
Jakob-Grimm-Schule, Gesamtschule mit gym. Oberstufe in Rotenburg
 Standort Bernhard-Faust-Straße

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	1 17	ja ja	
2. Fachräume				
Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.)	1	59	ja	
Naturwissenschaftliche Räume	3	263	ja	
Sammlungs- u. Vorbereitungs- räume	5	135	ja	
Musikräume	2	202	ja	
EDV- Multimediale Räume	3	122	ja	
Lehrküche	1	12	ja	
3. Multifunktionale Räume				
Bücherei / Bibliothek	1	60	ja	
Ruheraum / Pausenraum	1	441	ja	
Aula / Multifunktionsraum				
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	3	276	ja	
Archiv	1	13	ja	
Arztraum / Sanitäter	1	14	ja	
Schüleraufenthalt / Inklusion	6	462	ja	4 x Lerninsel Obergeschoss
4. Betreuungsräume				
für Betreuung genutzte Räume				
5. Verwaltung				
Schulleitung	2	45	ja	
Sekretariat	1	29	ja	
Lehrerzimmer	3	147	ja	
Lehrerarbeitsplätze	2	19	ja	
Besprechungszimmer	1	21	ja	
Hausmeister	1	26	ja	
Lager / Abstellräume	8	112	ja	
6. Sportbereich				
Turnhalle	1		ja	Großsporthalle
angemietete Turnhalle				
Gymnastikraum				
Außensportanlage				
angemietete Außensportanlage	1			Georg-Holländer-Kampfbahn
7. Sonstiges				
außerhalb d. Schule gen. Räume				
behindertengerechte WC Anlage	1			Erdgeschoss
Außenspielplatz	1			
Aufzug	1			

Stand: 02/2023

3.7.10 Modellschule Obersberg

Schulnummer/	8655
Schulform	Gymnasiale Oberstufenschule
Schulstandort:	Bad Hersfeld
Kontakt:	Modellschule Obersberg Am Obersberg 25 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 95940 Fax: 06621 9594115 Mail: poststelle@mso-gos.obersberg.schulverwaltung.hessen.de Homepage: www.mso-hef.de
Schulleitung:	Karsten Backhaus



PROFIL

Die Modellschule Obersberg (MSO) ist eine selbstständige Oberstufenschule, die aus einem Oberstufengymnasium und einer kaufmännischen Berufsschule besteht.

Die gymnasiale Oberstufe ist als Profileroberstufe (Kopplung eines Leistungskurses mit zwei Grundkursen) ausgebaut.

Was wir wollen:

- Fächerübergreifend arbeiten
- Perspektivwechsel einnehmen
- Selbstständiges Lernen fördern
- Kursgemeinschaft ermöglichen

Wie wir es umsetzen:

- ein Leistungskurs und zwei Grundkurse bilden ein Profil
- drei Lehrkräfte bilden ein Profiltteam
- Profilunterricht an zwei Profiltagen

SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

- breites Sprachenangebot (z.B. Spanisch als Anfängersprache) und Möglichkeiten zum Erwerb von Sprachzertifikaten (Englisch, Französisch)
- Wahl zwischen Kunst, Musik und Darstellendem Spiel
- breites Angebot im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)
- als MINT-Excellence-Center (MINT-EC Schule) die Möglichkeit für Schüler, deutschlandweit an Workshops teilzunehmen und mit dem Abitur ein MINT-EC-Zertifikat zu erwerben
- Praxiskurs „Methoden der Naturwissenschaften“

- Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften von A wie Astrophysik über C wie Chor bis hin zu V wie Vivarium.
- Internationale Beziehungen
- Schulsozialarbeit
- Schülersanitätsdienst
- Gesunde Schule
- Förderkonzepte
- Schulsportzentrum
- Jugendberufshilfe in Kooperation mit der Stadtjugendpflege

Zusatz- und doppelqualifizierende Bildungsgänge:

- Abitur und berufliche Zusatzqualifikation im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung (Abschlussprofil II)

AUSSTATTUNG

Auf dem Schulcampus Obersberg befinden sich:

- Pausenhof
- Stadion
- AudiMax mit Schulkiosk und Mensa
- Computerräume
- Schwimmbad
- zwei Sporthallen

Zur Ausstattung unserer Schule gehört auch eine modern ausgestattete **Mediothek**. Neben Büchern und Zeitschriften können hier auch verschiedene Geräte (z. B. Beamer, Laptops, Tablets) für Unterrichtszwecke ausgeliehen werden.

Der Bestand von ca. 75 000 Medien bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich optimal auf den Unterricht vorzubereiten bzw. zu recherchieren. Dazu stehen sowohl Einzel- als auch Gruppentische zur Verfügung. Ebenso sind einige Computerarbeitsplätze vorhanden.

In den Bücherregalen finden Schülerinnen und Schüler wissenschaftliche Literatur zu allen unterrichtsrelevanten Themen. Aber auch Liebhaber belletristischer Literatur kommen nicht zu kurz. Neben Klassikern der Weltliteratur halten wir auch eine Auswahl an modernen literarischen Werken für junge Erwachsene bereit. Ebenso stehen verschiedene aktuelle Tageszeitungen zur Verfügung.

Weiterhin wird in der Mediothek die Bibliothek der Alten Klosterschule verwaltet. Dieser Bestand beläuft sich auf etwa 30 000 Werke.

Mit dem Internet-Dienst Web-OPAC kann der gesamte Medienbestand rund um die Uhr bequem auch von zu Hause aus eingesehen werden. Dieser bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, z. B. Recherche mit Hilfe eines umfangreichen Schlagwortkataloges, Abfrage und Verwaltung des täglich aktualisierten Leserkontos u. v. m. Auch das Mediotheksteam (bestehend aus zwei Angestellten des Landkreises und einer Lehrerkollegin der MSO) ist gerne bei der Recherche behilflich.

Während des Schulbetriebs ist die Mediothek Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 13:15 Uhr geöffnet.

Auf die Berufliche Abteilung (Schulnummer 9743) der Modellschule Obersberg wird hier nicht näher eingegangen. Der Schulentwicklungsplan für die Beruflichen Schulen wird zu einem späteren Zeitpunkt fortgeschrieben.

Name der Schule: **Modellschule Obersberg**
 Schulnummer: 8655
 Schulform: Gymnasiale Oberstufe
 Schulstandort: Bad Hersfeld

Schülerzahlentwicklung der letzten Jahre

	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	Gesamt
	Schüler- zahl	Schüler- zahl	Schüler- zahl	Schüler- zahl
Schuljahr 2017/2018	210	221	222	653
Schuljahr 2018/2019	217	208	206	631
Schuljahr 2019/2020	227	200	189	616
Schuljahr 2020/2021	145	215	183	543
Schuljahr 2021/2022	223	147	188	558
Schuljahr 2022/2023	255	200	126	581

Prognose*

Schuljahr 2023/2024	240	225	185	650
Schuljahr 2024/2025	250	228	203	681
Schuljahr 2025/2026	259	238	206	703
Schuljahr 2026/2027	275	247	215	737
Schuljahr 2027/2028	270	262	223	755

Entwicklungsperspektive:

Die Schülerzahlen steigen im Planungszeitraum an. Dies resultiert aus den gestiegenen Schülerzahlen der Zuliefererschulen, insbesondere der Hersfelder Gesamtschulen.

* Für das Schuljahr 2023/24 wurden die Prognosedaten aus HESIS zugrundegelegt.
 Ab dem Schuljahr 2024/25 basiert die Prognose auf den durchschnittlichen Übergangsquoten für die Schuljahre 2020/21 bis 2022/23.

Raumprogramm
Modellschule Obersberg, gym. Oberstufenschule und berufliche Schule
in Bad Hersfeld

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung	
1. Allgemeine Unterrichtsräume	bis 60 m ² über 60 m ²	50 14	2572 1231	ja ja	davon sind 10 Räume (321, 322, 323, 324, 517, 518, 519, 520, 520b, 521) an die GSO verliehen, die MSO kann aktuell 10 Räume weniger nutzen
2. Fachräume					
Arbeitslehre (Kunst, DS, u. ä.)	6	363	ja		
Naturwissenschaftliche Räume	12	1028	ja		
Sammlungs- u. Vorbereitungs-r.	3	536	ja		
Musikräume	2	125	ja		
EDV- Multimediale Räume	7	552	ja		
Lehrküche					
3. Multifunktionale Räume					
Bücherei / Bibliothek / LMF	2	431	ja		
Ruheraum / Pausenraum	1	310	ja		
Aula / Multifunktionsraum	1	318	ja		
Mensa / Speiseraum / Cafeteria	1	535	ja	separates Gebäude, gemeinsame Nutzung mit Gesamt- und Berufsschule Obersberg	
Archiv	2	123	ja		
Arztraum / Sanitäter	1	16	ja		
Schüleraufenthalt / Inklusion					
4. Betreuungsräume					
für Betreuung genutzte Räume					
5. Verwaltung					
Schulleitung	10	270	ja		
Sekretariat	1	136	ja		
Lehrerzimmer	1	223	ja		
Lehrerarbeitsräume	1	54	ja		
Besprechungszimmer	0	0			
Hausmeister	4	90	ja		
Lager / Abstellräume	6	279	ja		
LUSD-Verwaltung	1	24	ja	R.416	
6. Sportbereich					
Turnhalle	2	2079	ja	Waldhessenhalle und Halle E: gemeinsame Nutzung mit Gesamtschule Obersberg und Beruflichen Schulen Obersberg.	
angemietete Turnhalle					
Gymnastikraum					
Außensportanlage	1			Stadion am Obersberg	
angemietete Außensportanlage					
7. Sonstiges					
außerhalb d. Schule gen. Räume					
behindertengerechte WC Anlage	1				
Außenspielplatz					
Aufzug	1				

Stand: 04/2023

4 Sonderpädagogische Förderung und Inklusion

4.1 Allgemeines

Eine freiheitliche und gleichberechtigte soziale Inklusion öffnet nicht nur das bestehende Schulsystem, um nach Maßgabe des Möglichen für Schülerinnen und Schülern mit einem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung Platz zu finden. Vielmehr ist das Schulsystem so zu verstehen, dass Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen und Behinderungen von vornherein darin selbstverständlich zugehörig sind.

Der gleichberechtigte Zugang in die allgemeine Schule wurde im Hessischen Schulgesetz in den §§ 49 und 54 verankert.

Der § 49 HSchG stellt an prominenter Stelle den Förderauftrag der allgemein bildenden und beruflichen Schulen heraus. Kinder und Jugendliche, die zur Gewährleistung ihrer körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung in der Schule sonderpädagogischer Hilfen bedürfen, haben gemäß § 49 HSchG einen **Anspruch auf sonderpädagogische Förderung**. Der Anspruch wird durch die allgemein bildenden und beruflichen Schulen, die nicht Förderschulen sind (allgemeine Schule), sowie die Förderschulen mit ihren verschiedenen Förderschwerpunkten erfüllt.

Die rechtlichen Grundlagen für die Förderung von Schülerinnen und Schülern im inklusiven Unterricht bilden somit das Hessische Schulgesetz (HSchG), die Verordnung über Unterricht, Erziehung und sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen (VOSB) sowie die Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV).

Inklusion ist Bestandteil schulischer Arbeit. Die sonderpädagogische Förderung ist unabhängig vom Förderort nach Förderschwerpunkten gegliedert. **Förderschwerpunkte** mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung sind:

- Sprachheilförderung
- emotionale und soziale Entwicklung
- körperliche und motorische Entwicklung
- Sehen
- Hören
- kranke Schülerinnen und Schüler

Förderschwerpunkte mit einer von der allgemeinen Schule abweichenden Zielsetzung sind:

- Lernen
- geistige Entwicklung

Aufgabe im Förderschwerpunkt Lernen ist es, Kinder und Jugendliche mit einer erheblichen und lang andauernden Lernbeeinträchtigung zu einem den Zielsetzungen entsprechenden Abschluss zu führen, soweit nicht der Übergang in den Bildungsgang einer allgemeinen Schule möglich ist.

Im Rahmen des Förderschwerpunkts geistige Entwicklung ist es die Aufgabe, bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung die kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe anzustreben, indem Schülerinnen und Schülern Kompetenzen und Kulturtechniken vermittelt werden, die sie befähigen, selbstbestimmt soziale Bezüge mit zu gestalten und zur eigenen Existenzsicherung beizutragen.

Die sonderpädagogische Förderung und Inklusion im Landkreis entspricht den Belangen der gesetzlich vorgeschriebenen Fördermaßnahmen und ist auf die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen und Beeinträchtigungen ausgerichtet.

Schülerinnen und Schüler mit umfassenden und langandauernden Behinderungen oder Beeinträchtigungen, die einen Anspruch auf sonderpädagogische Förderung besitzen, können auf Wunsch der Eltern eine Förderschule besuchen. In Trägerschaft des Landkreises stehen drei Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen und eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Außerdem ist eine Schule für Kranke als Außenstelle der St. Lioba Schule Fulda eingerichtet. Der Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler besteht ausschließlich während des Schulbesuchs an der Schule für Kranke; in dieser Zeit besteht ein Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in diesem Förderschwerpunkt.

4.2 Sonderpädagogische Förderung in der allgemeinen Schule

Die UN-Behindertenrechtskonvention ist am 26.03.2009 in Deutschland in Kraft getreten. Das Leitbild der Behindertenrechtskonvention ist Inklusion. Die erste Säule der Beschulung von Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen und Behinderungen ist der inklusive Unterricht (vgl. Gliederungspunkt 1.6.2. Inklusion/Inklusive Schulbündnisse).

Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg arbeiten nach Festlegung alle allgemeinen Schulen inklusiv. Die Schulen der Bündnisse berücksichtigen damit die möglichst wohnortnahe Aufnahme von Schülerinnen und Schülern ohne und mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung. Inklusiver Unterricht und inklusive Schulentwicklung sind die zentralen Elemente auf dem Weg zur Entwicklung einer inklusiven Schule. Diese Entwicklung ist untrennbar mit der sonderpädagogischen Förderung und der Qualität der Arbeit der Beratungs- und Förderzentren in der Region verbunden.

Die **regionalen Beratungs- und Förderzentren (rBFZ)** sind im Landkreis Hersfeld-Rotenburg an zwei Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen eingerichtet. Die Heinrich-Auel-Schule sowie die Friedrich-Fröbel-Schule sind regionale Beratungs- und Förderzentren für die Förderschwerpunkte Lernen, Sprachheilförderung sowie emotionale und soziale Entwicklung.

Aufgrund der großen Fläche sichern zudem Lehrkräfte der Heinrich-Gruppe-Schule Philippsthal, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, im Ostteil des Landkreises im Benehmen und im Auftrag des rBFZs an der Friedrich-Fröbel-Schule an fünf Grundschulen und zwei Gesamtschulen die Bildungsbegleitung von Schülerinnen und Schülern im inklusiven Unterricht mit dem Ziel den angestrebten Abschluss zu erlangen und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt, insbesondere an die Beruflichen Schulen, zu begleiten.

Das iSB Hersfeld umfasst 30 Schulen. Die zugeordneten Schulen des iSB Hersfeld sind:

Schulform	Schule
G	Ernst-von-Harnack-Schule
G	An der Sommerseite
G	Solztalschule
G	Kolibri-Schule
G	Lingg-Schule
G	Wilhelm-Neuhaus-Schule
G	Steigleder-Schule
G	Astrid-Lindgren-Schule Hauneck
G	Georg-August-Zinn-Schule
G	Grundschule Hohenroda
G	Grundschule Aulatal

G	Fuldataal-Schule
G	Grundschule Neuenstein
G	Kreuzbergschule
G	Grundschule Landeck
G	Haunetal-Schule
G	Herzbergschule
G	Grundschule Niederaula
FS (LER)	Friedrich-Fröbel-Schule
FS (GE)	August-Wilhelm-Mende-Schule
FS (LER)	Heinrich-Grupe-Schule
GOS	Modellschule Obersberg
KGS	Werrataalschule Heringen
KGS	Gesamtschule Geistal
KGS	Gesamtschule Obersberg
KGS	Konrad-Duden-Schule
KGS	Gesamtschule Niederaula
KGS	Gesamtschule Schenklengsfeld
BS	Berufliche Schulen Bad Hersfeld
BS	Modellschule Obersberg

Das iSB Rotenburg umfasst 17 Schulen. Die zugeordneten Schulen des iSB Rotenburg sind:

Schulform	Schule
G	Lindenschule
G	Brüder-Grimm-Schule
G	Schule im Baumgarten
G	Ulfetal-Schule
G	Eichendorff-Schule
G	Haselbachschule
G	Tannenberg-Schule
G	Grundschule Ronshausen
G	Albert-Schweitzer-Schule
G	Schule am Rhäden
G	Grundschule Hönebach
FS (LER)	Heinrich-Auel-Schule
FS (GE)	August-Wilhelm-Mende-Schule
IGS	Blumenstein-Schule
IGS	Brüder-Grimm-Gesamtschule
KGS	Jakob-Grimm-Schule
BS	Berufliche Schulen Bebra

Sonderpädagogische Einrichtungen zur Unterstützung der allgemeinen Schulen im Schulträgerbereich Hersfeld-Rotenburg

	Förderschulen	Überregionales BFZ (üBFZ) KME	Überregionales BFZ (üBFZ) HÖR und SEH	Regionales BFZ (rBFZ)
Förder-schwer-punkte	geistige Entwicklung (GE)	körperliche und motorische Entwicklung (KME)	Hören (HÖR), Sehen (SEH)	Lernen (LER) <u>und</u> Sprachheilförderung (SPR) <u>und</u> emotionale und soziale Entwicklung (EMS)
Zuständig-keiten	innerhalb des Schulträgerbereiches Hersfeld-Rotenburg (HR) August-Wilhelm-Mende-Schule Bebra in Kooperationen mit den jeweiligen rBFZ	schulamtsintern, Schulträgerbereiche HR und Werra-Meißner-Kreis (WMK) BFZ an der Paul-Moor-Schule Wehretal in Kooperation mit den rBFZ und Förderschulen	schulamtsübergreifend, Schulträgerbereiche HR und WMK BFZ an der Hermann-Schafft-Schule Homberg in Kooperation mit den rBFZ und Förderschulen	innerhalb des Schulträgerbereiches HR BFZ an der Friedrich-Fröbel-Schule Bad Hersfeld BFZ an der Heinrich-Auel-Schule Rotenburg in Kooperation mit den zugeordneten allgemeinen Schulen und der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
im iSB	August-Wilhelm-Mende-Schule Bebra zuständig für das iSB Hersfeld und das iSB Rotenburg Absprachen, geregelte Zusammenarbeit	iSB – übergreifend, geregelte Absprachen mit den rBFZ in HR	iSB – übergreifend, geregelte Absprachen mit den rBFZ in HR und der Förderschule GE	Zuordnung der allgemeinen Schulen mit allen Bildungsgängen, Sicherung der Übergänge

Quelle: Staatliches Schulamt (Stand: Schuljahr 2022/2023)

4.3 Förderschwerpunkte

4.3.1 Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Verhaltensauffälligkeiten von Schülerinnen und Schülern werden häufig und in zunehmendem Maße als Hauptbelastungsfaktor für Lehrkräfte und Mitschülerinnen und Mitschüler sowie als Beeinträchtigung der Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schulen empfunden.

Vielfach reichen herkömmliche pädagogische Handlungsmöglichkeiten nicht mehr aus, um den gewachsenen Anforderungen angemessen zu begegnen.

Aus der Erkenntnis, dass einzelne Lehrkräfte und auch einzelne Schulen nicht über ausreichende Voraussetzungen bzw. Handlungsmöglichkeiten verfügen, wurde im Staatlichen Schulamt in Kooperation mit den Jugendämtern des Werra-Meißner-Kreises und des Landkreises Hersfeld-Rotenburg bereits im Jahr 2005 ein **Konzept Schulische Erziehungshilfe** entwickelt, um diese Probleme pädagogisch zu lösen.

Ziele des Konzeptes sind:

1. Frühzeitige Identifizierung von Beeinträchtigungen im Verhalten zur möglichst rechtzeitigen Umsetzung eines Unterstützungs- und Förderkonzeptes im Zusammenwirken von Schule und Jugendhilfe.
2. Verbesserte Nutzung und Abstimmung der unterschiedlichen professionellen Kompetenzen der allgemeinen Schule, des Beratungs- und Förderzentrums (BFZ), des schulpsychologischen Dienstes, der Schulaufsicht, der Schulsozialarbeit und des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD).
3. Verbindliche Vereinbarungen von Kooperationsstrukturen und Verfahrensweisen zwischen den Vertragspartnern.
4. Bereitstellung von Unterstützung, die am individuellen Bedarf des Kindes orientiert ist.

Die Jugendämter des Werra-Meißner-Kreises und des Landkreises Hersfeld-Rotenburg stellen für jedes Beratungs- und Förderzentrum eine sozialpädagogische Fachkraft (eine 30-Stunden-Stelle) zur Verfügung; die Einsatzplanung erfolgt durch das Beratungs- und Förderzentrum. Für die Arbeit in der Clearingstelle stehen darüber hinaus Kapazitäten der Koordinatoren des Allgemeinen Sozialen Dienstes zur Verfügung.

Gemeinsamer Auftrag der sozialpädagogischen Fachkräfte und der Lehrkräfte ist es, die emotionale und soziale Entwicklung von Schülerinnen und Schülern mit ausgeprägten Beeinträchtigungen in diesem Bereich in den sozialen Bezugssystemen Schule und Familie zu fördern (Früherkennung von Problemsituationen, präventive Intervention, soziale und schulische Eingliederung).

Seit dem Schuljahr 2008/2009 werden Schülerinnen und Schüler mit Erziehungshilfebedarf ambulant in den allgemeinen Schulen, jedoch nicht mehr explizit in Auszeitklassen, gefördert. Diese besondere Förderung vermeidet die Aussonderung und fördert die Reintegration in die schulische Lerngruppe. Dadurch können die betroffenen Kinder in den allgemeinen Schulen verbleiben und werden dort integrativ gefördert.

Parallel hierzu findet Elternarbeit statt. Zum Teil geht es um die Aufarbeitung eines über längere Zeit belasteten Verhältnisses zwischen Schülerin/Schüler und Eltern auf der einen und Schule auf der anderen Seite, mit dem Ziel, alle Beteiligten zu stärken und zu einem positiven und wertschätzenden Umgang miteinander zu führen. Die sozialpädagogischen Fachkräfte halten Kontakt zu den Familien der zu fördernden Kinder. Sie unterstützen die Familien und informieren über weiterführende Hilfen oder auch über therapeutische Möglichkeiten.

Das Konzept „Schulische Erziehungshilfe“ wurde zum Schuljahr 2012/2013 der sich verändernden Situation angepasst und überarbeitet.

Trotz deutlich veränderter Rahmenbedingungen hat das Konzept weiterhin Bestand. Als zentrale Stelle für Koordination, Steuerung und Erfahrungsaustausch arbeitet eine Steuerungsgruppe im Staatlichen Schulamt Bebra. Ihre Mitglieder sind die Leitungsebenen der Jugendämter der Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner, die Dezernentin für sonderpädagogische Förderung, die Leitungen rBFZ sowie die Fachberatung für sonderpädagogische Förderung und Inklusion. Die Arbeitsschwerpunkte der Steuergruppe sind: Klärung, Dialog, Prozessbegleitung, Anpassung des Konzeptes sowie Evaluation der Arbeit der Clearingstellen (Monitoring).

Die Dokumentation der Arbeit in den verschiedenen Regionen des Schulamtsbereiches bildet die Basis für eine kritische Reflexion der inhaltlichen Arbeit sowie der Kooperationsbeziehungen der Schulen und Ämter. Die fortlaufende Evaluation gewährleistet eine erfahrungsoffene Konzeptentwicklung.

Die erforderliche organisatorische Weiterentwicklung des Konzeptes übernahm im Schuljahr 2016/2017 die Fachgruppe „Erziehungshilfe“. Diese setzt sich aus den beteiligten rBFZ des Schulamtsbereiches unter Begleitung des Staatlichen Schulamtes (Schulaufsicht) zusammen. Die Fachgruppe hat das vorliegende Stufenmodell den vorhandenen Gegebenheiten angepasst. Die Fachgruppe überarbeitete die Handreichung des Konzeptes. Die Neuauflage der Handreichung aus dem Jahr 2020 soll dazu beitragen, die differenzierte und reflektierte Wahrnehmung für die Handlungsweisen der betreffenden Schülerinnen und Schüler im pädagogischen Prozess zu schärfen. Sie soll für die Unterrichtsplanung und -gestaltung wertvolle Hinweise geben und eine wertvolle Unterstützung für die komplexen Bildungs- und Erziehungsaufgaben in inklusiven schulischen und außerschulischen Arbeitsfeldern darstellen.

In der Schulträgerschaft des Landkreises befindet sich keine Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Die Schülerinnen und Schüler können die Schloßbergschule in Wabern – Förderschule des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen (LWV) – besuchen. Eine entsprechende Vereinbarung mit dem LWV ist abgeschlossen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wieviel Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg die Schloßbergschule besucht haben:

Schuljahr	Schüler*innen (Mittelwert 1. + 2. Hj.)
2022/23	16
2021/22	12
2020/21	12
2019/20	15
2018/19	19
2017/18	21
2016/17	24
2015/16	28
2014/15	24
2013/14	24

Quelle: FD Schulen und Gebäude (Die Daten basieren auf der halbjährlichen Entgeltanforderung des LWV.)

Die Tabelle zeigt, dass aufgrund der frühzeitigeren Intervention und Unterstützung der betroffenen Schülerinnen und Schüler die Schülerzahlen seit dem Schuljahr 2016/2017 fortwährend deutlich gesunken sind.

In der Konsequenz heißt dies, dass Schülerinnen und Schüler mit Erziehungshilfebedarf an ihrem Lebensmittelpunkt und wohnortnah gefördert werden können. Durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Fachkompetenzen, die sich aus der interdisziplinären Besetzung der Clearingstellen ergeben, werden problemgerechte und wirksame Unterstützungsprozesse ermöglicht, die dem Verbleib der Schülerinnen und Schüler an der allgemeinen Schule dienen. Letztendlich trägt die Schulische Erziehungshilfe auch dazu bei, dass „Jugendhelfekarrieren“ von Kindern und Jugendlichen vermieden werden können.

4.3.2 Förderschwerpunkte Hören und Sehen

Die Förderschwerpunkte Hören und Sehen werden in Kooperation mit dem überregionalen Beratungs- und Förderzentrum an der Hermann-Schafft-Schule im Rahmen des inklusiven Unterrichtes unterstützt und begleitet. Die Hermann-Schafft-Schule, Schule für Hören und Sehen in Homberg (Efze) befindet sich in Trägerschaft des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen (LWV).

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wieviel Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg die Hermann-Schafft-Schule besucht haben:

Schuljahr	Schüler*innen
2019/20	7
2018/19	6
2017/18	6
2016/17	6
2015/16	3
2014/15	4
2013/14	2

Quelle Fachdienst Schulen und Gebäude Die Daten basieren auf der Entgeltanforderung des LWV.

Seit Beginn des Schuljahres 2020/21 ist der Landeswohlfahrtsverband Hessen als überörtlicher Träger für den Förderschwerpunkt Hören und Sehen gemäß § 139 Abs. 1 S. 1 HSchG alleine zuständig. Die bestehende Vereinbarung mit dem LWV wurde daher mit Wirkung zum 01.08.2020 gekündigt. Die Bezahlung von Beschulungskosten ist somit obsolet.

Die Schülerzahlen sind in diesem Förderschwerpunkt so gering, dass ein eigenes Angebot des Landkreises nicht gefordert ist.

4.3.3 Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

Der Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung wird in Kooperation mit dem überregionalen Beratungs- und Förderzentrum an der Paul-Moor-Schule in Wehretal-Reichensachsen im Rahmen des inklusiven Unterrichtes unterstützt und begleitet.

Schülerinnen und Schüler mit einem Anspruch im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung werden im inklusiven Unterricht der allgemeinen Schulen unterrichtet.

4.3.4 Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Schülerinnen und Schüler mit einem Anspruch im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und körperliche und motorische Entwicklung können ihren jeweiligen Bedürfnissen und Voraussetzungen entsprechend entweder inklusiv an der allgemeinen Schule oder an der August-Wilhelm-Mende-Schule unterrichtet werden.

Die August-Wilhelm-Mende-Schule ist eine gebundene Ganztagschule (Profil 3). Die Schule hält mit dem Schuljahr 2016/2017 ein verpflichtendes Unterrichtsangebot von 36 Wochenstunden über alle Jahrgänge vor.

4.4 Sonderpädagogische Förderung im Rahmen des inklusiven Unterrichts

Der gemeinsame Auftrag der allgemeinen Schulen und der Förderschulen ist es, bei der Rehabilitation und Integration der Kinder und Jugendlichen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in die Gesellschaft mitzuwirken und dabei mit den Behörden und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und den Trägern der Sozialhilfe zusammenzuarbeiten.

Dabei sind Maßnahmen in Zusammenarbeit von allgemeiner Schule, Förderschule und sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentren zu entwickeln.

Die regionalen Beratungs- und Förderzentren stellen den allgemeinen Schulen Förderschullehrkräfte für den inklusiven Unterricht im Rahmen des Stellenkontingents zur Verfügung.

Die allgemeine Schule trifft vorbeugende Maßnahmen, um
... drohendem Leistungsversagen und anderen Beeinträchtigungen des Lernens/
... der sozialen und emotionalen Entwicklung/
... drohendem Leistungsversagen und anderen Beeinträchtigungen der Sprache
entgegenzuwirken und ihre Auswirkungen zu verringern.

Schülerinnen und Schüler, bei denen die vorbeugenden Maßnahmen der allgemeinen Schule allein nicht ausreichen, um dem besuchten Bildungsgang in der Klassengemeinschaft zu folgen, können unter Einbeziehung von regionalen und überregionalen Beratungs- und Förderzentren oder Förderschulen durch Beratungs- und Fördermaßnahmen unterstützt werden.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anzahl der Schülerinnen und Schüler **in Vorbeugenden Maßnahmen (VM)** im Schuljahr 2022/2023 (Stand: 01.11.2022):

Förderschwerpunkt (FöSP)*	Lernen	Emotionale und soziale Entwicklung	Sprachheil-förderung	Geistige Entwicklung	Körperliche und motorische Entwicklung	Hören	Sehen
Schule							
Ernst-von-Harnack-Schule	15	1					
Grundschule An der Sommerseite	9	1			1		
Soltzalschule	4	2					
Kolibri-Schule	3	1					
Lingg-Schule	9	3	1			1	
Wilhelm-Neuhaus-Schule	10	2					
Steigleder-Schule	7	2					
Astrid-Lindgren-Schule Hauneck	8	2				1	
Georg-August-Zinn-Schule	14	3					
Grundschule Hohenroda	3	1					
Grundschule Aulatal	5						
Fuldatal-Schule	3	6				2	
Grundschule Neuenstein	7	3					
Kreuzbergschule	15						
Grundschule Landeck	7	6					
Haunetal-Schule	5						
Lindenschule	5		1				
Brüder-Grimm-Schule	19	8					
Schule im Baumgarten	9	1				1	
Ulfetal-Schule	9						
Eichendorff-Schule	5	3					
Haselbachschule	4	2					
Tannenberg-Schule	3						
Grundschule Ronshausen	2	2					
Albert-Schweitzer-Schule	21	1			1		
Schule am Rhäden	11	4					
Grundschule Hönebach							
Herzbergschule	1	2					
Grundschule Niederaula	8	1					
Blumenstein-Schule	20	5				1	1
Werratalsschule	14	5					
Gesamtschule Geistal	14	5				1	
Gesamtschule Obersberg	4	4				1	
Konrad-Duden-Schule	1	2				1	
Gesamtschule Niederaula	18	5					
Gesamtschule Schenkklengsfeld	14	8					
Brüder-Grimm-Gesamtschule	26	13	1			3	2
Jakob-Grimm-Schule	15	5					1
Schülerinnen/Schüler pro FöSP gesamt	347	109	3	0	2	12	4
					VM gesamt		477

Quelle Staatliches Schulamt auf Basis der LUSD und LUSDIK

Ein **Anspruch auf sonderpädagogische Förderung** kommt in Betracht, wenn aufgrund der umfassenden und lang andauernden Beeinträchtigung des Kindes oder Jugendlichen davon auszugehen ist, dass ohne die Erfüllung dieses Anspruches die Schulleistungen in dem besuchten Bildungsgang oder das Arbeits- und Sozialverhalten erheblich gefährdet sind und Maßnahmen der sonderpädagogischen Beratung und Förderung nach §§ 3 und 4 über die Verordnung über Unterricht, Erziehung und sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen (VOSB) nicht ausreichen. Im Entscheidungsverfahren zum Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten (vgl. ABl 10/2021) sind die Regelungen der Diagnostik verbindlich anzuwenden.

Im Bereich der inklusiven Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung an allgemeinen Schulen hat der Landkreis Hersfeld-Rotenburg in den vergangenen Jahren an vielen Standorten die Voraussetzungen für inklusive Beschulungen auch mit baulichen Maßnahmen geschaffen.

4.4.1 Bauliche Maßnahmen – Inklusion

Im Bereich der Beschulung von Schülerinnen und Schülern aus dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg im inklusiven Unterricht allgemeinen und beruflichen Schulen wurde durch die jahrelange, kontinuierliche bauliche Weiterentwicklung an vielen Schulen des Landkreises Hersfeld-Rotenburg die Möglichkeit geschaffen, inklusive Beschulungen ohne größere bauliche Maßnahmen zu ermöglichen.

Die im Einzelnen durchgeführten Maßnahmen (z.B. Einbau von Akustikdecken) werden auf den Datenblättern der einzelnen Schulen dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle des Fachdienstes Schulen und Gebäude gibt einen Überblick über die Barrierefreiheit der Schulgebäude.

Schulform	Name	Behindertentoilette vorhanden	Gebäudeteile barrierefrei	Schule komplett barrierefrei
G	Lindenschule Heinebach	x (Turnhalle)	Turnhalle	
G	Kolibrischule Asbach		Aufzug optional möglich	
G	Lingg-Schule Bad Hersfeld	x	2 Klassen, Betreuung, Küche	
G	Ernst-von-Harnack-Schule Bad Hersfeld	x	6 Klassen, Essensbereich	
G	Wilhelm-Neuhaus-Schule Bad Hersfeld			
G	Grundschule An der Sommerseite Bad Hersfeld		Betreuung	
G	Solztalschule Sorga	x	4 Klassen im EG, Betreuung	
G	Brüder-Grimm-Schule Bebra	x	3 Klassen (D-Trakt)	
G	Schule im Baumgarten Breitenbach			
G	Ulfetal-Schule Weiterode		Turnhalle	
G	Herzbergsschule Breitenbach a. H.	x	2 Klassen	
G	Eichendorff-Schule Cornberg		Neubau	
G	Steigleder-Schule Friedewald	x	3 Klassen, Betreuung, Essensbereich, Turnhalle	
G	Astrid-Lindgren-Schule Unterhaun	x	4 Klassen, Betreuung, Essensbereich	
G	Haunetal-Schule Neukirchen		Betreuung	
G	Georg-August-Zinn Schule Heringen	x	2 Klassen, Lehrerzimmer	
G	Georg-August-Zinn Schule, Standort Wölfershausen	x	Betreuung, Turnhalle	
G	Grundschule Hohenroda Mansbach	x	Aufzug optional möglich	
G	Grundschule Aulatal Kirchheim	x	4 Klassen, Betreuung	
G	Fuldatal-Schule Friedlos	x	6 Klassen, Betreuung, Turnhalle	
G	Tannenberg-Schule Nentershausen		3 Klassen, Betreuung	
G	Grundschule Neuenstein Obergeis	x	4 Klassen, Küche	
G	Grundschule Niederaula	x	2 Klassen, Küche	
G	Kreuzbergsschule Philippsthal	x (Turnhalle)	3 Klassen im EG, Turnhalle	
G	Grundschule Ronshausen			
G	Haselbachschule Lisperhausen			
G	Albert-Schweitzer-Schule Rotenburg	x	4 Klassen, Betreuung, Essensbereich	
G	Grundschule Landeck Schenklengsfeld	x	4 Klassen, Betreuung, Verwaltung	
G	Grundschule Hönebach			
G	Schule am Rhäden Obersuhl	x	Klassen im EG, Betreuung, Turnhalle	
FS	Friedrich-Fröbel-Schule Bad Hersfeld		Betreuung, Essensbereich, Turnhalle	
FS	August-Wilhelm-Mende Schule Bebra	x		x
FS	Heinrich-Grube-Schule Philippsthal	x (Turnhalle)	1 Klasse, Verwaltung	
FS	Heinrich-Auel-Schule Rotenburg	x	6 Räume, Lehrküche, Aula	
KGS	Gesamtschule Obersberg Bad Hersfeld	x		x
GOS, BS	Modellschule Obersberg Bad Hersfeld	x		x
KGS	Gesamtschule Geistal Bad Hersfeld	x		x
KGS	Konrad-Duden-Schule Bad Hersfeld		Pausenhalle, Speiseraum, EG Neubau	
IGS	Brüder-Grimm-Gesamtschule Bebra, Kerschensteiner Straße	x	Erdgeschoss	
IGS	Brüder-Grimm-Gesamtschule Bebra, Am Bünberg		Erdgeschoss	
GS, GOS	Werratalsschule Heringen	x	Neubau	
KGS	Gesamtschule Niederaula	x		x
GS, GOS	Jakob-Grimm-Schule Rotenburg, Braacher Straße	x	68er Bau, EG+1.OG Altbau	
GS, GOS	Jakob-Grimm-Schule Förderstufe, Bernhard-Faust-Straße	x		x
KGS	Gesamtschule Schenklengsfeld	x	Erdgeschoss; Aufzug optional möglich	
IGS	Blumenstein-Schule Obersuhl	x		x

Quelle: Fachdienst Schulen und Gebäude (Stand: September 2022)

4.5 Sonderpädagogische Förderung in der Förderschule

Schülerinnen und Schüler mit umfassenden und langanhaltenden Beeinträchtigungen oder Behinderungen, die einen Anspruch auf sonderpädagogische Förderung haben, können auf Wunsch der Eltern die Förderschule besuchen.

Förderschulen sind Angebotsschulen für Schülerinnen und Schüler, deren Eltern die Aufnahme ihres Kindes in der Förderschule beantragen.

Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg bestehen fünf Förderschulen. Die Einzugsbereiche der Förderschulen sind bei der Darstellung der einzelnen Schulen aufgeführt.

Förderschulen mit dem **Förderschwerpunkt Lernen** sind

- die Heinrich-Auel-Schule in Rotenburg (rBFZ),
- die Friedrich-Fröbel-Schule in Bad Hersfeld (rBFZ) und
- die Heinrich-Grupe-Schule in Philippsthal

Eine Förderschule mit dem **Förderschwerpunkt geistige Entwicklung** ist

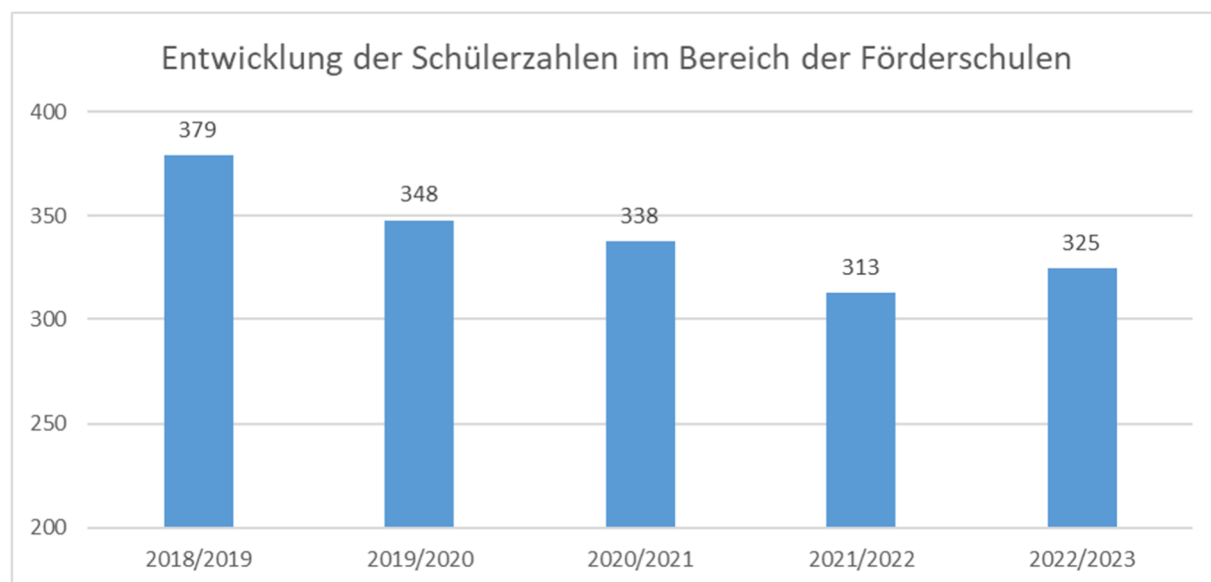
- die August-Wilhelm-Mende-Schule in Bebra.

Außerdem wurde zum Schuljahr 2015/2016 in Bad Hersfeld an der Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Herz-Jesu-Krankenhauses Fulda eine **Schule für Kranke**

- als Außenstelle der St. Lioba-Schule Fulda eingerichtet.

Das Ziel der Förderschulen besteht grundsätzlich darin, Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Möglichkeiten den Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in Breite und Intensität zu vermindern oder ihn schrittweise aufzuheben. Dies schließt auch die Rückführung der Schülerin oder des Schülers an die allgemeine Schule ein.

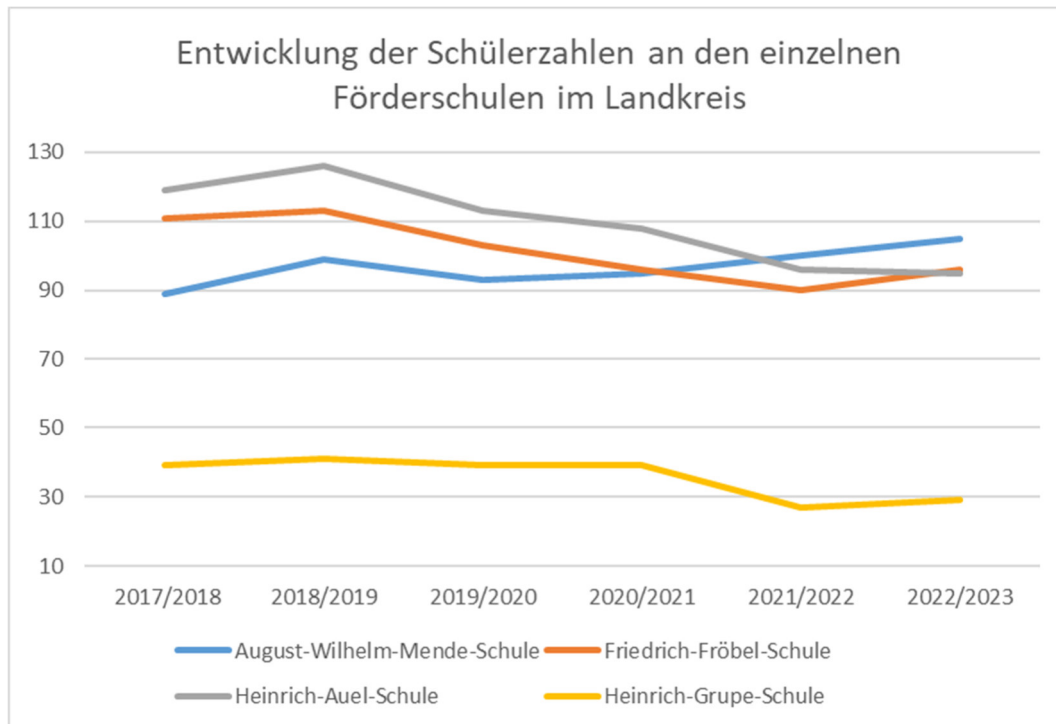
Die Schülerzahlen haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystems "HESIS"

Schuljahr	2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023		Veränderung 2022/23 zu 2017/18		
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler in %
Friedrich-Fröbel-Schule	111	8	113	9	103	9	96	8	90	8	96	8	-15	0	-14%
August-Wilhelm-Mende-Schule	89	13	99	14	93	14	95	14	100	14	105	15	16	2	18%
Heinrich-Grupe-Schule	39	4	41	3	39	3	39	3	27	3	29	3	-10	-1	-26%
Heinrich-Auel-Schule	119	9	126	10	113	9	108	8	96	8	95	8	-24	-1	-20%
Summe	358	34	379	36	348	35	338	33	313	33	325	34	-33	0	-9%

Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystems „HESIS“



Quelle: FD Schulen und Gebäude auf der Grundlage des Hessischen Schulinformationssystems "HESIS"

Die Schülerzahlen an den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen haben in den letzten Schuljahren stetig abgenommen. Sie liegen gegenwärtig auf einem deutlich niedrigeren Niveau als noch 2019/2020. Hier machen sich der Förderauftrag, Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in der allgemeinen Schule in enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen Beratungs- und Förderzentrum und ggf. unter Beteiligung der Förderschule zu beschulen, und das Wahlrecht der Eltern bezüglich des Förderortes ihres Kindes bemerkbar.

Parallel dazu haben die Schülerzahlen an der Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in den Schuljahren ab 2017/2018 fortlaufend zugenommen. Die Tabelle „Entwicklung der Schülerzahlen im Bereich der Förderschulen“ bildet insbesondere die steigenden Schülerzahlen an der Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ab. Es ist auf der Grundlage der derzeit steigenden Gesamtschülerzahl im Landkreis Hersfeld-Rotenburg davon auszugehen, dass diese Entwicklung insbesondere an der Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in kommenden Jahren Fortsetzung finden wird.

4.6 Betreuungsangebote, Ganztagsangebote

Bei den Ganztagsangeboten an Förderschulen wird zwischen der Primarstufe und der Sekundarstufe 1 unterschieden. Aktuell arbeiten die Primarstufen der Förderschulen in dem Landesprogramm „Betreute Grund- und Förderschule“ oder dem „Pakt für den Ganzttag“. In

der Sekundarstufe I kann nur noch das Landesprogramm „Ganztägig arbeitende Schulen“ umgesetzt werden.

In der Vergangenheit wurde bei der Primarstufe der Förderschulen der Ausbau des Pakts für den Ganzttag angestrebt.

Die folgenden in Schulträgerschaft des Landkreises Hersfeld-Rotenburg befindlichen Förderschulen bieten in der Primarstufe ein Betreuungsangebot im Rahmen des „**Pakts für den Ganzttag**“ an:

- Heinrich-Auel-Schule in Rotenburg a. d. Fulda (ab Schuljahr 2019/2020)
- Friedrich-Fröbel-Schule in Bad Hersfeld (ab Schuljahr 2020/2021)

Insgesamt haben die beiden Förderschulen in der Primarstufe im Landesprogramm „Pakt für den Ganzttag“ folgende Landesressource erhalten:

Schuljahr 2019/2020: 0,25 Stellen und 0,75 Stellen als Mittel (36.000,00 €)

Schuljahr 2020/2021: 0,75 Stellen und 1,25 Stellen als Mittel (60.000,00 €)

Schuljahr 2021/2022: 0,75 Stellen und 1,25 Stellen als Mittel (60.000,00 €)

Schuljahr 2022/2023: 0,75 Stellen und 1,25 Stellen als Mittel (60.000,00 €)

Die Heinrich-Grupe-Schule in Philippsthal arbeitet als einzige Förderschule im Schuljahr 2022/2023 ausschließlich im **Landesprogramm „Betreute Grund- und Förderschulen“**.

Im Landesprogramm „Betreute Grund- und Förderschulen“ erhält der Schulträger 5.112,92 € pro Schule, die laut Kreisausschluss-Beschluss vom 29.06.2010 an die Betreuungsträger weitergeleitet werden.

Die August-Wilhelm-Mende-Schule in Bebra ist die einzige Förderschule in unserem Landkreis, die ein Betreuungsangebot als Ganzttagsschule nach Profil 3 des **Landesprogramms „Ganztägig arbeitende Schulen“** anbietet. Die Schule erhält die Landesressource ausschließlich in Lehrer- und Erzieherstellen. Eine Übersicht der vergangenen Schuljahre ist unten angefügt:

Schuljahr 2018/2019: 3,42 Stellen und 1,03 Stellen als Erzieher

Schuljahr 2019/2020: 3,80 Stellen und 1,15 Stellen als Erzieher

Schuljahr 2020/2021: 3,57 Stellen und 1,08 Stellen als Erzieher

Schuljahr 2021/2022: 3,65 Stellen und 1,10 Stellen als Erzieher

Schuljahr 2022/2023: 3,84 Stellen und 1,16 Stellen als Erzieher

Die folgenden Förderschulen arbeiten im Schuljahr 2022/2023 mit der Sekundarstufe I in Profil 1 des **Landesprogramms „Ganztägig arbeitende Schulen“**:

- Friedrich-Fröbel-Schule in Bad Hersfeld
- Heinrich-Auel-Schule in Rotenburg a. d. Fulda

Insgesamt haben die beiden Förderschulen in der Sekundarstufe 1 im Landesprogramm „Ganztägig arbeitende Schulen“ folgende Landesressource erhalten:

Schuljahr 2018/2019: 1,02 Stellen und 1,00 Stellen als Mittel (48.000 €)

Schuljahr 2019/2020: 1,02 Stellen und 1,00 Stellen als Mittel (48.000 €)

Schuljahr 2020/2021: 1,02 Stellen und 1,00 Stellen als Mittel (48.000 €)

Schuljahr 2021/2022: 1,02 Stellen und 1,00 Stellen als Mittel (48.000 €)

Schuljahr 2022/2023: 1,27 Stellen und 0,75 Stellen als Mittel (36.000 €)

Zum kommenden Schuljahr wird voraussichtlich die Friedrich-Fröbel-Schule in Bad Hersfeld eine höhere Stellen- bzw. Mittelzuweisung erhalten. Zusätzlich wird voraussichtlich der Wert einer Stelle von 48.000 € auf 50.000 € angehoben.

Eine Abfrage zur Interessenbekundung für Neuaufnahme bzw. Weiterentwicklung in den Profilen erfolgt regelmäßig zu Beginn des neuen Schuljahres. Eine Beratung wird durch das Staatliche Schulamt und den Schulträger ganzjährig angeboten.

Nähere Angaben zu den bestehenden Betreuungsangeboten und Betreuungszeiten sind bei der Darstellung der einzelnen Förderschulen (vgl. Kapitel 4.8) aufgeführt.

4.7 Ausblick

Die Schülerzahlen an den Schulen für Lernen zeigen sich gegenwärtig trotz steigender Gesamtschülerzahl im Landkreis annähernd stabil, weisen zugleich innerhalb der Schülerschaft eine Zunahme von Schülerinnen und Schülern in höheren Schulbesuchsjahren auf.

Die regionale Entwicklung der Schülerzahlen in den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen steht in einem engen Zusammenhang mit der Gesamtschülerzahl sowie dem Wunsch der Eltern zum Förderort, so dass eine Prognose nur schwer möglich ist.

Im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung sind deutlich steigende Schülerzahlen an der Förderschule und im inklusiven Unterricht zu verzeichnen.

Es wird davon ausgegangen, dass die Schülerzahlen an den Förderschulen Lernen im Planungszeitraum nahezu konstant bleiben, sich ggf. proportional an die derzeit steigende Gesamtschülerzahl anpassen werden, hingegen an der Förderschule geistige Entwicklung weiter steigende Schülerzahlen zu erwarten sind.

Das Angebot der zurzeit existierenden Förderschulen soll im Landkreis aufrechterhalten werden. Dies gilt auch für die Heinrich-Grupe-Schule in Philippsthal, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, die den Schülerinnen und Schülern eine wohnortnahe Beschulung ohne unverhältnismäßig lange Anfahrtswege gewährleisten soll.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler hat sich ab 2020/2021 von 39 SuS auf 29 SuS an der Heinrich-Grupe-Schule Philippsthal, reduziert. Im Schuljahr 2022/2023 werden die Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Grupe-Schule in drei Klassen (1 Klasse in der Mittelstufe, 2 Klassen in der Haupt- und Berufsorientierungsstufe) unterrichtet. Am Ende des Schuljahres 2022/2023 werden voraussichtlich vier Schülerinnen und Schüler (nach Beendigung ihrer Vollzeitschulpflicht) die Schule verlassen. Die erste Prognose für das Schuljahr 2023/2024 weist 27 Schülerinnen und Schüler in zwei Sollklassen aus.

Um den Schülerinnen und Schülern der Schule ein umfassendes schulisches und vergleichbares Angebot, insbesondere in der Berufsorientierung zu ermöglichen, werden seit dem Schuljahr 2021/2022 zwischen der Heinrich-Grupe-Schule Philippsthal und der Friedrich-Fröbel-Schule Bad Hersfeld, ebenfalls Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Angebote und Maßnahmen im Bereich der Berufsorientierung (u.a. Praktika, Kompetenzfeststellungsverfahren, Bewerbungstrainings, Berufsberatungen der Reha-Agentur für Arbeit) ab der Klasse 7 in enger Kooperation umgesetzt.

Eine Prognose, wie sich die Schülerzahlen in den kommenden Jahren an der Heinrich-Grupe-Schule entwickeln werden, ist mit gängigen statistischen Methoden nicht möglich.

4.8 Förderschulen im Einzelnen

4.8.1 Friedrich-Fröbel-Schule

Schulnummer:	8226
Schulform:	Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
Schulische Angebote:	Ganztagsprogramm Profil I Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Bad Hersfeld
Einzugsbereich:	Stadt Bad Hersfeld, Gemeinde Haunetal, Gemeinde Hauneck, Gemeinde Ludwigsau, Gemeinde Neuenstein, Gemeinde Breitenbach a. H., Gemeinde Niederaula, Gemeinde Kirchheim
Kontakt:	Friedrich-Fröbel-Schule Vitalisstraße 9 36251 Bad Hersfeld Tel.: 06621 15900 Fax: 06621 965945 Mail: poststelle@lh.bad-hersfeld.schulverwaltung.hessen.de
Schulleitung:	Erika Barten



PROFIL

Die Friedrich-Fröbel-Schule (FFS) fördert Kinder und Jugendliche mit einem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung im Förderschwerpunkt Lernen von der 1. bis zur 10. Klasse. Ziel ist die Hinführung zum Berufsorientierten Abschluss. Durch eine Kooperation mit der Gesamtschule Geistal besteht die Möglichkeit, bei entsprechenden Leistungen und dem Besuch der Gelenkklasse den Hauptschulabschluss an der Gesamtschule, zu erwerben.

Das **regionale sonderpädagogische Beratungs- und Förderzentrum (rBFZ)** ist an die Friedrich-Fröbel-Schule angegliedert und unterstützt 24 Grund- und Gesamtschulen im Einzugsgebiet bei vorbeugenden Maßnahmen und der inklusiven Beschulung. Das Einzugsgebiet des rBFZ umfasst zirka 6500 Schülerinnen und Schüler.

Im rBFZ arbeiten 30 Förderschullehrkräfte, die sich regelmäßig zu Konferenzen, Teambesprechungen, kollegialen Beratungen und runden Tischen an der FFS treffen.

Neben der Unterstützung der inklusiv beschulten Schülerinnen und Schüler besteht das Ziel darin, geeignete präventive Beratungs- und Fördermaßnahmen anzubieten. Kinder mit erheblichen Beeinträchtigungen des Lernens, der Sprache sowie der emotionalen und sozialen Entwicklung werden unterstützt und gefördert, um die gestellten Anforderungen zu bewältigen.

Die Förderschullehrkräfte der Friedrich-Fröbel-Schule (ca. 40 LK) arbeiten entweder im Rahmen des inklusiven Unterrichtes ausschließlich an der allgemeinen Schule oder an der Förderschule. Es erfolgt kein Unterrichtseinsatz in beiden Systemen. Zusätzlich unterstützt eine sozialpädagogische Fachkraft im Rahmen der „Schulischen Erziehungshilfe“ das rBFZ.

Darüber hinaus weisen zahlreiche Schülerinnen und Schüler zusätzliche Förderbedarfe in Bereichen der emotionalen und sozialen Entwicklung und/oder der Sprache auf.

Aufgabe der Förderschule ist es, Kinder und Jugendliche mit einer erheblichen und lang andauernden Lernbeeinträchtigung zu einem den Zielsetzungen entsprechenden Abschluss zu führen, soweit nicht der Übergang in den Bildungsgang einer allgemeinen Schule möglich ist. Die Schülerinnen und Schüler werden auf Grundlage eines individuellen Förderplanes entsprechend ihrer Fähigkeiten und Bedürfnisse begleitet und gefördert. Der Förderbedarf wird alle 2 Jahre evaluiert.

SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

Wir stehen für:

- ➔ Einen handlungsorientierten Unterricht - Lernen durch praktisches Tun mit allen Sinnen
- ➔ Positive Verstärkung und Beurteilung bezogen auf die individuellen Möglichkeiten
- ➔ Rhythmisierung, gemeinsame Unternehmungen, Klassenlehrerprinzip mit festen Bezugspersonen
- ➔ Die Kooperation zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrerkollegium und außerschulischen Partnern (Agentur für Arbeit, Kreishandwerkerschaft, Betriebe, Jugendamt)

Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit

- Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung
- das Lernen lernen
- Vernetzung mit außerschulischen Institutionen
- Berufsorientierung – Betriebspraktika - Praxistage
- Gesunde Ernährung - So macht Essen Spaß –
- Sporttage
- Sportförderunterricht
- Schwimmunterricht
- Therapeutisches Reiten
- Musikprojekte (Trommeln, Tanzen, Singen)
- Schule ohne Gewalt
- Zahnprophylaxe - Schulzahnarzt
- Verkehrserziehung
- Klassenfahrten
- Projektwochen
- Autorenlesungen
- Vorlesewettbewerb
- Knobelolympiade
- Weihnachtswerkstatt/-basar
- Frühbetreuung ab 7:15 Uhr
- Frühstücksangebot in der 1. Pause
- 2-wöchiges Ferienangebot mit sportlichem Schwerpunkt

A: Schule ohne Gewalt

- PIT – Prävention im Team (Gewaltprävention)
- Präventive Zusammenarbeit mit den Jugendsachbearbeitern der Polizei und dem Verein SMOG e. V. - Schule machen ohne Gewalt –
- Schutzkonzept zur sexualisierten Gewalt
- Suchtprävention

B: Gesunde Schule

- Gesunde Ernährung – So macht Essen Spaß –
- Partyküche

- Obsttage
- Zusammenarbeit mit der Barmer-Krankenkasse
- Frühstücksangebot in der 1. Pause

C: Bewegte Schule

- Sporttage
- Sportförderunterricht
- Therapeutisches Reiten
- Schwimmunterricht

AUSSTATTUNG UND BESONDERE EINRICHTUNGEN

- Naturnaher Schulhof mit Spielmöglichkeiten
- Fußballfeld im Freien inklusive Basketballkorb
- große Turnhalle
- Aula mit Bühne
- PC-Raum mit ausreichend Arbeitsplätzen und Internetzugang
- Schülerbücherei, Spielraum
- Fachräume für Musik, Kunst, Werken, Handarbeiten
- Schulküche, Bistro, Mensa
- Räumlichkeiten für Betreuung und Ganztagsangebot

GANZTAGSANGEBOTE

Im Rahmen des „Pakts für den Ganzttag“ bietet die FFS morgens von 7:15 – 7:55 Uhr eine Frühbetreuung an.

Für die Kinder der Grundstufe besteht montags bis freitags von 11:00 Uhr bis 15:30 Uhr die Möglichkeit der Betreuung.

Das Ganztagsprogramm im Rahmen des Profil 1 findet von 12:40 Uhr bis 15:30 Uhr statt. An diesen Tagen erhalten die Schülerinnen und Schüler in der Schule ein Mittagessen sowie schulische und freizeitpädagogische Angebote.

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten gegen 13:00 Uhr ein Mittagessen.

Im Anschluss finden für die verschiedenen Jahrgangsstufen freizeit-pädagogische Angebote statt.

Die Organisation sowohl des „Paktes für den Ganzttag“ als auch des Ganztagsangebots Profil 1 liegt in der Hand des Fördervereins der Friedrich-Fröbel-Schule.

Name der Schule: Friedrich-Fröbel-Schule

Schulnummer: 8226

Schulform: Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Schulstandort: Bad Hersfeld

Einzugsbereich: Stadt Bad Hersfeld, Gemeinde Haunetal, Gemeinde Hauneck, Gemeinde Ludwigsau, Gemeinde Neuenstein, Gemeinde Breitenbach a. H., Gemeinde Niederaula, Gemeinde Kirchheim

Schuljahr	Kategorie	Primarbereich					Sekundarbereich I							Summe
		Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Zw.-Su.	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Zw.-Su.	
2017/2018	Schüler	4	4	4	13	25	10	18	16	8	16	18	86	111
	Klassen				2	2	1	1	1		2	1	6	8
2018/2019	Schüler	2	6	3	8	19	12	15	15	18	11	23	94	113
	Klassen		1		1	2	1	1	1	1	1	2	7	9
2019/2020	Schüler		3	6	4	13	12	11	14	18	20	15	90	103
	Klassen			1		1	2	1	1	1	1	2	8	9
2020/2021	Schüler	1		4	5	10	9	14	12	14	15	22	86	96
	Klassen				1	1		2	1	1	1	2	7	8
2021/2022	Schüler	3	2	3	5	13	11	10	13	12	13	18	77	90
	Klassen	1				1	2		2	1	1	1	7	8
2022/2023	Schüler	2	3	8	8	21	9	9	18	16	15	8	75	96
	Klassen			1	1	2		1	1	2	1	1	6	8

Prognose: *

Schuljahr	Kategorie	Primarbereich					Sekundarbereich I							Summe
		Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Zw.-Su.	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Zw.-Su.	
2023/2024	Schüler	5	2	7	9	23	12	11	9	15	16	15	78	101
	Klassen			1	1	2	1	1	1	1	1	1	6	8

* Prognose lt. Meldung der Schule an das Staatliche Schulamt zum 15.03.2023

Raumprogramm Friedrich-Fröbel-Schule, Förderschule in Bad Hersfeld

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume bis 60 m ² über 60 m ²	9	483	nein	
2. Fachräume Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	6 2 1 1 1	300 49 45 55 48	nein nein nein nein ja	
3. Multifunktionale Räume Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Differenzierung	1 1 2 1 1	22 138 75 21 13	nein nein ja nein nein	
4. Betreuungsräume für Betreuung genutzte Räume	3	137	nein	
5. Verwaltung Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze (siehe Arztraum) Besprechungszimmer (BFZ-Raum) Hausmeister Lager / Abstellräume Archiv	2 1 1 1 1 1 4	46 35 76 54 16 50	nein nein nein nein nein nein	
6. Sportbereich Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1 1	288 250	ja ja	1-Feld-Turnhalle
7. Sonstiges außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielfeld Aufzug	1		ja	

Stand: 02/2023

4.8.2 August-Wilhelm-Mende-Schule

Schulnummer:	8248
Schulform:	Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und einer Abteilung für den Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung
Schulische Angebote:	Ganztagsschule Profil 3
Schulstandort:	Bebra
Einzugsbereich:	alle Städte und Gemeinden im Kreisgebiet
Kontakt:	August-Wilhelm-Mende-Schule Fröbelweg 5 36179 Bebra Tel.: 06622 5222 Fax: 06622 918974 Mail: poststelle@pb.bebra.schulverwaltung.hessen.de Homepage: https://awm-schule.de
Schulleitung:	Yvonne Brunk



PROFIL

Die August-Wilhelm-Mende-Schule ist eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten geistige und körperlich-motorische Entwicklung. Sie bildet und fördert Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Beeinträchtigungen im kognitiven und in vielen Fällen auch im körperlichen Bereich. Das pädagogische Leitbild lautet „Am Leben lernen für ein möglichst selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft“ mit dem Ziel einer umfassenden Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Dabei wird die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler individuell unterstützt und die schulischen Bildungsangebote auf deren Potentiale und Ressourcen abgestimmt.

Den Unterricht gestaltet ein Team aus Lehrkräften auf Voll- und Teilzeitstellen, darunter Förderschullehrerinnen/Förderschullehrer, Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen, Fachlehrerinnen/Fachlehrer, Heilpädagoginnen/Heilpädagogen und Erzieherinnen/Erzieher. Darüber hinaus werden Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst an der Schule ausgebildet.

SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT

Die Förderung der Schülerinnen und Schüler findet auf der Grundlage der 13 Kompetenzbereiche der Richtlinien für den Unterricht an der Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung statt. Analog zu den Kompetenzbereichen hat die Schule ein schuleigenes Curriculum mit verbindlichen Inhalten erarbeitet, welches verpflichtende Grundlage der Unterrichtsinhalte ist. Die Grundlage des Unterrichts beruht auf laufend fortgeschriebenen individuellen Förderplänen, deren Grundlage wiederum eine ständige Prozessdiagnostik ist. Die Prinzipien der Individualisierung und Differenzierung werden konsequent umgesetzt.

BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

- Diagnostik im Bereich des Förderauftrages unserer Schule
- Beratung und Diagnostik im Bereich Unterstützte Kommunikation im Unterricht und Schulleben
- regionale und landesweite Kooperation im Bereich Unterstützte Kommunikation
- ETEP (entwicklungstherapeutisch/-pädagogischer Ansatz für die Bereiche soziale, emotionale, kognitive Entwicklung)
- Berufsorientierung (Betriebspraktika, Betriebserkundungen, Kennenlernen verschiedener Berufsfelder)
- Potentialanalyse
- klassenübergreifende Praxistage in der Berufsorientierungsstufe (Schülerkiosk „BOSKI“, Bürogruppe, Handwerkergruppe)
- Fachunterricht in der Hauptstufe (Techniken der Holzbearbeitung, Tonwerken, Hauswirtschaft)
- klassenübergreifende Projektwochen
- Sport und Bewegung (schuleigene Turnhalle)
- (Re)Zertifizierung zur Gesunden Schule
- gesundes regionales Mittagessen
- Ästhetische Erziehung
- Gestaltung öffentlicher Räume durch die Kunst-AG
- Therapieangebote in der Schule (externe Anbieter: Ergo- und Physiotherapie, Logopädie)
- Schwimmunterricht
- Tiergestützte Pädagogik mit Pferd und Hund

wesentliche Kooperationspartner:

Soziale Förderstätte Bebra und Bad Hersfeld, Frühförderzentrum, Familienunterstützender Dienst der Lebenshilfe Bad Hersfeld (Nachmittagsbetreuung), Jugendverkehrsschule, regionale Beratungs- und Förderzentren (rBFZ) Bad Hersfeld und Rotenburg, überregionales Beratungs- und Förderzentrum (üBFZ) Hören und Sehen Homberg/Efze, Interdisziplinäres Netzwerk UK (INUK), Regionales Netzwerk UK (UK Regio), Berufsbildungswerk Nordhessen, Agentur für Arbeit, Stadt Bebra, Startbahn Fulda, Volunta, Autismuszentrum Bad Hersfeld

Seit dem Jahr 1979 wird die August-Wilhelm-Mende-Schule durch einen gemeinnützigen Förderverein unterstützt.

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften

- Mobilitätstraining und Verkehrserziehung / „Verkehrsgarten“
- interessenorientierte klassenübergreifende Schüler-AGs (Theater, Fußball, Reiten, Spielen, Tanzen, Musik, Kunst, Werken, Naturfreunde, Kreativ-AG)
- Schwimmunterricht in der Mittelstufe
- tiergestützte Pädagogik in der Grundstufe
- Schulmannschaft Fußball
- Klassenfahrten

AUSSTATTUNG UND BESONDERE EINRICHTUNGEN

- Pro Klasse eine Küche und ein Versorgungsraum für Hygiene in den Klassen der Grundstufe
- Informationstechnische Ausstattung mit Internetzugang in allen Klassen
- Schuleigenes Wlan
- iPads für Unterstützte Kommunikation und zur Differenzierung im Unterricht
- Ein gepflegtes Außengelände mit Hartsportplatz für Hand-, Fuß- und Basketball, Wiesen, Spielgeräten, Kettcar-Pause auf separiertem Pausengelände
- Moderne und sehr gut ausgestattete Lehrküche mit angrenzendem Speiseraum
- Neue, sehr gut ausgestattete Einfeld-Sporthalle
- Mehrzweckraum mit flexibler Schwarzlichtbühne
- Werkräume mit gehobener Ausstattung (Holz/Ton/Papier)
- Snoezelen-Raum
- Luftkissenraum und Bällebad
- Ausstattung mit Hilfsmitteln zur „Unterstützten Kommunikation“, Lehr- und Lernmittel für alle Fachbereiche
- Lehrerzimmer
- eigene Kinderkrankenschwester

Einrichtungen und Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler

- Behinderungsspezifische Möbel und Hilfsmittel
- Versorgungsräume für Hygiene mit Therapieliegen
- Behindertengerechte Toiletten
- Fahrstuhl
- Orthopädie-Sprechstunde zur Hilfsmittelversorgung
- Behindertenbad mit Lifter und Hubbadewanne

GANZTAGSANGEBOT

- Ganztagschule Profil 3 – verpflichtender Ganztagsunterricht mit Mittagessenversorgung (Unterrichtszeiten: Montag und Freitag von 8:00-12:40 Uhr, Dienstag bis Donnerstag von 8:00-14:20 Uhr)
- in Kooperation mit der Lebenshilfe Bad Hersfeld ein zusätzliches Betreuungsangebot an 5 Tagen/Woche bis 18:00 Uhr

Name der Schule: August-Wilhelm-Mende-Schule

Schulnummer: 8248

Schulform: Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und einer Abteilung für den Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung

Schulstandort: Bebra

Einzugsbereich: alle Städte und Gemeinden im Kreisgebiet

Schuljahr	Kategorie	Primarbereich					Sekundarbereich I						Sekundarbereich II				Summe	
		Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Zw.-Su.	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Zw.-Su.	Kl. 11	Kl. 12	Kl. 13		Zw.-Su.
2017/2018	Schüler	5	13	7	10	35	4	4	8	10	7	8	41	10	3		13	89
	Klassen	1	2	1	1	5		1	2	1	1	1	6	1	1		2	13
2018/2019	Schüler	12	6	13	8	39	9	6	6	9	10	8	48	6	6		12	99
	Klassen	2	1	2	1	6	1	1	1	1	1	1	6	1	1		2	14
2019/2020	Schüler	5	12	7	12	36	7	12	6	7	9	10	51	4	2		6	93
	Klassen	1	2	1	2	6	1	2	1		2	1	7	1			1	14
2020/2021	Schüler	6	7	12	7	32	13	7	11	9	7	8	55	6	2		8	95
	Klassen	1	1	2	1	5	2	1	2	1	1	1	8	1			1	14
2021/2022	Schüler	7	7	8	11	33	7	14	9	13	9	7	59	4	4		8	100
	Klassen	1	2	1	2	6	1	2	1	2		1	7		1		1	14
2022/2023	Schüler	12	9	10	8	39	11	7	12	10	12	10	62	4			4	105
	Klassen	2	1	2	1	6	2	1	2	1	1	1	8	1			1	15

Prognose*:

Schuljahr	Kategorie	Primarbereich					Sekundarbereich I						Sekundarbereich II				Summe	
		Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Zw.-Su.	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Zw.-Su.	Kl. 11	Kl. 12	Kl. 13		Zw.-Su.
2023/2024	Schüler	19	14	9	10	52	8	11	8	14	10	9	60	6				112
	Klassen	2	2	1	2	7	1	2	1	2	2	1	9	1				16

* Prognose lt. Meldung der Schule an das Staatliche Schulamt zum 15.03.2023

Raumprogramm August-Wilhelm-Mende-Schule, Förderschule in Bebra

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume bis 60 m ² über 60 m ²	16		ja	
2. Fachräume Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	7 1 1	250 49 82	ja ja	
3. Multifunktionale Räume Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Differenzierung	1 1 1 1	18 68 76 12	ja ja ja ja	
4. Betreuungsräume für Betreuung genutzte Räume				
5. Verwaltung Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume Archiv	2 1 1 1 1 11	45 22 87 54 22 108	ja ja ja ja ja ja	
6. Sportbereich Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1	180	ja	1-Feld-Halle im Multifunktionsgebäude
7. Sonstiges außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielfeld Aufzug Therapieräume	7 1 1 5	 175	ja ja ja ja	

Stand: 02/2023

4.8.3 Heinrich-Grupe-Schule

Schulnummer:	8257
Schulform:	Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
Schulische Angebote:	Ganztagsprogramm Profil 1
Schulstandort:	Philippsthal
Einzugsbereich:	Stadt Heringen, Gemeinde Philippsthal, Gemeinde Hohenroda, Gemeinde Schenklengsfeld, Gemeinde Friedewald
Kontakt:	Heinrich-Grupe-Schule Schulweg 4 36269 Philippsthal Tel.: 06620 8931 Fax: 06620 918895 Mail: poststelle@lh.heiboldshausen.schulverwaltung.hessen.de
Schulleitung:	Simone Weber



PROFIL

Förderschule und BFZ-Arbeit

Die Heinrich-Grupe-Schule ist eine Angebotsschule. Die Schülerinnen und Schüler der Schule werden gegenwärtig in drei Klassen unterrichtet.

Zudem fördern Lehrkräfte der Heinrich-Grupe-Schule Philippsthal, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, im Benehmen und im Auftrag des rBFZs an der Friedrich-Fröbel-Schule an fünf Grundschulen und zwei Gesamtschulen Schülerinnen und Schüler im inklusiven Unterricht. Die Basis dieser Arbeit bildet eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung.

Zum Leitbild der Schule

Wer erfolgreiches schulisches Lernen will, muss sich um die Menschen kümmern. Wer will, dass Menschen zukunftsfähig werden, fit für ihr Leben werden, muss Einfluss darauf nehmen, auf das, was sie tun, wie, wo, mit wem, warum.

Die Heinrich-Grupe-Schule setzt sich daher zum Ziel die Lernenden zu befähigen, fit für ihr Leben zu machen. Dieses Leitbild trägt sich durch alle Schulstufen.

„Fit für das Leben“ heißt

in der Grundstufe (Klasse 1 bis 4)
in der Mittelstufe (Klasse 5 bis 6)
in der Berufsorientierungsstufe (Klasse 7 bis 10)

Fit für´s Lernen
Fit für´s Erwachsenwerden
Fit für´s Berufsleben

Dafür bietet die Heinrich-Grupe-Schule eine umfassende individuelle Förderung, die auf jede einzelne Schülerin/jeden einzelnen Schüler zugeschnitten ist.

Die folgenden pädagogischen Grundsätze sind handlungsleitend und tragen zur Umsetzung des Leitbildes bei:

- Wir verstehen Schule als Ort des Lernens, Erlebens und Gestaltens.
- Wir begegnen uns mit Wertschätzung, Toleranz und Offenheit.
- Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler in kooperativer Zusammenarbeit in unterschiedlichen Lehr- und Lernformen.
- Wir entwickeln und fördern Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler zur selbständigen Lebensbewältigung, orientiert an den gegenwärtigen gesellschaftlichen und individuellen Bedingungen
- Wir nehmen die Schülerinnen und Schüler als eigenständige Persönlichkeiten wahr und fördern sie ganzheitlich in ihrer Entwicklung.

SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE SCHULANGEBOTE, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

Schule und Gesundheit

Im Rahmen „Gesundheitsförderung an der Heinrich-Gruppe-Schule“ werden folgende Bereiche bearbeitet:

Bewegung und Wahrnehmung
Ernährung und Verbraucherbildung
Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung
Sucht- und Gewaltprävention
Umwelterziehung und ökologische Bildung

Gestaltung von Übergängen

Die Übergänge für die Schülerinnen und Schüler von der Förderschule in den inklusiven Unterricht und vom inklusiven Unterricht in die Förderschule werden mit hilfreichen Unterstützungsangeboten gestaltet.

Berufsorientierung

- Berufsorientierung, Praxistag und Betriebspraktika
- Eigenes Berufswahlkonzept
- Kooperation mit der Werratschule Heringen und Abnahme der Hauptschul-Prüfung
- Kooperation mit der Agentur für Arbeit in Bad Hersfeld im Rahmen der Berufsberatung

Therapie

Die Schule kooperiert mit Ergo- und Logotherapiepraxen. Bei Bedarf können Schülerinnen und Schüler ein Therapieangebot auf Rezeptbasis in der Schule erhalten.

Zusammenarbeit und Kooperationen

Die HGS verfügt über vielfältige kooperative Netzwerkstrukturen. Beispielhaft sind zu nennen: KJP (Kinder- und Jugendpsychiatrie) Bad Hersfeld, Außenstelle der St. Lioba-Schule Fulda, Agentur für Arbeit, Kreishandwerkerschaft Bad Hersfeld, Berufsbildungswerk, Landespolizei/Bundespolizei, Fachärzte, Klinikum Bad Hersfeld (Frühförderzentrum), Jugendamt, Jugendärztlicher Dienst des Gesundheitsamtes, Kinderarzt, Zahnarzt, Physiotherapie, Ergotherapie Logopädie, Gemeinde Philippsthal, Familienaktivierung Rehwald und Gerstenberg, Ev. Kindertagesstätte, SBBZ-Lindig (Schule für Heilerziehungspfleger), Jugendhilfestation „Altes Sägewerk“,

Pro Familia,
Mädchenwohngruppe Hohenroda, Haus Josia, Wohngruppe Ransbach,
Deutsches Rotes Kreuz,
Hessenforst,
Umweltzentrum,
KSV Hünfeld,
Feuerwehr Philippsthal/Heringen.

AUSSTATTUNG UND BESONDERE EINRICHTUNGEN

- Ergotherapieraum/Logopädieraum/Differenzierungsraum
- PC-Raum; IT-Ausstattung mit Internetzugang
- Lehrküche
- Betreuungsraum
- Brennofen für die Töpferwerkstatt
- Sporthalle und Fußballfeld

GANZTAGSANGEBOT

Die Betreuung an der Heinrich-Grube-Schule wird in Trägerschaft des Fördervereins organisiert. Das Ganztagsprogramm im Profil 1 findet täglich von 11:55 – 12:45 Uhr statt. Dienstag und Donnerstag von 11:55 – 14:45 Uhr. Es besteht die Möglichkeit, vom BISTRO Pausen-Snacks zu essen, welche im Rahmen des Arbeitslehreunterrichts von den Schülerinnen und Schülern selbst zubereitet werden.

Folgende Betreuungszeiten werden an unserer Schule angeboten:
11:55 – 14:45 Uhr

Name der Schule: Heinrich-Grupe-Schule

Schulnummer: 8257

Schulform: Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Schulstandort: Philippsthal

Einzugsbereich: Stadt Heringen, Gemeinde Philippsthal, Gemeinde Hohenroda,
Gemeinde Schenkklengsfeld, Gemeinde Friedewald

Schuljahr	Kategorie	Primarbereich					Sekundarbereich I							Summe
		Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Zw.-Su.	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Zw.-Su.	
2017/2018	Schüler		1	4		5	5	5	8	6	6	4	34	39
	Klassen					0	1	1		1	1		4	4
2018/2019	Schüler			2	3	5	4	7	4	9	6	6	36	41
	Klassen					0		1		1		1	3	3
2019/2020	Schüler			1	2	3	4	5	7	4	11	5	36	39
	Klassen					0		1	1		1		3	3
2020/2021	Schüler			1	1	2	5	4	5	6	4	13	37	39
	Klassen					0	1			1		1	3	3
2021/2022	Schüler			1		1	3	5	5	4	5	4	26	27
	Klassen					0		1	1		1		3	3
2022/2023	Schüler			1	1	2	2	5	6	6	4	4	27	29
	Klassen					0		1		1		1	3	3

Prognose: *

Schuljahr	Kategorie	Primarbereich					Sekundarbereich I							Summe
		Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Zw.-Su.	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Zw.-Su.	
2023/2024	Schüler				1	1	1	2	5	5	7	6	26	27
	Klassen					0			1		1		2	2

* Prognose lt. Meldung der Schule an das Staatliche Schulamt zum 15.03.2023

Raumprogramm Heinrich-Grupe-Schule, Förderschule in Philippsthal

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume bis 60 m ² über 60 m ²	4	242	z. T.	1 Raum barrierefrei
2. Fachräume Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungsr. Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	1 1 1 1	 60 60	ja nein	Mitnutzung des Werkraums in der Kreuzbergschule gemeinsame Nutzung m. Kreuz- bergschule
3. Multifunktionale Räume Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Differenzierung	1 1 1	44 60 14	ja ja	 Mitnutzung der Mensa in der Kreuzbergschule
4. Betreuungsräume für Betreuung genutzte Räume				
5. Verwaltung Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume Archiv	1 1 1 3	15 16 60 11	ja ja ja nein	
6. Sportbereich Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1		ja	Mitnutzung der Turnhalle der Kreuzbergschule
7. Sonstiges außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielfeld Aufzug	1			in der Turnhalle der Kreuzbergschule

Stand: 02/2023

4.8.4 Heinrich-Auel-Schule

Schulnummer:	8237
Schulform:	Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
Schulische Angebote:	Ganztagsprogramm Profil I Pakt für den Ganzttag
Schulstandort:	Rotenburg a. d. Fulda
Einzugsbereich:	Stadt Bebra, Stadt Rotenburg, Gemeinde Alheim, Gemeinde Ronshausen, Gemeinde Wildeck, Gemeinde Cornberg, Gemeinde Nentershausen
Kontakt:	Heinrich-Auel-Schule Bernhard-Faust-Str. 28 36199 Rotenburg a. d. Fulda Tel.: 06623 2666 Fax: 06623 410947 Mail: poststelle@lh.rotenburg.schulverwaltung.hessen.de Homepage: https://hasrotenburg.wordpress.com
Schulleitung:	Sabine Flegel



PROFIL

Das Leitbild der Schule lautet: Voneinander lernen,
miteinander leben,
füreinander da sein.

Beratungs- und Förderzentrum

Das regionale Beratungs- und Förderzentrum unterstützt und begleitet den inklusiven Unterricht an 14 allgemeinen Schulen. Dazu gehören die Grundschulen in Rotenburg, Bebra, Weiterode, Breitenbach, Ronshausen, Lisperhausen, Cornberg, Nentershausen, Hönebach, Obersuhl, die Gesamtschule Rotenburg, die Gesamtschule Obersuhl und die Gesamtschule in Bebra.

Die Lehrkräfte des BFZ's unterstützen Schülerinnen und Schüler mit einem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in verschiedenen Förderschwerpunkten.

Die Förderschulkolleginnen und Förderschulkollegen haben folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Beratung der Schulleitung, der Lehrerinnen und Lehrer, der Schülerinnen und Schüler und der Eltern,
- Diagnostik und Erstellung Förderdiagnostischer Stellungnahmen,
- Förderung der Kinder mit einem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung,
- Kooperation mit dem Jugendamt, der KJP, Therapeuten, anderen Institutionen,

In regelmäßigen Kooperationstreffen, mindestens zwei Mal pro Schuljahr, mit den allgemeinen Schulen und dem BFZ werden gemeinsame Ziele und Aufgabenbereiche vereinbart und evaluiert. Dies wird in den Kooperationsvereinbarungen festgehalten.

SCHWERPUNKTE IM UNTERRICHT, BESONDERE ANGEBOTE UND PROJEKTE

Umwelt und Gesundheit

Umweltschule

Teilzertifikat „Ernährung und Konsum“ seit 2021

Zertifikat „Umweltschule“ seit 2004

Teilzertifikat „Gesundheit“ seit 2016

Klassenfrühstück und Verpflegung

Gesundes, selbst zubereitetes Frühstück in der Grundstufe

Bistroangebote an 3 Tagen

Mittagessen aus regionaler Küche an 2 Tagen

Draußenschule

Jeden 2. Dienstag gehen die Grundstufenkinder in die nahegelegene Natur um diese zu entdecken und soziale Kompetenzen zu erwerben.

Hühnergehege / Schulgarten

Seit geraumer Zeit beherbergen wir drei Hühner, um die sich Schülerinnen und Schüler kümmern. Die Eier werden dann für das Frühstück in den Grundstufen genutzt, oder im Schülergeführten Bistro verwertet. Darüber hinaus bewirtschaften die Schülerinnen und Schüler den Schulgarten. Es wird gesät, gepflanzt, geerntet und auch diese Produkte werden dann im Haus verarbeitet.

Bewegung

Die Heinrich-Auel-Schule bietet vielseitige Sport- und Bewegungsmöglichkeiten (Sport- und Schwimmunterricht, Motorikraum, Spielzimmer, bewegter Pausenhof mit „Ausleih-Station“).

Therapiemöglichkeiten

Die Kinder haben auf Rezeptbasis die Möglichkeit, Ergotherapie und Logopädie in der Schule zu erhalten.

Berufsvorbereitung und Abschlüsse

Berufsorientierung

Die Heinrich-Auel-Schule hat es sich seit vielen Jahren zur Aufgabe gemacht, die Schülerinnen und Schüler langfristig auf ihr späteres Leben vorzubereiten. Das geschieht besonders im Arbeitslehreunterricht. Der Berufswahlpass bildet ab Klasse 7 eine feste theoretische Grund- und Arbeitsvorlage. Im letzten Jahr wurde ein schuleigenes Berufsorientierungs-Konzept erstellt.

Betriebspraktika

In der Berufsorientierungsstufe absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein vierwöchiges Blockpraktikum, dem schließt sich im darauffolgenden Schuljahr ein Jahrespraktikum an.

Förderunterricht

Differenzierte Angebote von der Grundstufe bis zur Berufsorientierungsstufe werden unterbreitet, auch zur Vorbereitung auf die Rückführung zur Hauptschule.

Qualifizierender Hauptschulabschluss

An der HAS kann ein Berufsorientierter Abschluss erworben werden. Zusätzlich gibt es eine enge Kooperation mit der JGS, um die Schüler auf einen möglichen Hauptschulabschluss vorzubereiten.

AUSSTATTUNG UND BESONDERE EINRICHTUNGEN

- Weiträumiges Außengelände mit Bolzplatz, Beachvolleyballfeld und vielen Klettermöglichkeiten
- Fachräume für Kunst, Werken und Naturwissenschaften, Motorikraum
- Schulgarten
- Bücherei / Bibliothek
- Aula
- EDV-Raum
- Schulküche, Bistro
- Arztraum / Sanitäter
- Freizeitraum „Oase“, Pausenhalle, Bewegungsraum, Kids-Zone
- Räumlichkeiten für Betreuung und Ganztagsangebot

GANZTAGSANGEBOT

Das Betreuungsangebot garantiert verlässliche Schulzeiten. Es werden Förderangebote, eine Hausaufgabenbetreuung und verschiedene AGs angeboten. Das Betreuungsangebot im Ganztage inklusive des Mittagessens wird in Zusammenarbeit mit dem Förderverein organisiert.

Folgende Betreuungszeiten werden an unserer Schule angeboten:
Montag bis Donnerstag von 07:50 – 15:30 Uhr / Freitag 07:50 – 13:10 Uhr

Name der Schule: Heinrich-Auel-Schule

Schulnummer: 8237

Schulform: Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Schulstandort: Rotenburg

Einzugsbereich: Stadt Bebra, Stadt Rotenburg, Gemeinde Alheim, Gemeinde Ronshausen, Gemeinde Wildeck, Gemeinde Cornberg, Gemeinde Nentershausen

Schuljahr	Kategorie	Primarbereich					Sekundarbereich I							Summe
		Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Zw.-Su.	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Zw.-Su.	
2017/2018	Schüler	6	4	8	8	26	9	16	25	17	20	6	93	119
	Klassen	1		1		2	1	1	2	1	2		7	9
2018/2019	Schüler	3	5	6	10	24	10	12	18	30	12	20	102	126
	Klassen		1		1	2	1	1	1	3		2	8	10
2019/2020	Schüler	2	6	5	7	20	11	13	15	19	28	7	93	113
	Klassen		1	1		2	1	1	1	1	3		7	9
2020/2021	Schüler	2	3	7	8	20	12	12	18	11	18	17	88	108
	Klassen			1	1	2	1	1	1	1	1	1	6	8
2021/2022	Schüler	1	5	7	11	24	9	15	11	17	10	10	72	96
	Klassen			1	1	2	1	1	1	1	1	1	6	8
2022/2023	Schüler		3	5	9	17	16	8	14	11	18	11	78	95
	Klassen			1	1	2	1	1	1	1	1	1	6	8

Prognose: *

Schuljahr	Kategorie	Primarbereich					Sekundarbereich I							Summe
		Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Zw.-Su.	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Zw.-Su.	
2023/2024	Schüler		2	6	11	19	10	15	15	14	11	16	81	100
	Klassen			1	1	2	1	1	1	1	1	1	6	8

* Prognose lt. Meldung der Schule an das Staatliche Schulamt zum 15.03.2023

Raumprogramm Heinrich-Auel-Schule, Förderschule in Rotenburg

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume bis 60 m ² über 60 m ²	12	570	z. Tl.	
2. Fachräume Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche	7 1 1 1 1	191 71 30 38 78	ja ja ja ja ja	
3. Multifunktionale Räume Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Differenzierung	2 2 1 1 1 14	55 465 115 21 293	z. Tl. ja ja ja ja ja	kl. Bücherei 2. OG nicht barrierefrei Freizeitraum"Oase" 44m ² ; Pausenhalle/Foyer 421m ² Mitnutzung Speiseraum der Jakob- Grimm-Schule Bew egungsraum, Kids-Zone u. kl. Gruppenräume neben Klassenräumen
4. Betreuungsräume für Betreuung genutzte Räume	3	133	ja	
5. Verwaltung Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume Archiv	2 1 1 1 1 1 5	36 16 61 16 30 15 76	ja ja ja ja ja ja ja	
6. Sportbereich Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1 1	68	ja nein	Mitnutzung der Großsporthalle der JGS "Bew egungsraum" im 1. Obergeschoss
7. Sonstiges außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug	1 1			

Stand: 02/2023

4.8.5 St. Lioba-Schule

Schulnummer: 5392
Schulform: Schule für Kranke
Schulstandort: Bad Hersfeld
Einzugsbereich: alle Schulen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg
Kontakt: St. Lioba-Schule
Außenstelle Bad Hersfeld
Am Weinberg 19
36251 Bad Hersfeld
Tel.: 06621 8014581
Fax: 06621 8012249
Mail: hef.sekretariat@schule.landkreis-fulda.de

Schulleitung: Tobias Jost



Hauptstandort Fulda



PROFIL

Die St. Lioba-Schule wurde im Frühjahr 2015 als Außenstelle in Bad Hersfeld eröffnet. Der Hauptsitz befindet sich in Fulda.

Sie ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler.

Beschult werden alle schulpflichtigen Patientinnen und Patienten, der hiesigen Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Herz-Jesu-Krankenhauses.

Die Schülerinnen und Schüler verbringen den Vormittag in der Tagesklinik und Schule, am Nachmittag sind sie wieder zu Hause.

Zurzeit gibt es drei Klassen mit insgesamt 20 Schülerinnen und Schülern:

eine Klasse für Grundschul Kinder und zwei Klassen für die Mittelstufe und die Oberstufe.

Der Unterricht wird organisiert mit heterogenen Lerngruppen, individuellem Lernangebot und enger Absprache mit den Heimatschulen sowie den Therapeutinnen und Therapeuten.

Lernumfeld und pädagogische Arbeit der Schule:

Der Schulbesuch soll positiv wahrgenommen werden. Durch gut gestaltete Lernprozesse, die eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen fördern sollen, versucht man Lernrückstände aufzuarbeiten, das Wissen zu erhalten und zu erweitern, soziale Kompetenzen aufzubauen und zu stärken und im besonderen Maße das Selbstvertrauen zu stärken und wichtige Erfolgserlebnisse möglich zu machen.

Raumprogramm

St. Lioba Schule, Förderschule, Außenstelle in Bad Hersfeld

	Anzahl	Fläche in m ²	Barriere- freiheit	Anmerkung
1. Allgemeine Unterrichtsräume bis 60 m ² über 60 m ²	3		ja	angemietet
2. Fachräume Arbeitslehre (Kunst, Werken, u. ä.) Naturwissenschaftliche Räume Sammlungs- u. Vorbereitungs- Musikräume EDV- Multimediale Räume Lehrküche				
3. Multifunktionale Räume Bücherei / Bibliothek Ruheraum / Pausenraum Aula / Multifunktionsraum Mensa / Speiseraum / Cafeteria Archiv Arztraum / Sanitäter Schüleraufenthalt / Inklusion	1	17	ja	angemietet
4. Betreuungsräume für Betreuung genutzte Räume				
5. Verwaltung Schulleitung Sekretariat Lehrerzimmer Lehrerarbeitsplätze Besprechungszimmer Hausmeister Lager / Abstellräume	1 1	17 17	ja ja	angemietet angemietet
6. Sportbereich Turnhalle angemietete Turnhalle Gymnastikraum Außensportanlage angemietete Außensportanlage	1			nicht mit angemietet, aber auf Gelände vorhanden
7. Sonstiges außerhalb d. Schule gen. Räume behindertengerechte WC Anlage Außenspielplatz Aufzug	1 1		ja ja	nicht mit angemietet, aber im Gebäude vorhanden

Stand: 02/2023

Abkürzungsverzeichnis

ASD	Allgemeiner Sozialer Dienst
ABl.	Amtsblatt des Hessischen Kultusministeriums
AG	Arbeitsgemeinschaft
AS	Außenstelle
AsylbIG	Asylbewerberleistungsgesetz
BFZ	Beratungs- und Förderzentrum
BS	Berufliche Schule
Betr. GR – FS	Betreute Grund- und Förderschulen
BSO	Blumensteinschule
BGGG	Brüder-Grimm-Gesamtschule
CTA	Chemisch-Technische-Assistenten
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
DELF	Diplôme d'Etudes en Langue Française
ECDL	Europäischer Computerführerschein
FS	Förderschule
FS (GE)	Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
FS (LER)	Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
FSSJ-H	Freiwilliges Soziales Schuljahr in Hessen
FFS	Friedrich-Fröbel-Schule
GTA	Ganztägig arbeitende Schulen
GAZ	Georg-August-Zinn-Schule
GS	Gesamtschule
GSG	Gesamtschule Geislar
GSN	Gesamtschule Niederaula
GSO	Gesamtschule Obersberg
GSS	Gesamtschule Schenklengsfeld
GG	Grundgesetz
G	Grundschule
GOS	Gymnasiale Oberstufe
HEF	Bad Hersfeld
HAS	Heinrich-Auel-Schule

HGS	Heinrich-Grupe-Schule
HR	Hersfeld-Rotenburg
HSchG	Hessisches Schulgesetz
HESIS	Hessisches Schulinformationssystem
IHK	Industrie- und Handelskammer
IB	inklusive Beschulung
iSB	inklusives Schulbündnis
IGS	Integrierte Gesamtschule
I-Klassen	Intensivklassen
I-Kurse	Intensivkurse
JGS	Jakob-Grimm-Schule
K+S	Kali und Salz GmbH
KJP	Kinder- und Jugendpsychiatrie
KDS	Konrad-Duden-Schule
KGS	Kooperative Gesamtschule
KHW	Kreishandwerkerschaft
KMK	Kultusministerkonferenz
LWV	Landeswohlfahrtverband Hessen
LUSD	Lehrer- und Schülerdatenbank
LUSDIK	Lehrer- und Schülerdatenbank Informations- und Kommunikationsplattform
LRS	Lese-Rechtschreibschwäche
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik
MINT-EC	MINT-Excellence-Center
MSO	Modellschule Obersberg
NABU	Naturschutzbund Deutschland e.V.
NDHS	Nicht deutscher Herkunftssprache
PfdG	Pakt für den Ganzttag
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
QuABB	Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule
rBFZ	regionales Beratungs- und Förderzentrum
SMOG	Schule machen ohne Gewalt
SuS	Schülerinnen und Schüler
Sek	Sekundarstufe

SES	selbstständige allgemeinbildende Schule
SGB	Sozialgesetzbuch
InteA	Sprachfördermaßnahme „Integration durch Anschluss und Abschluss“
Jg.st.	Jahrgangsstufe
ThürSchulG	Thüringer Schulgesetz
Tafdik	Tür-auf-für-die-Künste
üBFZ	überregionales Beratungs- und Förderzentrum
UN-BRK	UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen
UBUS	unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte
USF-Richtlinie	unterrichtsstützende sozialpädagogische Förderung
VOiSB	Verordnung über die Aufgaben und die Organisation der inklusiven Schulbündnisse
VOSB	Verordnung über Unterricht, Erziehung und sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen
VOGSV	Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses
VZÄ	Vollzeitäquivalent
VM	Vorbeugende Maßnahme
WP-Bereich	Wahl-Pflicht-Bereich
WPU	Wahl-Pflicht-Unterricht
WMK	Werra-Meißner-Kreis
WTS	Werrataleschule